



Bibliothek  
des

Litterarischen Vereins  
in Stuttgart

CLIV

Tübingen

Gedruckt auf Kosten des Litterarischen  
Vereins

1881



V. 6. 4  
70

УНИВ. БИБЛИОТЕКА

И. Бр. 14361

14361

DIE BASLER BEARBEITUNG

VON

LAMBRECHTS ALEXANDER

HERAUSGEGEBEN

VON

DR RICHARD MARIA WERNER

PRIVATDOZENT AN DER K. K. KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT IN GRAZ.



GEDRUCKT FÜR DEN LITTERARISCHEN VEHEIN IN STUTTGART

NACH BESCHLUSSE DES AUSSCHUSSES VOM JULI 1880

TÜBINGEN 1881.

## VORREDE.

Im Jahre 1836 hat Wilhelm Wackernagel darauf hingewiesen<sup>1</sup>, dass sich Lambrechts Alexander in einer jüngeren bearbeitung erhalten habe, eingefügt in eine Basler Weltchronik aus dem funfzehnten jahrhunderte. Die handschrift befindet sich in der Basler Universitätsbibliothek und trägt die bezeichnung E VI 26. Die von Wackernagel publicierte probe ließ erkennen, dass der text vielfach verändert und verderbt sei, und darum dürfte sich so lange niemand mit ihm beschäftigt haben. Julius Zacher, der verdienstvolle forser auf dem gebiete der Alexandersage, dachte an eine ausgabe, kam jedoch leider nicht zur ausführung seiner absicht. Und doch war es dringend geboten, dass die dritte unbenutzte quelle des wichtigen gedichtes eingehend untersucht werde. Auf Scherers rat schrieb ich im Jahre 1876 (November und December) den text ab<sup>2</sup> und veröffentlichte die ergebnisse der arbeit in den sitzungsberichten der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien. Während des druckes meiner abhandlung erschien in der zeitschrift für deutsche philologie b. X, s. 47 bis 89 ein aufsatz von Karl Kinzel über „die Basler handschrift“; der verfasser, von welchem eine „handsausgabe“ des Alexander zu erwarten ist, hatte nicht nur um meine arbeit gewusst (vgl. seine „notizen über das lebensalter“ in derselben zeitschrift b. IX, s. 476), sondern sogar einige hauptresultate über das handschriftenverhältnis und die sich daraus ergebende kritische regel durch mich selbst erfahren, was nicht ohne einfluss auf seine untersuchung geblieben zu sein scheint. Trotzdem versuchte Kinzel eine widerlegung meiner beweisführung in einem neuen aufsatze derselben zeitschrift (im b. XI, s. 385 ff.). Ich glaube meine resultate im großen und ganzen aufrecht halten zu

<sup>1</sup> Die altdutschen handschriften der Basler universitätsbibliothek, Basel 1836, s. 31 ff. <sup>2</sup> Für freundliche vermittlung der handschrift bin ich Herrn prof. Steinmeyer, sowie den Herren oberbibliothekaren Barack und Sieber zu dank verpflichtet.

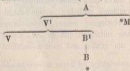


dürfen und möchte durch eine publication der handschrift die nachprüfung erleichtern.

Im folgenden findet sich daher der text der Baster bearbeitung wortgetreu abgedruckt; die abkürzungen sind aufgelöst, ausgenommen ö, ä, ö, deren bedeutung wechselt; interpunction ist durchgeführt; offenbare verlesungen oder fehler der handschrift sind im texte verbessert und die handschriftliche lesart unter den text gesetzt; daselbst werden auch vorschläge<sup>1</sup> zur herstellung des textes versucht, ferner die columnen- oder seitenüberschriften der handschrift angeführt, in welchen Erhard von Appenwiler (1439 bis 1471 besitzer des codex) den inhalt kurz angab; ferner sind unter dem texte die lesarten von V und M verzeichnet, dabei wurde folgendes verfahren eingehalten: so weit VMB neben einander stehen, bieten die lesarten auch sämtliche von B nicht überlieferte verse der anderen handschriften (ausgenommen wurde die einleitung); so weit nur MB, bieten die lesarten bloß diejenigen verse von M, mit welchen B direct verglichen werden kann. Offenbare lücken in B sind angegeben und mitgezählt, die zählungen findet man links vom texte, rechts dagegen die von V und in ( ) die von M. Dies gilt nur für den ersten teil; in der zweiten von B und M überlieferten hälfte stehen die zalen aller nur dem inhalte und nicht auch der form nach identischen verse von M in Klammer. [] bezeichnet meine zusätze, ::::: unleserliche stellen.

Wegen beschreibung der handschrift verweise ich auf Wacker-nagel und auf einen ansatz von Zacher in seiner zeitschrift b. X, s. 89 bis 112; wegen der näheren charakteristik des textes auf meine arbeit, welche ich ausdrücklich als einleitung zur ausgabe bezeichnet habe. Es sei mir aber gestattet, die wichtigsten resultate meiner untersuchung hier kurz zusammenzufassen.

Das verhältnis der handschriften suche ich durch folgendes schema anschaulich zu machen (s. 54):



<sup>1</sup> Zu den ersten 2000 versen konnte ich bemerkungen Heinzel's dankbarst benutzen, welche ich jedesmal ausdrücklich als sein eigentum bezeichnete.

Es war aus der beobachtung zu entnehmen, dass B mit V feler teilt, dass fehler in B sich nur aus V erklären lassen, während alle übereinstimmungen zwischen B und M auf erhaltung des ursprünglichen beruhen. Daraus ergibt sich für den ersten teil des gedichtes die kritische regel, man folge BM gegen V. Die einwendungen Kinzels gegen meine beweisversuche ich in den anmerkungen am schlusse des buches zu widerlegen. Die stufe V<sup>1</sup> wurde angenommen, weil B nicht direct aus V geflossen sein kann; die stufe B<sup>1</sup>, weil ich eine zwischen V<sup>1</sup> und B liegende (dictierte?) fassung des textes zu erkennen glaube.

Das verhältnis zu den quellen ist dieses, so weit die untersuchung bei den unzulänglichen mitteln möglich ist: B folgt der Historia Alexandri Magni de prellis (Hdp) an vielen stellen gegen die autorität der deutschen vorlage; bei M dasselbe verfahren, während V näher zum griechischen, zu Julius Valerius (JV) und der Epitome stimmt. B und M begegnen sich in dieser ändernden tätigkeit nie, daraus ergibt sich für den nur in B und M überlieferten teil des textes die kritische regel (s. 100): überall wo nur eine der beiden darstellungen B und M sich gegen an die Hdp, die andere an JV oder die Ep anschließt, ist anzunehmen, letztere repräsentiere A; wo jedoch sowol M als B gemeinsame verwandtschaft mit der Hdp zeigen, ist dies auch für A vorauszusetzen.

Der schreiber von B war nach den sprachformen zu urteilen ein Alemanne, der seine vorlage ohne jegliche sorgfalt copierte und häufig misverstand; er ist mit dem bearbeiter nicht identisch, sondern um ein bedeutendes jünger als dieser.

Die sprache des bearbeiters ist reines mittelhochdeutsch, nur spuren des alemannischen (und vielleicht des mitteldeutschen) sind in den reimen zu erkennen, ohne dass sie nötigten, die fassung später als ins XIII. jahrhundert zu verlegen. Vielfach sind altertümliche ausdrücke nur vom schreiber verwischt.

Der text von B zerfällt in drei teile: I befasst die einleitung, welche die von VM im anschlusse an Alberic von Besançon ausdrücklich bestrittene geschichte von Alexanders abstammung behandelt, II bringt den historisch strengeren bericht über die züge Alexanders und III erzählt seine mehr sagenhaften fahrten. Die leistung des bearbeiters ist vor allem aus I zu erkennen; er folgt

seiner quelle, der Hdp durchaus nicht sklavisch, sondern verrat gefül für kenschheit und grazie der erzälung. In III schließt sich B nur zum teile M, beziehungsweise A an, auch die Hdp ist nicht mehr quelle, sondern es zeigen sich auffallende übereinstimmungen mit den entsprechenden partien der pseudo-rudolfischen weltchroniken. Wenn man diss aus der überlieferung von B erklären wollte, so würde man das richtige nicht treffen, denn die unmittelbare vorlage von B war ein selbständiges werk, das nur zufällig zwischen zwei blätter einer weltchronik hineingelegt wurde; die ganz äußerliche weise der einfügung ist noch deutlich zu erkennen, was von dr A. Bernoulli in Basel, dem herausgeber des localhistorischen teiles der handschrift, zuerst bemerkt wurde, während es noch Zacher in seinem genannten aufsatze übersehen hatte. Darum war auch die durch B erweckte hoffnung trägerisch, dass sich in irgend einer der zallosen welt- und localchroniken noch eine spur von Lambrechts werk finden könnte.

Die vorliegende ansage will nichts anderes als der abdruck einer handschrift sein; nur die wichtigkeit des alten gedichtes, das einst der pfaffe Lambrecht glücklich nachgesungen, dann irgend ein spielmann modernisiert und schließlich ein späterer mit der gemeinen überlieferung der Alexandersage in einklang gebracht, kann eine entschuldigung meines vorhabens sein. Kritisch wird das gedicht jetzt ohnediss von zwei forschern bearbeitet.

Salzburg am 14 August 1880.

Dr Richard Maria Werner.

ALEXANDER.

## ABKÜRZUNGEN.

A Die ursprüngliche fassung des gedichtes.

B Basler hs. E VI 26.

BB Die Basler Bearbeitung von Lambrechts Alexander. Untersucht von Dr. Richard Maria Werner, Privatdocenten an der Universität in Graz. Wien 1879. Aus dem Jännerhefte des Jahrganges 1879 der Sitzungsberichte der phil.-hist. Classe der kais. Akademie der Wissenschaften (XCVI. Bd. s. 7) besonders abgedruckt. Die seiten nach den sitzungsberichten citirt, im separataldrucke in klammern [ ] gestellt.

D Dresdner hs. M 55 vom jahre 1470, enthält auf bl. 1 bis 77 eine verdüchtung der Hdp durch Meister Bablioth.

Ep Epitome aus Julius Valerius, herausgegeben von Julius Zacher 1848.

EU Ekkhardus Ursangiensis herausgegeben von G. Waiz. Monumenta Germaniae VIII. Scriptorum VI. 60 ff.

Euselb. oder Hartlieb. Hie nach folgt die hystori von dem grossen Alexander wie sie Euselbūs geschrieben hat. Zū dem ersten doctore hartliebe von münchen vorrede. (1472).

H Harscyk in Zachers zeitschrift für deutsche philologie IV, 1 ff. 146 ff. Hdp. Historia Alexandri Magni de prelia. Straßburger druck von 1494.

JV. Julius Valerius in Müllers angabe des Pseudo-Kallisthenes.

Kinzl X. „Die Basler handschrift“ in Zachers zeitschrift für deutsche philologie X, 47 ff.

Kinzl XI „Das handschriften-verhältnis des Alexander“ ebenda XI, 385 ff.

M Molsheim-Straßburger hs. bei Maßmann, deutsche gedichte des zwölften jahrhunderts und der nächstverwandten zeit I. Quelllinburg und Leipzig 1837. S. 64 bis 144.

PaK Pseudo-Kallisthenes. Primum editit Carolus Müller, Paris 1846.

Rädiger Seine anzeige von Die Basler bearbeitung u. s. w. s. o. unter BR. In Steinmeyers anzeiger für deutsches altertum und deutsche literatur V, 416 bis 425.

V Vorener hs. in Dinzers deutschen gedichten des XI und XII jahrhunderts s. 183 bis 226. Ich konnte dazu eine neue collation besorgen, die mir mein freund Max Rädiger zur verfügung stellte.

W Weismann, Alexander, gedicht des zwölften jahrhunderts vom pfaffen Lamprecht. Frankfurt am Main 1858. 2 bände.

1 [Z]h Egiptten Nectanibus künig was, [22<sup>2</sup>]

als ich von im geschriben las;

in astronomy sinem rich

was er und sin gelich

5 niendert noch in nigramacye,

die wont im eigentlichen by.

eins tages kam es also

daz dem künige Nectanibo

botten wurden gesant

10 von dem [23<sup>1</sup>] fursten es Peranum hant,

daz er im wolte schaden

mit hers kreften ubladen.

dar uf acht er klein,

er gie in sin kamer ein

15 und saczte für sich ein bekelin,

regen wasser gos er dar in,

in die hant nam er ein erin rüt,

die im was zem züffer güt.

die begunde er beswern ze hant,

2 Hdp.

virgam cream, die die  
ebenda I. 6.

1 B künig wie immer, wo nicht das gegenteil bemerkt ist. Die hs. bezeichnet durch ð den umlaut von langen und kurzem u, was im abdruck getrennt wurde. 2 Über solche flokverse vgl. BB 11. 57. 3 I. in astronomi sinem rich (Wackernagel). 4 Schwarz. 592 Das niendert sin gelliche.

5 In der pseudo-russelphischen weltchronik (hs. der Wiener hofbibl. 12470, suppl. 106) bei der erzählung von Neptanabos: bl. 301<sup>b</sup> won vil kunst von Nigramancye wonden dem selben pey. 8 B dz wie immer. 10 B den. Columenüberschrift von anderer hand: Vom selber der Ritten. 12 Vgl. franzos. 16, 22 ich bin gain ir so überladen mit lieb und auch mit sonderer nüt. 14 ein = solus Hdp. 17 PaK, 12<sup>1</sup> Hdp. Hdp. virgam cream. 18 Vgl. 158. die hs. hat daneben die form züber (43). AG. § 161. BB. 71. 19 Vor 19 wol etwas

ausgefallen, worauf sich die beziht (demones in Hdp.).



- 20 das im wurden die erkant,  
die in in sin laut soltten  
und in betwingen wolttten:  
daz er da wider saczte ze hüt  
fürsten und-ritter güt.
- 25 do komen im mer,  
daz der künig Persarum wer  
komen in sin laut  
und in rübt und brandt.  
Nektanibus der ward unfro.
- 30 zû dem botten sprach er do  
'du solt wider hein varn,  
die vesti heis wol bewarn.'  
ze hant sprach der botte do  
zû dem künig Nektanibo
- 35 'du redest, her, gar forchtlich  
und nicht als ein fürst rich,  
sid du dich dar an last  
daz du der [23<sup>a</sup> 2.] liut vil hasp.  
die mengi der liutten ist selten güt,
- 40 sie haben den vereintten müt.'  
ze der rede sweig er do;  
in sini kamer gieng er do

21 ein aus im gebessert. l. die in in. 22 B betwungen. 25 e = s scheint dem dialecte des bearbeiters zu entsprechen. BB. 62. 26 B perfarum. 27 aus komenen radit. l. komen in in. 28 B brandt 30 B dem. 31 n für s auch im rein. BB. 77. 32 i für e sehr häufig, doch nur in der sprache des schreibers. BB. 43. 34 die folgenden worte sagt bei PaK. im frz. in Hdp. und D umgekehrt der künig zum botten. 35 In D lässt diese rede 1 vb. Wenne du last mit nicht botschaft brecht als ein fürste der ritterschaft sunder also eine forchticum sã. Wenne dy kuntheit der leuthe sal man merkeñ an dem starkin mashe und nicht an der menige des volkes. Dies entspricht Hdp. sed non tamen sicut princeps milicie egredi sed sicut homo timidus. Virtus enim non hec valet in multitudine populi sed in fortitudine animorum. 37 i im andaste erreicht. BB. 75. 38 Columnenüberschrift: Von zûber aber necanibus wart ein wissager. 39 liutten sw. war hier. BB. 79. l. der liute menge ist selten guot? ähnlich bei Froid. 64. 6 can hüt dekein gesellschaft mit ungeliebem masste kraft. BB. 84.

- und wolt mit zûber vinden,  
ob er sin vigent möcht überwinden.
- 45 do er des nicht envant,  
ab sneid er sin hor ze hant,  
er verwandelt sin gestalt.  
sinen schrin, hies er füllen balt  
mit schacz und mit golde,
- 50 als ers den haben wolte,  
da mit wolt er sich fristen  
ze andren sinen listen.  
hiemit rumet er die veste sin  
und kam zû der statt Belusiu,
- 55 da nach ze Ethyopi in dar land.  
an leit er wis hein gewant,  
daz er ze Mazidoni ward erkant  
für einen wissagen dar gesant  
durch der Chyloper er
- 60  
und wissagte wislichen  
armen und rich.  
si batten in sagen do  
von dem künge Niktanibo.
- 65 als er die froge vernam,  
er rette als ein wisser man:  
sin laster [23<sup>a</sup> 1] Wolt er nicht sagen,  
die wil er es mocht vertragen.  
Do kam es zû den zitten,  
70 das künig Philip wolte ritten,

44 g für j. BB. 76. 46 o für a AG §. 44. 124. auch für a bes. in wond. BB. 61 l. 50 den vgl. v. 40. 54 st. Pelusium. In D pelussiu. 56 l. linin Hdp linea vestimenta D gewenth von veyestian xyn-del. 58 Hdp quasi propheta D also dy prophetenn des landis philegen. 59 l. Ethyopes. lücken beschnitten B, wo nicht ausdrücklich das gegentheil bemerkt ist, nicht. Die hsl. überlieferung ist aus den quellen nicht zu bessern. 62 l. unde rleben. 66 gemination des consonantes ist bedeutungslos BB. 71. bes. häufig bei s. BB. 74. 67 Hiatus scheint nicht vermieden worden zu sein vgl. 68. 145. l. woldt doch könnte nicht beschwerte hebung tragen. 69 Da mit großer roter initiale.

der des landes ein herc was  
 (durch urliege fägt sich daz);  
 und do er gereit,  
 Nektanibus nicht vermeid,  
 75 uf den balast gie er durch schüwen  
 Alimpya die schüeni fräwen,  
 die da künigine was,  
 als ich von ir geschriben las.  
 ze hant als er sie sach,  
 80 ir mine schos in sere stach,  
 daz sich von ir mine  
 verkerten sine sine.  
 gen ir lûb er uf sin hant,  
 mit sinem grûs ward sy ermant,  
 85 er sprach 'gegriesset sigest du mit sinne,  
 Macidonye herr künigine.'  
 er wolt nicht sprechen 'früwe min,'  
 daz mütte enteil die künigin:  
 zû sinem grûs sy stille sveig,  
 90 jedoch stichtinklichen sy im neig,  
 si enpfing es nicht in [23<sup>o</sup> 2] has:  
 sy sprach 'meister, gund harzûbas,  
 siczent zû mir nider.'  
 do was er niut wider.  
 95 do er nun gessas,  
 die frouw ir zucht mit vergas:  
 sy hie im schenken iren win

71 Reims von s : z auch sonst. ist alem. BB. 74. 75 B balast.  
 BB. 73. 76 L Olympia. a für o BB. 66. B schüeni ðe für ð BB. 67.  
 77 a für an BB. 77. 78 Vgl. v. 2. 79 B sich. 84 y ohne be-  
 deutung. 85 Er sprach wird wol ohne metrische geltung sein wie noch  
 v. 248. 568 und oft, vgl. Lachmann zu Iw. 3637. über sigest BB. 78.  
 88 ff. selt in Hdp und D. 90 B meig. über stichtinklichen vgl. BB. 77.  
 91 Columenüberschrift: necanibus. 92 Auffallend ist die anrede; Nec-  
 tanabens dinst die künigin v. 85. sie irzt ihn hier, sagt 102 und 161 dn, und  
 v. 123 wider ir. 98 Vgl. En. 86,2 (i wider). 94 B mit, was Kinzel,  
 Zeitschrift f. d. phil. X, 42 ff. oft verkannt hat. B braucht noch andere for-  
 men. BB. 76. 95 f. En. 141,5 f. 96 B frw. 97 hie apocopiirt BB.  
 75. Iren pron. poss. BB. 79. zu vergl. ist etwa Nil. 120,4 dô hie man den  
 gosten schenken den Guntheres win.

in einen kopf guldin:  
 der durst in nit vil sere twang,  
 100 es stünd anders sin gedank.  
 die künigine sprach alsus  
 'zwar du bist ein Egipttus.'  
 des namen was er fro  
 und antwort ir also  
 105 'du sprichest künigine wort.'  
 den namen er gerne hort.  
 wer werden vil der toren gesel  
 der rede stettes was er wel.  
 aber sprach Nektanibus  
 110 zû Ollimpya alsus  
 'got las dich mit selden leben,  
 du hast mir rechten namen gegeben:  
 Egiptun künien wol den luntin  
 ire trüeme wol betiatten,  
 115 si erkennen ðch an laugen  
 und offinet des mrenschen tangen. [24\*1.]  
 Ich beken wol iren hohen sin:  
 wand ich der besten einer bin:  
 ich bin ein wissage genant,  
 120 von den götten us gesant.'  
 die wil er alsus sprach,  
 die künigin er vast an sach.  
 sie sprach 'meister, was meinen ir,  
 daz ir so vast sehen har zû mir?'  
 125 des antwort ir Nektanibus  
 er sprach 'frouw, dem ist alsus.

103 Des hat starken satzaccent, darf daher in beschwerter beziehung stehen?  
 105 Hdp verbum regale dixist. 107 Wis diss spriekwort, das sich sonst nicht  
 zu finden scheint, in der zusammenhang paast, weiß ich nicht. Zu vergl.  
 ist Freidank 82,12 der töre verliht cheilme frist swas in sinne herant ist.  
 113 küemen BB. 67. 114 ðe für ða BB. 70. 115 B langun.  
 116 B tangê. 117 Columenüberschrift mit rotem verweisungzeichen:  
 Wie canabus schenckte der frouwen ein bollin. 120 BB. 79. 123 meigen  
 und sehen für 2 pl. ist alem. BB. 79. 126 B frw.





ein rede die mich an iuch ist bracht.  
 ich wil dir für wor jehen,  
 130 die götte heissen dich an sehen.  
 do er geret die wort,  
 er zoch us dem büssen ein hort:  
 daz was ein taffel klein,  
 gewirket von helffenhein,  
 135 gezieret wol mit golde,  
 als man es wienschen solde.  
 als die taffel ward uf getan,  
 drin crais vand man drin,  
 als mir die geschrift hat gesait.  
 140 in dem ersten was geleit  
 zwelff tiutnise mit [24·2] sinne,  
 der ander wit dar inne  
 zwelff tier erhaben,  
 in dem dritten schone ergraben  
 145 sunne und monne was,  
 als ich an einem bûche las.  
 dar nach züegte er ein fesselin,  
 daz was helffen beinin,  
 dar us schüff er den besten sin,

127 Das reinwort lautete nach der Hdp wol gedicht, denn es heisset:  
 Recordatus sum plurimas responsa doctum. 128 B ðch. 130 BB. 79.  
 132 l. einen und zweisilbigen anfaht. 134 gewirket für geworcht vgl.  
 AG s. 388. BB. 79. i für ð sonst noch md, doch vgl. AG. § 22. BB. 68.  
 136 ie für ü sonst nicht belegt BB. 68; aber für in. Übergang von a zu i  
 und dafür wie mehrmals in? BB. 65 vgl. 64. 138 B er als. BB. 68. Hdp  
 protulit tabulam . . . tres in se circules continentem. 139 l. schrift.  
 140 B geleit, wol nur verschrieben oi für ei, obwol es mitunter in alem  
 steht. BB. 49. was in wâren zu bessern? 141 B zwelff ebenso v. 143.  
 BB. 77. Columnenbesschrift mit roten verweisungswörtern Dies quatuor circulus  
 (l. circulus) anni et de septem stell. Tiutnise, da ich sonst nicht fand, über-  
 setzt das lat. intelligentias. vgl. Deutsches wörterb. 2, 1042. 1, 1229. 142  
 B wit, ich wüsste nichts passendes als lüderung vorzuschlagen; wick oder  
 birt. Hdp habebat. 143 l. Güer vgl. Scherer zu Deukn. 2 76, 29, ferner  
 Diemer 145, 3. Lexer, mhd. hwb. II. 1438. 147 l. züegte. ie für in  
 BB. 79. 149 f. vgl. v. 886 für den rein sin : sin.

150 der mocht von den sieben sternen sin.  
 von den zeihen ward im bekant,  
 wie vil tage ein jor was genant,  
 als der mōnsche was geborn.  
 hie mit der tiuffel ward besworn:  
 155 us dem selben helffen bein  
 nam er siben stein,  
 die waren hartte wol ergraben,  
 die müste er zû dem gestirne haben.  
 do daz Ollipyas ersach,  
 160 zû dem meister si do sprach  
 'meister, nun sage mir,  
 wiltu daz ich gelûbe dir,  
 minus heren brütlich tag:  
 anders ich dir niut gelûben mag.'  
 165 in vil kurzen stunden  
 hat ers mit zûber funden.  
 Ollipyas aber sprach,  
 do si daz zeihen sach, [24·1]  
 'meister, mir ist gesait  
 170 ein merr, daz ist mir sere leit:  
 als min her kome herhein,  
 daz er min niut mer mein,  
 er wel ein ander künigin han.  
 wie es dar umb stiel ergan,  
 175 jûstu mir daz kunt,  
 daz dunket mich ein specher funt.  
 er sprach 'frûwe zwar,

150 Zweisilbiger anfaht. 151 BB. 75. 152 l. Wie tag und jor.  
 Hdp astra horas explorantia et nativitates hominum. 156 Hdp septem lapi-  
 des sculptos. 158 l. zom. gestirne = constellatio l. gestirne? 159  
 Ollipya ist in B die häufigere form des namens; Olympia wie v. 75 selten.  
 Dies deutet wol auf ein Ollipya der vorlage. v. 246. 1595 Olympia. 163  
 l. brütlichen BB. 70. Hdp die milii annis diem et horam nativitate regis.  
 166 v gibt u wider BB. 74. 169 Columnenbesschrift: Von ein andren  
 man. 172 l. mich. 174 B stiel. ie für ð mehr baler. DG §, 109 f.  
 sonst Weinhold, mhd. G. § 133. BB. 68.

- sin ist ein wort niht war:  
 du siehst in kurezen tagen,  
 180 daz du solt hoche wırde tragen.  
 Ollipya die gemeit  
 sprach 'meister, sag die warheit.'  
 Nektanibus sprach ze hant  
 'es ist also dar umb gewant,  
 185 daz dir in kurezer zit  
 ein hocher got bi gelit,  
 der beschirmit dich vor dem künge wol,  
 Pilipo, als er hilich sol.'  
 do sprach die edle künigin  
 190 'wer ist der geslaffe min?'  
 'frouw, ich wil dich wıssan lan,  
 wie er ist getan:  
 er ist ze jung, noch ze alt,  
 in rechter mos gestalt.  
 195 er hat an der stirne sin  
 zwie [24<sup>a</sup> 2] horn widrin,  
 ðch ist im der bart sin  
 gestalt als einem kiezin.  
 ðch si dir geseit,  
 200 du solt im hinaczt sin bereit,  
 so wil er beslaffen dich:  
 daz gelüb, frouw, uf mich.'  
 Ollipya sprach aber do  
 ezzi dem meister Nektanibo  
 205 'beschicht es als da mir hast geseit,

178 B wor. 187 l. vorm. 191 B fr<sup>o</sup>. 192 ff. Mit dieser beschreibung stimmt weltchronik. Wiener hs. 2828 bl. 366b f. er ist in der mittel massen (361a) weder zejung noch zealt und hant schön har und hörner an der stirnen. H<sup>o</sup>p noque iuvenis neque senex. 194 B rechten. 195 B w<sup>o</sup>e. ie für si Bl. 68. <sup>o</sup> = iu Bl. 72. Coburnenüberschrift: Von cime manne mit zweln hörnerin von grossen zöber. 198 H<sup>o</sup>p et herbam canis habens ornatum. Berger XIII 2,294 et haches aornee do chamos. 202 B fr<sup>o</sup>. 205 Weltchronik (vgl. 192) bl. 361a ist es das das geschicht so wil ich dich anbetten als got und nit als ainen propheten. H<sup>o</sup>p, si her video non ut prophetam nec divinum sed ut deum ipsum adorabo.

- so wil ich, uf min warheit,  
 dich für einen got han  
 und dich gerne zü mir laden'.  
 als er der künigin ernst sach, gemint er  
 210 Nektanibus niut me sprach.  
 von dem palas er gie ze hant  
 da er ein wüesty vant:  
 do grüb er krut und wurzelin:  
 der saff nam zü dem züber sîn  
 215 [Nektanibus], da schüf er mit,  
 daz nach künstlichem sit  
 Olinpya trünte schon,  
 wie der got Ammon  
 des selben nachtes by ir leg  
 220 und ir mine pfleg.  
 [25<sup>a</sup> 1.] Des morgens kam er zü ir  
 und sprach 'frouw, gelibe mir,  
 du hast empfangen den schirmer din,  
 des solt du von mir gewis sin.'  
 225 des andren morgens ze hant  
 do wart nach Nektanabo gesant.  
 als er nun komen was,  
 iren trün wolte sagen [Olympias].  
 er sprach 'Ollipya, künigin,  
 230 mir ist wol kunt der trün din;  
 wilttu sin gestatten mir,  
 den selben got zeigi ich dir,  
 den selben got wilt.

208 l. lan oder haben: laden? laden für lan könnte als dietatöler aufgefasst werden. 211 Vgl. v. 271 f. 212 B w<sup>o</sup>sty. 213 B wurzelen. 215 Nektanibus felt B, vgl. v. 244. 221 Coburnenüberschrift: Von cime traken bilde. B des [25<sup>a</sup> 1.] Des. Das erste des ist wol zu streichen, der vers ganz verderbt. H<sup>o</sup>p sagt, Olympia habe Ammon gesehen concubentem secum . . . dicentemque ei post concubitum 'mulier conceptisti defensorem tuum.' Man müsste erwarten: gie er von ir, denn das doppelte des dürfte nicht auf eine lücke hindeuten. 222 B fr<sup>o</sup>. 225 l. enflän. 224 Vgl. MSP. 3,2. 226 B noch. do zu streichen oder zweifelbiger auftact anzunehmen. 228 Olympias felt B.

in eines traken bild  
 235 kumet er geslichen zû dir.  
 'meister, so hab von mir  
 in minem palas ein gaden,  
 do slaff in an allen schaden.  
 macht du beweren die wort din,  
 240 du müst des Kindes vatter sin.'  
 sust wart er gewiset an sîn gemach,  
 und do der erst sloff gescha[25\* 2]ch,  
 do kam er in eines traken wis,  
 Nektanibus, zû der künigin lis  
 245 und vollbrachte den willen sin  
 mit Ollipyra der künigin.  
 des morgens do er von ir scheid  
 er sprach 'nun lass ich dir ein grosse meit.  
 daz wise edle künigin:  
 250 din geburt so gros sol sin  
 daz ir dehein man  
 mit strit mag gesigen an.'  
 von ir schied er an der stund.  
 do sy nun grossen begund,  
 255 do besante sy in wider  
 und bat in by ir siczen nider.  
 do daz geschehen was,  
 do sprach ze hant Ollipyra  
 'meister, ich han gesant nach dir  
 260 dar umb, daz du sagest mir,  
 so nun kunt der here min,  
 was sin rede harzû mûege sin?  
 ich fûreht daz er mir tûe den dot,  
 oder ich kume sus in not.'  
 265 als er ir vorchte such,

238 l. inne. 244 l. zer. 248 Er sprach wie v. 83. meit et. met. ei für ie BB. 69. übergens ist wol schon die jüngere form des pt. von schiden; schidet anzunehmen, wie v. 258. Vergl. dagegen v. 333 f. 249 l. wiaz. 254 Weltchronik (vgl. v. 5) bl. 302rb. Do sy nu grossen began (von Olympias). 259 = v. 449. 262 a für e BB. 63. Se für ð BB. 68.

Nektanibus do sprach  
 'frouw, [25\*1] der rede getage,  
 deheiner slachte vorchte trage,  
 ich schaf dir helf an miner stat  
 270 von Amone, des ich in bat,  
 da nach gieng er ze hant  
 da er ein wiesti vant,  
 und schüff mit den listen sîn  
 daz künig Bilipus von der künigin  
 275 trûmt: wie der got Amon  
 sy hetti geminet schon.  
 des andren morgens so ze hant  
 sinen sternenseher er besant.  
 der künig seit in den trûm sîn  
 280 von Ollipyra der künigin.  
 si sprachen alle zwar  
 'dine trûm wirt vil war.  
 sin mût . . . . .  
 (den min frouw wirt tragen)  
 285 mit stritte niemer ende hat  
 bis da hin do die sun uf gat.  
 er schaff mit siner hand  
 daz im dienen witti land.'  
 da nach in kurczen sîten  
 290 solt künig Pilipus stritten,  
 und do er stritens begund,  
 do kam zû der sellen stund  
 ein [25\*2] tragk, der vor in gieng.  
 was der siner vyenden gevieng,  
 295 den det er allen den dot

266 L. mo ir dâ. 267 B frw. B Der. B getag. 271 Vgl. 211 f. 274 l. das Philippus, künig findet sich mehrmals ohne bedeutung für den vers, also von schreiber, suggested. 275 B künig Amon. Hâp dens Hamon. 277 l. sa. 278 nach 281 zu lesen sîn. Hâp sagt freilich arilom . . . et ille arilom dikit. 279 nach 281 l. in. 288 Hâp bietet keinen anhaltspunkt zur besserrung: quia qui nasci debet ex ipso pertinet usque ad orientem, unde sol egreditur. 284 B frw. 290 B stitte.

- und half [im] us siner not.  
do er die vyent über want,  
do für er hein ze land.  
als er kam in sin palas,  
do begegnete in Olipyas,  
300 die edel künigine ze stund;  
die kust er an iren rotten mont.  
als er ir krankheit ersach,  
gezogenlich er do sprach  
305 'frouw, du hettest übel getan,  
hettest du genomen ander man.  
dis ist nicht, daz weis ich wol:  
din müt niut truren sol.  
din geburt ist von eines gottes gewalt:  
310 kein übel sol dir sin gezalt  
von den liutten noch von mir.  
daz nu ist geschehen dir,  
daz han ich alles in trüemen gesehen,  
des wil ich dir für wor jheben.'  
315 eins tages fügt sich daz  
daz Pilipus ob dem tische sas  
mit siner herschaft alle,  
[26\*1] und man dar trög mit schalle  
bede brot und öch win.  
320 do gie ein trak zü der tîr in  
mit frevelichen geboren.  
die ob dem tische woren  
erschrecken vil geswinde.  
wescha liut und kint  
325 göng er zü der künigin,  
mit halsen und mit küssen tet er ir schin  
daz er ir friunt wer

296 im felt B vgl. v. 324. 302 I. ir. 305 B frw. 309 Hdp  
vix sustinuit a deo oder violentiam a deo passa est, daher eines zu streichen?  
313 vgl. v. 147. 314 ß ohne bedeutung BB. 76. 318 B Und B schal.  
319 I. auch des win. 320 I. zer. 324 eo B I. zwischen liut und  
kinde? oder weoch/cljagelnde (Heinsz), s. ann. 325 B köögin. 326  
mit halsen und küssen zu streichen sein, nach Hdp oculohabatur can.

- an aller hande swer.  
als künig Pilipus daz ersach,  
330 zü den rîttern er do sprach  
'ir heren, ich wil inach verjheben,  
ich han den traken ee gesehen;  
do ich mit minen vyenden streit,  
do half er mir us arbeit.  
335 er brachtte min vyent in grossi not,  
was er ir begreiff, die warent dot.'  
kurzlich dar nach geschach öch daz:  
da künig Pilipus alleine sas,  
ein klein hün kam geflogen dar,  
340 daz er sin nie wart gewar.  
es sas in die achos sin  
und leit vil eben ein ey dar in;  
us siner schäts viel daz ey  
uf einen [26\*2] stein und brach enzwei.  
345 do daz ey den bruch enpfieug,  
dar us ein gefügte slange gieng  
und wolt öch wider sin dar in,  
daz mocht vom bruch niut gesin.  
do es sin hüt dar gebot,  
350 do lag es vor dem ey dot.  
der geschit ward er unfro,  
nach sinen meistren sant er do,  
er nam si besunder  
und zeigt in daz wunder.  
355 do jeklicher daz wunder sach,  
ir einer under in do sprach  
'künig, la dir niut wesen zorn:  
ein sin wirt dir geborn,  
der nach dir gewalttig wirt

329 B Als daz; das erste daz war zu streichen nach v. 299. vgl. v. 437.  
752. 333 vgl. 294 E. 335 grossi zu streichen. 337 B kurelich. BB. 75.  
338 B daz. Hdp Post panos dios cum sederet rex Philippus solus, I. sine vgl.  
v. 14. 340 I. des er sit? 343 on für ö ist alem. BB. 66. 344 B  
enzwei, was swie hieße. 347 sin] Hdp intrare ovam voluit, I. also gin  
oder in? 349 Hdp antequam illi caput immitteret. 350 B er von. 351  
h. Hilt vor t ans BB. 76.

- 360 und ōch niemer verbirt,  
er bringe mit gewalt in sin hant  
grōssi mengi witte lant.  
so er dene volendet sin not,  
ee er kume ze land, so lit er dot.  
365 dia betiutet die geschach,  
die habe niut ze ungemach.  
Nun begunde machen die zit,  
als es die nature git,  
daz die künigine solt geben,  
370 und [26\*1] die wetag sy des begunden bewern.  
sy hat mit heimlichen sinen  
ir Nektanibum gewinen.  
als do der komen was,  
zū im sprach Ollipyas  
375 'meister, mir ist unmassen wee,  
rat, wie daz an mir zerge.'  
an den selben stunden  
der sternea lūff begunde  
messen und reitten.  
380 'von den arbeiten  
kunst du scheire, künigin,  
richt dich uff, kungin,  
wand all dīn ding an dire frist  
betriebet sind, . . . daz ist.'  
385 do nun daz für kam,  
der frūwen es alle we benam.  
er sprach 'siez wider, frūwe min.'

361 l. einbringe. mit gewalt nach Hdp zu streichen? 365 geschach  
bisher unbelagtes fem. vielleicht gesach? 367 N rote initialo. 370 B Die.  
Columnenüberschrift: der kunigin gubern. des ist zu streichen und swern oder  
beswern (Heinzei) zu lesen. Sollte eine verkürzung bewern für beweren:  
geben erlaubt sein? vielleicht ebenso v. 498 mern = mieren. 378 l. der da.  
377 L an der selben stunde oder überschuß-n? 379 l. messen er? 381 l.  
kunst du schiere, s. v. 248. 382 rrouwe min? wie v. 387 f. Hdp. sagt in  
beiden fallen regina. 383 Hdp. has bora elements a sole tarbata sunt.  
384 B benoichet keine Hücke; vielleicht zu lesen: als wär daz ist. 385  
daz nīmlich ūfrichten vgl. Hdp. subverta te paululum regina a solo tuo . . .  
factum est, et recessit ab ea dolor. 387 Hdp. sede regina. et sedens peperit.

- des was gehorsam die künigin.  
als si do gessas,  
390 des Kindes scheire [si] genas.  
do daz zer welt was komen,  
an der zit ward vernomen  
erdbidem und dorn blik.  
daz beschach so stark so dik,  
395 daz alle lütte begunden jeben,  
es wer ein grosses wunder beschehen  
die nacht unex uff brun zit,  
daz beschach niemer sid.  
als kling Pilip daz ersach,  
400 er erschrak und [26\*2] het sin ungemach,  
doch gelichet er frölich ze sin.  
er gie für daz bet hin in,  
er wunste in beden selig sin  
die frouw und daz kindlin.  
405 er sprach 'ich han gedacht  
(alle die zit so daz kind wurde bracht  
zer welt) daz man es niut zug  
in minem namen durch die geschicht  
daz es eins gottes ist;  
410 daz man mag merken sunder list,  
wand an sinem brütlichen tag  
(daz ich für wor sagen mag  
und sin offentlichen gieh)

389 gessas : genas vgl. BB. 74. 390 si] felt B 391 Hdp. statim-  
que puer cum coecidisset in terram, factus est tonitrus validus et ful-  
gura et signa et choruscationes facte sunt per universum orbem. 395  
l. genorbile. 397 B beda oder brim. Hdp. sagt: Tunc dilata est  
nox et usque ad penultimam partem diei extensa est pariter et divisa. vgl.  
Dtsch. wb. II 437 brunnenzeit. Nach beschehen wäre stark zu inter-  
pungieren, hinter nacht fehlt das verb. finit. 399 l. Philippus nach v. 379.  
100 Columnenüberschrift: Der groß alexander was umb die brust wol (l. vol)  
har die ougen groß eins gel daz ander grüner. 401 ze zu streichen.  
403 s für sch BK 74. 404 B frū. l. der . . . dem. 405 B gedach.  
406 l. Al die zit sōz vgl. Rödiger 420. 407 l. Zer welt, das man ex  
zūge niht oder welto und manz. Unlust vernachlässigt wie oft. BB. 67.  
411 l. brütlichen. vgl. v. 163. Hdp. in mativitate eius.



- der im wol begonde zemen.  
 er sprach 5ich sich an dem stern  
 daz und dem kind müessen mern  
 aller einer selikeit.  
 470 nun stund der knab gemeit,  
 Alexander, by in da;  
 er sprach 'vatter min, la  
 mich wissen, macht du gesehen  
 an den sternem, was dir sol geschehen?'  
 475 'ja, vil liebes kint, wol.'  
 'vatter, so weist du öch wol,  
 wie din dot sol geschehen?'  
 'ja, das wil ich dir verjehen:  
 ich stirb von dem eigen kint min.'  
 480 [27\*] 'das mag anders niut gesin,  
 vatter?' 'bis an allen wan.'  
 'der kunst wolt ich gerne künde han.'  
 Nektanibus sprach aber do  
 'des bin ich an dir vil fro:  
 485 so gang ze nacht mit mir,  
 was ich sich, daz stieg ich dir.'  
 nun giengen si vil trat  
 des nachtes mit enander spat.  
 Nektanibus vor gieng  
 490 uf dem graben, der do vieng  
 umb die selbi statt grät.  
 er sprach mit wisem müit  
 'Alexander, kint min,  
 sich an der sternem schin,

466 o für u BR. 67. 467 zu lesen den? 468 so B. Hdp. gibt keinen  
 aufschluss; etwa zu lesen daz dir und dem kinde müessen wern? vgl.  
 jedoch zu v. 370. 469 so B. Heineel vermutet Al inwer s. 475 wol]  
 l. ich sol. 479 eigen zu steichen? nach 511. 480 B Das. Columnen-  
 überschritt mit roten verweisungszichen: Von den planeten mercurius javis  
 von alexander wissen. 486 vgl. zu 147. 490 B gieng. Es findet  
 sich oft gieng: vieng gebunden vgl. zu v. 453. das conjunctum ist nicht  
 zu bezweifeln vgl. z. b. B f. 26 f. 187 f. 211. 291. 402. 403. 432. 446. 467.  
 472. 475. 780. 964. 1000. 1009. 1473. 2215. 2651. 2838. 3038. 3173. 4236.

- 495 sich, wie trureklichen stat  
 Heracles, und fruede hat  
 Mercurius, der liechte stern.  
 Jovis stot öch, des wil ich wern,  
 in ganczer frueden prise.'  
 500 do also der wise  
 über sich ze himel sach,  
 Alexander schüf im ungemach:  
 er sties in in den tiefen graben.  
 505 *vide O.* 'du alter schalk, daz solt du haben,  
 daz [du] wissen wilt so wol  
 am himel, was gesche[27\*]hen sol.'  
 Nektanibus sprach,  
 do im geschach daz ungemach  
 'kint, wiltu der worheit jehen,  
 510 ich seit dirs, als es ist beschehen:  
 jeh stirb von minem kind.'  
 Alexander, der geschwind,  
 sprach 'bin ich denn der sunne din?'  
 'ja, daz hab uf die triuwe min.'  
 515 hie mit nam er sin ende.  
 nach dieser missewende  
 Alexander kam in ruwe;  
 er gedacht an yetterliche triuwe  
 und nam in an den arm sin;  
 520 er trüg in für die künigin.  
 als in Ollipya ersach  
 erschrockenlich sy sprach  
 'was troist du, lieber sun min?'  
 'Nektanibo, den meister din.'  
 525 'we mir' sprach Olinpyas

495 B trureklichen. Hdp. vide stellam Herculis qualiter conturbator,  
 Mercurius vero gaudet. Heineel vermutete tunkellichen vgl. tunkelsteren;  
 was aber wegen Hdp. unbillig ist. 499 B pris. 505 du] solt B. 507  
 l. suo ime sprach? win Hdp. cui Anectanibus respondit. 517 B ruwe.  
 518 B trw. 522 B vor sy durchstrichenes sich. 524 Hdp. cui illo  
 (Alexander) respondit: corpus Anectanibi est.

- 'er din rechter vatter was.'  
 die red was Alexander leit.  
 er sprach 'frouw, iwer tumpheit,  
 hand ir gevolget sere  
 530 wider inch und iower ere.'  
 ze der rede künd sy stil getagen.  
 do hies si Nektanibum tragen,  
 die vil leide  
 [28\*1] da er begraben wurd.  
 535 In der selben zit,  
 des mir die geschrift urkunde git,  
 ein fürst us Kabadoeyen laut  
 Pilipo ein ros sant.  
 daz was ungezamt freislich.  
 540 wild und daz geschöfte wunderlich: 189, 22 (274)  
 es hies die liut und slüg; (278)  
 es was tübbhaft genüg; (279)  
 sin mul als ein esel was, 189, 23 (280—2)  
 vast uf geslagen sin nas; (283)  
 545 sin oren woren im lang, 189, 24 (284)  
 sin hübt mager und swach; 189, 24 (285)

528 B frw' v' war. 538 Hdp. bietet keinen anhalt zur auffklärung der lücke.  
 534 Columnendberschrift: Von einer wilden Rosse alexanders. 585 I rote  
 initiale. Der anfang wie in Hdp. *insula denique temporibus princeps*  
*Capadociae adduxit unum equum indomitum etc.* während VM davon  
 nichts wissen, sondern berichten von philippus stülte wil ich in sagen  
 dar weder was ein ros getragen etc. Hier endet die vorgeschichte, und B  
 ist nun mit VM vertreter von A. über diese stolle vgl. BB. 31 ff. 538 B  
 vor ros ein geüligtes s. 539f V 189, 20 Daz was wunderlich, iz was irre  
 und stritlich, snel unt eruchtshon fr siner gesöchte loch von siner chraft.  
 M. 272 ähnlich: Daz ros daz was wunderlich, irre unde vil stritlich, snel  
 unde stark von gescaifise. Darnach in M: *dos salt fr sin gewisse iz hete*  
*unzalliche craft unde unmasliche macht.* 541f selen V, irbeit .. ir-loch,  
 M. disse und die in der ganzen beschreibung folgende übereinstimmung von  
 B und M beweist nichts für ihre zusammengehörigkeit. BB. 31 ff. 542  
 freislich M. 545 Der mont was im als sinen esele getan V. Ime was  
 ein mont, daz wil ih in tan kunt, als ein esele getan M. 544 felt V.  
 Di nasen waren ime wite ufgetan. M. ich nehme für A den erlaubten  
 rührenden rein von M an. Heidiger 418 schlägt gotün: *üfgesäla ver.*  
 545 vil lano Y. 546 Daz VM. swanz V slano M I swano.

- sin ögen waren als ein blüt 189, 25 (286)  
 vor bescheidenheit wol behüt.  
 es mocht löwen geslechte sin: 189, 27 (289)  
 550 sin hals als ein löwin. 189, 26 (288)  
 uf dem ruken hat es rindes har, 190, 1 (290)  
 an den sitten sunderbar  
 geschaffen als ein lechbart. } 190, 2 (291)  
 es was mit issen gebunden: 190, 4 (294)  
 555 es dobt zñ allen stunden. 190, 5 (296)  
 für künig Pilipo ward es geleit. 190, 6 (296)  
 als er sach sin gelegenheit, 190, 7 (297)  
 er [28\*2] sprach 'Burzival es heissen sol.' 190, 8 (298)  
 der name geviel in allen wol. 190, 9 (299)  
 560 zñ im getorste nieman gan: 190, 11 (304)  
 wand wer die schulde hat getan, 190, 12 (305)  
 daz im verteilet was daz leben, 190, 13 (306)  
 der ward dem ros denne gegeben: 190, 14 (307)  
 wond es sin niut enspart,

547 waren ime (warin V) allireare (al der wano V) MV. 548 felt  
 VM dafür: Als (Glich M) ein fligenten arn VM. 549 löwen B. Ich wano  
 es were lewen g. VM. sin felt VM. 550 hals was im lochot (lockochte M)  
 VM, darnach wol B zu lesen: was im. In VM v. 549 f. umgestellt. 551 den  
 goffen VM. 552 f. den] sinen V. sunderbar] Isebarstes (Isebarthen M) mal VM.  
 Darnach So sarrain noch (loch M) christen man sich ein (Ni nheim M) pezzor  
 ros gowan VM. 554 Daz ros wart VM. mit sieren V mit yrome M. 555 Also  
 daz da tobet VM. 556 Unt (iz M) wart für den chünich philippus geleit VM.  
 557 Unt als VM. sach] verman VM. 558 Columnendberschrift: Wie das Rosse  
 alle schuldigen zerbeis B. er sprach vgl. v. 85. Burzival hies erz nasen VM.  
 559 Daz duhte si gut allsamem (sant V) VM. Darnach in M: *Do his*  
*man manigen starkin man das selbe ros leiten dan, und in VM: Man hies daz*  
*ros (Unde M) in eiden marstal thion (betun M) daz si (man M) di fr*  
*maechten gerün VM.* 560 In] den ros V. netorste M. 561 Wan unhe  
 den ez also was getan V. Wan der also hete getan M. 561f Welt-  
 chronik (wz. lz. vgl. v. 5 lz. 304\*<sup>b</sup>) welhus mensch man welt weisen  
 Durch sein untat von dem loben Den hies der künig dem rosse geben.  
 562 Des V. In] felt V. wart M. 563 Den nasen (nose M) man dem  
 rosse geben VM. 564 bis 587 ganz abweichend von VM und der Hdp.  
 564 sporn mit gem. zwar bolget, jedoch selten, wol als dietsstücker für  
 ez in anzunehmen vgl. v. 612.



- 565 er wart von im zertzart.  
 es wolte nur essen liut.  
 wer im kam so nache iut  
 daz es in mocht gevachen,  
 des dot müst sich do nachen.
- 570 Da nach in kurzen tagen  
 Pilipo begonden wissagen  
 die gütter all gemein,  
 daz in der weltte mōnchs dehein  
 daz selb ros sollte ritten
- 575 und über schritten,  
 denne der daz künkerich  
 nach im besizen sollte gewaltentklich  
 und nach sinem dote  
 solt wessen her.
- 580 do der künig daz vernam,  
 vil ser er sin erkam:  
 ich unweis, ob es im lieb wer,  
 oder ob es im brechte swer.  
 Alexander was us gewessen
- 585 und was [28<sup>1</sup>] ein künig userlesen  
 und an kreften niut las;  
 uf zwenzig jor alt er was;  
 do kam er wider hein 190, 22 (318)

565 zertzart dieses mol. wort, das noch v. 613 steht, findet sich auch in dem troj. krieg derselben Basler hs. bl. 15a. I meingen er sin gewand zersart.  
 566 B nsm. 570 D rote initiale B. Der sinn von v. 570 bis 579 entspricht V 190, 15 ff. M 208 ff.: Dem chünige wart ein hote (h. do M) gesant von dem den (der M) das ros was (het M) chunt (erkant M) und hiez es (ix sint M) par bewaren er sprach (wande M) man solte ez (dar M) nach (felt M) an im (felt M) ervaren wem des chüniges gewalt (des ch. g. felon M) nach sinen liebe wart (ein künkerich solde M) fersalt (blibe M) er sprach daz sol dem st (er bis si felon M) dafür unde enbot ime da bi, iz solde rechte (dore si) dera alrest (alle erlost M) 571 B begonde. 576 künkerich vgl. BB. 65. Für 580 bis 585 findet sich in VM HdP keine parallele. 580f kehren wieder B 784f V. 196, 1f 582 heb' B. 584 so B, nicht wie Künzel x 52 uf gewessen nicht = gewassen vgl. v. 579 u. o. 587 vgl. 427 HdP, nach hier wieder duodecim. 588 Unt als

- und bedorfe meisterschaft enkein. 190, 24 (321)
- 590 er hat noch niut vernomen, 190, 26 (322)  
 wie das ros dar was komen. 190, 25 (323)  
 eins tages fügt sich daz, } 190, 26 (324f)  
 daz er uf dem palas sas, }  
 do hort er winhellen das ros. 191, 1 (328)
- 595 zū den sinen sprach er losa los, 191, 3 (334)  
 was schalles mag daz sin, (335)  
 daz so lut hilt in die oren min? 191, 4 (336)  
 ob es ros oder leow tūt, 191, 7  
 des ist veriet mir min mütt.  
 600 do sprach Ptolomeus zū dem kint 191, 9 (341f)  
 Ther, es ist ein ros geswind, 191, 10 (343)  
 daz mit unsitte lebet alle moll  
 und ist geheissen Bucival, (347)  
 daz hat iuwer vatter in getan. 191, 10 (348).

Alexander hein quass VM. Darnach: Algeichte (Di scrift M) er daz (horte wol M) vernam wis was er zuntuzen VM.

589 erinnert an Tuo alrest heter sinen meister verliazen V. Sine meistere heter verliazen M. 590 Das umbe das ros was gesait die inhalt er noch tuo vernomen nicht V. Darnach ne heter mit vernomen wi iz umbe das ros was komen M. 592 ff. Über diese stelle vgl. BB. 33 ff. tages als er uffen der palenze geht V. tages do der iungine in der palenze gise M. Darnach: geste hait in dar gelaicht V. Do volget ime vestian der was ein edele inese man M. 594 horders ros waien V. Daz ros horter do welen. Darnach in V: Daz stunt in siner thelheit scrien. in M: Unde tubillichen scrien vil starke er do dachte was daz wesen mohte mit allen sinen slanne was wero di freische stinme. 595 Alexander sprach zenu chunden (l. chünien) V. Zo verliane er do sprach M. Darnach in V: Die mit ime über die palazo gingen. 598 felt V. Nu sage mir was daz ein mach M. 597 Ich ne wela was mir solliet inz ore V. Daz mir solliet in mise oren M. Darnach Ex (Unde M) es lat mich nicht guboren VM., dann iz gobarit freische sin stinme di iz geiche einem freilichen tiere M. 598 Nach es ein durchstribenes f oder f B. Ich ne wela waders ein ros oder ein lewe docht V. felt M. vgl. BB. 16. 599 felt VM, dafür V: Wain ez da in beslozen stet. 600 Ptolomeus sprach V. Do antwerte ime schiere Ptolomeus unde sprach, M. Darnach in M: Ih sage dir was das wesen mach. 601 Herro ist buival V. vil swinde V. Iz ist ein ros freisch M. 602 felt VM. Dafür in M: Ime ne wart nie nehain geleich in alle crichische lant. 603 felt V. Bucival ist iz geant M. 604 Din vater hat iz in M.

- 606 kein stüt mag söliches niot gehan, 191, 11 (349f)  
kein marschalk hat es in siner hüt, 191, 12 (351)  
wand es bisset übel und güt, 191, 13 (354)  
here, ich dir [28<sup>b</sup>2] niut vertagen,  
ein teil siner wis sagen:  
610 wer im kunt so nache  
daz es in mag geuaben,  
der wirt niut lenger gespart,  
er wird vil klein zersart.  
do Alexander daz vernan, 191, 14 (358)  
615 vil balde er zû dem stalle kan. 191, 15 (359)  
er hies die knechte springen, 191, 16  
die slüssel balde bringen. 191, 17  
si begonden alle fliehen:  
si forchten daz er si hies her us ziehen; 191, 17  
620 des er sy wol erlies. sy sprächen 'her, zürnen niut,  
wir kenen wol des ros sit:  
es lept niut als kûen ein man,  
der zû dem türre gan.' (191, 18)  
do er ir zagheit ersach,  
625 vor zorne die tür er brach, 191, 19 f.  
er det ir mit dem fûs ein stos,

606 Under der stuoet ne moethe neichen bezzer gegen V. 'Is ne dorfte bezzer nie gegen under nobiner stute M. 606 Er sprach 'herre ez so hat neichen marschalk in hute V. Is ne hat nieman in hute M. Darnach in M: Wandis ist vil freidlich sin stimmis di ist eilich. 607 vgl. En. 108, 21. erküest V. Is irhilt man unde wib M. 608 I ich wil dir oder list vertagen 1. sing. und sagen inf? 607 bis 610 Diese ungeschickte wiederholung felt in VM Hâp. vgl. v. 646f. Daffir in M: Nieman ne mach sinen lib vor imo geunt behallen swes iz muoz gualden. 610 ff. vgl. 064 ff. 613 vgl. 065. 614 Do der herre die M. Unt die Alexander v. V. 615 Schiere M. stallj rosse M. Niwht er ne heite é er zu dem rosse chom V. 616ff felcm M. Er reif dem chindem. V. vgl. 445f 616 f Weltchronik (v. 5). bl. 304 vb. Damit hies er bald springen und in einen zaun bringen. 617 Unt heiz in den sinzel gewinnen V. 618 felt VM. 619f Dicoz stelle ist verderbt, denn gekronete reime kann man nicht annehmen: fliehen - hies - ziehen - lies s. ann. Ir nehsiner getorete das ros da für ziehen V. felt M. 623 thre B 1. thre. Want si alle vil usgerne dar in gigen V. felt M. 624 felt VM. 625 Alexander erzunet daz. die tür er nider brach V. 626f felcm VM.

- daz die thre in den stal schos.  
er hies sy alle höher stan, 191, 20  
er wolt allein hin in gan. 191, 21  
630 daz ros wolte gegen im varn; 191, 22 (360)  
als es in begunde an[29<sup>1</sup>]starn, 191, 23 (361)  
von siner gesicht es erschrak,  
daz alle sin freidikeit gelag.  
es erzittret an der stund  
635 und wadlet mit dem swanex als ein hunt,  
es kniuwete vor im nider 191, 25 (364)  
und det kein frpdikeit sider. 191, 26 (365)  
daz ros begond er streichen, 192, 1 (368)  
daz nie man mocht erweichen 192, 2 (369f)  
640 und nie zûm an is kam 192, 3 (372)  
gar kuntlich ward sin gedank, 192, 4 (373)  
uf daz ros er sprang, 192, 5 (375)  
er reit es us dem stal, 192, 6 (376)  
645 daz dachtte sy wunder all. 192, 7 (377)  
ein bot iltte dem kunge sagen 192, 7 (379)

627 thre B. 628f felcm M. 628 alle abestan V. 629 dar in V. 630 Also buzial gegen im us wolte varn V. Do sin daz ros wart gewar M. 631 Unt es alexander ane begunde starn V. Unde er iz begunde anostare M. 632 bis 635 felcm VM. Daffir: Ez erbinote (vergas M) sich (felt M) aller siner maht unde wolte im wesen dienosthaft VM. 635 Hâp. Ez sicut videtur canis coram domino suo, sic equus coram Alexandro parabat. mit d. swanex wol zu streichen. 636 der nider VM. 637 B freidlich vgl. v. 630. Ez ne gemoethe sich ouch sinner sider V. Unde ne ussitate nreht sider M. Darnoch: Also chundenlich was dem rosse al sin gebare V. ime worden sine gebore M. Alex deschildes wol (vil wol M) gewone ware VM. 638 Er begundis st. M. Alexander begundis de st. V. 639 man gewreichen So mohte nebeine wis M. Ein ros, daz niemeichem man begunde weichen V. Darnach in M: Wender was vil wis. 640 So der nie sell noch z. ane chom V. Er ne logete zom noch sell dar ane M. 641 Mit der mane ers nam V. Er begreif iz in sine manen M. 642 I kûenlich entsprechend eilichthaf. Eilichthaf was sin M. Er habet eilichthafen v. V. 643 Us B. Ufen sinen (uf den M) rucke er ime VM. 644 Uz dem marstalle er iz rit M. Uzer demo gadone ez reit V. 645 Weltchronik (vgl. v. 5) bl. 304 ra. Des wundert all dy da warn. Daz was ein nichel luthheit VM. 646 ff. Über diese stelle BB. 91ff. Rüdiger 421f. Do wart daz lenger nit verdaget, dem kunge wart do gesagit M. 646 daz sagen V.

- und wolte niut vertagen. 192, 8 (378)  
 mit sinem gesind er gein im gie, 192, 10 (382)  
 sin hercz des gros fröed empfiē. 192, 11 (383)  
 650 als Alexander daz vernam, 192, 11 (386)  
 daz der künig gegen im kam, (385)  
 vom rosse er do sprang und gieng. 192, 13 (388)  
 Vestyana in daz ros empfieng. (389)  
 daz ward ze stund gezemet hie.  
 655 sin vatter in wol empfiē,  
 er [29\*2] sprach 'heil si dir, sun min, 192, 16 (398)  
 nach mir solt du künig sin,' 192, 17 (399)  
 'heil mües iuch seh sin' 192, 19 (403)  
 sprach Alexander 'vatter min. 192, 19 (402)  
 660 vatter und her, ich han gezalt 192, 24 (411)  
 daz ich bin xx jor alt 192, 23 (410)  
 und bin komen zū den tagen, 192, 24 (412)

647 Er ne getoste er nicht vergen V. Darnach Was sin sun hete getan VM. Dann: Uf spranc der chünich sa V. Der künig der spranc uf sun M. 648 Unt zeh sinen sinnes V. Unde schenoch sinos gesindes M. 649 B fröed empfiē. vgl. v. 147. 247. Do (Es M) fröed (frowete M) er (felt M) sich sinos chündes VM. Darnach in M: Di mere er gerne vernam. 650 Unt also V. Unde in M. daz] felt VM. 651 felt V. Do der künig der quam M vor 650. Darauf Er thot (Do teter M) als in wol gesam VM. 652 Er warf sich under unde giue VM. 653 felt V. Vestan daz M. 654f felen VM. Darnach in M: Alsix alexander wolde mit sinem brotete von golde mit gosteine wol beslagen. Dann in VM. Sine me vater (v. giue er M) gegene unt (felt M) also (do M) sie rosane chonen mit (bi M) handen si sich nansen ir rote was (wart M) vil minnesam als ir hie muot froest VM. 656 Heil dir sprah er suno n. M. Hie dich sprach philippus sun m. V. 657 Mich dunckt du solt VM. Darnach: Der (Di M) gewalt si dir vil gereicht also wirt (verro M) so min rich geht VM. 658f Heil iuch sprach alexander fater min, got lasz iuch iomer salich sin V. Alexander sprach zomet vater got laze uh sin gesunt M. Darnach Alles gotes ich in vil (felt M) wol getruwe VM. Dann in V: Vil lange muetzt ir inwar riche mit genden bewen; in M: Got laze uh lange buwen mit froewen uwer riche unde selliche. Nach reit ir vater mich geweran eines dinges des ich sere gowen. 660f Er chot fater zu bin ich funzen ir alt, das haben ich solto gezalt V. Nu bin ich funfzehn iar alt daz han ich rechte gezalt M. 661 Hdp. duodecim. Welchchön (vgl. v. 191) fol. 362b funfzehn. 662 also (so M) chonen VM. minen t. VM.

- daz ich wol waffen möchte tragen. 192, 25 (413)  
 ir söllent mir gebietten,  
 665 ich wil mich arbeitsen  
 in allen iuweren landen,  
 ich getriuw mit minen handen  
 den zins gewinen in kurzer frist,  
 der uns her uncz her ussen ist.  
 670 er hies im waffen dar tragen 193, 5 (425)  
 und einen schilt wol beslagen.  
 da er nach des landes sitten 193, 8 (430)  
 [was] gewaffnet und geritten, 193, 9 (431)  
 do schein er ein künig dogen bald. 193, 10 (432)  
 675 des och menger helt sid engalt  
 mit manheit vil gewind.  
 alles hofgesind  
 als einen künig ertten in. } 193, 11 (433)  
 680 ersprach 'wellent [29\*1] ir ein wille räwe han, 193, 15 (438)

665 nach V mac M. 664 bis 669 steht statt der allgemeinen sentenz in V 192, 26 bis 198, 4 und M 614 bis 624: Unt aver eigen tugent iemer sol gewinnen der sal sin in siner iugende beginnen unt ē seh er sich schuldich nieth versumer sich der chünich er so wolte os nuzlich beien er hie daz chint bereiten was muge ich in sundere gesagen V. swer diheine tugent sol gewinnen der salte in siner iugende beginnen unde swer dir zins sol geben wil er ist der wiltstriben dar muoz se dir mit soandes senden von sinen landen unde och leisterliche do ne wolde der künig riche nitw langer beien er hie daz kint bereiten was sol ih mer dar umbo sagen M. 664f vgl. 247f. 667 B getre. 668 Ähnlich M 416f unde swer dir zins sol geben. 669 uns her zu streichen. 670 det im V. dar] für VM. Darnach: So mans unter eines (des M) chüniges gesindes aber bezzet chunde (mochte M) finden unt wiler (felt M) chure (verkore si M) Alexander man gowen im ein (ander M) ander VM. 671 felt VM. 672 B da mit einem ansatz zu r. Unt also daz chint nach dem site V. Do daz kint nah ritelichen site M. 673 Was felt B. Was wol g. V. Wol g. was M. 674 was er ein swoner iungelinc (o künig) VM. 675f. felen VM. 676 Dis scene felt in der Hdp. 677 f. 85 grunten in als einen künig VM. Darnach: Er sprach wa (wee M) si des (felt M) godathen daz sin einz (felt M) chüniges nansen anbeiten al di wil als er so vil (al bis vil felt M, dafür: so er) chünig riches nitw (nit ne M) hote da (daz M) er sinen ringor uf geloch (gesachte M) VM. 680 B unriwo. woldet VM. ruowe h.] geriowen VM.

- bis ich einen strit möchtt began 193, 16 (439)  
 mit einem künig, den ich meine, 193, 17 (440)  
 und wer er hert als ein steine:  
 ich wil es mit im beginen; 193, 17 (440)  
 685 mag ich den sig gewinen, 193, 18 (441)  
 daz ich in werffe uf die pan, 193, 20 (443)  
 so müs er die krone mir lan; 193, 19 (442)  
 so den so lon ich mir [min leben] }  
 küniges namen ge[be]n. } 193, 20 (444)  
 690 Der [künig] was Niklaus genant. 193, 22 (446)  
 Alexander für in sin lant. 193, 23 (447)  
 vor Zesarya der grossen stat 193, 24 (448)  
 det er in des lebens mat;  
 mit stritte nam er den sig all da, 193, 25 (450)  
 695 sin krone für er danen do. 193, 26 (451)  
 daz lant ward im undertan.  
 do er nu wider hein kan, 193, 27 (452)  
 do hort [er] söliche mer, 193, 28 (453)  
 die im woren swer: (454)  
 700 sin vatter, künig Pilipus, }  
 hat entsezet von sinem hus } 194, 1 (455)

681 Unze VM. aine tugent VM. \* geton VM. 692f. An VM. d. i. m. und 683 felen VM. 684 Wil ich es beginen VM bildet in VM mit 682 sinen vora. 685 Unt mach VM sig felt VM. verwinen M überwinden V. 686f. Daz ich dem (Unze ih lue M) die chrensi ale sieche (geulhen M) unt uz dem velle toon (getun M) geflichen (R. M) VM. 687 l. er mir die krone lan. 688 B felt M ich iemmer (folt M) gelebe (lehen M) VM 690 D rote initial. küng felt B. Ein chunlich VM. 692 Zo M felt V. var die g. VM. 698 felt VM dafür: Da wart der riebe chunlich esazet VM. 694 Diner wechsal von dā und dō findet sich oft im alem. vgl. Zs. 16, 220, 216. Alexander fahit ime den sig habe (fne M) VM. 695 Hier ist noch genau zu sehen, dass \*B der unroine rein von VM verlag, den es ungeschlekt tilgt. Er (Unze M) fuorte die k. mit im dane VM. do felt VM. 696 felt VM. 697f. Über diese stelle vgl. BR. 95f. Ebdiger 422. Weltchronik (vgl. v. 5) bl. 304ab Do Alexander nu laisa was komen. Do verman er laidige mte. Unt als er V. nu] do VM. kan] gesan V. 698 er] felt B. Ein (vil M) lait woz (felt M) mare er im (felt M) verman VM. 699 Des gwan er ungenote M. in V nichts entprechendes. 700f. h. Pil.] felt V. habet sich siner mütter geloubet V. iz was siner muter ein vater Philippus ab comen M. 701 sinē B.

- sin mütter, die künigin.  
 nach etlicher rat und sin  
 hat er ein ander [wip] genomen [29\*2] (457)  
 705 und was uf die zit komen, }  
 daz im der hochzit gezam. } 194, 2  
 Cleolepatra was ir nam. 194, 3 (458)  
 Alexander gie ze hant, 194, 4 } (461)  
 da er sinen vater vaut  
 710 ob dem tische sizzen schon.  
 er nam die erfochten kron 194, 5 (462 bis 64)  
 und sazete sy uf sina vatter höbt eben. 194, 6 (465)  
 'daz land si iuch da xū geben' }  
 sprach er xū dem vatter sa } 194, 7 (466)  
 715 'daz han ich ervochten do. 194, 8 (467)  
 daz land ighch veramohen nicht, 194, 9 (469)  
 ich bessers von daz geschicht; 194, 9 (468)  
 eins dinges trag ich üblen müt, 194, 10 (470 bis 472)  
 mich dunket daz niut grüt: 194, 11 (473)  
 720 daz ir min mütter wellent lan; 194, 12 (474)  
 sy über hügen, ist bōs getan. 194, 13 (477)

702f felen VM. 704 felt V. Unze hets ein ander wib g. m. wip] felt B. 705f felen M. Unt saz in feller bratlofe er liz die sine muoter V. 707 l. Chlogētra wie auch V betont. Die vrouwen diu hōz Cleopatra V. Di was G. genant. 708f Also Alexander haim chom er grinch für sinen fater sten V. Do Alexander daz irvante unde erz rechte verman, vor sinen vater gie er stan M. 709 B sine mütter war nach VM zu bessern. 710 felt VM. B tichse. 711 Gar vūnlich geloubet Sazet ime sein vatter auf sein handet und dann sine ausföhrung dass dies eitte gewesen sei: Weltchronik (vgl. v. 5) bl. 304\*9. Unt nam die coronē die er mit samt ime da hoto sinen fater er uf sazto V. Er saato di cronē do die er Nicolo hets geruohit sinen vater uf daz heubit M. 712 l. of sin houhet? vgl. zu 3982. 713f Er sprach ant nement tia mit minnen V. Her vater, zemet dā ze minnen M. 715 Daz ich mit sturme han gewonnen VM. 716f vermothen B. Unze ich es (felt M) baz (mer M) mach geton, des habet ir ero unde rnom VM. 718 War eines V. ich ioch V. Wenn ein dine daz ih zu elagen unde in minem herzen tragen des han ih vil sveren mit M. 719 B dūket. Daz tunchet mich zo zucht güt V. Ouh no dunkit is mir niwit gut M. 720 mine VM. wellent lan] hēzet iawers willen V. Olympiden di guten mir ze loide verlanen hat M. 721 überhügen ein jūngeres wert statt des in VM überliferden gibt demselben

	die rede stet als si nun ste;	194, 14
	essent, ich sol iuch niut sagen mee.	194, 14
	doch samer min ögen	} 194, 35
725	ich sprich daz ane lügen,	
	ich dank sin allen den,	194, 16
	die iuch den rat hant gegen,	194, 17 (480)
	daz si geratten niemer me[r]	} 194, 18 (481)
	keiner künigin an ir er.	
730	daz hort ein graffe, hies Lisyas,	194, 19 (482)
	[der] gar stoies [30*1] und redhaft was,	194, 19 (483)
	es was im vil ungemach,	194, 20 (486)
	daz er alsus zornenklichen sprach,	194, 21 (487)
	des antwort er im smeelich;	194, 22 (488)
735	verlossen red unendlich	(489)
	bot er im us hochem müß,	} 194, 22
	als der tore dike dät.	
	Pilipus hat vor im stan	} 194, 23 (492)
	von gold ein kopf wolgetan	
740	durch köstlich und swer,	

sinn. Unt habet ein über haer gestelit V Unde einen ubirher begat mit einem anderen wibe M.

722 bis 726 felen in M. Ter rede willich zu gedagen V. 725 Iser ezzen willich neulit fersagen V. 724f. Nu wenn so mir del ougen da ich mit kesibe V. 725 Ih swere in daz bi minere libe M 479f. 726 kodancho V. den hien V. 727 gegen : gegeben ist mit kurzem e anzusetzen vgl. BB. 64. Die disen V Swer disen M, hat M. gefranct VM. 728f B me. oder ist 729 ó zu lesen? Daz er niemer zeren chumt V Daz ir ime so grossen unstaten noch comet M. 730 Ein riter hies Lisias VM. 731 der felt B. Der stolz VM. B Und. M führt fort: der was mit der brute dar comen, des gwan er lutzden fromen. 732 Dem was daz V Deme was M. vil harte M. 733 Daz daz chint so verre sprach V Daz Alexander so vil sprach M. 734 Unde antwoerte ime smeliche M. Und antwurtem ein smelich V. 735ff Unde frevelliche M nichts entsprechendes in V. In M folgt: des mehter gerne habin embern des gwan daz kint grossen zorn. 736f. vgl. Kaiserchr. (Dionor) 259, 10f. si heten groz über müß, so ie der unsslige tüt. 737 felt M. Also diehe der stolze man V. 738ff. De hete der chunich einen raff swaren da an stonden guldine plalhe male V. Einen gulldinen naph gross unde swar, dar ane stunden machmal M. 739 B kopf.

	Allexander der degen her	} 194, 26 (494)
	zugte in uf undougen	
	und slög Lisyam under die ögen	194, 27 (495)
	und gab im einen sölichen slag,	} 194, 27 (496)
745	daz er an der erden gelag,	
	und im an der stund	
	daz im die zene viellen us dem mund,	194, 27 (496)
	und daz er gehortte und noch ensach.	
	Allexander mit zornne sprach	195, 1 (497)
750	'sust sol man stillen affen,	} 195, 3 (499)
	die unnzüchlich klaffen.'	
	do der künig Pilipus ersach,	} 195, 2 (498)
	was Lisyo beschach,	
	sin zorn in dar zü twang,	195, 3 (499)
755	daz er von dem tische sprang.	195, 2 (498)
	disse wisse im niut geviel.	195, 4 (500)
	.....	195, 5 (501)
	daz im daz linge bein	195, 6 (502)
	über einen stül brach en zwein.	
760	do [30*2] Allexander sach	} 195, 8
	sins vatters ungemach,	

741f. Den habet Alexander of der heude V Hete Alexander an di hande M. 742 B undagen. 743 Den sluch er M. slugen V. fur die zende VM. 744ff ungen VM. 747 daz im passt nicht in den meeren katzlue, ist abge daz unregelmä. Das sim in sine (di M) chelen risin VM. 748 felt VM. und noch l. noch. 749 Er (Unde M) sprach la du (felt M) dia (dine boss M) rede wesen VM. 750ff. vgl. En. 242, 31. Felen VM. 752 Vgl. 329. Fur ersach sprach gestrichen B. Videns hoc Philippus dolore comotus surrexit Hdp. 753 B bisyo. 754f. Der chunich uf den taveln sprach (l. sprach) wande in sin zorn trane V Philippus uf di tabelen sprang wande in sin groze zorn dwane M. 756 Der strit M Wan un der strit V. Im] felt V. wol geviel VM. 757 Der folende vers entpocht Du trat er for (fur baz M) unde viel VM; ahrens des angst erklärt B. 758 Daz ime sin schenel (schenkel M) zerkret. VM. 759 B enwie. Sollte schenel in V als schenel verstanden und daraus stol geworden sein? Danach in V: Unt daz er ane tugent labe, in M: Lasterlichen er do lach in andirhalb sel die brut dane wart neheiser gabe lut niere. 760 in M felt ein blatt, welches den inhalt der verse

	von zorn er entrichtet ward:	195, 9
	sin swert zucht er an der vart,	} 195, 10
	er slög von im geswind	
765	heren und gesind.	
	wer in wolte wider stan,	195, 11
	der müst den lip verloran han.	195, 12
	ich han noch niut vernomen,	195, 13
	war die brut hin sy komen.	195, 14
770	sinem [vater] schäf er gemach	195, 15
	und ze heillen sin bein	195, 15
	und brachtte wider in ein	195, 16
	in und die mütter sin.	} 195, 17
775	ein botte ward gesendet,	
	der seitte dem künig Pilipus daz,	195, 18
	er sollte siner burg hüteten bas:	195, 19
	die sechszig heren, die er da	195, 19
	hett, wellen keren anderswa	195, 20 f.
	und wellen mit im kriegen.	} 195, 24 ff.
780	do Pilipus die mer vernam,	
		196, 1

760 bis 1009 enthalten hat. Unt also der chunich der wider viel Alexander sin blout wuel V.

763 Sin zorn in der zuo truoch V. 764f. Daz er mit tem swerte er umbe sluch V. 765 felt V. 766 Unt swer da wider wolte st. V. 767 Der ne mohte im mit dem leben nicht engan V. 768 Ich ne freiste nie den der fernamo V. 769 B heit. hin sy] in V. bechome V. 770f. vater felt B. Alexander gemozet sich ee tuo unt gionch sinem fater zuo V. 772 Unt tehte im hall V. 773f. brut in unt sine mester nein V. 774 Unde also daz was gendet V. 777 Do wart e. h. g. V. 778 B pilips. Unt V. dem künig felt V. 779 Daz er bewaren hize baz sine hurch antonia V. Darnoch: unt fure dar mit her unt name die hurch in sine gewalt. da waren die rede manoch fall. V. 780f. Ez wars der sez manne wille daz retten si under in stille wie sie sich von lise geangen unt in lasterliche betrogen. unt si sich an dem besachte die hurch for in behate V. 784 Vgl. v. 580f. Unde also der chunich die V.

785	Alexander hies er ritten.	196, 2
	und in den selben zitten	196, 3
	sin ritter er besant,	196, 4
	mit den er fromklich danen rant,	196, 5
790	der waren hundert und niut me.	
	mit listen erstürmet er die	196, 7
	(die heren er dar of alle [30*1] sie)	
	und besazte si werlich.	196, 8
795	ze lande wider hein kam,	196, 9
	er vant vor sinem vatter stan	} 196, 12 ff.
	botten von Persya, dem land,	
	die Daryus hat dar gesant,	
800	der da ein richer künig was,	196, 13
	mit brieffen, die man do las:	} 196, 14
	daz Daryus niut wolt enbernen,	
	man müeste den zins im wern,	196, 24
	als es von alter her was komen,	196, 23
805	und als er in öch hette genomen.	196, 28
	Alexander sprach gerichtte	197, 1
	zú der botten angesichte.	

785 Harte seer er sin erchom V. 786 Er woltes niht langer bites den sun kiz er dar riten V. 787 felt V. 788 Alexander sich besazte V. 789 Wie stochlich er dar ranhte V. 790f. Heile folk git im noh funf wefe ze bin zoeh V. 792 B er stürmet er. Eines sturm teht er mit listen V. 793 felt V. 794 Unt gewan die selben veste V. 796 Fil froliche er widere ze lante V. Darnoch: daz er rehteren scaeden hehne genomen V. 797f. Nu veranment was ich in hin zole fuer dem chunige in dem salz da vant er boten Darius V. 800 Aines geweltigen chunigus V. 801 felt V. auch in der Hlp nichts entprechendes. 802f. Der dem soins von sinem fater Philippus waldenfanen wandt Dario was under tan V. In B felt dann die anspehung auf die bibel. V 196, 17 bis 23. 804f. Daz Philippus dem zins galt in Darius gewalt dannen nber manegen tach daz was tem enne ungemach. Darius er wart umbe den selben zins erlagen daz ich in sal war sagen V. 806 L Alexander sprang wie V. uf al gericht V. 807 B angesicht. gesichte V. Nun folgt in V: des zinses er newht galt ir heren er boslich scalk er sprach luwer

	er hies die hotten ritten	197, 10
	und sprach 'bi minen zitten	197, 9
810	wirt im der zins niut me gesant	197, 8
	von uns us Kricchen lant.	197, 9
	dānt iuwerem heren von mir kunt	197, 11
	nun zū dire stand,	197, 10
	sīd er des zins niut wel enbern,	197, 12
815	so wil ich in in sinem land wern	197, 13
	den zins in sōlicher mosse:	197, 14
	ich mūs im daz leben lassen	} 197, 15
	oder er git mir sīn hūbt.	
	die botschaft si iuch erlūbt.	
820	danan scheiden sy do	} 197, 16
	trurig und unfro	
	und fro, [30 <sup>e</sup> 2] daz si kōmen dan	
	von dem grimen man.	197, 17
	do daz ward goendet, =V, 11, 10.	197, 20
825	ein bot da ward gesendet	197, 21
	Philipo, der im scitte die mer,	197, 22
	wie ze Talamone wer	} 197, 23
	die herschaft in unstriuwen	
	gen im, es mōcht si riuwen,	

herre ze hat anderes nehelne frumcheit wan daz er soaz über ein ander  
laecht, er was ein harte tumb man daz er zins an uns gesan er ze wirt  
ime niemer gesant himen uez chriech lant V.

808f. Bi minen ziten. die hōten hie er rīten V. 810f. vgl. 2f v.  
807. 812f. B'wēre. kūt. E si erstūben an der stund daz sīh ir herren  
taten chunt V. 814 Also lange so er V. zinses V. wulden V. 815  
Er solt in sīn da balsme wern V. 816 Mit also gotaner mazo V. 817f.  
Er solte ime sīn hochzeit lazen V. 819 Diz enbot er ime also V. 820f.  
Des waren die hōten riuwich unt fro V. 821 Über die in B ver-  
wiechte stīlische māier vgl. Lichtenstein QF. 19 s. CXXXII f. 822f.  
Si warn vil fro das si des lībes gonason unt waren harte riuwich daz er  
ir herren wolte verdrassen V. 823 Hier felt wol ein verpaar. 824 Unde  
also dia V. 825 B' gosendet, der umgekehrte fall s' filr sch tritt  
ein v. 833. BR. 74. Do wart ein hote V. 826 Unt saget Philippus was  
max reit V. Darach: von einer sīner unter tauer dīcht V. 827f. Von  
einem manne ze Thelomene daz sīn unrechte wulden lōnen der triwen  
der er mit in habē gangen si hōten zein anderen gewolten V. 829ff. felon V.

830	ob ers niut nder für	
	ee man einem andren swtier,	
	den hetten sy al da geladen.	
	uf sīn schand und uf sīn schaden	
	wolten si vast stellen.	197, 28
835	Allexander sīn gesellen	198, 1
	nam zū im friontlich,	} 198, 1 f.
	zū der veste hūb er sich,	
	in die burg er gieng,	
	den burgraffen fieng,	198, 4
840	die bösen alle dar ab sties,	198, 4
	die sīnen er dar uffē lies.	198, 5
	er nam do schacz, was er sīn vant,	198, 6 f.
	er gab in sīnen dieneren ze hand;	198, 7 f.
	da mit er wider lein reit.	198, 8
845	nu wider für im herze leit	198, 9
	uf der hein fērt,	
	daz in vil zorne wert:	
	im wider reit Pansonias,	198, 10
	der ein rīcher margroff was,	198, 11
850	und fūrte mit gewalt Ollipyas,	198, 11 u. 13
	die Alexanders mütter [31*1] was;	198, 14
	den kūng hat er gewundet:	198, 15
	daz was Alexandro gekūndet.	198, 15
	er sprach 'er gilt mir daz ungemach,'	

850 B' filr. 831 B. s'wē. 833 B' sand. BR. 74. 834 Unt  
wulden unmanne wider in stellen V. 835 nam sine V. 836 France-  
lioben er dar reit also dīche der stolze man leit V. (vgl. V 194, 22).  
839 l. burggrāven er wie V. dar uffē fieng V. 840 alle] er V. 841  
sīnen] felt V. er draf er V. 842 Unt nam er soaz unt gewant unt allez  
daz er da fūht V. 843 Unt lebte alle sine man mit dem daz er da  
gewan V. 844 Unt aber do wider reit V. 845 Do begagont ime  
ein meror arbeit V. 846f. felon V. 848 Da wider r. ime V. 850  
die chumagin in sine gewalt a wie sere ers da ze stede engalt daz was  
din seone Ollimpas V. 851 Columendbescraft: wie Philippus Alex-  
anders vatter j' sīnen dot nam von hīzian schlot. 857 Sīnen vater lie er  
thot wunt V. 853 wart ime da gītan rīhte chunt V. 854f. In V  
laust die stolle: Alexander was ein belt frumelich den ochtlt zūht er  
ver sich unt aber ime was wol naht uf rīchte er sīnen saph' spēnende

- 855 den schilt trüg er für sich 198, 17  
 und reit uf in manlich; 198, 19  
 den spies er durch den groffen stach, 198, 20  
 ze der erden dot in warff 198, 21  
 'keins stieffatter ich bedarf.' 198, 21
- 860 ein botte für vil balde reit,  
 dem künig die mer er seit,  
 daz Allexander wider brecht  
 die künig ungesmecht,  
 und der margroff wer erslagen.
- 865 der künig sprach 'ich sol niut klagen  
 nun fürbas all min not,  
 sid Pasonias ist gelegen dot.'  
 Allexander 'ich nun kam, er gieng ze hant } 198, 24  
 do er den künig, sin vatter, vant,  
 er kläte in vil ser. der künig mit züchten sprach,  
 do er sin ungehab ersach  
 'nun la din truuen sin,  
 hastu erslagen den vident min,

dar Pasoniam gesch doch sines buch er stach. Darnach wird auch für B folgende reihenfolge anzusehen sein: den schilt truog er für sich und reit uf in manlich; er sprach 'vergilt (?) mir das ungemach'; den spies er durch den groffen stach. Den schilt vor sich halten zum schutze vgl. Iw. 7136 unz er den schilt vor im treit so ist er ein sicher man.

855 B fürsich. 858 dot? felt V. er in V. 859 Er sprach die V. ich nicht V. 860 bis 876 Diese scene weicht von der in V dargestellten bedeutend ab, für 860 bis 867 findet sich gar keine parallele, und das weitere geht von anderen Voraussetzungen aus. Auch die Quellen gehen hier auseinander, vgl. BB. 98. wir riten heißt vorausreiten wie Iw. 6671 nā ritet vür und wist sich. In V wird erzählt: Alexander sprach zu den gefunden unt bis den margrafen upfinden, er fuerin lempfiden in sin laut. 4 wie siech er sines vater vant. der wunden er necht genas die ins slug Pasonias also Alexander heim chom er gewinht force sines vater stan. er sprach 'vater wil du ivet sprechen du maht dich hāzen reoben.' er sprach 'sun du heiz in elahen'. das was vil schiere getan. 868 I. alle mine. 868 onch nun zu streichen, Alexander mit zweifelhaftem aufakt unterliegt keinem zweifel. vgl. ss v. 418. 870 kläte für klage(v) vgl. BB. 62. ferner K. Reisenberger Zur Krone H. v. d. Türlin (Graz 1879) s. 78. In der Wiener Tscherhs. 2744. pred. 'Resola' steht zweimal clan = elagen; sie gehöbt in moer niederfränkisches gebiet.

- so wil ich frölich [31\*2] sterben *1200. 1200. 1200. 1200.*
- 875 . . . . .  
 got gerüche dir glük geben.  
 alsus endet er sin leben. 199, 3  
 er ward nach sinem recht begraben, 199, 4  
 Allexander ze künge erhaben. 199, 5
- 880 nu begunde wachsen sin gewalt, 199, 6  
 wie er niut wer an den joren alt. 199, 7  
 nun hörent wes er von erst began. 199, 9  
 Alexander nam sin besten man, 199, 9  
 den er getriuwer in aller not 199, 10
- 885 . . . . . 199, 11  
 er sprach 'nun ratten, friunde min,  
 daz ist min sin: } 199, 12  
 wir stellent uns heben ze hant }  
 gegen dem künig Persarum lant, }  
 890 unser lob stullen wir meren }  
 krieschen landen zen eren 199, 13  
 und stullen si engelitten lan, 199, 15  
 die den zins wolten han. 199, 16  
 des helfen mir: komen wir der ab,

874 Columnenüberschrift: Alexanders leben was er dot nach | vatters dott grossi wunder. 877 Darnach uber un manegen tuch Philippos da toht lach V. 878 Duce also Philippus was begraben V. Im Passional (Köpfe) 196, 5 heißt es daz si in begraben nach cristenlichem rehte. Eilhart (Lichtenstein QF 19) bearb. 975 und besatteten Märolida, als sie von rechte soldin. 879 Do wart A. V. 880 Starche wons insc s. g. V. 881 Do alvrist was er zewainze iare alt V. Darnach in V; das mit listen unt mit mahten sin riebe wil beichiden mēte. 882 Ich sage in wie ers b. V. 878 A große rote initiale. Er V. aller getriuweisen man V. 879f. Die ins zu siner note ie waren ein müthe V. 880f Er sprach herre wir ne haben niethz as hitene wir mozen her laiten V. 887 Zanz reine vgl. 149f. Der veer enthält nur die vier hebungen. 889 l. von Persarum. 891 Chriech lande sereu dar an gedemneht herre das man in uber unser lant die aller thuriste chonenge vant V. 892 Des lazou wir die erkelten V. 893 die == dass sin. Die uns V. w. h.] hōzen kelten V. 894 B komen wider ab. In V eine Künge stelle: hundert unde mo das in ze laster erge das wir des sinnes werden los swer da wil moles ros beidu wafon unde ge-



895	all min güt und min hab wil ich mit iuch deillen, ich wil iuch büßsen und heillen alle iuwer arbeit und not und bi iuch ligen dot.	} 199, 22 (199, 21)
900	do er daz also gesagt, ir keiner [31*1] lenger do gedagt, sy sprachen mit gemeiner zungen 'dissen künig jungen frist uns got zû dem rich.	
905	wer im nun entwich und im niut helf siner er: der sy verrechtet jemer mer. Allexander zehant sant botten in die lant:	} 200, 2
910	er hies gebietten her vart. noch helf do geschriben wart über all in Kriechen lant; Macodonyer wurden gemant;	
	ze Kalap er ðch embot,	200, 4
915	daz sy im hulffen zû der not, des wolt er in lonen ser. ein stat bi dem mer Nicomdynas genant santten im zwelf tusing wigant.	200, 4 200, 3 200, 5 200, 8

walt des thesen ich ime alles guothen raht an alle sine arbeit swer noch mit mir bestet.

895ff. Demo telich lib unte guot unde trage ime imer willigen muot V. 900 Unde als er daz gesaget V. 901 nicheln V. ðaj felt V. 902 alle mit einer z. V. 903 Got behuote uns düssen V. 904 Daz er mit genaden vil lango muza loben in sinem r. V. 905 So we dem ðer ime gewische V. 907 l. verrecht. 908ff. Er hies ðe gebieten herre vart alim da gerant wart dar zuo was ime vil liehe er sante boten unde boßsen V. 911 l. nich. 912f. Ze chriechen unde ze macodon den het er den staroben ion V. 914 Kalabro V. ouch] felt V. 916 Vgl. zu v. 912. 917f. stat heizat Nicomedias ða sancto Pantaleon genantbrecht was, die fuorin sine hervart mit manegen helide V. 918 l. Nicomelyas. 919 B. zwölff. l. sante. vgl. v. 925. Tuzent brachten sie ime ze helfe V.

920	über land hies er gebietten mit triuw und ðch mit mietten, daz sy im ze helfe kemen wer daz versmachte, daz der von dem land achte.	200, 8 200, 9 200, 10 200, 10 200, 11
925	si benizig tusing gewan er in sin her, mit den zoch er über mer in ein gebiette rich, [31*2] die dient Daryo loblich.	200, 12 200, 14 200, 14 200, 16
930	do hies er sin man umb den zins griffen an. er betwang sy mit gewalt und nam in richtum manig valt; dar nach in Sittiren lant	200, 15 200, 17
935	für er mit ellenthafter hant, die betwang er manlich. sy sworen im all gelich ze varn die hervart:	200, 18 200, 18 200, 18
	des sin vater erlossen ward.	200, 19
940	sus mert er da sin er [unde] nam die wider ker, er schifte wider an lant und kam in Itallya gerant.	200, 20 200, 20 200, 21

920 Do hie er u. l. g. V. 921 B trû] tre V. B meitten vgl. zu v. 248 und ouch] ioch V. salet V. 922 chomen V. 923 Also sie sine note verzaumen V. 924 Unde swem V. 925 Diesen gebrauch von ähte in der bedeutung 'wohne als geächteter' kann ich sonst nicht nachweisen, er sin houbet verloben hete V. Darnach: vil erlaßt er sin gerette scouph des tages do er sich sezuhob. 926 tuzent was siner herz V. 927 Daz schiphot er über ain ende des mere V. 928 felt V. 929ff. B Dic. Unde hies den sine da euphan das was wider Dario gotan V. 931f. felon V. 934 l. Siellen wie V. Er fuor dannen in V. 935 felt V. 936 Unde ferwoltiget alle die er da vant V. 937f. Unde tote si sworgen herre vart V. 939 l. erlichem. Daz sin vater nie erwargh V. 940 Alsus V. da] felt V. 941 Felt V. Unde felt B. 942 Und seh. sich da über mere V. 943 fuor ze tale wart V. Darauf: unde vertie sich an die scarphen svret V.

	do die Römer daz vernomen,	200, 23
945	gen im si balde komen,	200, 24
	si schankten im ze stund	200, 25
	silbers hundert tusing pfund	200, 25
	und einen mantel rich	200, 26
	von gold durch slagen köstlich,	(200, 27)
950	öch schankten sy im schon	} 201, 1
	ein guldin kron,	
	sus empfinden sy den meren.	201, 2
	des dankte er den Römern.	201, 4
	zehen hundert er us in nam,	201, 5
955	die flurte er die reisse von dan	
	ze Afr[32*1]ca er gerant,	201, 6
	die was Dario bekant	201, 7
	ze rechter eigenschaft.	
	mit grosser hers kraft	
960	mit gewalt er da durch für	201, 7
	recht als noch einer snär.	
	ze der burk ze Kartago er reit;	201, 8
	si tatten im sicherheit,	201, 9
	wond sy und Römer gemein	} 201, 9 bis 11
965	warn aller sachen ein.	
	dar nach sant er ze hant	201, 11

944 Unde also die V. fernamen V. 945 Á wie er hap[h]te sie im ze gegene V. 946 B schakte, was für schikt stot. Doch besonet ein strich über dem wort nicht immer u für jeden vocal zb. v. 952 B more 953 B römer. schankten brachten V. ze der V. 948 also eide V. Darnach: so chunich under diesem himel von phel noch von gimme sie nehelen möhte gewinnen V. 950f Unde eine cheronne din was al roht golt. 951 Alsus machten si in den chunike holt V. 953 Din gabe was ime dane name des lobet er die gloten Romare V. 954 vgl. zu 31. mit ime V. Darnach: der von Rome dar chom V. 955 felt V. 956 Unde fur sã Africano V. B. genant. 957 Der Darios undertare V. 958f. feles V. 960 seit er da durch V. 961 Elender slykvern. 962 B bruk. Ze Kartagine in die burch. 963 Die burgare V. ime din V. 964f VII luzel er [l. ir] mit recht wande sin nummoch [l. si in unnot] waren wir [l. wider] Romare die maren V. B. ändert den sinn vollständig. Der grund des feles ist wol in nummoch zu suchen. 966 Darnen [mit großem D] warden sine boten gesant V.

	botten in Ellie lant	201, 12
	und in Britanyan	201, 13
	und danan in Gallileam.	201, 14
970	ze Kartanison er sant	201, 14
	.....	
	daz sich dar nach richten, er wold sy niut des erlon,	
	sy müesten im werden under tan.	201, 15
	vil schiere si do komen	201, 19
975	und giengen für sin angesicht,	201, 19
	sy brachten im gabi vil.	201, 20
	Allexander sprach 'ich ir niut nemen wil.	} 201, 21 ff.
	mir ist lieber iuwer dienst, den iuwer gât.	
	si brochtten helden wolgemüt;	
980	zwe tusing er us inen nam,	201, 25
	die fürt er mit im von dan	201, 26
	gen Allexandry.	
	die betwang der fry,	
	nach [32*2] sinem namen er sy hies.	201, 28 u. 202, 10
985	.....	202, 10

967 l. Ellenic? Über al moriden l. V. 968 Hat B das richtige? V hat Darnen in Bethaniam öoch meint es vielleicht Bithynien, vgl. Schreier QF. 7,62. Aus Pak, JV und Hdip ist nichts zu entnehmen. 959 Galatiam V. 970 Kart[?]nessen er eobot V. Vgl. über diese stelle BB. 14. 971 Wie hier felt auch in V die reimzeile, vielleicht steckt sie in 972. 973 felt V. 973 8i ne chomen unde wurden u. er hies si alle an das cruce slahen V. Darnach Unde als si das vernamen newilt langer si ne waren V. 974 l. wie in V 8i chomen al gerichte und vgl. v. 806f. 975 Zoo des chuniges gesichte V. 976 silber möhte gelt unde machten in den chunich holt V. 977f. nemen zu streichen? Er ne wolte ir goldes newilt enphaben er bestont sie mit gemaden wandie sie duhten in frumich unde halt. 979 B holden. 980 B zwe . . . er er, das eine er war zu streichen, vgl. 954f. Er nam er [l. nam ir] ein thustet in sine gewalt V. 981 Unde f. sie in Egypto allesant V. 982f. l. Alexandria: fric. In V entspricht den beiden versen nichts, es steht: unde stifen da zeren sinen namen eine burch din wart nah im genant der erfuere al din lant er ne gesehe siner meichne dia zoo ir sechte werden gesant. Bablonia ne wart nie so wilt so man sie noch sine sibt Troia se wachte sich zir sibt gemazen. 4 was Gupadatis gebrah das si ware also vat Pole noch Kartago ir no wedere was so rieber was dieiu burch noch danne Rome oder Antioch Alexandria si hies sinen namen er drinne hiez.

	mit gewalt er dur daz laut brach.	202, 11
	manger stat ze ungemach	202, 12
	sines müttes was er gram.	202, 13
	er zerstörte Galleleam,	202, 13
990	Neptalim lant	202, 14
	wart verheriet und verbrant,	202, 15
	also beschach ouch Sabulon	202, 15
	und der gütten statt Naason,	202, 16
	er zerstörte ouch Samariam	202, 17
995	die gütte stat und Siryam,	202, 17
	er gewan ouch Bettuliam	202, 19
	.....	202, 20
	und alle jüdeschy land,	202, 21
	Ierusalicm ward ouch verbrant	202, 22
1000	und Betlahem; sin hoffart	202, 23
	gen Tiryus gezogen ward,	202, 24
	die ze besicene erkos.	
	do er mengen helt verlos.	202, 25
	.....	202, 26
1005	daz mer einhalb dar umb flos.	202, 26
	die stat was an gütte rich	

986 Darnen er durch V. 987 Er tote ein micheh u. V. 988 Er was Dario gram V. 989 storte Galileam V. 990 Da wart in N. V. 991 Al ferhart V. 992 tot er Zabulon V. 993 Die richen burh N. V. 994 ouch] felt V. 995 Also tot er sityam V. Hiermach felt in B das citat aus der bibel, welches V bringet: dia was da Naamen inne was von der misel suhte genas V. 996 zerstorte V. Pitianim V. denselben feier hat auch die ältere Judith vgl. Scherer QP 7, 61. 997 felt das bilscicitat: Da Judith Holoferm sin bobet nam V. 998 zerstorte ouch Judeis V. 999 Dar nach wart L ferhart V. 1000 sin hoffart] da bi stet V. Es ist vielleicht nicht davor, sondern darnach stark zu interpungieren. 1001 So müssen mit ime streit al bis er Tyro zuo treib V. 1002 L. er erkos? felt V. 1003 A was ime da heledt tot pleich V. 1004 Turu was im stat gros V. 1005 mere sie alle umbe V. 1006f. gibt den sinn von V 202, 27 bis 208, 12, darum setze ich eine unbestimmt große lücke an. Da warn die mere harte von quadre stein geworht mit iserren spangon was al daz werch befangia unde da zuo mortar unde bil wie mochte sin vester sin. dri waren der mere umbe was solte sie das guot vertoren das golt si ze halen sie thaton die turne malen daz daz rotte gold dar ab schein gemazeth oben an den stein dan zeviszen gingen de bogen si

	si was wol einer mile breit.	203, 13
	Daryo waren sy under dan.	203, 15 f.
	Alexander sinen botten sant	203, 18 (860)
1010	in die stat: wolte sy des gezemen [32*1],	203, 18 f. (863)
	Daz sy in ze einem heren wolten nemen,	203, 18 f. (863)
	des wolt er inen dank sagen	
	und williges herzy tragen.	
	die burger waren helt güt,	203, 21 (978)
1015	sy enbotten in hin wider iren mât:	203, 22 (981)
	sy forchten die wer klein,	203, 24 (985)
	sin wille und sin mein	
	dacht sy gar ein wicht;	
	sy bedürften sin ze heren nicht,	203, 24 (986)
1020	gerücht er in fruntlichen mât:	203, 25 (987)

waren al mit golde bezogen die turne strunden vil nach wilt was der hof da vil gros schade daz si Alexander strach durch sin übermotesolt V.

1007 wolt felt V. Darnach: er ze wale in ander nie heine seult V. 1008 Niewan si waren einum chunige holt daz was Dario rex persarum deme si unster tan waren V. 1009f. Vor diesem v. sind wol auch zwei verse lücke anzunehmen, obwol sin alen. schreiber undertan: sant reimen könnte. AG. §. 177 vgl. v. 1060 f. BB. 73. Hier setat M wider ein. Na versemment ouch ein ander zu sin sant Alexander VM. 1011f. Da sy in ze einem herc wolte ze einem herc nemē B. Unde spone ob si in ze chunige wolten schaphen unde ime wesen under tan unde die burch gaben in sine gewalt V. Unde hies sinen knechte sagen in vil rechte, ob si in ze kunige wolten entan unde ime wesen undertan unde ime geben in sine hant si bure unde das lant er wolde si laden leben unde wolden mit cron geben unde mit guaden lacen unde faren sine strazen ob si des nit ne wolden er sagetin daz er solde ir lant zeuven unde ir stat ze storen unde nemen in allen daz leben ob si imo wolden widerstren mit silchiner gwalt M. 1013 vgl. V 203, 25. M 987. B 1020. 1014 Da sax inne vil manne helt V Do waren dar in heledt halt. M. 1015 Die alle wider ziu santen V Do si di rede vernemen ze samene si namen ze Alexandro si santen M. Darnach: wande si sin niotlich be-handen (merkanten M) VM. Dann nur in M: unde hiezen ime sagen er mohte perse gelagen. 1018 Si sprachen das sie in niene firten V. Wande si in niht befohten M. 1017f. felen VM. 1019 Noch si sin ze nihte bedürten V Unde ze nihte ne bedürften M. 1020 Wan sie trozogen (Doch trugen si M) ime willigen muot VM.

ir kleinet und ir güt wolten sy in schenken, des solt er sich bedenken.	}	203, 26 (988)
.....		
1025 do Alexander die botschaft vernam, von zorn er nider sas, bi sinem leben er sich vermas, er wolte sy haben sunder dank. da nach niut lang	}	203, 28 (991)
.....		
1026 sant er siner fürsten dry ..... wider in die stat ze hant. er hies den besten dñn bekant: war sy ir sine tetten, 1035 daz sy den versmacht hetten, den die Römer mülesten ze einem heren [32*2] han] 204, 8 bis 10 und alle die kriechsen lant under tan. (1009 bis 12) .....	}	204, 1 (992) 204, 2 (997) 204, 2 (998) 204, 3 (1003) 204, 4 (1004) 204, 5 (1005) 204, 6 (1006) 204, 7 (1007) 204, 7 (1008) 204, 10 (1023)
.....		

1021f. Unde gaben ime gerne durch (felt M) minne (felt M) zuot VM. Darnach: ob erz wolde durch minne sus sprechen si dar inne M. 1025 felt VM. 1024 Unt also dise boten wider chomen V. Do der bote wider quam M. 1025 Unde in Alexander vernam M. Vernemst wie in Alexander vernam V. Über diese stelle vgl. BB. 43. Darnach in M: unde er ime gesagete rechte was ime di guten knechte us von Tyren ebotten. 1028 Mit V. dardier V. M (vgl. BB. 18) ins anschlusse an Eilhart 4036: Von zorne begunder roten, vor ungemete er nider sas M. 1027 libo M. hals V. 1028 In giengne in allen an dem leben daz si ime torsten widerstreben er solde sich wol gerochen unde ir stat zebrochen M. In V Er sprach sin solde por lange sta er wolte... 1030 felt V. Do nam er siner fürsten dri M. 1031 Ouch ne waiz ich (Ihnweis nit M) wie ir namo si VM. 1032 Unde sante si dar (felt M) widere in die stat VM. 1033 Unde hie den besten sagen das M. Unde den alton sagen daz V. 1034 Wa M. sine] wisheit M. 1035 den] den chennich V in M. freemachten VM. 1036 Colmunenüberschrift: wie zwenzig tusend erlagen] wardent. 1036f. Der Rome mit siner craft MV ant al Chrihen under sich hiete brant V under sil hete brant und alle eriochliche lant hete in siner hant wos si wolden wenen durch was er dare quome daz si sil tax bedochten si ne kanten in nit rehte er wolde mit sinen knechten ir starke stat irvohten undia ne sold in nlemer gefromen is solde in unrechte comen si so wordin ime unbertan an ver-  
saget wi iz do quam M. 1038 Unt also die (Do di M) boten fasz (in M)

VM.

do die burger vernomen disse mer,	204, 11 (1024)	
1040 .....	204, 12	
sy hiengen die botten al gelich.	204, 13 (1028)	
do Alexander daz erhort,	(1029f)	
all sin fröd ward zerstort,	(1031f)	
er umboch die stat zehant,	204, 14 (1035)	
1045 die zelt slög man uf daz land. und mit schiffen uf dem mer mit sturn müt er sy ser, mit füre er sy ser twang	}	204, 15 (1034) 204, 15 (1044)
.....		
1050 .....	204, 16 (1043)	
1050 üch wertten sy sich vestencklich	204, 17 (1047)	
.....	204, 18 (1050)	
.....	204, 19	
zwenzig tusing der inren was.	204, 19 (1052)	
si slügen in so vil sinnes heres,	204, 20 (1054f.)	
1055 daz die ende des meres	204, 21 (1056)	
.....	204, 21 (1057)	

1039 Unde die VM. ir rede vernamen V disse mer] felt VM. was di boten sageten M. 1040 Si thaden stolzen luten gelich V Nit langer sine dageten M. 1041 Unde V. die boten] sie V. gelich] uf ein zuch V. Di boten si ringen schiere si sie verbingen M. 1042, felt V. Do daz mere unquam unde in Alexander vernam M. 1043 B zer stort vgl. oben 457 Do guan der helt gut eines zornigen lewen mit M. 1044 Nu herioch Alexander die burch mit here V Unde hie di burg al umbwan M. Darnach: daz wart schiere getan unde also di Tyrene vernamen dise mere do schufen si ir were wider daz ercstige here in der burh, inen unde giengen an di sinen M. 1045 felt VM. 1046 Mit dem V in V. Do hie er sin here mit schiffen varen in daz mere M vor 1044. 1047f. sy] so B. sie starche dwane V sie here dranz M. 1049 Er (Alexander M) drung in ubeden gedane (danz M) VM in M vor 1047. Darnach in M: unde di dar inne woren daz sagh in zwaren. 1050 Si wertten V Die w. M. sich] felt M. vestencklich] vons prise wole V ire seide also turlichen helide unde rohten sere her ze tale M. 1051f. Der wies ze was schlein zal V Ich wil in sagen ir zale M. 1052 Der in der burh was V. 1053 der 5. w.] unde haz V. Man zalte si des antunt me daz an hundrit tusent des geloube svez so wile M. 1054 Also vil schlagen sie ime sinns V Si irsagen so vile Alexandris herie M. 1055 I. unde, wie VM. 1056 Von dem plote wurden rot VM.

4\*



	den <u>ussagen</u> diēt ōch gros not	204, 22 (1058)
	ein wint, der wester hies	(1060 f.)
	und daz mer dike reis:	(1062)
1060	hundert schiff er im versankt;	204, 23 (1064 f.)
	das volk alles ertrank.	204, 24 (1066)
	do Alexander kos die not,	204, 24 (1068)
	des sturmes hies [er] abbe lan,	204, 25 (1067)
	die schiff in die hab gan.	204, 25 (1069)
1065	der wise bedachte . . . . .	204, 26 (1070 f.)
	des sturmes hies [er] abbe lan,	204, 27 (1077)
	der wise bedachte . . . . .	205, 1 (1078)
	grosse bñm er do gewan,	205, 2 (1080)
1070	die hies er ze samen machen [33*1]	205, 2 (1081)
	ze oben hoch den durnen da,	205, 3 (1082)
	wen man es getriebe so na,	205, 6

1057 Der wint (w. der M) tohtin vil (starke M) noht VM. Über diese stelle vgl. BB. 41. Darnach in M: wasser vil stark was, 1058 vgl. zu 248. felt V. Der selbe der da Boreas M. 1059 felt V. In den buchen heisset unde di allermeist reiozt daz mere mit den wuden. 1060 vgl. 1009f. En. 22, 16 ff. Das sines scoppe ein hundert verossen V. Der schiffe sluch er zegrunde vile das si versunken M. 1061 Nibelungen ist die beserung: ertrank, dann wære 1060 comra zu setzen. (Ude sine heide allertruncken V Unde di late dar in vertruncken M. 1062 Das gesach VM. 1063 Daz ir also vil thot lach V VII nach euh da ir slagen lach M vor 1062. Die lücke wære nach V und v. 26: 195. 200. 228 und 1243 etwa zu ergänzen: daz da vil manic lügen 104. 1064 er] felt B. stan VM. 1065 Er thete V. wider in V. Ude hie halde wider gan di schif in di habe ob ich rechte vernomen lach M. Darnach in M: Do elagete Alexander mer dan schein ander sinen selo grosse sine liebe wigenoze. 1066 Alexander bedachte sich V Doß moser getrostet sih M 1077. 1067 Das scaden unmanlich VM. 1068 Er was (Wander was M) ein listich man VM. 1069 Vil gr. M do] felt VM. 1070 Unde hie si M Unde thede die V. spannen VM. 1071 Von chundigen zimber manzin VM. Darnach: Unde hiez das (si) mit steinen vollen daz was an sinem willen VM. 1072 Swane er sin den hoch den turne beathe V felt M, dafür: swane er in gefulde vollen hie das er sin sbaghe dar uf zu den turmen brochte M. 1073ff. felt VM, die entspr. daz: Daz er (Unde M) lange possno drabe felt (hite M) VM.

	daz man die bñm sigen lies	
1075	und uf die muren steis,	
	daz man zñ in möchte gan	205, 7 (1089)
VM	einloff tusing sins hers	205, 8 (1090)
	sant er enhalb des mers	205, 9 (1091)
1080	und hies die bñm vellen	205, 10 (1092)
	und bergfrid dar stellen.	205, 10 (1093)
	was der bumen gefellen.	205, 11 (1094)
	daz si die machten ze Kiellen.	205, 17 (1103)
	als Arabite daz befunden,	205, 18 (1104)
1085	(die den von Tiryns wöl gñttes gunden)	205, 20 (1106)
	sy wurden übles mites gen Alexander manen,	205, 21 (1110)
	die wolten sy triben danen.	205, 2 (1111)
	sy namen in vil sweri pfand:	205, 23 (1114)
	siner besten wigant	
1090	erslügen sy tusent oder me.	205, 23 (1116)

1074 bñm B vgl. die formen v. 1080. 1082 BB. 79. 1076 Die der zñ den zimnen mahten gan V Di uf di zimnen molten M. 1077 Er wolte sie mit nide bestan V Mit nide wolder si bestan M. 1078 Ziff M. santer eines hers V von sinem hero M. 1079 Nach den poumen uber mer V Sarter nach koumen von den mere M. 1081 Er wolte perfrift V. dar] felt VM. Darnach folgt in VM die erwähnung des Libanus und ein citat aus der bibel (vgl. v. 1095). Uf einen pere laizet Libanus da (dar uf M) stet uf (felt M) manch oedres die (felt M) ist (felt M) Libanus in Arabien stet da der Jordan zu get die (Libanus M) ist noch (ouh M) der selbe walt den der chunich Salemon galt wider einen chunich der hiez Sigiran (Hyran M) er (dem M) gab lue (er M) halb Gallien VM. 1082 Wande in die poume wot geviden VM. 1083 Ze zimber zu V. Ze zimbrine unde ze M. Darnach: Si nerfulent ouh niemer me weder durh regen noch durch sine V Ze balken unde ze sulen man saget daz holtz gefelen no muge niemer me durh regen noch durh sine M. 1084 Nu de [L. Unde] also V De M. Arabati V Arabos M. 1085 Die Tyrin (Tyro M) VM. wöl] felt M. 1086f. Newht lenger si neothwalten die den forest (fren walt M) valten VM. 1087 Unsumfte si sine quamen M 1113. 1088 [Über diese stelle vgl. BB. 30f. in vil sweri] ungesegentlich V. Ein phant si in namen M. 1089 Unde inslagen ir da ze stunt M 1115. 1090 Unt erst. ein t. V oder me] felt V. Mer dan ein dusant M. 1091ff. felt V.

	als Alexander daz vernam,	(1117)
	er kos vier tuseut siner man,	(1118)
	mit den für er selber dan	
1093	uf den berge ze Libam.	205, 12 (1095)
	daz gesesse bevall er ze hant	205, 27 (1126)
	einem fürsten, was Berdix genant,	205, 26 (1125)
	und einem, hies Glasat,	205, 25 (1124)
	die warent [33*2] im triuw und stet.	
1100	Alexander da bewart	206, 1 (1131)
	.....	206, 1 (1132)
	bis daz werk ward bereit	206, 2 (1135)
	.....	206, 2 (1136)
	von Tiryas die burger	
1105	erfürn endlich die mer,	
	daz Alexander danen was.	
	sy führen us mit gewalt,	206, 6 (1142)
	vil vast sy sich rachen:	206, 6 (1143)
	ein kastell sy im brachen.	206, 7 (1144)
1110	.....	206, 7 (1147)
	mit für komet sy dar zu.	206, 8 (1148)

1092 Do M. 1093 Er kos] felt M. düsent er do nam M. 1094 felt M. (us von einem here daz ander hie er bi dem mere M.) 1095 B Libam aus Liban verbessert B vgl. zu v. 1081. 1096 bis 1099 Er nam des here daz er noch do habete. ein herzog hies sich Gracuo unde ein ander der was Perdix genant den bevallch er gesaz in die hant V. Und bevall iz zwein fürsten di iz wol bewaren turken di er mit imo bracht hatte der einer hie Glatte der ander was Perdix genant den bevallch er mit siner kint di er da wolde lazen unde vor do sine stene bis zo dem walde vil wunderlichen halde M. 1099 treu\* B. Nichts entsprechendes in VM. 1100 Unde für (felt M) bewarte sine holden VM. 1101 Die da (ime da M) simerbin selten VM. In M folgt nun: ebensu unde berechfride di behuter mit fride. 1102 daz werk] iz allia V. bereit wart M gereite wart V. 1103 Do namer (karter an M) die wider vart VM. 1104E. Nu was Alexander mit here nach dem pommen uber more des warden die burgoare stolz unt halt V. Alle di wile do Alexandris here nah den boumen für von dem mere, do wurden di Tyrene di richen burgere beide stolz unde halt M. B er fira. 1106 Hier wku eine lücke annehmen. 1107 ranzen VM. 1108 Ubrz mostschliche V. Starke M. 1109 hi] felt M. zebesehen VM. Dann folgt: Undir Alexandris man stolzliche huben six an M. 1110 Einos mourgens fruo VM. 1111 gingen sinme zuo VM.

	slügen und hiengen	206, 9 (1149)
	alle die sy viengen.	206, 9 (1150)
	etlich kouden mit listen	
1115	sich selb also fristen:	
	sy sangten sich in des sewes grund,	206, 13 (1153f.)
	daz sy den tag nieman sach,	206, 11 (1156)
	und komet wider us gesunt.	206, 14 (1160)
	.....	206, 12 (1157)
1120	die von Tiryas namen die wider vart	
	.....	206, 15 (1161)
	Alexanders fürsten verhöben in daz burg tor,	
	da beschach ein hertter strit vor,	206, 16 (1162)
	des manig burger engalt:	206, 18 (1167)
1125	zwie hundert wurdent ir gevalt,	206, 19, (1168)
	die andren entrunen in die stat.	(1175f.)

1112 Unde V Si M. fengen VM. 1113 si drauff beglengen V. Swaz si ir beglengen M. 1114 Noch mag sich in sagen mere V Swem des beduchte das er untliehen mit ne mochte M. 1115 selb B. 1116 bis 1119 Si besozeten sich in den so das man si in allem tage sach e man die grünt feste zobrach unde soneten sich in des sewes grund unde sie chomen ader uf wider gesunt V Der sonete sich an der stunt nider an des meres grund vor war iz in daz sage das man si in allem dem tage nie niden gesach bis man di grüntfeste brach do vant man si an des meres grund di quamen wider us gesunt. M. Darnach ist folgende ordnung für B anzunemen: 1117. 1119. 1116. 1118. 1120 felt in VM. 1121 Vielleicht ist die lücke vor 1120 anzusetzen, so dass 1120 der zweite vers des pares wäre. 1122 I. Die fürsten. In zu streichen. Unde also das castel was endwart V Do das castel selbrochen wart M 1123 Do huch sich ain (da ein M) sturm hart VM. Darauf in V: von den herzogen sevin do beleib der burger nie zehen, in M: da wart nichel gedoz da was der strit vil gros da si volgeten den vanen daz wart sere ze bazen. 1124 A wie mannger des sturmes nehalt V Dem der iz mit dem libe galt M. 1125 B zw'e. Ze zwin V An zwei M. waren V. iz] si V felt M. gesalt VM. 1126f. B reimt a : ä vgl. BB. 56. 61. 1126 bis 1129 entspricht nichts in VM, die aber auch von einander stark abweichen; mit 1126 könnte man vgl. Di von Tyre schieden danen gesunt mit im mannen M; mit 1120: Duo alerist (erist M) chom ir here VM. Die stelle lautet in V: Di da thot pilhen ai da sie von den porten triben da wart in gesendet vil sere duo alerist chom ir here ä we das Tyre duo zilt genes also wul ir gangent was; in M: Di den lib da verloru unde den bitteren tot corn di da lagen iralagen daz willih in werlichen sagen di waren Alexandris man

- der streit sust ein ende hat.  
 ze der zit ſch Alexander kam,  
 aller erst hūb ſich die rechte not. [33\*1] 206, 22 (1182)
- 1130 Alexander mit grossen kreften 206, 25 (1189)  
 hies die schiff ze samen hefften 206, 26 (1190)  
 mit hinten wol bedeket 207, 1 (1195)  
 . . . . . 207, 2 (1196)
- 1135 daz sy kein fur forchtten  
 und dar under wurchtten,  
 was sy ze schaffen hatten.  
 . . . . .  
 die mur hies er brechen 207, 6 (1209)  
 . . . . . 207, 7 (1210)
- 1140 dar nach vellen in daz mer.  
 dar wider was der iren her

alsch mit versinnen kan di von Tyre schieden dannen gesunt mit ir man-  
 nen vil lutzl ir tot blißen stolliche si triben di Orichen von der vosten  
 do was da den gosten gescaid vil sere do crist quam ir herre zo strite  
 harte wol gare mit einer gewandir sobado do entwiehen ime di gaste in di  
 burch vate.

1128 f. scheinen capitulüberschrift zu sein wie V 206, 24 f. Na willich  
 sagen allen die des niese chunnen wie Tyro wart gewonnen. M bringt nichts  
 dgl. 1129 Columnenüberschrift: wie das mer als blitig wart | von den  
 erlagenden lutten. 1130 A rote initiale, ehom mit V. Do Alexander sih  
 bedachte was er getun machte M. 1131 Unt tot scepht V. Er his in  
 sant heffen di schif mit mannscreft M. Darnach in V: Iner zwaz unde  
 zwai neben unde his den irinen penti geben, in M: er his si starke span-  
 nen mit ysonnen lannen ein beschin daz ander ocht his Alexander.  
 1132 Unde tet die mit huten also uborzichen V Di schif mit huten be-  
 zichen M. 1133 Daz die usden dar in niese giengen VM. 1134ff. da-  
 für in V: perfrid dar uff si sazten von den aller leingisten pommnen die  
 sie kaheten unde triben si zo den zinnen alsus wolten si die burch ge-  
 winnen; in M: des nam man gute goume von den langisten bannnen di si  
 iren hatten berechre di dar of sazten unde triben si zo den zinnen alsus  
 wolder gewinnen Tyrum die here stat di da bi dem mere lach Die stat  
 ir rehte merken do his er stanc gewerken machen uff schillen unde zo der  
 stat triben. 1138 Der chunich (Unde M) hies die mure hauwen VM.  
 1139ff. Mit stöliner gewawe da huch (irubob M) sich ein sturm vil (felt  
 M) grox ſwe (starke M) man warf unde soez von den sinen sen andern  
 VM. daz alle die mahte wunderu V. sere mochte degne wunderen M.

- gar kreftig und gros. 207, 8 (1211)  
 . . . . . 207, 8 (1212)
- 1145 alle die den sturm an sahen, 207, 10 (1215)  
 für war sy daz jahan,  
 daz mer wurde also blit var 207, 12 (1217)  
 . . . . .  
 Alexander ward ein leider gast.  
 die türn, die stünden vast } 207, 17  
 1150 wurden in daz mer gezogen, } 207, 18 (1224)  
 sy brachen der besten muren ein 207, 19 (1226)  
 . . . . . 207, 19
- die bergfrid hies er spanen 207, 22 (1232)
- 1155 obnan zū den muren dar,  
 daz sin werlich schar  
 möchte löffen zū in uf die mur.  
 do ward der sturm aber sur.  
 Alexander kam uf die wer 207, 24 (1235 ff.)
- 1160 ze obrest und [33\*2] gebot dem her, 207, 25 (1238)

1144 fahen B. Die in dechannen sturm gesahen V Der ie dibeinen  
 sturm gesach M. 1145 Von der werbe din da that lach VM. 1146  
 So (felt M) wart daz mere allen (al M) ein blaut VM. 1147f. Des  
 wols dem chunige (Alexandro M) wol (felt M) sie mit er bestont sie mit  
 nide von den perfriden hies er si triben (h. e. s. t. felt M) die waren  
 hoher dann die turni VM. 1148 Daz tet er in zo soezan V Do be-  
 stunt er si mit sturme M. 1149 Da wurden die schonen turnac mit den  
 hogen V Da wurden die soenen evihogen M. 1151 In VM mer] wasser  
 VM. unde die gromosten steino M. 1152 Unde br. da der V Der waren  
 heach do cine M. 1153 Die ie burch gewan debrine V Alexander unde  
 di gaste di da was di heste M. Also (Do M) si zo der andaz (s. woren  
 M) chomen zoder boumi sie der (felt M) namen unde darano (felt M) lange  
 dannen VM. \* Darnach cine von B nicht bezeichnete stücke den In-  
 halte nach V 207, 20 bis 22, M 1227 bis 31 entsprechend. 1154 Bere-  
 fride M Di hies er perfride V, or] man M. 1155ff. Unde rihte die  
 (si M) uf mit listen unde sazten (sazte M) si uf (felt M) zo der feste  
 VM. 1156ff. daz sy werlich schar möchte löffe uf die mer dar da sin  
 werlich schar möchte löff si in uf die mer ik. 1159 stoch uf daz  
 obrist gewer V Do stoch Alexander unde manic man ander uf di ubri-  
 zten were M. 1160 Unt gebot den sturm uber al daz here V Unde  
 his sturmen sin here M.

	daz sy bi der erden	207, 26 (1239)
	den ersten sturm liessen werden.	207, 27 (1240)
	nun sach er an der zinen stan	208, 7 (1256)
	den herzeigen, dem Dirys was under tan.	208, 8 (1257)
1165	den gern schoß er durch in,	208, 10 (1259)
	daz er viel von der muren hin.	208, 11 (1260)
	Allexander det einen sprung,	208, 12 (1261)
	nach im manig helt jung	208, 13 (1262)
	vom beriffit uf di zinen	208, 13 (1263)
1170	etlicher sprang disen sprung,	208, 14 (1264)
	daz er sin niemer ward gesunt.	208, 15 (1268)
		208, 19 (1270)

1161f. Da nider an der erden hiß er den sturm werden M. Unde liaz do mit der werthe den ernst sturm werden V. Über diese stelle vgl. BR. 20. Ködiger 418. Darauf folgen in V 207, 27 bis 208, 7 acht in M 1241 bis 1255 fünfzehn Verse, denen in B nichts entspricht; sie lauten in V: Mit hasen man die burch muere brach a waz do wairte tot belach Alexanders schilt was holten kein bozzer wart nie nechein sin holm was also goot so der si nechein swert durch gewuolt in der lende truck er einen gir von gilde goldroecht yil kor; in M: Do big man werch uf schilten so der muren triben mit gesawe man di mure brach vil manie man da tot lach man spohte da snowen wider sero vacht Alexander sin schilt der was eldibain bezozz no wart nie nechein sin helm der was och also gut daz nechein swert dar durch wart och heter umb di siben ein swert von guter soiten unde an der haant einen goren or frumte manigen seren das sagin in vor ungelogen.

1163 Tao V Do M. gosah M. an der zinen) felt VM. stan) felt M. den herzeigen V. Über diese stelle vgl. BR. 14. Ködiger 417. Kimmel xi 389. 1164 Den herzeigen) felt VM. al Tyre V Tyren M. Darauf: kogen ime uf der mure er lie sich es alsicht fertoren V. Vor sich uf di muren stan M. 1165 Er soos in V Dem soos er M. mit tem ger durch VM. 1166 Unde felt in tot in die burch VM. 1167 Do toht der zhusch einen VM. 1168 Mit in V Unde mit ime M. 1169 Fon den perfriden V Nider uf M. 1170 Also wolden sie die burch gewinnen V Di burg wolden si winnen M. Darzuch: Vier tusint ir (lotts M) mit ime spranche VM. si trigen ubelen gelozes V. elouhtwas was ire gelozne mit ne betrige min wan M. min wan ne triege sich V. 1171 Da gepranck ir betricher da zensant V Da spranche itelich man daz er nah der stunt M. In B ist zu bessern, da der reim sprung: gesunt unstatthaft ist. vgl. ans. 1172 sin) felt V. niemer mere V. Niemer nor ne wart gesunt M. Darauf folgt: Daz ir ein hundred tot lach an andern ungemach V. Da was nichale not hundred sneller hebele tot von dem springens lach och liden nichil ungemach di erichischen geste M.

	die mur brachent sy uf die erden	208, 21 (1276f.)
	do ward es wol wit,	208, 22 (1278)
1175	sich hub der herste strit,	208, 23 (1281)
	wan man vant da keinen zagen,	208, 24 (1282)
	man mocht och mengen schuwen	208, 25 (1283)
1180	durch den helm verhöwen.	208, 25 (1284)
	manig ritter an der stund	208, 26 (1285)
	ward durch sin halsberg wund,	209, 1 (1287)
	der och litzel gemas.	209, 2 (1288)
	die sloge man mit nide mas.	209, 3 (1289)
1185	durch schilte slügen die schewen gern,	209, 4 (1290)
	die mangem datten herzeze seren,	209, 5 (1291)
	der damit durch 34*1 stochen ward	
	so mengen leit er uf die wal,	209, 8 (1299)

1173 Da brachen sie die besten mure zñ der erde V Da si brachen di veste nider so der erden M. 1174 Din der le dekein solte werden V Nie ne mochte werden ein mure di bezozz ware daz sagin in zware M. 1175 Da was daz leit vil wit VM. 1176 Da hub sich V Da was M. bitterste VM. 1177 Da ir noch ie also horte gesagen V Von dem ih ie gehorte sagen M. 1178 Da ne gesach man nechein zagen V Man ne sah da niemamen verazgen VM. 1179 Da mahit man V. och) felt V da M. mengel) felt M. dopen VM. 1180 Al durch V. 1181 Unde mangem riter inuße V Man sah da mangen riter ime VM. 1182 Al durch V. sin) die V den M. verunt VM. 1183 Daz er der wunde nit g. V Daz er nit ne g. M. 1184 Want das swert searf was V In dem strite der da was M. 1185 schilgen B. Durch den seilt floch der ger V Durh di schilde far der ger M. 1186 Unde machet mangem helt ser VM. 1187f. Da hote inmer ein also der ander ane der wunderliche Alexander V In dem selben nit spile leit ungemachle vile der also ich der ander der wunderlich Alexander der machete in den stunden freiliche wunden M. 1189 haiten B. Er selich (irlich M) des lutes die menige VM. Daran: gebelozet was sin brunne in eines wurnes blute VM (mangem helt gaten irlozset des lites des sit an zwilf M) er stant ime stolzes mones herten was sin veste er chom weze grozen lichen lize theusot und aver theusot V. sin brunne was hurnin vil vast er bete manige groze list ih wil in werlichen sagen vor den di da lagen iraligen M.



1190	daz ir waren anne zal.	209, 15
	do lag der dotten also vil	209, 14 (1308)
	.....	
	daz . . . . . nieman	(1309)
	mochte wol gegan.	209, 13 (1310)
1195	die von Tire sunder der schand	209, 16 (1315)
	rachen wol ir hant:	
	sy slügen wunden wit.	
	mit einem herzten striit	
	durch brach sy Alexander schar	209, 20 (1327)
1200	und wider umb und komen dar	209, 21 (1328)
	zer porten wider iren dank.	209, 25 (1332)
	do ward ein ungefüge drang	
	bis zer burg komen in.	
	Alexander müst hie vor sin;	
1205	die hortte er mit nide bestind,	
	als noch die frechen tünd.	
	die het dry dürn veste,	209, 27 (1335)

1190 Daz ir in unsellich ist so sagen V. steht nach 1191. felt M.  
 1191 Also vil lag ir da ertelagen V So vil lach ir da tot daz da in gagen  
 wurden rot des tiefen meris unden in den selbin stunden M. in VM erst  
 nach 1194. 1195f. So ne mochte nieman uf di erden gegan M. Uf der  
 erde mahte nieman gan V. 1195 Die chusen (helede M) von VM. s. d.  
 seh. felt VM. 1196ff. dafür: Das lebene vil gire si (di M) fuhren also  
 (so di M) wildir swin swes (wene M) tot (daz M) nitte solde sin VM. Die  
 umbe die kurch langen sine dorften sich des siges niemer gorden V. ir  
 lebene do me. in was in beidenhalten we eine vil lange wile slugen di phile  
 also der sno unde der regen da bleib manie tare degen. Da fuchten Alexan-  
 dris man aleiz heleden wol gezan M. 1197f. Diese widerholung von  
 v. 1175f. ist höchst eicnd. 1199 Was die burgere brachen si durch  
 V. Do brachen si Tyrere durh M. 1200 Unde wichen aber (felt M)  
 wider in die kurch VM. Darsach: Alexander tetin unrecht er verlor da  
 manigen turen knocht vil surnie war er do M. Da verlor er manegen  
 turen ehnecht Alexander toht in groz unrecht. Harte zurnt sich Alexander dē  
 V. 1201 prten B. Mit nide gieneh er den (der M) porten zno VM.  
 1202 ungefüge drang B. 1202 bis 1204 fehen VM. dafür: die dar uf  
 waren si (di M) taten (t. ime M) schaden merco (maren M). VM. 1205  
 vgl. 209, 25 (1332) zu 1201. 1206 felt VM. 1207 Di porte hete dri  
 turme M. Uf ir porte stunden drie turm V.

12	dannen wurden geschriben die geste,	
	des ward Alexander zornhaft.	209, 28 (1336)
1210	.....	
	mit sinen fürsten er sich besprach	210, 2 (1338)
	umb den schaden, der im geschach.	210, 1 (1337)
	er sprach 'bedenken ineh bi zit,	210, 3 (1341)
	wand ir frönde helde sit:	210, 4 (1342)
1215	gewunen sy den überhang,	210, 4 (1343)
	so sind wir jener me geschant.	210, 5 (1344)
	der rat, der do ward getan,	210, 6 (1345)
	den wil ich ineh wissen [34*2] lon:	210, 7 (1346)
	si reitten, daz er über se	(1347)
	sant bald nach helffe me	(1348)
	und von eichin spangen	210, 8 (1349)
	hies wüirken starke mangel,	
	daz man mit werffen breche	210, 9 (1350)
	.....	
1225	die mangel waren schier bereit	(1352)
	.....	
	nun und sibenzig wurden dar gestalt,	210, 10 (1353)
	die wol warffen mit gewalt	210, 11

1208 felt VM. I. wurden getriben oder geseiden nach VM? 1209  
 Da geschiet er abe mit zorn VM. 1211 er sprach V. er do sprach M. In  
 VM folgt 1211 auf 1212. 1212 Wandine da heides vil geschach M. Das  
 mordes des er an sinen heiden geschach V. Nach 1211 in M. unde nan  
 heillichen rat wī er gehandete di tat. 1213 Er sprach Herr V. hī  
 sin V. nu ratent mir des ist zit M. Über diese stelle BB. 36f. Kissel xi 391.  
 1214 frönde helde tiere chnecht V vil wise lute M. 1215 Nennet si  
 (felt M) us den (dise di M) obrer sige (hant M) VM. I. anch B. die über-  
 hand, vgl. aber v. 4114. 1216 So ist unser spott über daz lant V. So  
 spottet man unser in daz lant M. 1217 Über diese stelle vgl. BB. 21.  
 Rüdiger 418. ime do V. Ime rieten sine fürsten die ime raten tursten M.  
 1218 Dem mugent ir schiere vorsten V. felt M. 1219 so] sy B. 1219f.  
 fehen V. Das er saute ubir se M. 1220 Unde heiz heris comen nu M.  
 1221f. Si rieten daz er munge getsete rächen V. Unde kizeo mangel richten  
 M. 1223 Unde heizen (tete M) die turm beschen VM. 1225 schier  
 dick unterstrichen, wol nur tintenspreitzer. Mit sturmes gewalt schiere wurden  
 da gestalt M. felt V. 1227 Zwa unde sibenz seche mangel VM. w. d. g.]  
 felt M. daz] da V. 1228 Si werfen alle V. felt M. dafür: Mit kurchen  
 wol behangen.

	mit vollen wol geseillet.	210, 12 (1355)
1230	si wurden geteillet	210, 13 (1356)
	an driem end für die stat;	
	Alexander bat	
	Alexander kumt oimen funt:	
	er machte kriechs für ze stund,	} 210, 14 f. (1363 f.)
1235	er schuf, daz wasser und iszen bran;	
	des warf er so vil in die stat,	210, 18 (1367)
	daz er si det aller wer mat.	210, 19 (1368)
	si müsten von den zinen gon	210, 22 (1371)
	.....	210, 23 (1372)
1240	.....	210, 25 (1373)
	sy trungen gen den bortten.	210, 25 (1374)
	Alexander brach sy mit nide nider,	210, 26 (1375)
	do mocht nieman wider.	
	doch leid er grossi not,	211, 1 (1377)
1245	im beleib meng held dot,	210, 27 (1376)
	die stat wer im gewessen dñir	211, 3 (1381)

1229 Si waren vil wol geseilt V. Gemaenet unde geseilt M. 1230f.

wurde B. Di M. in driu geteilt VM. 1231f. feben VM. in M folgt: unde worden getriben zo der burch do waz da einaz Friden dacht in di burch wurfen si do beide spate unde fro. 1232 l. Ze Alexanderes hat? Si wunten funt unde vil V. Chriechs fur unde wite M. 1233f. Das was Alexanderes site das er (felt M) chriechis four chunne (chunder M) wurchen VM. Darnach unde liza (no lies M) iz (das M) niemen mercken von welher liste iz (das M) chom VM. 1235 Das ex iz den wassere bran VM. 1236 Das VM. so vil feben VM. in VM. zue der burch VM. 1237 Da nide brante er sin (Si turme M) al (felt M) durch unde durch (n. d. felt M) unde darzuo (felt M) manegen korten (vil h. M) stein do (do ne M) belaid der burgare niemlein VM. 1238 musen di alle V. ne mosten M. den] der V. 1239 Wande si ne getorsten (tursten V) da nie (niwit M) lenger gauten (stan M) VM. 1240 Für des fuores forhten VM. 1241 Alexander der (felt M) tranch zue der porte VM. 1242 bracht B. Mit nide er sie der nider brach VM. 1243 felt VM. 1244f. A was ime da beleide tot lach des waerin zeren zue geschilt V. Siner beleide vil da tot lach ime waz doch beides no geschit M. 1245 meng. held B. Darnach: Feeten si der swagge wurf nicht V. Ne forhten si das fur nit unde maniger manzen worf M. 1246 So helt in (ime och M) diu burch werden (wosen vil M) tiere VM. Über diese stelle vgl. BB. 15. Rödiger 417.

	dene das kreischy für.	211, 4 (1382)
	er kam in die stat gerant	
	.....	
1250	die sinen wolt er rechen,	211, 5 (1385)
	die tñrn [34*] hies er brechen,	211, 6 (1386)
	er godach an sin swer: — 127.	
	der besten burger	211, 8 (1388)
	hies er driu ding vahun	211, 9 (1390)
1255	blenden und haben	211, 10 (1391)
	gen den fürsten dria,	211, 11 (1392)
	die er hatte gesant vor hin in.	211, 12 (1393)
	des siges, den er do gewan,	211, 13 (1394)
	wer er ein bedacht man.	211, 13 (1395)
1260	des wer er niut gewesen fro	211, 14 (1396)
	.....	211, 15 (1397)
	wand der sinen dot gelag	211, 15 (1398)
	.....	(1399)
	me den in Tyrre der stat	211, 16 (1400)
1265	.....	211, 17 (1401)
	Ein künig hies Apollonyus,	211, 18 (1403)

1247 Dene] l. äno (Rödiger) vgl. aber v. 3185. Gewuners nicht mit chriechissen fure V. Ne heter si mit den fure unde mit den manzen mit bestas das sult ir wizen an wan M. 1248 felt VM. 1250 Alexander wold sich wole (vullen M) rechen VM. 1251 Columenüberschrift mit roten verweßungszeichen: Wie Alexander hies tal hencken | blenden machen in vil sachen B. Er hies die tete (felt M) turne nider brechen VM. 1252 felt VM., dafür: die das fur hiete verlanen VM. 1253 Der aller richlieten VM., darauf in VM. folcherft als neuer vers besichet: die in der burch (die dar inne M) sassen VM. 1254 Der thede er V. 1255 henke B. Unde bl. M. Unde hiez sie blenden V. 1256 dry B. Wider sine VM. 1257 er da for sante der in V. er sante dar in M. 1258 den] des VM. da (dar M) nam VM. 1259 Werez V. ein wole VM. 1260 Er ne wurdet niomer ze (felt M) fro VM. Über diese stelle vgl. BB. 10. Rödiger 416. Kinnel xi 386. 1261 Wande ex gesach silt (ime M) also VM. 1262f. Das iz mere was der ime da toht belaid V. Das ime me lute tot bleip M. 1263 felt V. Des sagen, iz in di warheit M. 1264 Tan der inehalb Tyre waz V. Dan der in Tyre waz M. 1265 Wofer (felt M) geste oder burgare VM. 1266 E rote initiale, Über diese stelle vgl. BB. 21. Al (felt M) nestoret was (lach M) th Tyrus VM. In M beginnt hier ein neuer absatz vor B.

	der stifte die stat ze Tiryus,	211, 18 (1402)
	Anttyobus in verriagte,	211, 19 (1405 f.)
	dar umb, daz er im sagtte	211, 20 (1407)
1270	und im des sante brieff,	211, 21 (1410)
	daz er sin dochter besleiff.	211, 21 (1411)
	Tiryus ist och die stat	211, 22 (1412)
	do got der heidnin dochter lost	211, 23 (1413)
1275	von des blösen geistes rost.	211, 24 (1415)
	nun ward in kurzer stund	211, 25
	Daryo daz mer kunt	211, 26 (1422)
	von einem, der danen endran,	211, 27 (1423)
	daz Alexander der küene man	211, 27 (1424)
1280	die sinen hette gevangen,	212, 1 (1426)
	erblendet und erhangen.	212, 2 (1427)
	er seit im alsu,	
	daz die schöni stat Diryus	212, 3 (1429 f.)
	wer verbrant ze [34 <sup>e</sup> 2] kolen.	

1267 Die stifte silt (sint M) ter chunich Apollonius VM. Über diese sage BB ans. Von dem die buoch sagent noch M. 1268 I. Antiochus mit VM. Den Antioch über mero iagete V Den der kunige Antioch über mero iagete M. 1269 Waude er ime VM. 1270 Das rehte an einem heine V Ein rehtle mit forhten daz was mit bedoeketen worten geschriben an einen brief M. 1271 vgl. zu 248. mit siner V sines selbes M. sileie V. 1272 och die) noch dñ selbe V. Och ist Tyrus di selbe stede M. 1273 Da daz heiden wib unseren heren palit V Dar Channane unser herren hat daz er di gestroete M. 1274 Das er (Unde M) ir tochter erloste (loste M) VM. Dar nach M: mit siner volkete. 1275 vgl. Zs. 20, 348, 68. Von dem ubelen geleite VM. der sie note V felt M dafür: da gewerte si unser herre durch sines selbes er unde machte da zoxstet ir tochter gesunt M. 1276 Dar nach über unahen stund V felt M. 1277 So wart Dario chunt V De conto Dario ein man M. 1278 endran B. Mit Y. der vone Tyren tra V. Der us von Tyren entran M. 1279 Wi der kunige Alexander hete in sinem lande M. 1280f. diese reime faden sich oft wider, besonders bei der behandlung von boten; vgl. im Alexander selbst v. 1112, 1254, 1319. V. 212, 19, 211, 10 M 1405. Sine iate habete (felt M) g. VM. 1281 Goldinet M Unde gehelnet V. 1282ff. Unde dñ schone Tyre lagen chole V Unde gewasset sin laut unde daz och were verbrant Tyrus unde lege in colen M. 1284 Aus fuße der columnæ: wie got der heyden tochter lost vò tode.

1285	daz laster müst er dolen;	212, 4 (1431)
	des mocht er sich wol schamen	212, 5 (1432)
	.	212, 5 (1433)
	daz er in nit ze helffe kam,	212, 6 (1434 ff.)
	do er ir grossi not vernam.	212, 7 (1437)
1290	der riche künig Darius	212, 8 (1438)
	gedacht nach diser rede sus,	212, 8 (1439)
	wie er Allexander spotlich	
	in botschaft sant und kleinot da mit	
	in spot und hoffartigen sit:	
1295	er forchte in danach lüezel,	212, 9
	.	212, 10 (1440 bis 55)
	und dar zñ ein schöch bant	212, 10
	.	212, 11
	in einer laden ein klein gold;	212, 12 (1456)
1300	die kleinot sin botschaft sold	
	Allexander führen dan	

1285 Unde M Unde er sie hieze V. muost er) felt V wolle M. 1286 Dar umbe in M. Er sprach er in. V. woi) felt VM. gewasem M. 1287 Sines chunichliches namen VM, darauf in daz er mit gelbe M. 1288 chome V. Niwit so helffe schire neigeme M. 1289 grossi) felt M. 1290 Ain richer V. was Darius V. 1291 Er wider daiter alene V Der antworthe ime alene M. 1292ff. Für diese verse wüsste ich keine sichere besserung; man könnte sie wider als capitülüberschrift fassen, doch widerspricht die construction. Wie er Alexander so spot ein botsch. sant und kleinot da er im wolte erboten mit spot u. h. s. schlägt Heinal vor. In VM entspricht nichts, in M steht eine breite ausführung: Der kunige Alexander der tost alsein tumber unde also ein kindischer man der sich versinnen mit ne kan daz wirt vil liechte sin val wander dar umbe sal sine ere verlieren oder den bitteren tot kiesen er ne vare schiere wider kein doch wart er des heide do er gione zñ rate daz er in sinne drate einen goldinen hal some unde sinewal och sante sine zohant. 1295f. folen M. Alexander dabet in lüezel V. 1296 L. Er sante im wie V. 1297 felt M. Zvone herliche sproch-lant M. 1598 Also erx in sinem herren vanht V. 1299 Unde ein wench (hutil M) ehoides in einer laden VM. 1300 Der sin dices veres ist vor dann verstündlich, wenn man botschaft in der bedeutung von gesandtschaft nehmen darf. Vgl. dtsch. Wb. II 277 f.; so ist es auch gebraucht im Trivier Silvester v. 152. 1300f. folen VM, dafür in V: Er wandt ime ioner mühte gesaden unde sante im dise drie sache; in M: Er wandt daz er ime gesaden mit nitte ze mochte biz daz er besuchte unde his non disen drin sachen.

	mit einem breiff, da er an	212, 15 (1461)
	. . . . . det bekant,	212, 16 (1462)
	wor umb er im die kleinet sant.	212, 17 (1463)
1305	daz stüczel in wissen lies,	212, 18 (1464)
	daz er in ein kint hies;	
	in solt des niut bevilln,	212, 19 (1465)
	er solt mit den kinten spiln.	212, 19 (1466)
	mit dem reimen er im kunt	212, 21 (1470)
1310	(den man nûczet alle stand),	212, 25
	daz er im deglich dienen solt	212, 23 (1474)
	mit allem sinem rich; daz gold	213, 3 (1476)
	solt in wissen [35*1] lan,	213, 4 (1477)
	daz er wolte sinen zins han,	213, 4 (1478f.)
1315	als lieb im wer lib und land	

1302 Unde tet dos einen brif machen V. Ein brief machen M. 1303  
 Daz ex der brif benante V. Der ime rechte bescheinte M. 1304 Umbe  
 was V. kleinet] drie gobe V. Wax dise gabe meinte M. 1305 Aen st. saante  
 er ime umbe daz V. Mit dem halfe meinter daz M. 1306f. Daz ime  
 daz stande mêchel hax V. Daz ime gezeme nichillis hax M. 1308 Er  
 mit den chindn spilen giengze danne sine lute chelte oder biengze V. Daz  
 er mit anderen kintn des halles spiln giengze dan er sine lute riengze unde  
 di sluge oder biengze M. 1309 reimen für riemen vgl. zu v. 248. 1309ff.  
 Daz bezeichnht daz seich pant daz Alexander wart kosent daz er mit tagelich  
 dienen sollte ob Darlos wolte wanten seich pant must man tagelich  
 V. Dar zo meinten die seichlant di er ime ouch hote gesant daz ime  
 Alexander unde dar so manie under tagelich dienen sollte also vil so er  
 wolde M. Darauf folgt in V: Daz er dar an bedachte sich un lioge sin  
 freihelt stan unde waz sinne herren under tan also ander sine forehren  
 keten die sich nie wider ime gesanten. 1312 B alle. Daz gezeichnet  
 daz V. Ouh meinte daz M. 1313 Daz er (ir vil M) rohte merchen sollte  
 (solt M) VM. 1314 Daz daz ter zins waz den ime sin vater chulte V.  
 Daz sin vater were sin rechter einere M. 1315f. Daz in V: Aller lachlich  
 berech sine hulde daz er in dos preschit innin unde für in den zins gewinnes  
 unde daz er des choldes solde leben und er niemen solte nicht nemen unzer  
 wider kein chone daz er niemen sinen zienth name und daz er schiere  
 darinn rithe unde nicht langer bite unde dazter ewid mer wider sison  
 willen er biex in mit dem besenen vilte; in M: Unde daz er ouch solde  
 leben mit dem golde bit daz er kein queme unde nemanne nicht ne netze  
 unde ouch schiere heisa rite unde ob er twel lange bite oder tate wider sinen  
 willen er hiez in mit besenen vilten.

	do Alexander den breiff gelas,	213, 14 (1488)
	vil smech er im was,	213, 15 (1489)
	die botten hies er vachen	} 213, 17 (1491)
1320	do und sy alle hachen.	
	der botten einer sprach	213, 17 (1492)
	'here, dis ungemach	213, 18 (1493)
	bedenk dich recht	
	wand es diachte dich wider zem daz recht,	213, 19 (1494)
1325	der din botten und din knecht,	213, 20 (1495)
	die din botschaft wurben,	213, 21 (1496)
	daz si dar umb starben:	213, 21 (1497)
		213, 26 (1504)
	un senft gen uns dinen mit	213, 27 (1505)
1330	. . . . .	214, 1 (1506)
	die botschaft torsten wir niut lan.	214, 2 (1507ff.)
	Alexander bedachte sich	214, 3 (1510)
	gen den botten guedeklich	214, 3 (1511)

1317 Unde also A. V. 1318 Owi wie sunac ime V. Vil harte un-  
 nere ime M. Darauf Daz man immo trouste zodahn V Daz er in mit  
 besenen wolde slan M. 1319f. Sine M. er alle erfahen (han M) VM.  
 1321 I. ciner sin im wach M. 1322 B un | gemach. Herre trout (no trout  
 M) uns nehain ungemach VM. 1323 Offenbar späterer zusatz und darun  
 keine blecke anzunehmen. 1324 Über diese stelle vgl. BR. 15. Rdiger  
 418. Kinsel xi 399f. inch gude noch recht V. Wande das ne ware nit  
 recht M. 1325 Der ist in B niervorstanden, entweder felt ein verbum fin-  
 tum oder I. daz (Heinzel). Swa so (sichin M) ivier chneht VM. 1326  
 b in wachen ganz verwischt. Ivier bottschaft tribs VM. botschaft wurben ist  
 gewöhnlicher als b. triben. 1327 Daz er drumbe toht belibe VM. Daz-  
 auf: Unde nieme (Ne M) soentet ouieren (nitw uleren M) namen wir ichen  
 das herre (leben in M) alle samen (sant V) daz under disen chunigen allen  
 nichein zu mach (mach so in M) gevallen der mit also (sulher M) grosser  
 (felt M) frummeicheit sin here uher laut bit VM. 1328 So (Als M) ir  
 herre chunich telt VM. 1329 Na bedwinget ivieren müht VM. 1330  
 Unde habet unser man VM. vgl. En. 150, 38. 1331 Wande wir ge-  
 torsten die bottschaft nit lassen V. Wi torste wir lazen daz unser herre  
 uns gebot durh sibiner slakte not M. 1333 guedekleich B. Die form  
 -lich ist höchst auffallend und wol nur verzeichnet, da sich sonst dergl.  
 formen in B nicht finden. vgl. BR. 95, Gen] felt VM. wart er guedich  
 M. Er wart den boten genadich V.

- wand sy niut hatten schulde: 214,4 (1512)
- 1335 des gab er in sin hulde,  
er sprach iuwers heren botschaft  
hat weder zucht noch kraft,  
er dāt einem bōssen rīden gelich, 214,9 (1520 f.)
- 1340 der da bilet an den man  
und in doch niut dar bestan: (1528?)
- sicht er in die land uf in ziehen, 214,11  
ze hant beginnet er fliechen, 214,12 (1526)  
niut wan grinen er da dāt [35\*2]: 214,13
- 1345 also ist iuwers heren mūt. (1527?)  
ich sag iuch, was iuwers heren breiff meint, 214,14 ff. (1533?)  
ein ander betiutung er bescheind: 214,18 (1534)  
der stüzel . . . . . 214,19 (1535)

1334 Er ne waix in nicht umbe (durch M) die sculde VM. 1335 hulde für golt von VM des unreinen reimes wegen. 1335 bis 1337 seien VM, dafür: Er gab in wider das selbe golt das ime von ir heren (von Dario M) hechom (quam M) er sprach awi (felt M) wie (vil M) ubele ich (felt M) ime (felt M) des (das M) gas (gezam M) VM das mir iwer herre droweicht ze slaben Y das mich droweicht zedan Darius uher herre was sol der rede mere er ist ein unversamen man M. 1338 bis 1342 Er haht gelich getan also der bese rige text das naches also er encht verzet V. Er hat gliehe getan also der biode hohewort solih ist sin art swenner nachtes iht vorreinet durch sine blötheit wirt er irgrosset M. Welthrewak (vgl. v. 5) id. 360\*<sup>8</sup>. vil pellender hundis dro Schatt vil hart chāin Sunder das alain da sy von in sulben Von siegen oft ergellen. 1341 vgl. zu v. 1343. felt V. 1342 I. hand (oder die lander?). So ze getarret er sich dar naher niut gelichen V Er ne tar dar naher cosen niet M. 1343 Er beginet zu wērd fliben V Al bellendor flibet M. Darauf in V: Unde wizzolt in alkez siner chēin; in M: also hat Darius getan er ne tar mir niemer bestan wāder ist ein tumber er zuckit sih in einem cumber da er nit uz ne maac cosen sinen brich ha ih wol vernomen. 1344 grinen vom hundē M 4313. Unde beginnet dar wers lelen V. felt M. 1345 Felt V. vgl. M 1527 Also hat Darius getan. 1346 Dūn gabe ein ander meinet M. Er sprac iwers herren brief mir niucht gowelicht wāder er zer gabe niene gehilēt dīs gabe dū ist lobelich unde der brief der ist redelich V. 1347 Das mir der brief bescheinet M. Er bezeichenet alle ein ander sprach der chunig Alexander V. 1348 Der stanz domer iwer herre hat gesant V Den bal hat er mir gesant M.

- . . . . . dāt uns bekant, 214,20 (1536)
- 1350 daz daz alles an mir stat, 214,21 (1537)  
was himel und erd bedeket hat:  
des herre ich sol werden, 214,22 (1539)  
mit dem reimen ist bedach, 214,23 (1540)  
214,24 (1545)  
214,25 (1546)
- 1355 er welle sich mir ze eigen geben 214,25 (1547)  
214,26 (1548)  
mit dem gold dāt er mir bekant, 215,2 (1551)  
daz mir zinszen sol sin lant, 215,4 (1554)
- 1360 dies schreib er an den brief san, 215,7f. (1557)  
den sant er mit den botten dan. 215,10 (1558)  
er in bot da mit, 215,11 (1559)  
daz er sin einen monat beitte: 215,12 (1560)

1349 Damit hat er mir rechant (bekant M) VM. 1350 Daz allex ane mir sol bestan (stan M) VM. 1351 Swaz so unter demme himele ist betan V Daz der himel hat umbran M. 1352 Unde ich is alles (i. a. felen M) herre sul werden VM. 1353 Ur der seiltigen erde V Noh an dieser orden M. Darnach in M: nhr alle die riebe di sint in ertriche unde wbr alle di lant di le wurden genant M. 1354 Aen rionen den er mir sante V Er sante mir onh xve sehuh lant M. 1355 Da er sich mir bechante V Da mite hater mir bekant M. 1356 mich R. Daz er sich mir zeigen welle geben VM. 1357 Unt in iht sinen gesaden lomer welle leben V Unde mit minen gnaßen leben M. Darauf: Daz er (Unde M) sin deinet welle sin ze allen berverten mir VM. 1358 Mit d. g. daz ir mir habet brocht M Daz golt das ir mir habet praht V. Darauf in V: Da mit habet ir mir gesogt da ich mir al einem wol gezēin; in M: Da mite hat er gedacht das mir einmōze das gezēme. 1359 hant B. Daz ich den zins von ime neme unde darzo (onh M) von (felt M) allen (alle erliche M) landen (lant M) unde (felt M) bedwinge die (felt M) ze minen handen (ze minir hant M) VM. 1360 Die screib Alexander do M Die sante man do allex einen brief V. Der rein sin: das ist wichtig, weil B den rein in M 4288<sup>8</sup> sās; getin kēdert; wenn so 1360 das wort sūn gegen das original einfließt, so spricht das gegen die behauptung Germ. 6, 242. In V folgen: Daz was dem chunige Alexander heb er screib in selbe mit sner hant (vgl. En. 125, 38). 1361 Unde sante Dario M Er wart dem chunige Dario gesant V. 1362 Für den rein vgl. BL 65, inbotia onch V. Unde embot ime M. 1363 In monat das a fast einem d glich, ebenso 1232 u. o. Daz er doch (sch M) trie manoh bitē VM.

	er kem in sin land	
1365	mit xl tusing wigant	215, 14 (1562)
	über daz waser Eufrates	215, 15 (1563)
	mit gewalt für für die stat Babilonij	215, 16 (1564)
	und müst im sinen zins ge[be]n,	} 215, 18ff. (1565ff.)
1370	wolt er behaben daz leben,	
	do Daryus den brieff vernam,	215, 26 (1578)
	der im von Alexander kam,	215, 25
	zornenlich er do uf für,	215, 27 (1581)
1375	bi sinem rich er [35*1] do swor,	215, 27 (1582)
	sid inn der beschult,	215, 28
	des vatter im den zins gult.	216, 1
	Daryus zwen herzogen gebot	} 216, 5f. (1593f.)

1364 Er sprach er ne wolt nicht langer Jungen Y. Er ne woltiz niwit lorgen M. 1365 Zehiszech tusint wolt er bringen VM. 1366 was' eufrates B Eufraten M. 1367 Nevelt gedanchet er des V. felt M. 1368 Ze Babilonij für die groze stat Y. Yer di mere Babylonien M. 1369 Alsus wart an den brif gesaet V felt M. 1370 geben gen B vgl. v. 689 BB. 64. 1370f. Also lange so er des cinses nicht ne wold ernern er solte sin da heime wern mit also getaner maxze er solt in sin heubet lassen unde ob er daz tagodlich lioz daz niemer chunlich holtze er bestunde daz volcweic Daries was ein chunlich rich V. Er sprach sint daz er sinels von mir getet er wirt si alda gewert mit so getaner maxze daz er sir mo lassen ze phande sin heubet oder ih werde herubit mines lides unde nimer maxze unde ob ih zageliche danne von dem volweige sihe so gelobe ih daz mir geschie dane vorder niemer mere frowede gut noch ero alsus wil ih bestan M. 1372f. Unde also der heif fur in chom freilich er in vernam V Unde also Dario der heib quam under in gelze also da geschriben was M. 1373 A von Alexander in B rot durchstrichen. 1374 Zornliche M. Mit zorn V. do] felt VM. 1375 Mit V. do] felt VM. Darnach: Is wurde ze scanden dem tumben Alexandren M. 1376 Er sprach daz mich ieder besocht V Daz ertlich ie besalt M. 1377 mit V. Er ist worden zohlt M. Darnach in V: Ich sal in die cheren ir ne ropet im niemer zoren er sprach noch soch niemer gut ende genemze daz er ie durch sin laster zu chome; in M: Er ne gewinnit si niemer fromen daz er ie getoete comen durh min laster in min lant des sol er werden gesant so daz er niemer mer ne gets wander irhebet sih ze fruo. 1378f. Daryus mit großer

1380	daz sy Alexander	216, 7
	schiff zersteinen	216, 8 u. 9 (1601)
	der eine hies Zibottes	216, 10 (1602)
	Maryus der ander	216, 11
1385	und sich besamnten mit ir hergen im ze wer	216, 11 (1597)
	und in brechthen gowagen.	} (1595)
	des antworten im die herzogen	
1390	'unsor here ist ser betrogen,	216, 14 (1605)
	daz er hoist vahen einen man,	216, 15 (1606)
	dem manig land ist underdan	216, 19 (1613)
		216, 20 (1614)
		216, 21 (1615)
1395		216, 22 (1616)
		216, 23 (1617)

roter initiale, das r steht über dem a in B. Über diese stelle vgl. BB. 12f. Rüdiger 416. Kinsel xi 387. Darius saate (Do saate Darius M) einen beif zewen herzogen die waren ime (Ime waren M) lieb VM. Darnach: Der eine der hie Marins der heib nennt in alsus unde der ander Tybotes M.

1380 Unde kat das si Alexander V. Er hie si sere biten des daz si gegen Alexandren kerten M. 1382 Dis schof gepartan V. felt M. 1383 Unde sin (im das land M) werten VM. Darnach: Unde das si in wider stoczen unde sie uber das wasser nieme flozen V; Unde sinas hochmutes widerstoczen unde ubir daz wasser mit so liozen M. 1384 Uber daz waser Eufrates V Eufraten heime ze lande varn M. 1385f. Das was Maries unde Tyyotes V. felt M an dieser stelle vgl. zu 1378 f. 1387 bis 1389 Daz in selben werten fernide unde in lanten alsen wider V Daz si daz wolden bewaren M. 1390 Daz sir manheit gedachten V Unde mit strite in bestunden M. 1391 Unde brachten in gebunden M Daz si ime leutigen brachtin V. Darnach: Er sprach wie gerne er ime liofen solte zallen den uren er wolt der hoiste sin uf der erde unde mooste daz an ainem galgen werden V; Nu er dar nah strebete daz er ubir aliz daz da lechte ieren an der erden der hoiste wolden werden das solde an einen galgen wesen do der beib wart gesehen M. 1392 Do sprachon die zwene (felt M) herzogen VM. 1393 Darius let M. vil sere V harte M. 1394 uns den man hiecht vahen V. Er heizet uns den man van M. 1395 Velleicht manig in B. alliu V alle di M. 1396 Unde die (der di M) forsten habent (hat M) gevangen VM.

	und ðeh hat betwungen	216, 24 (1618)
	Jerusalem von Tyer	216, 25 (1619)
	.....	216, 26 (1620)
1400	Rom und Egiptten land	216, 26 (1621)
	.....	216, 27 (1622)
	und die stat Kartago	216, 27 (1623)
	im wirt also erkant,	216, 28 (1624)
	daz er niut wil fliehen.	
1405	wil unser her niut gen im ziehen	
	mit manlichen dem sinen,	217, 7 (1639)
	wir mögen sin schaden gewinnen.	217, 8 (1640)
	.....	217, 9 (1645)
	do Daryus daz vernam,	217, 10 (1646)
1410	ser zürnet er des.	217, 11 (1647)
	ein herzog hies Mennes,	217, 12 (1648)
	den sant er in ze helffe	
	.....	

1397 betwungen B. Unde sin (des M) wille ist regangen VM. 1398 von] l. unde. Über Jerusalem unde über Tyre VM. 1399 Sin (Sines M) selbes ist er gire VM. 1401 Stent heidin ju (an M) siner kant VM. 1402 Kartago diu richte burch V Er hofwane Kartaginens di burch M. 1403 Umstellen: erkant also? also B. Mit gewalte reit er da durch VM. 1404f. Dafür in V: unde hat mange gaste burch zosterreit die unsren heren ane horent unde unser herre hat in allex versetzen der chunich Alexander hat sich noch alnes zeren vermenzen daz ern mit sinem algeme lande vabe mit grozem urlinge besta; in M: Er hat ouh manic ander laet veruusen unde verbrant betwungen unde zosterreit der ein teil Dario horet daz hat Darius al versetzen Alexander hat sich vermenzen in ge zo scaden oder zo fromen wil inze Darius ingangen comen er wil in manlichen unlan unde mit volkwige bestan er wil unser herren aller siner eren verstozen oder cronken Darius sol sih bedenken. 1406 dem zo streichen. Si sprachen unser herre kantil iz noch mit sinze V Unde handelz noch mit sinnen M. 1407 Ich wane ers nichel schande gewinne V Er mah sin liechte gwinnen scaden unde scande in sinas selbes lande. Von dem zwein herzogen do reit ein bote zo Dario M. 1408 Unde also der bote (aber M) wider (vor inze M) chom VM. 1409 Unde Darios der zewer herzogen rode vernam V Unde dise hotescaf vernam M. 1410 er sich V. 1411 Eines herzogen der h. M Do nam er einen herzogen der hiez sich V. 1412 f. felen in VM.

	daz zwenzig dasent man	217, 13 (1649)
1415	in siner [35*2] . . . . .	217, 14 (1650)
	.....	217, 14 (1653)
	den zween herzogen hies er sagen:	217, 15 (1654)
	und liessen sy in über komen,	217, 16 (1655)
	si gewunen sin schaden und keinen fromen.	217, 18 (1656)
1420	die zwen herzogen besamnetten sich mitkraft [217, 22 (1667)]	
	xxx dasint <u>heiden</u> ellenhaft	217, 25 (1681)
	und leitten sich an daz wasser sa.	
	do was Allexander ðeh alda.	
	.....	217, 27 (1685)
1425	er schiffte gen in hin über die flüt.	217, 28 (1686)
	ze fordrest kam er in engegen	218, 1 (1687)
	.....	218, 2

1414 Unde dar suo tusint (hunderttusint) man VM. 1415 Die er alle über nah gewan V Er vil schiere gwan M. 1416 Unde sante si Alexander gegen V Di santeir do dem herren Alexandro wol ze strite gare in gagen M. 1417 zwen B. Unde hies den zwein h. s. VM. 1418 Liezen VM. über wazor V ubir daz wazor M varen V. Darnach: et sult in temer mare scaden V. 1419 si übergeschriben B. schade unde frume ist oft typisch vgl. M 1631 (4471), wird daher auch statt des einfachen vrumen eingesetzt. Si se gewunen sin (is M) niemer frum VM. Darnach: Noch si se getosten niemer für sine ougen chomen er sprach wardo Alexanders wille gendeth si wurden aller der mit geseendeth V Wen laster unde cumber daz wasset in dar under unde scade unde scande ob der mulliche Alexander sinen willen da gendeth si werdent in geseendeth vil litte an in lide unde an kiden unde an wibe unde on an ir gute sine ist mir ze muete M. 1420 Die zewen herzogen getosten neuth lazen alle da ir man sazzen si santen al richte über alex ir gerichte die sie esamone brachten V Den herzogen beiden wart vil heide do in der bote sagete waz er vernomen habite si se thorsten si niwit lazen si se wereten di strazen dem stolzen Alexandro ze rate gingen si do Marios unde Tybotes ze rate wurden si do daz si santen algerichte über al ir gerichte di si ze samene brachten M. 1421 Ze zehen tusint makti man sie ahten V Di mohte man achten ane vierzich tusent M. 1422f. Unde driozoch tusint dar zuo V Dar nah in curer stunt genasete sih Alexander unde mit ime manie ander M. 1424 Er hato einen über motenunocht V Wande si haten staten muot M. 1425 Si schifften über di eufraitischen flot M. sich ze fordrest ubir do V. 1426 Ze eriet si ze stode quazzen M An cime stode chomen si im engegen V. 1427 Abens hortlich maister Alberichen sagen V. felt M.

	er drang zô in uf daz bort. bede hie und dort	
1430	hûb sich angst und not; da bliiben vil tusing dot von den Kreichen . . . . .	218,3 (1691) 218,4 (1692) 218,5 (1693)
	er die stat gewunne ee er kam an daz land.	} 218,5 (1694)
1435	uf Buttfil sas er ze hant, in den buffen er do rant, er slûg, als der hagel dût, vor dem niman ist behût: wa er kam gen in gevorn, ee sich jeman umb gesach, so beschach im von im ungemach. [36*] der herzog Menos genant	

1428f. felen V. Do di herzogin daz vernamen mit zorne uoren si ime ingagen unde wolden ime slûlichen scaden M. 1430 Diese ânderung durch den reim bedingt. Da hûb sich ein sturin vil (felt M) gros YM. 1431 Ein tusint belich linc (felt M) da tot YM. 1432 Von schriobien channe YM. 1433f. É Alexander den furt in gewunne Du chom Alexander selbe geriten also es vil chums habti geliben V E Alexander den vort gewunne Alexandro muowete das M. 1435 Uf Buwfil er reht (saz M) YM. Über diese stello his 1441 vgl. BB. 26f. 1436 felt VM, daz in M: er no wolde niwit bûten er begunde riten ergronet was linc sin mut. vgl. zu v. 1433f. 1437 Do slûog er V. also der thoner VM. duof felt V. Darnach: sine vîande swaz ir ime quam ze hantê der no genas ni nehein mûter barn M. 1438 sich nimen nach bewarn V. Sib no mohte niman bewarn M. 1439 felt M. Swer (in) fin ferre sach gevaren V. Warum an diosere stello keine löcke angesetzt wurde vgl. BB. 220. 1440 É er hinder sich gesach V Von den slugen di er slach M. 1441 So hater sin sinen slach V Wânder ein ture swert truck YM. Darnach: Daz er sin pleocht allen spy unde lebte ouch daz nach niwit me sin schaft was mare gros sweme wart ein slach oder ein stoz dor was des gewisen todes unde ern heiz dar nach niemer broutes V Ouch was sin scaft stoz unde gros sweme sin wart slach oder stoz der nembeia niemer mer brotos wander was des gewisen totes M. 1442 v. 1411 steht die richtige form Menes. Menes was ein herzog genant V Menes dor wigant M. 1443 Dem Darios hete dar (felt M) gesant YM. Darnach: Der was ein belt unarnelich V Alexandro in gagen alsob daz buch hore sagen der hete manlichen mit unde was ouch ein riter gut do er âl mere vernam stolzer riter er nam M.

	sich mit hundred ritten het behût	
1445	Alexander . . . . . begunde die sene sere manen und drang uf Menos dar und durchbrach im sin schar.	} 218,18f. (1719f.) 218,21 (1725) 218,22 (1726) 218,23 (1728) 218,25 (1729)
1450	durch sinen schilt er in do stach, daz man das blût schinen sach. Menos ôch sin niut vergas: wie sin schilt hert helffenbeinin was, da durch[stach] in der helt gût,	
1455	daz von im flos daz blût. si stachen bed enander nider, do griffen si zen swerten sider; si lieffen grimelich ze samen, ietweder woltte sich niut schamen, ob er siglos wurde; jeklicher was des andren burdi. do beschach manig slag gros, daz das fur dar nach schoch.	} 218,28 219,1 (1739) 219,2 (1732)
1460		

1444f. Ein hundred riter hater umbe sich mit swerten vil gnoten die taten si in ze huote zime mahte nimen brochen was ders behene wolte vergazin V Ze sich sehen hundred ze sinere here gesandrit di sin solden luten mit ellenthaften mueten der karte Alexandro in gagen do daz Alexander horte sagen M. 1446 Alexander wânt si vane V Umbe karter sinen ranen M. 1447 Er (Unde M) b. sine helide m. YM. Daranf: Basifale er verhancte M. 1448 Er sprengt ze Menes wert und linc iz nielit durch die scrupen swert V Menesse er zo spanete M. 1449 Durch alle die sine er brach V Durh sine riterê er do bench M. 1450 his 1455 felt in M. 1450 schach B. Über diese stello vgl. BB. 27. Menes er durch den schilt stach V. 1451 man felt V. pleocht begunde rinnen V. 1452 Menes stach hine wider durch den sines V. 1453 Der was feste helffenpoin V. 1454c. stach felt B. Daz das pleocht an dem spere schain V. 1456 Ir ledweder stach den andren nider V Ir iegweder den andren stach nider zo der erden M. 1457 Alda Y. sider felt M. 1458ff. felen YM. Daz in M: do slugen di recken mit den bromen caken. 1460 siglos B. 1462ff. Über diese stello vgl. BB. 28f. Rôdiger 418ff. Kinsel xi 590f. 1463 dar zo spane M. Awl daz fur dar zo spanen V. Darnach: Da ein stabel wider den andren dranch V Ir iegweder dranc vante so dem andren M. Hierauf entsprechend B 1462 grosser slage wurden sic



	Menos den werden	219, 9 (1738)
1465	slóg nieder zú der [36·2] erden,	(1739)
	den helm er im zerbrach	219, 10 (1750)
	und slóg uf in mit nide dar.	219, 11 (1755)
	Alexander was mit fisse gewaffnet	gar, 219, 13 (1760)
1470	daz half im, daz er genas.	219, 14f. (1759)
	nun kam ein ritter ane: : :	
	Danklin was er genant.	219, 16 (1762)
	über Alexander ze hant	
	er sprang wand er sin here was	
1475	und half im, daz er genas.	
	ein graff, der hies Jubal,	219, 18 (1773)

getan V., was ebenso wie die folgende anspielung auf die bibel in M felt: Si ne slage wien samson der die groesen maht an imme treuch daz er mit eina eselen bachen ein tusint listes eralnouch á wie mahte daz io werden V.

1464f. Mennes der slouch Alexandern zuo der erde V. Do sluch dah Alexandren Mennes wider an daz gras ob di rede also was daz mach uns al besunder nimen nichel wunder Do huben sih ir lute dare beidenthalen mit der seare da di belede lunge mit nide insant rungen da was nichete not da bleib manie helt tot zere stoub da der melm M. 1466f. Abta wart ime der helm abgepochen V. Da wart Alexandro sin helm von dem hosbete gebrochen da was vil nah gewochen Daries der ture degem Alexandro wart da gesehen M. 1468 Der manegen groezer slöge der der chunich Alexander sluch V. Manie stoz unde slach di wile di er der nider lac leit er ein kittere not er was vil nah tot M. 1469f. Unde war er also wol gewaenht nicht er no besowet niemers tages licht wane daz sines tode noch uweht selte sin V. Doh halfin daz er genas daz er so wol gewaent was M. 1471 anne lot oder bot gewiss nicht lant B. felt in VM, daffir: vil schire ime onch zehelfen quam M. 1472 vgl. v. 1482. Daelym ein riter behesam M Ein riter der hies Daelym V. Darnach: Der was mit Alexander da unde stant ime des tages vil na V. Der was mit Alexandro dare comen der comen staz ze grezen fromen da er was bestanden von sinen vianden sin swert daz heter bare unde hub sih yemle dare der hin umbe sih einem belede gelich des danctime sint Alexander do was och ein ander M. 1473 bis 1475 selem VM. 1473 Alexander war zu boden gestürt, über ihn weg, über ihn hülfe springt der ihm untertane Daelym. 1474 Für das enjambement vgl. zu v. 490. 1475 vgl. 1470 und M 1759. 1476 am äußeren rande. Jubal der | Heidichi graff. Über diese stelle vgl. BB. 15. Rüdiger 418. Künzel xi 389. Ein riter M. Der ander hies V.

	des lob in dem strit erhal;	219, 18 (1774)
	Menos hat in mit im genomen,	219, 19 (1779)
	der was über Alexander komen.	
1480	den slag hat er gemessen dar,	219, 21 (1783)
	da er im sach den hals bar.	219, 22 (1784)
	Daklin was der erer,	219, 23 (1785)
	der erlost sinen heren,	219, 23 (1786)
	Jubalen da von des hübttes ende	219, 24 (1787ff.)
1485	slóg er bis durch die lende:	219, 25 (1790)
	er macht us im zwen halb man,	219, 25 (1791)
	des er gros lob gewan.	219, 26 (1792)
	den helm zuch ein hant,	219, 27 (1793ff.)
	sinem heren er in uf band;	219, 28 (1796)
1490	dem was sin [36·1] hübt erschelt.	220, 1 (1797)
	da er ward gefelt,	220, 1 (1798)
	sin kraft was im en wil genomen,	
	des was er nu wider komen.	
	'nun wert iuch, her' sprach Danklin	220, 4f. (1805)

1477 er lat B. Der sich vil ungerne in dem starme hal V Der sih ungerne verhal M. Darnach: ewa is in di not ginc der was ein edele lungelinc der was in andre site in den selben strite M. 1478f. Der was dar ehom mit teme herogen V. Mit den zwein herogen sin swert heter iragen der quam gedrungen dar zuo M. 1479f. Unde woldo Alexander iragen einen slach V. Unde woldo Alexandro in den hals slan einen slach M. 1481 in den hals polo gesech V in blöz sach M. 1482 Daelym wart VM. 1483 er lost B. Er loste V Unde loste M. 1484 Er slouch Jubal von oberest siner zende V Er slouc Jubale so dem selben male obene von den zenden M. 1485 er] in B. Al nider durch V Nidene durh M. 1486 Unde machet zewene VM. 1487 Vil nichil lob er des gwan M A wi guoht alen lob daz swert gewan V. 1488 l sin? oder zehant (Holnaci)? Daelym den helm getranc V Daelym der ollenhtafte man vil schire er do nun den helm mit siner hant M. 1489 herer B. Alexandro er M. ern uf daz lobet V. 1490 Sin houhet was ime VM. vereschellet M. 1491 er der nider V. er nider was M. 1492f. felen in VM. Daffir: Nierholt verwerit er sich siner rede or was in groezer unuhge er warf sich umbe also ein holt V. Von den nichelen slagen ih wil in werlichen sagen er newilt sich niwit siner rede ime waren zeheluen sine lide des wart Daelym innan unde rief mit boer stimmen M. 1494 nun] am B. herre chunich alsus sprach sin riter Daelym V. Alexander herre kuzine M.

1495	'land iuwer ellend werden schin.	220, 6 (1806)
	Alexander sprang von der erde,	220, 9 (1811)
	Danklin dank er vil werde,	220, 12 (1819)
	uf Bucival er do sas,	220, 11 (1818)
	sin gemüet frischlich was.	220, 9 (1814)
1500	ze beden sitten umb sich slüg,	[220, 13 (1821)]
	als ein eber swin	[220, 13 (1820)]
	die dotten er nider streit,	220, 15
1505	als der ein gras nider meit.	220, 14 (1822)
	als vil wurden da erslagen	220, 18 (1826)
	was ich von stritten je vernam.	220, 18 (1825)

1495 Über die epithese von t(d) vgl. BR. 73. Hints si iwer ellen schin V. Gedankenket hute an iuwer tugint unde innet uwer gesellen das si die herre irschellen M. Daranf: Wande ir ein diurre kencht siht nu zibet (regst das M) swert des iet ziht. Unde (Do M) Alexander wart lós VM. 1496 Do spranc er uf sin ros VM. Daranf (vgl. B 1499) Sin ougen waren frischlich sinen fiend erfürten sich unde also er ziu selben chom V Sin gebore das was stüch sin ougen waren frischlich da umb vorhte manie man do er zime selbin wider quam do hater nichelen zorn M 1497f. l. dankte. vgl. M. 1771. Sollte B ein wortspiel beabsichtigt haben? Buzifal er mit den sporn nam er tote Daelyme danach V Sin ros nam er mit den sporn unde sagite Daelyme danc M. 1498 vgl. zu vers 71. 1499 frischlich) frischeloh B vgl. BB. 75. 1500f. Unde frumit manegen swert sluch (evertis avane M) under die monage (das here M) er reit (daz da was M) VM. 1502 dies bild wol eine erinnerung aus der volkstümlichen dichtung vgl. M. 209,17. M 1317. 1502f. felen VM. 1504 streit = strönte vgl. BB. 66. 1504f. Also der daz kraz nicht sicht so strouwet Alexander V. Daz sluch er nider alsin gras M. es felt für 1504 in M die entprechung. Daranf in V allein: dix ne mohte nichain sander; in VM: din menge diu (felt M) was mare (vil M) gros die der herre (di er M) sluch (jrel. M) unde schone (rsroh. M) VM. 1505 meist met B. 1506f. Also vil lager da reslagen das in unmalich ware so sagene V Unzallich ware uns so sagen umbe di da lagen irselgen M. 1508 bis 1513. Statt dieser stelle in YM folgende anspielung: Persen unde Chirichen an (sunder M) wunden (gewunten M) unde ane (felt M) siechen (daranf: ds was weinen unde elagen M) man sagecht (felus M) von dem (sinen M) sturm (volweige here wir sagen M) der of Wolven werde gesach da Hilten vator tot lach rewisken Hagenen unde Waten so (der M) se mounther (mohte sil M) herzo (hi so M)

	da was alles nüttes an	
1510	gen dissem heretten strit gros.	
	manig degen sin lip verlos,	
	der da wol wart geklaget sid	
	Sinkun was ein groff genant,	221, 7 (1849)
1515	der firt daz paner in der hant,	221, 8 (1850)
	daz [er] Alexander ab brach.	221, 8 (1851)
	do in Menas nider stach,	221, 9 (1852)
	do treib er uf in mit zorn;	221, 10 (1853)
	do treib er uf in mit zorn;	221, 11 (1854)
1520	er sprach 'kera, ritter ge[36 <sup>2</sup> ]meit,	
	es was ein gros kündikeit,	221, 12 (1856)
	daz min paner kam in din hant:	221, 13 (1857)
	es wirt ze laster dir gewant.	221, 14 (1858)
	der groff daz ros umb warf,	221, 15
1525	sin gemüet daz was scharf,	

ziht katen (gegaten M) jedoch nemachte nichain sin noch (jedoch bis noch felen M) Herowich noch (sunde M) Wolfwin (Wolfman ne mochten ime sielit gelich sin noch nichain man ander also frischlich was Alexander M die folgenden worte bis gelich felen in M) der der ie gewalt volweich dem chünige Alexander gelich man list (saget M) von guoten chenechten die wol getorsten felen in (in der M) Troiare liede e sich (felt M) der sturm geschiede Achilles unde Hector Paris (Alax M) unde Nestor die manich tusint erslagen unde die (felt M) ochi searle gere troegen so (in ne M) moht un- der in allen zus Alexander nicht gevallen VM.

1514 B Sinkun mit grosser roter initiale; dem maler war auch wirklich s vorgeschrieben. Pincun VM. 1516 den vassen an VM. 1516 er felt B. Den er VM. 1517 der nider M. Den Minnes der nider V. 1518 Unde also er den graven hute erchere V Do in Alexander hete ir- korn M. 1519 Vor of ein darolstribenes s in B, was auf ers hindostet. Er M. rurtit era (das M) ros mit der spen VM. 1520 Zoo (in gagen M) dem (den M) graven er reit VM. 1521 Er sprach das ein nichel (daz was ze. M) chüntheit VM. (chüntheit steht V 188,8 M 221). 1522 uane VM. In quam an dimer M. ivier V. 1523 in ze l. g. V. Daz sel dir werden noch gewant ze lide unde ze ruwen des machta mir getowen der grabe do era geborte Alexander er antwerte er sprach nu varet sone das u min treitina lone M. 1524 felt M. V entpochet genan. 1525 Anherung war darob des roin in V bedingt: a wie schiere da restar V.

- er sprach 'das paner, daz ich fuer, 221, 16 (1865)  
 ob ich dich recht da mit rüter,  
 so müstu mir des siges jheben:  
 darnach sol man daz paner sehen
- 1520 gewalteuklich in miner haant,  
 an in der graff rant,  
 mit dem sper er in do stach, 221, 21 (1872)  
 daz im klein schaden bracht. [221, 23 (1874)]  
 'was mir noch von dir geschicht,  
 1535 ich gich dir noch siges nicht.'  
 ein slag er im do mas, 222, 1 (1883)  
 wie wol er gewaffnet was,  
 . . . . .  
 daz im daz hüt fel für die füesse; 222, 4  
 1540 sin paner nam er wider. 222, 5 (1887)  
 Menos im da wider reit. 222, 6 (1890)

1525 gewisse fuur ich einen vanen V. Das ih foren uworen vanen M.  
 1527 bis 1531 felen in VM. Dafür: Der chunze wile mit mir sol wonen  
 ich sol diru also wider geben da ez dir galt an din leben mit samht deme  
 worte V. Daz sol in werden solanen moxih behalden minen leben ih wil  
 in u so wider geben da man der vone reden mac bis an den jungsten tao  
 er stach nah dem worte M. 1530 im B. 1532 der rein stach: brüht  
 ist sehr auffällig, wol zu lesen stach: geschach vgl. Hh. 73. So stach er in  
 mit dem orte V. Alexandrum mit dem orte M. Darauf: das an dem  
 (sinen M) spero was M. 1533 Daz er der wunden wol genas V Des  
 stichis er wol genas M. 1534f. felen VM dafür: oberhalb der bra da  
 was ter sich ketan un verement was Alexander sprach V; Wander was  
 ime getan obenwendich sinen uchbran Alexander der sprach M, dann  
 übereinstimmend: Als (Do M) in Pinen gastach da soltugenare wesen unde  
 (felt M) ich sol des stiches wol genosen mit dem selben worte VM. 1535  
 vgl. v. 1528. 1536 Gab (Stuch M) er im (in M) mit dem ewerte VM.  
 1537f. felen VM. dafür: Uf daz (sin M) houhet em sluch VM, dann: Durch den  
 hals unde durch den hant der sluch was unsez V; Dorch den stielinen hat  
 einen so freilichen slach daz er an der erden tot sach M. 1539 felt M.  
 Daz houhet viel ime V. 1540 bis 1545 hier ist die hel. überlieferung so  
 zerrüttet, dass ich es nicht versuche, die felenen reimzeilen zu beschreiben.  
 Unde Alexander sinen vanen wider gewan V. Do nam Alexander sinen  
 vanen unde reit rüchliche danen da er wise sine man M. 1541 Menos  
 aber ime (ime aber M) zuo chom VM.

- uf den treib er des paner schafft,  
 zû der erden er in warff;  
 do greif er zû dem swert eines [37\* 1] . . .
- 1545 den arm er im abslög; 222, 9 (1893)  
 da mit gelag er dot. 222, 14 (1899)  
 die von Persen von der not  
 fluchent alle gellich 222, 15 (1900)  
 wider heim in ire rich. 222, 16 (1901)
- 1550 Alexander 222, 18 (1905)  
 bleib da mit gewalt 222, 18 (1906)  
 222, 19 (1907)  
 bis im gehelitten sin wunden 222, 20 (1908)  
 und do genachet er Daryo bas; 222, 21 (1909)  
 1555 ein burg er im besas, 222, 21 (1910)  
 die was Gardix genant, 222, 22 (1911)  
 von den sinen ward sy verbrant. 222, 23 (1912)  
 er fant da silber und gold; 222, 24 (1915)  
 sin degen macht er im da hold 222, 24 (1916)  
 1560 wan er teilte in daz güt.

1542 bis 1544 felen VM dafür: Den herzenen er der rüde stach do gab  
 er im mit dem swert sinen sluch V. Der in dawere der rüde stach er gab ime  
 einen swertslech M. 1545 Den B. Uf den arm er in sluch VM. Dar-  
 nach folgen: Da er daz swer (sper M) inne (mitte M) trouch der (er M)  
 sluch (sluch M) ime an der lungen VM. 1546 Alda viel Mennes dander  
 V Mennes der riel da tot nider M. 1547 Di Perses M Persi V, ne (felt  
 M) folten niest stich VM. 1548 fluchent B. Si fluhin von den veldo  
 M. Uzer dem veldo si fluhon V. 1549 ire durchstrichen B. Für diesen  
 felenen vers: Si ne getosten in sellen nicht getrunen V Unde ne ge-  
 truneten an sil selben nehelner manheite ne unde riefen ach unde we M.  
 1550 Alexander mit großer roter initiale B. Des wart Alexander vil palt VM.  
 1551 Er behalt V Al da bleib er M. 1552 Zuo (Bis so M) den selben  
 (felt M) stunden VM. 1553 im] in B. Al bis V Daz M. sine VM. 1554  
 Er naheto M. do felt V. er] sich VM. 1555 ime aus in gebesert B.  
 Ainc V Eine M. 1556 Sardix V Sardis M. 1557 Schiro wart M. den  
 felt V. Darnach: Do er si gwan der herre dar uf nam M. 1558 Do  
 nam er silber V Michil silber M. 1559 Er machet ime unozogen degen  
 helt V Unde machete ime sine behede h. M. 1560f. felen VM. dafür: Diu  
 selbe burch Sardix von ir saghet uns daz imbe apokalipsis daz si der siben

	do man Daryo daz sagt,	223, 3 (1925)
	nint sere er es noch klagt,	223, 4 (1926)
	doch swor er ein teil	223, 10 (1931)
1565	bi sines riches heill:	223, 10
	es stüende nint vierzechen tag,	223, 11
	man müesti hören söliche klag,	
	wie er daz anfieng,	
	Alexander bieng.	223, 12 (1933)
1570	botten wurden do gesant	223, 15 (1941)
	über alle sine rich.	223, 16 (1942)
	allen sinen fürsten gelich	
	den klagt er schaden und schand,	223, 17 f. (1943 ff.)

gerge ainen die got unser haeter waz in sinem obrist den himel nante du er sancte Johannes dar ze pöten sante V. Di burk d̄ heiset Sarilis von ir saget apocalipsis daz si der siben burge ein were di unser heilere in dem himelriche zante unde da er ze boten sante Iohannem den heiligen man apostalam et euangelistam M.

1562 Dayo B. Unde da V. di zesagete VM. 1568 er ne chlagete V. Nirit langer er gelagete M. Darnach: Er tete also der stolze man deth der durch sinen uber muocht sich so verre veruellet daz er fluor sines argoren veileit unde er sich nicht warnet enzit d̄wi wi d̄liche er laeter gesit V. Er tete durb sinen ubir mut also der stolze man tut d̄er sich zo sere verhebet unde zeingist in der laeter liget M. 1564 Iedoch so V. 1564f. Er swer bi sines riche M. 1565 felt M. Er sprach so ubin sines riches heil V. 1566 felt M. In ne scolte niemer vierzechen naht onto gan V. 1567f. felen VM. Daffur: das er vil lasterliche Alexander wölte haben M. 1569 Er solte Alexander uf einen ponn haben V. Unde uf einen aet han M. Darauf: daz ins gerugel ene des qr sich ir wider in vernanz V. Unde soantliche nemen in das leben unde wölte ouch sin fleisc geben den vogelen ze ezzen das er sich lo terte vernemen wider sinen herren daz worte ime so uneren M. 1570 Daunen wurden sine potten gesant V. Darius sine boten sande M. 1571 Über (In M) wazze unde uber (in M) laut VM. 1572 felt VM. 1573f. Unde hiez (bis das M) sinen fürsten daz (felt M) sagen VM. 1574 bis 1582 gilt das oben v. 1540 gesagete. 1574 Unde mangere richen chunig chlagten herzogen und graben V. Unde s̄ilichen cingden den kunigen di soant̄e di ime tete Alexander er bat herzogen unde graben M. Darnach: Daz sie (si M) ime raht kailten (gaben M) unde ime mit griffe M) chemen (namen se helfen M) mit so (also M) fressen (turen M)

1575	daz sy in xiiii tagen	
	werent bereit ze Mesopotani.	223, 23 (1954)
	sin heren alle dar [37*2] komen.	
	sin her wolt er : : : schüwen,	223, 24 (1956)
	wie menig schar er möchhte han.	223, 26 (1958)
1580	ein schar sol han	224, 1 (1960)
	sechs tusing sechshundert sechs und sechzig man.	224, 3 (1963)
	zwen und drisig künig wurden gezalt;	224, 9 (1967)
	herzogen und groffen, der was	
	sibenzig und ij hundert, als iches las;	224, 11 ff. (1971 ff.)
1585	von Persya	224, 16 (1983)
	sibenzig tusing man	224, 17 (1984)
		224, 17

chnechten die wol getersten vechten mit allen (aller M) ir menigen (manic M) VM.

1575 felt VM. 1576 In daz felt Mesopotamian V Ze Mesopotanic M. 1577 felt VM, daffur: In der breiten oben VM. 1578 er nunc B, heisse das er inaz? Da wolte er sin her besowen V Wolder daz here besowen VM. Darauf: Er sprach a vil gerne er vernanz V Wader gerne vernanz M. 1579 scare ime queme M. Die mangere scare die ime chome V. Darnach: Nu wil ich in chunden ubir al VM. 1580 sel so B. Wi vil ain (einer M) scare haben (wesen M) sal VM. Darauf: Allen den die des nicht enwain V Alelix in den buchen han gelesen M. 1581 man] mo? der zweite buchstabe ist unleserlich B. tusint unde hundert schaz V. Der sal sech tusint wesen unde sech hundrit unde subeich man M. Die von BM überleiferte ad ist die canonische vgl. die in der ann. citierten stellen. Nun folgt: Das willich die fursten willich zellen unde die mongle die mit saint in ehom also Dario wol gezam wande er der gewaltigste chunich was da man von die gelaz vil witen ginch sin gewalt V. Aleich mit verstanden kan also vil sal sin in einer scare gan Dario quamen gevaren M. 1582 künig] kuninge M felt V. waren sie V. wurden gezalt] felt M. Darnach: Die chunige die zim chomen do si sine noth vernamen V. Daz wizant aze lugene di sine not vernamen M. 1583f. Herzogen ime ouch quamen M. Graben chomen ime ouch V. 1584 ij über der zelle B. Zwei hundert unde sibenzig VM. Darauf: Herzogen zim chorten daz sich sine riter merethen die salt man so ich sicher bin zaht hundert unde trin V. Unde dar zo manig grabe rich di zo ime kerten unde sine reise mereten di quamen alle mit gralt di graben waren gezalt rohte an eilff hundrit ob in der herren wundert des ne sult ir mit wien mit wandis credit us daz liet unde das buch da lre aze las das ir alus vil was M. 1585 Von Persin wurden ime gossant VM. 1586 Helide sibenzig tusint (besent M) VM. 1587 felt M. Wol hulfen ime des V.

- die von Kononeses 224, 18 (1985)  
 mit fünfzig tusing knechten, 224, 19 (1987)  
 1590 die wol getorsten vechten; 224, 20 (1988)  
 die Papili komen dar 224, 20 (1989)  
 vierzig tusing in ir sechar. 224, 21 (1990)  
 da kam im ein sechar gros, 224, 22 (1991)  
 die der reisse niut verdros: 2, 24 23 (1992f.)  
 1595 von Medendrich hundert tusing kan ir dar, 224, 24 (1994u.97)  
 die warent zagheit bar;  
 achzig tusing wart gesant 224, 27  
 von Ciliczya dem lant; 224, 27  
 von Ninive brachte dar 224, 28 (1999)  
 1600 zwenzig tusing in ir sechar; 225, 1 (2000)  
 achzig tusing warent der, 225, 2 (2002)  
 die von Armenye komen her; 225, 1 (2001)  
 die snellen Gassern 225, 5 (2011ff.)  
 und [37<sup>b</sup>] die Pilisti wolten wern 225, 6 (2014)

1588 Die chomen Zinnoneses V. Och quamen Cenoneses dare mit einer berlober vare M. 1589 Si chomen mit V. 1590 knechten; volten ist ein typischer reim. 1591 Pamphiliosses quamen och wale M Die Pamfilien daten arte wale V. 1592 Si (Unde M) brachten die (ime di M) selben sal VM. 1593 Noch tuo V. Dar nah quam M. here M. 1594 des wiges V. Dem wigis M. luzzel VM. bedroz V. Darnach: Also si in chunigis reise wolgezan V. Daz kuninges reisen wol gezan M. 1595 Von Medintriebe daz quam M. Wande si von M. r. quam V. Darnach: Medin rich (felt M) ist noch (felt M) daz selbe lant dar (da M) der engel mit (wart mit M) Tobis wart (felt M) gesant (gesant funfzig tusint si brachten alsus hortlich si ahten M) VM. 1596 felt VM. 1597f. feien M. Cilicium heizet ein lant si bracht in sezech tusint V. Über diese stelle vgl. BB. 60. 1599 wurden inse gesant VM. 1600 Ain unde zewainzich tusint V. Zwei unde zventzich tusant M. in ir sechar] felt VM. 1601f. Die uez Armenin lant si brachten ime aht tusint V. Ime brachten di von Armenje achte tusant in einer monige M. Darnach: Si ne mochten och tu nicht baz dia was da die Archa gessz dia uf dem wazer swelbte da Noe lebende inne bleib in den bergen si da besaz vor war sozzir wizen das M. 1603 Ime santen die von Gaze V. Ouch santen dar zu den richime kuninge Dario di albronten Gazen M. 1604 Die rot durchstrichen B. Die aber Pilistin santen VM.

- 1605 Daryo ir helffe dar: 225, 6 (2016)  
 dusing rissen was ir sechar. 225, 7 (2015)  
 noch sassen sin fryen man 225, 8 (2017)  
 in Fryga vier hin dan 225, 9 (2018)  
 . . . . . 225, 10 (2019)  
 1610 die brachten im zwenzig tusing man; 225, 10 (2020)  
 von Indya dem lant } 225, 13 (2023ff.)  
 zwelf tusint man im sant; } 225, 14  
 noch kam im ein kleines her . 225, 15 (2027)  
 von dem rotten mer 225, 16 (2028)  
 1615 ein tusing sneller heiden. 225, 17 (2029)  
 . . . . . 225, 18 (2030)  
 nun waren sy alle ze samen komen, 225, 19  
 ir zal ward also vernomen:  
 sechs hunder tusing was ir do, 225, 20 (2034)  
 die gern dienten Taryo, (2035?)  
 1620 dar zū drissig dusing geh. 225, 22  
 ze Alexandro was im goch.  
 Alexander daz vernam, 225, 23 (2036)

1605f. Di in wol ze troste mohten wezen zoirent funf hundert starker rissen V. Zehen hundert starker rissen di ime ze troste solden wezen M. 1607 Noch do V. Ime santen M. 1608 vier] l. vorre. Ferre uber Friam V Di da sassen in Frigiam M. 1609 Die tragen ime guten willen V. Mit vil guten willen M. 1610 Die brachten] Si namen V felt M. im] felt VM. max] gesellen VM. Darauf: Unde tatin zim cheren si gunden im einer eren also man sinen willen vernam V. Si gunden ime wol siner eren och begunden dar keren M. 1611f. Ferre uber Indiam zewif tusint si namen V. Von India di fursten di wol vohen torsten do sie vernamen mit zwelf tusinden si quamen M. 1612 zwelf B. Garchelichchen zim chom V. felt M. 1613 Noch do V. Darnach M. wenech V luttal M. 1614 Daz santen ime die von V. Daz vor von M. 1615 tusint VM. 1616 Ze wigo wol erwehte VM. Darnach: Nu vernemen war zu man die ber nam V. Nu merket wi vile die heres was alsibz an den buchen las so ahte man iz da sestant M. 1617 felt M. Do iz al zosamene chom V. 1618 ver nomé B. 1619 noch B. da B. An sebe h. unde drizich tusant M. was ir daz waren si gezalt V felt M. 1620 Daz allie Dario quam M Da was der hof manichfalt V. 1621 geh: guch = och: gach vgl. BB. 69. 1621 felt M. Unde dar V. och] felt V. 1622 felt M. Also hete sich Darus besant V. 1623 Alexander geit großer reter initiale B. Unde also die felt M) Alexander vernam VM.

	das sölich macht gen im kan,	(2037)
1625	die in bestan wolitten und l'ersyan rechen wolitten; er besante sich bi der stand, so er best kund; er beschüwet öch sin her,	(2038) 2039
1630	das was öch bereit ze wer. ein breiff kam im [37 <sup>b</sup> 2] von Daryo . . . . . wolt er ein fromer ritter sin, das er nit wiche von den sinen.	(2041) (2044 f.)
1635	und woud er wolt in kurezlich bestan . . . . . sin gab sant er im öch da mit nach hoffartigem sit. ein ungefliegen wagen	
1640	. . . . . vol <u>olsek</u> als unzallich . . . . . als unzallich wer sin ritterschaft, dar an lag manges helde krafft.	(2047) (2053) (2054)
1645	da mit er in straffen wolt . . . . .	

1624 Von hier ab tritt in V der plütliche schluff ein über den BB. 49ff. zu vgl. ist. Die zollangaben von M erscheinen daher nur mehr in klammer, wenn der inhalt, aber nicht die form von M mit B stimmt. Ich führe nur die direct zu vergleichenden losarten aus M an vgl. oben s. 2. 1624 Das ime Darius mit here M. 1625 felt M. l. solten? 1626 Das kant ze Persyan wolde were M. 1627 Do bosanter sine man M. 1630 Di quamen ime geröte M. 1631 Darius under des screib einen brieß Alexandro M. 1632ff. Eine wage mahenes fur tragen M. 1641 olsek? vgl. alsnie, obing = ebenich Lexer 2,155 ich finde aber nichts der bedeutung papaver entsprechenden; oder ist es zusammensetzungen mit olsig olzig 'ingeshomf' Schmolzer f. 51 und papaver in 1640 sagen; wagen zu suchen? dann gehörte vol wahrscheinlich in den v. 1640. In der weltchronik (vgl. v. 5) heißt es M. 208<sup>va</sup> an der entsprechenden stelle: Ain mañ voller magen Alexander er wider sant vnd ainen prief das er erkant als das ol wër wroelhaft also war seins heres krafft. 1643f. Also no mochter sine gesellen gesezen noch sine heroskraff. 1644 l. bog?

	Alexander den breiff gelas und güttes müttes . . . . . zû dem wagen er do gieng, der korn in die hant fieng, er as ir ein michel teil, er sprach 'wir haben güt heil: die korn sind sües und weich, sy sint von mir ungezalt, es ist aber güt ir gesmak: ir her ich wol über wunden mag. nun kam im botschafft, sin mütter leg in unkrafft; sy hies in bitten, das er zû ir komen wölt: ze hant [38 <sup>b</sup> 1] so wurde sy gesunt, das wer ir eigenlichen kunt, ein breiff schreib Alexander; Dario enbot, sin her wer unzaglich do, so versech er sich, sy weren weich als die korn, er solt im weasen zorn. er wolt ze lande keren siner mütter zen ern, die im füsselich enbot	2063  (2066) 2069 2070 (2071 u. 4) 2072 (2075) (2076f.) (2079) (2082) (2083) (2084) (2087)  (2089)   (2100)  (2101)
1650		
1655		
1660		
1665		

1647 Do Alexander gelas M. 1648 l. unotes er do was? 1649

dieser sonst nicht belegte zug verdankt seine entstehung sicherlich dem missverständen sine wage mahenes M 2047 vgl. B. 1639 oder l. magen? 1650 Den mahes er froliche entseme M. 1651 Und az sin M. vil michel M. 1652 Unde sprach M. 1653 l. weich gestalt? B. Die corner sint so manichfalt und: Unde sprach si sint so weich M. 1654 Si ne weedet von mir niemer gesak M. 1655 Unde smeeckit so wole M. 1656 Ih hoffe das ih sis here sol harte wol verriemen M. 1657 Ein hote quam under des gerant M. 1658 Der sagite ime das Olympias sin mester vil siach was M. 1659f. Ich habe hier keine löcke angenommen, da die auflösung des reimparis in prosa ganz deutlich ist. Unde bat in vil harte M. 1660 Das er da hime karte M. 1661 Columnenüberschrift: Wie Alexande's mitte' swach was dem sine kunt wart B. Si genere erpliche M. 1663ff. Ich beschränke mich an dieser stelle, einen genauem abdruck zu geben: die überlieferung zu bessern hätte wenig sicherheit. Alexander der riebe der screib do selbe einen brieß M. 1643 l. er enbot? 1664 l. unzallich. 1666 l. ez? 1667 Ih wil nu wider keren M. 1668f. Also mir min mester enbot M.

1670	(anders durch dehein not); im scheir komen durch keinen sinen fromen; und sant im pffeffern korn . . . etwo vil . . .	2102 (2105) (2106) (2092)
1675	also sind mine helden snoz, des er inen werden müß, do Daryo der botte kam und er die botschaft von im vernam, er sprach 'was ret er dar zuo dem korn?'	(2097)  (2111f.)
1680	'here, es was im niut zorn: er as sy gütlich, er sprach: din her wer onzal rich,  doch weren sy sites und weich.	  (2114)
1685	die kornlin er dir [38* 2] sant, bi den düt er dir bekant, wie sin volk ist gesmak; ich fuercht, es bring uns leidigen dag.	  2117 (2118)
1690	Daryus nam die korn und warff sy in den muunt, do ranff er sich ze stund. do row in Alexanders vart, das im je so noche ward.	2119 (2120ff.)
1695	Do Alexander hein reit, als uns die aventure seit,	2129f.

1670 noheine M. 1671 Ih wil schiere wider k. M. 1672 Dos gewinnet er lutzeln fromen M. 1673 Sine bantful pefferis er nam M. 1675 swes B. Also bletter ist min here M. 1676 I. innen. 1677 Do reit der botte von Alexandro M. 1678f. die erzahlung in B schließt sich genauer als M der Hdp an. 1679 zB B. 1681 Daz Alexander den mahen ax M. 1684 vgl. M. 2074 Unde sprach 'si sint so weich unde smekint so wole. 1685 Cobusantiberschrift: Von den pffefferkorn gesendet wart. 1689 Den enfiene er mit zorne M. 1690 Unde warff di pffefferkorn M. 1691 Niltlichen in sinen u. M. 1692 Unde leit si an der stund do begunder sih cremenf unde di zasse remfen M. 1693 row] w über dem o. B. 1695 Do mit großer roter initialle B. An den wege da Alexander hein reit zo lande M. 1696 avotiere B.

	mitten in Arabya, ein herzog heisset Omibya, der wolt in bestan, 1700 der was Daryus man. an einem morgen fruo kert er im mit stritte zuo und vachten allen den dag, daz ir hant nie gelag. 1705 sy stritten dry ganzee tag, für war ich inch daz sag, . . . . . daz manger stünd in dem blät unex über die kniue 1710 und im öch geschach nie so we und manger in dem blät ertrank, vgl. 1705 dem doch wart [38* 1] nie swerittes swang. manig tusing bleib da dot, die Arabitten fluchen von der not. 1715 Alexander behüb den strit . . . . . und für für sich. manig burg herlich under wegen [er] brach,	2131 (2132) 2133 2135 2136 2137  2148  (2145) (2146) 2147  2149 2150 (2152f.) (2154ff.)   2175 2176 2177
--	---	---

1697 Diese erzahlung in Hdp schon vorher. In mitten Arabia M. 1698f. der herzog heißt Hdp und M Amenta, der name wurde dem reime zo Lieb gekündert. Da bestant in Amenta M. 1700 Daries M. 1701 frB B. Des nehesten moergenis M. 1702 zB B. Mit volowige reit er ine zu M. 1703 vachten] a über v. B. den] einen M. 1705 Si vohten langer tage dri vgl. M. 2140f.: Si vohten freislichen zrove tage al in ein. 1707 Unze di belode gnt M. 1708 Woten in den blate M. 1709 kniue B. wahrschein- lich knö zo lesen, vgl. BB. 68 aam. Einzel xi 51. Vaste bis an die knj M. 1711 Vil manich M. 1712 am fuße der spalte neben einer rotgemalten hand und einem roten zw" h steht schwarz: von Alexanders stritt lij tage wart da] hilt so groß d' maniger otranck der Jant. B. Daz ime nje noheine swane M. 1713 tintut was dore di ds irslagen lagen M. 1714 Do Arabitte das gesagen si entwichen Alexandro unde fluchen wider zo Dario. M. 1715 vor diesem versso muß wol eine größere lücke angenommen werden. 1717f. vgl. v. 1816ff. fürsich B. Do fur Alexander vor sih M. 1719 er] felt B. er zbreach M.

- 1720 er det michel ungemach. 2178  
 also rach er sinen zorn 2181  
 umb die er hat verlorn. 2182  
 do er hein komen was,  
 sin mütter scheire genas : (2186)  
 1725 do sy in ersach, (2185)  
 do vergieng ir ungemach.  
 . . . . . (2187)  
 er besant all sin man 2188  
 alumb by dem mer, 2189  
 1730 er gewan ein gros her, (2190f.)  
 daz er für mit gewalt:  
 zehen hundert tusent wurdent gezalt Ze 14 2192  
 und zwenzig tusent mer.  
 . . . . . (2197)  
 1735 daz kun von Macedonia (2197)  
 füren in Persya. (2198)  
 Allexander mit starker hant (2199)  
 betwang manig burg und land. 2200  
 1740 Abtirus ein stat genant (2207)  
 lit an [38s 2] ener vestin wer  
 zwissent dem gebirge und dem mer. (2208)  
 wer in Persya wollte ritten, (2209)  
 der müste da für sy wolten niut beitten, (2210)

1721 Sere rach M. 1722 Wander hete M. 1724f. Sus gotanes  
 mutes geseh er sine muter, des genas di frowe gute M. 1727 Vil frohen  
 mut er des gwan M. 1728 Do besanter sine M. 1729 In alienthalben  
 bi M. 1730f. ergewan B. Er hete genas ein gros herre des gwan guoc  
 der helt halt M. 1731 für B. 1782 Ze hundrit M. waren M. 1735 L.  
 kunne von Macedonia. Do fuor von Macedonia M. vgl. M 2183 Di kunen  
 Macedonia. 1736 peja (p durchstrichen = per) B. Alexander wider in  
 Persia M. 1737 des marcinus reines wegen geändert: Underwegen er  
 bedwano M. 1738 Manige M. 1740 Abdyron Hép. Adlita Eusch.  
 Abdrus was ein nichel stat M. 1741 Columenüberschrift: Wie Alexan-  
 der warff | krieches für in warff. - vgl. M 2215 unde giengen vaste an di  
 were. 1742 zwissent B. vgl. 1005. Under den bergen si lac M. 1743  
 vgl. 1732f. Swer M. ritten) folt M. 1744f. Diese verdorbe stelle ist

- 1745 sy besamnetten sich krefftentlich,  
 Allexander wer da durch . . . . .  
 ir dienst was Daryo ungespart . . . . . (2211)  
 sy woren ze sturm wol bereit . . . . . (2212)  
 1750 . . . . . (2215)  
 Allexander und sin her . . . . . 2216  
 komen für die stat geritten,  
 und ward lenger niut gebeitten,  
 kriechsi fiur wurffen sy an daz tor . . . . . (2218)  
 1755 . . . . .  
 die stat enteil verbran . . . . . (2219)  
 die iren erschroken do,  
 der teding woren sy vil fro; . . . . . (2220)  
 1760 Allexander geheissen,  
 daz sy in durch liessen,  
 so solt er in niut schade sin . . . . .  
 er sprach 'nun merken fürbas :  
 1765 ist daz sich gefüget daz, . . . . . (2229)  
 daz ich Daryo gevangen bring, . . . . . 2230  
 so sol daz sin,  
 daz ir sollen wessen min. . . . . (2233)  
 1770 . . . . . (2234)  
 oder ich tün iuch schoch und mat.  
 sy hieltten stette dise wort :

auch mit hilfe von M. und Hép nicht zu bessern, daher die überlieferung  
 getrenn widgegeben. Da daz er varen solde M.

1746 vgl. M 2210. L durchvast? 1748 Da waren ritere gemit M.  
 1749 Unde waren zallic zit gereit M. 1750 Unde giengen vaste an di  
 were M. 1751 here M. 1753 l. gebitten, 1754 Si macheten für  
 ubir al M. 1756 Si heranten di lue in den graben M. 1759 l. unfrö?  
 Daz wart den burgeren so schaden M. teding wie M 2004 in der bodouting  
 'lampf'? 1760 l. si gehiessen. 1764 Swanno ih Darium bedwigo M.  
 1767 Unde in gefangen bringe M. 1770 So wil ih sefaren uber stat M.  
 1771 So genoeie ih in, was ih getun mach M. 1772 vgl. M 2256f. Do  
 di burgeren vermanen dise mere.



	entlossen wurden alli port	2238
	und [39*1] lie si durch ritten	2239
1775	er kam gen Thobe,	(2243)
	den gebot er mit mer,	(2244)
	daz sy in santten . . .	2245
	. . . . .	(2246)
1780	vier dusing man	(2247)
	. . . . .	(2248)
	. . . . .	(2249)
	da sy erhorten die mer,	(2250)
	sy waren in hartte smach.	
1785	sy warent in alle gach,	
	daz sy sich sere wolten wern,	(2257)
	sy gotriuwetten sich noch wol ze ernern.	
	daz enbutten si do	
	. . . . . Alexandro,	
1790	daz [sie] in vorchtten klein	
	. . . . .	
	do bevieng er [sie] mit hers kraft.	(2259)
	do mocht in ir ritterschaft	
	gen im niat wol werken	
1795	. . . . .	
	in ward so ang getan	
	. . . . .	
	daz ir wer lüezel dochten	
	und si sich niat erwerben mochten.	(2260)
1800	Alexander die sinen rieten,	

1778 Unde entlossen ien porte M. 1774 Si liezen in riten mit fride. 1776 gen B. Da die änderung des reimspares noch durchsichtig ist, nehme ich keine flücke an. Dannen für er ze Thoben M auch Hölz Thoba. 1777 nit B. Unde hies dar in goblotes M. 1778 santten dare M. 1779 Di wol ze wige wizen gars M. 1780 irwetele man M. 1781 Er wolde Darim bestan M. 1782 Da di Thobere M. 1783 Vernamen daz mere M. 1786 Wande si selben wolden mit jme rechten vor der stat M. 1789 I. Dem künege? 1790 sie] felt B. 1792 sie] felt B. Di burch bevieng er mit here M. 1799 Si ze mochten sih nitwit irwern M. 1800 vgl. M 2265: do ware in gutes ratie durft.

	daz ers an einr sitten	
	. . . . . bevieng,	
	da er sy an hieng	
	mit stein und mit pillen.	(2262)
1805	dis halb hies er illen	
	und ein tor uf stossen	
	mit issen stangen grossen.	(2275)
	spangen und rigel stiessen	(2276)
	. . . . .	
1810	da in die stat sy giengen,	(2279)
	sy slügen und viengen;	
	man [39*2] gab frid nieman,	2281
	sy slügen wib und man,	2282
	und brantens ze einer ght.	2283
1815	. . . . .	
	aber für er für sich;	(2297)
	manig burg herlich	(2299)
	und wegen er gewan.	
	Corintya die lobesan	(2300)
1820	gab sich an sine hulde.	(2302ff.)
	. . . . .	
	do für er für Athenas,	2309
	die daz vermeret was,	2310
	daz kein volk wer	(2311)
1825	also stritbar.	

1802 vgl. M 2259: Di burch bevieng er mit here. 1803 B lieing; I, daz er si an gieng? vgl. M. 6836. 1804 Di armhorst unde di phile taten ime vil grossen scaden M. 1806 Und] an B. 1807 Mit issenlinen stangen M. 1808 Zehrsachen si di spangen M. 1810 Mit grimme giengen si in di burch M. 1812 (Da wore eines friden durft) den gab in da nieman M. 1814 al in eine M. B list al tamer foet. 1816ff. vgl. 1717ff B. 2175ff. M. Unde fur dannon M. 1817 Gewan manig B. Das landes er vil gwan M. 1818 gewan] began B. Dieser vers Zusatz nach dem muster von 1719. die hal. loart ist unklar. 1819 Chorinthia sinos frides gewan M. 1820 Unde gaben ime fuaftic phant unde silher unde golt des wart ime der kunige heit. 1822 für er für athenas B. Unde fur  $\frac{3}{4}$  Athenas M. 1823 I. des wie in M. 1824 Daz nehein lut ze moüte wesen M. 1825 I. stritbare. vgl. M 2313.

	wisselich sy es an viengen,	(2313)
	ze ratte si giengen,	2314
	was sy tûn solten.	2315
	si rietten, daz sy wolten	(2316)
1830	im genealich werden undertan	2318
	und mit im ganczen Friden han.	2317
	Die künge Lacidones	2319
	: : : sich des,	2320
	daz si sassen bi dem mer	2321
1835	und hatten kreffiges her,	2322
	man fant bi in keinen zag;	
	si hatten da vor erslagen	
	den gewaltigen künig Erxes,	2325
	si über hüben sich des,	(2326)
1840	sy enbutten Allexandro:	2327
	wolt [er] schaden Daryo,	2328
	daz dachte [39*1] si unmasse,	2329
	'wir werthen im die strosse'.	2330
	si wider sagten im den Friden,	2331
1845	si gebuten bi der wide	
	bede wip und man	2334
	komen uf die wer dan.	(2335)
	sy hatten uf dem wage	(2336)
	ir wer und och ir lage,	(2337)

1826 Geändert wegen des reimes dingen : giengen. Wisar zallen dingen M. 1827 si do M. 1828 machten M. 1829 geändert wegen des unreinen reimes. Schiere si sîb bedachten M. 1830 Umgestellt. Unde wurden ime alle undertan M. 1831 Si wolden gerne fride h. M. 1832 Die mit großer roter initiale B. kunen Lacidones M. 1833 v'her oder über B. l. Di verhöben wie M. 1835 kreffiges B. ein crofftige M. 1836 sant bi im B. Unde fahnen manie folewich M. 1837 Unde verwunnen einen kunige rich M. 1838 künig] felt M. Xerxes M. 1839 (vgl. v. 1833 M. 2350 Si verhöben sich des.) Des waren si vermassen M. 1841 er] felt B, steht in M. 1843 wir] l si wie M. 1845 Unde wolden vechten mit ime M, in B. wegen des reimes geändert. 1846 (Do gewolte sîh in dem strit) Beide M. 1847 Unde giengen vaste an M. dan] felt M. 1848 wagē B, da der schreiber wie wol nicht mehr verstand. Wande si heten in dem more M. 1849 Behalden grosse hericraft M.

1850	die sy hetten dar bracht,	
	sy hatten vostenklich gedacht	2338
	ze vechten uff den schiffen,	2339
		2340
	und stunden uf ir brust wer.	(2341)
1855	nun kam och Allexanders her	(2342)
	und sach sy uf dem mer,	(2343)
	do in in die stat enbot er:	2344
	do sy bedörfften daz mer nint bewarn	(2345ff.)
1860	'hand die stat in hüt,	(2347)
	daz ist nun güt.	(2348)
	ich wil an iuch rechen,	2349
	daz ir je getorstet stechen	(2350)
	Erxes den getriuwen,	(2351)
1865	der mis mich jemer riuwen.	
	do gieng daz her	(2355)
	vast bis an die bruken,	2356
	Allexander ze fordrest,	2357
	daz gab sinen helden drost.	2358
	mit siner hant	2359
1870	zer hüwe [er] menges schiltes [39*2] want	2360
	und mengen liechten helm glanze,	2361
	den er det da unganze.	(2362)

1851 Da mite heten si gedacht M. 1852 von den M. 1853 Ir berhöfde si uf rîhten M. 1854 Unde mahlechten ir were M. 1855 Gegen Alexandris M. 1856 Also Alexander daz gesach M. 1857 Do enbot er in di stat M. 1858 bewar B. Wenn si daz wasser wolden weren M. 1859 Er no wolden niwet über mere M. 1860 burch: durf wurde geändert. Er hîz si halten ir burch M. 1861 Das were in nat unde durf M. 1862 Er wolden an in daz rechen M. 1863 gestorben B. zugleich noch ein rest der indirecten rede, wie si M hietet: Daz si den kunige Xersem M. 1864 Mit wige torsten bestan M. 1867 (Zo sturzte si do giengen) daz einmütige hore M. 1868 l. mit M bure weg, unx M. 1869 was ze verdoerst. M. xgl. BB. 56. 1869 Unde gab M. 1870 ellenthafte hant M. 1871 er] felt B. want wird wol noch M in rant ze bessern sein, obwohl auch jenes den sinn 'selte' hat. Verhîh er M. 1872 liechten] felt M. helm vil vast M. 1873 Dar tener nie schreîn genas M. Änderung wegen des unreinen reimes.

	ir was anne allen zal,	(2366)
1875	die da blißen uf der wal.	(2365)
	die nacht scheid da den strit,	2368
	do hatten sy nüt lenger gebeit.	
	. . . morgendes . . . . .	2369
	griffen sy wider zü.	2370
1880	do wart der sturm vil swer:	
	sy wurffen die tor uf, mit wer	2373
	tratten sy da für	(2374)
	mit vil werlicher kür;	
	sy slügen und stachent,	2375
1885	manig brünye sy bruchent	2376
	und spielten mangan stahel hüt	(2378)
	. . . . .	(2377)
	. . . . . Mecidones	(2385)
	danket den burgeren des:	
1890	mit gleicher wog hin wider	(2389)
	slüg er so vil do nider,	(2390)
	daz daz blüt von dem her	(2391)
	ran ze tal in daz mer.	2395
	do Allexander sach,	2396
1895	daz im so gros schad beschach	2397
	an sinen jüngelingen,	(2399f.)
	daz für hies er bringen	
	und warf das an	
	bi einer wil und verbran	(2401)
1900	was schiffen uf dem mer ran.	

1874 zal masculin. 1874f. Di da lagen irselgen die ne cunde u  
niman gesagen M. 1876 di schit M. 1877 gebeit) L. gebt. f : i  
BH. 56. 1878 Des nehiesten morgenes vil fro M. 1879 Der stat  
gingen si xber zuo M. 1881 uf ir tore M. uf m. w.] felt M. 1882  
Unde stunden vaste der voer M. 1883 kur B. 1884 stachen M.  
1885 Das di vosten ringe brachen M. 1886f. Da wart manic helt gut  
gewant duri den stal hut M. 1888 Di kunin Macedones M. 1891  
Duch disen grimnigen nut M. 1892 Quam geflozen daz blut M. 1893  
Vaste nu in daz mere M. 1894 Unde also Alexander den schaden gesach  
M. 1895 Der ime dar geschien was M. 1897 Do hies er ime gwinnen  
bilde das erischische fur M. 1899f. Er brante di schif in dem mere M.

	und do inen menger küener man,	(2405)
	. . . . .	
	weller wolte swimen us,	(2406)
	die [40*1] verdurben an der frist,	(2411)
1905	sy mochte ereneren kein list	
	für sechos und für.	(2413)
	. . . . .	
	si brantten in die wighus.	2417
	die da waren her us,	
1910	die erwuren do	(2427)
	ein fride zü Allexandro,	
	daz er in die sant	
	und die stat lies unverbrant	(2429)
	und ins ze eigen hetti	
1915	und isen och nüt tette	
	an lib und an güt.	(2428)
	. . . . .	
	der küng in sinen friden sant	(2430)
	und noch da durch al ze hant	
1920	und für in Persyam.	2433
	Do daz Daryus vernam,	2434
	er sprach zü sinen rat geben.	2435
	'nun mag mich rinwen min leben.	2436
	disser räber müeyet mich:	(2437f.)
1925	bi sinem gefert ich mich versich,	

1901. Di in den schiffen waren do si des furis wurden innen M. 1903  
schwef B. Do wolden si uz swimmen M. 1904 In der selben willen  
starben si von den philen M. 1905 mochten irser B. 1906 Die  
man in engagen stoz M. 1908 Da brantten di M. 1909 vgl. M 2418:  
Di giede gab man dar uz. 1910f. Di burgen baten si des daz si in fride  
wolden geben M. 1912 I. den vgl. v. 1918. 1913 Unde lissen stan  
ir stat M. 1915f. vgl. M 2421f.: Daz er in nicht ne seadete an allen  
des si habeten. 1916 vgl. M 2428: Daz si behilden daz leben. 1918  
Alexander in do fride gab M. 1920 Do fur er dannen in Persiam M;  
es beginnt damit ein neuer absatz in M. 1921 Do mit großer roter ini-  
tiale B. Unde also daz M. 1925 min leben] daz ih leben M. 1924  
Wande mir diese rumber muwet aleus mere M. 1925 Bi sinem gefert müeyt  
mich und ich versich B. Ich überstaz so: dieser räuber macht mir zu  
schaffen; bei seiner art fürchte ich, daß ich ihn untertan werde.

- ich sig im ze handen geboren, (2440?)  
 die minen sind all verlorn  
 und volget im aller sig, (2439)  
 wie ich im lege mangen rik.  
 1930 möcht ich an im daz gehan,  
 daz er woltte die reisse lan  
 und zugi hein in [40\*2] sin lant  
 und lies mich ungeschant:  
 . . . . . (2442)  
 . . . . . (2443)  
 1935 ich woltte im des min triuwe geben,  
 daz ich in Krechen . . . . . (2444)  
 nach dem zins nemer mer gesant.  
 die fursten antwurten do  
 'here, du hast also (2445)  
 . . . . . (2446f.)  
 1940 von sinem vatter an in,  
 daz er den zins niut furt hin.  
 . . . . .  
 du hast gewalt und wurde wol,  
 daz er in anne guad müs geben (2455)  
 1945 oder es gat im an sin leben. (2456)  
 wenne er ansicht din krafft  
 und unser vesti ritterschaft  
 von rechte wirt innen, (2457)  
 so beginet er sich versinen, (2460)  
 1950 daz er mit ernen wol (2461)

1926 Ih vorhte er wirtit mir so hanen M. 1928 Di salde volget  
 sinen vanen M vgl. M 2441 er vichtet in allenthalben sige. 1929 rie  
 'hinterhalt'. 1933 Wolder müß lassen mit fride M. 1934 Haben mine  
 richte M. 1935 Ih gelobets ime werliche M. 1936 ze Cricchunde M.  
 1937 mer scheint aus mee gebessert B. Nach zinsse gesande von disen tage  
 niemer so M. 1938 Do sprachen sine fursten M. 1939 also vil vil  
 gestrichen B. Der ganze sata ist verdorbt. Darins vil lieber herre du hast  
 so wol din ere M. 1940f. Den zins den dir sin vater gab den sal dir  
 onch der aun geben M. 1943 winde B. vgl. M 2452f. Du hast so wol  
 din ere lench unze here bracht. 1944 vgl. M 2455f den sal dir auch  
 der aun geben. 1945 Oder wir verliessen den lohen M. 1946 ensiht  
 B. Swenne er dines heris craft M. 1947 ritterschaft, das erste t durch-  
 strichen B. 1948 sinne B. Sehet ingogen ime warn M 2459. 1949  
 versine B. So wirt er des wol gewaren M. 1950 ere B. Da du wol  
 mit ernen M.

- mug wesen din zins geschol. 2462  
 Ocyator sprach ze hant 2463  
 (des küniges bröder was er genant) 2464  
 'die zaglich red sol fro  
 1955 machen sin hercz Allexandro,  
 wand er hat sin er (2468)  
 und du schand jemer mer, (2465)  
 do mit erhöchet sinen müß. 2469  
 es dunket mich [40\*1] zaglich und niut güt (2470)  
 1960 und weis niut, die rede dächt (2471)  
 . . . . .  
 . . . . .  
 er hat ein reisse getan, 2476  
 die er niemer an ernen sol (2477f.)  
 1965 über winden wol.  
 öch wil ich dir, künig, sagen,  
 was in hat meist für getragen:  
 in strit ze vordrest in der schar (2487)  
 und durch brach die rotte gur  
 1970 mit sines selbes libe. (2486)  
 es zint niut einem wibe  
 ze kregen umb liut umb land:  
 des sind, bröder und her, gemant.  
 ein aman [man] do sprochen hort (2493)  
 'here, nun merke mine wort, (2494)  
 mir wont noch daz gedenk mit, (2497)  
 daz ich wol kenne sine sit: (2496)

1951 geschol volkstücklich. Maht wesen din zinsere M. 1952f.  
 wegen unreinheit des reimes geändert? Do sprach Oocyator M. 1954  
 Dariones heridit M. 1956 (Daz ßn Alexandre dem ungetrawen rouhere)  
 gebutia ere M. 1957 Du hast des groze scande M. 1958 l. er hobet?  
 Du hast gebotet sinen M. 1959 lo so dacht müß nie gut M. 1960  
 Das du se getates di elage M. 1964 Der er niemer more ne comet an sine  
 ceu M. 1966 kung B felt M. 1968 vorber müssen einige vv. felen.  
 Er ne si kesser so vorderost M. 1970 Do er mit sinen libe M. 1973  
 l. kriegen umbes lit und lant? 1974 amä do B. Do sprach ein ander  
 ratgelo M. 1975 H. du salt mir versinnen M. 1976 l. geseaken.  
 Wandlich dir wol gessgon kan M. 1977 Wl sine sito sint getan M.

	wilent ward ich gesant	(2500f.)
	ze sinem vatter in sin laut	2502
1980	umb den zins, den er solt,	(2503)
	den er uns niut lassen geben wolt,	
	und was danoch ein kint klein,	(2504)
	gar wis und freidig was sin manheit;	(2505)
	[40 <sup>9</sup> 2] er gie an siner vatter rat,	2507f.
1985	er sprach zû uns "nun rûemen getrat	
	disse laut und sind des wer,	
	der iach hat gesant dôrt her.	
	wirt mir der tag bekant,	(2514 bis 17)
	daz ich kûng wirt genant,	
1990	den zins wil ich im bringen	(2518)
	mit minen jûngeligen."	
	.....	
	nun macht in gewaltlich bestan	
	und dar zû wol bringen,	(2521)
1995	daz er den zins mûs bringen	
	und alle sin nach komen	
	ze hant, des hant sy keinen fromen.	
	Nun kam Alexander gerant	(2549)
	in die gieny all ze hant,	(2550)
2000	einhalb by dem mer	2551
	lies er rûwen sin her,	2552
	die sunne heys schein	2553

1978ff. vgl. 1980f. 1978 Ih was wilen ze einer stunt mit dinen manen  
 gesant M. 1979 In siner vater laut M. 1980 Do solde wir haben den  
 zins M. 1982f. Das verderbois muo nach M in den beiden versen stocken;  
 daher ist keine floeke anzunehmen. Dan noh was er sin letzil kint M.  
 1983 Unde was doh wiser dan dilein man griser M. 1984 Cobonnen-  
 überschrift: adventus Alexandri ad partes [sic]. Er quam dicke drate  
 ze sinis vater rate M. 1985 rûemen B. 1988f. Er svor so ime sin lib  
 golenbt imer di sit daz gwaltliche siner vater rîche an ime queme M.  
 1990 Des zinses er sih beneme M. 1998 I. Man? 1994 Er wille vollen-  
 bringen M. 1995 zu vgl. M 2538; Unde den zins an dir gwinnen?  
 1998 Nun große rote initiale B. Hinzen disen rate den der künne bate quam  
 Alexander M. gesant) folt M. 1999 gieny = gegene vgl. BR. 68. Ze Dariusis  
 lande M. 2000 Einhalten M. 2001 Da liex M. 2002 schein vil hoiz M.

	.....	(2554)
	Alexander in den wag gie.	(2555 bis 57)
2005	ein hitnkeit in gewie,	(2558)
	daz er all da ritig wart.	
	"	(2559 bis 64)
	von dem untrost	2565
	ein arzat sy erlost,	2566
	Pilipus hies der junge man;	2567
2010	ein graffe was im gar [41*1] gran	2568
	Perminus genant.	2569
	Alexander schreib er alsn	2570
	"tut by dinem leben :	
	ein trunk wil dir der arzat geben,	(2573f.)
2015	grossy vergift es in im hat	
	und kunt von Taryus rat:	(2575)
	der wil im sin swester geben,	(2576f.)
	ob er dîch bringe umb daz leben,	(2581)
	ein fürsten tûm git er im och dar zû,	(2578f.)
2020	daz er dir sölle daz tûn.	(2580)
	do Alexander gelas,	(2583)
	was an dem brieff geschriben was,	
	Pilipo gab er in [in] die hant,	(2586)
	dem ward er och bekant.	

2003 Harte mnote si der sveit M. 2004 Do ginc Alexander unde  
 mit ime manie andr haden in den wach M. 2005 so B. hitnkeit  
 sonst nicht überliefer. I. hitnkeit? Der rite bestant in der nah M. 2006  
 ritig scheint abmanisch zu sein. \*2008 ein vers kann hier unmöglich den  
 ganzen sinn befasst haben: Des gwan sin here groz vil nichelen untrost si  
 forchten vil sere obis Darius verneme daz danzen nimer ir nehoin ne quen  
 lehende kein M. 2007 disem M. 2009 Philippus M. 2010 forste  
 M. gar) felt M. 2011 l. gesant Perminus. Geboizen Parminus M. 2012  
 Einen lrieh scriub M. 2014 Niwit ne neme da den trane den dir der  
 arzat hat gesant M. 2015 disoer zug stimmt weder mit M noch Hép.  
 2016 In ist Dariusis rat M. 2017 l. sine. Wandler ime gelobet hat  
 agehene sine svoster M. 2018 Daz. er dir den tot gugelie M. 2019 Er wil  
 in seinem fürsten in sinen lande machen M. In B umgestellt gegen M und  
 Hép. 2020 Svenne er das gesaiffe M. 2021f. Alexander las disen bruch  
 M. 2022 Das sine in felt; vgl. 2161. Unde giene, da er Philippum vant M.



2025	er sprach 'lieber meister, wie gevelt iuch der brieff hie? 'übel' sprach der jungling 'do weist du here mine ding, daz ich da zû were ze güt.	2587 2588 <u>2589</u> 2590 2591
2030	jo gewan ich ie den mût . . . . . wond der dinem libe gezeme. dinen dot het er gerne vernomen, von dem der brieff ist komen.'	2592 (2593) (2594) (2595 bis 97)
2035	Alexander wol genas [41*2] . . . . . der meister in do mant, daz er den besant, der den valsch konde briuwen,	2603 (2599)
2040	und danckte im siner triuwen. Alexander hies den groffen fachen . . . . . und schöff daz recht, daz er in hat belogen:	(2600) (2606) (2607) (2608) 2609
2045	die zunge ward im us gezogen. . . . . . fürbas für daz her in die grossen Norniman,	(2616) (2613)

2025 'geselle vil liep' M. wie felt M. 2026 Wi gevellit dir dirre M.  
2028 Du M. du] wol M. 2029 Her zu werih ze M. 2030 Ih uo gwau des  
nie neheim (müt) M. 2031 Daz ih dir tete den tot M. 2032 Das bestiet  
unverschuldigt M. 2033f. Doh werih ime lieh der dir sante dien brich M.  
2035 Do Alexander genas M. 2036 Und des wol gwis was M. Die mahnung  
wie in Hdp.: Ipeza pcepice coram tua presentia stare, qui talenti tibi epistolam  
destinavit. 2037 Columnenüberschrift: Wie ein groffen die zungen wart  
usgezogen von Alexander von gewalt. 2038 Nu heiz in dir gewinnen M.  
2039 ralsch B. 2040 Unde danke in der minnen M. 2041f. Parminen  
hiz er slan M. 2042 Ze siner ansehts M. 2044 Philippo er do richte M.  
2045 Wander in M. 2046 Diese strafe entsprichet weder M noch Hdp.  
2048 fürbas für B. Do hiz er sine herzogen sin her leiten des waren si ime  
gewote M. vgl.: Dannen für er vor baz M 2616. 2049 In daz hant ze  
Armenia M.

2050	da noch in Andrya. ze einem wasser sy komen, Eufrattes es hies, . . . . . da über machten si ein bruken stark.	(2622) (2623) (2627) (2631 bis 33)
2055	. . . . . doch zwiffletten alle sine man, ir keiner gedorst dar an. Alexander . . . . . über die bruken rant, nach im zoch die schar. Alexander was har wider gach an die bruken, er hin sy ze stuken. . . . . .	2634 (2637) (2638) 2639 (2641) (2643) (2644)
2065	des nam sin volk wunder. er sprach 'werden wir siges ane, so mögen wir kein flucht [41*1] han, noch kein mût in unser rich, wellen wir niut sterben jemerlich,	2649 (2654) (2655) (2656) (2657)
2070	. . . . . so weren uns mit frecher hant und kemen hein die mer,	(2673f.) 2678

2056 die versabteilung wäre nach M bei noch = nã zu machen, doch  
läste B immerhin Norniman: Andrya reimen können. 2050 In eine stat  
di heizet Andria M. 2051 Dar quamen si zeinem wago M. 2052 Der  
wag hie Eufrates M. 2054 Unde eise brucke machen, und: Unde di  
brucke was gemacht M. 2056 Alle sribeloten si daran M. 2057  
Dar wober durste riten M. 2058 Alexander mit grober roter initiale B.  
Alexander sich gemante M. 2059 her rante M. 2060 (Den sinen wart  
vil gach) unde ranten ime alle nak M. 2061 I. wider har? Alexander  
karte widere M. 2063 Unde schin alle di spangen M. 2065 Si neme  
des nielil wunder M. 2066 In B sind die reien des volkes und Alexan-  
ders zusammengezogen und Alexander zugewiesen. Werde wir hie sigelos M.  
2067 Schienüberschrift: Alexanders strit mit Darius. han] haben B. So ne  
luke wir nechoinen trost M. 2068 Heim zussome richte M. 2069 So  
sterbe wir jemerliche M. 2070 Wol mehrere verse lieke anzunehmen  
entsprechend M 2658 bis 2672. 2071 So gelechte wir wol zu handen unde  
faheten also hebele M. 2072 kein B. Wande quome daz heim merre M.

	daz ich mit iuch geflochen wer,	2679
	wir mōchten nich beliben	(2680)
2075	von spott den unsren wiben: darumb wereut iuch fromklich, wir sind ellend in disem rich. Daryus geinret wart der wort, sîn frōde im sy gar zer stort,	(2681)
2080	daz die kreichschen fürsten wannen nider getfürsten, daz sy ie nacher zügen dar. es lagen bede schar an des wasseres wag	(2700f.)
2085	so nachen, daz ir beder lag sachen bede wartman ir her ziehen . . . . . aus schussen die schar ze samen, einander begunden sy manen.	(2708) (2709)
2090	Allexander und sîn man viengen do den strit an. nieman wolt do entwichen, si slōgen nitlichen [41*2] ze beden sitten do.	(2710) (2711) (2712) (2716) (2720) (2721) (2722)
2095	do sich der strit hūb also, do kam einer Daryus man, kreichschy waffen trūg er an, er drang gar müttes vest,	(2727) (2731) 2732 2733 2734

1073 Daz wir hin estrunnen weren M. 2074 I. Ane sp. von u. Wir meosen dan von den wiben M. 2075 Sulhes spot liden M. 2078f. Von disen grimmen worten Darius sich irforchte M. 2080 Mit den richen fürsten M. 2081 I. Sannen niemer? Di wol rehten torsten M. 2084 Quamen si zo dem wage M. 2085 Vil wol sich do besagen M. 2086 I. beder. Der zvier kunige wartman M. 2087 Unde logwedornes here si grimmen also daz nere M. 2088 Unde quamen zosamene M. 2089 Wurde manige als manunge verstanden und daraus manen? M. 2721 mit michelel manige. 2090 A große rote initiale B. Alexander mit den Creichen M. 2091f. Lix dar zo strichen M. 2093 Di armen unde di richen fachten freislichen M. 2095 strit al. al gesterichen B. Usder des daz sich der sturn hūb M. 2096 So M. ein M. 2097 kreichschy B. 2098 Unde dranc mit liste M.

	da er Allexander wiest;	2735
2100	als er in etwas wissen wolt oder im ner sagen solt, hinder siner ruker er kam, sîn swert er ze beden henden nam, er slōg in durch den stabel hūt, daz dar nach gieng daz blūt.	(2738) (2740) (2741)
2105	daz dar nach gieng daz blūt. er hette im gerne me getan, do fiengen in sîn man. Allexander hinder sich gesach, zū dem helden er do sprach	(2742) 2743 2744 2745
2110	'war umb, dōrlicher degen, wolttest du mich dot legen? was han ich wider dich getan? do sprach Daryus man	(2746) (2748)
2115	'here, bis des wanes fry, daz ich der diner einer sy; ich bin von Persya geborn, Daryus hat mich us erkorn ze einem der besten an siner schar, er sprach, brecht ich im din [42*1] hūb dar	2750 2751 (2752) (2753f.)
2120	oder den dot fromte dir: sîn rich geb er halbes mir . . . . . und sîn tochtert schon. die gabe duchte mich so gūt, daz mir kan in minen mit, ich wolte sy erwerben	(2756) 2757 2758 2759 2760

2099 I. west. vgl. BB. 64. wiste M. 2100 wissen — melden? I. in wissen? Dieser zug felt M und Hdp. 2100f. In allen den gebere aller der siner were M. 2102 Unde giue hinder in stan M. 2104 Unde gab inso einen slac an durch den stabellen hut M. 2105 Verwunderet den belt gut M. 2106 hette M. im] felt M. 2107 Wen das in gevingen sine M. 2109 do] felt M. 2110f. Warumb woldet ir mir slas M. 2112 Dariosos M. 2114f. Ih ne bin dines heis niet (min stoltheit mit her so verriet) M. 2117 dari jas B. Mik hete Darius irkorn M. 2118 sūr B. Zeinen guten knechte M. 2119 ob ih inre brehte din honbit abe geslagen M. 2122 Er gabe mir ze lone M. 2123 Sine M. 2124 mir M. so] felt M. 2125 Daz zo stant mir der mest M. 2126 Daz ih si gerne irworbe M.

	oder degenlichen sterben.	2761
	nun mag das niut gewesen,	2762
	und ob ich niut mag genessen,	(2763)
2130	so riuwet mich daz schone wib	2764
2130	hartter den min eigen lip.	2765
	doch der erst ich niut bin,	2766
	der lip und güt durch hohen sin	(2767)
	an die wage hat geleit.	(2768)
2135	es duche mich gnade und gros heil,	(2769)
	daz ich noch die jungfräwen	2770
	vor minem ende möchte schütwen.	2771
	Alexander lies in gon	(2772f.)
	alle rache und sorgen on,	
2140	er hies im fride banen	(2776)
	von allen sinen manen	
	bis er keme in sin her,	
	und solt sin jemer dank han.	(2777)
	sin schuld gab er im ze hant,	2779
2145	sin jüngling er mant,	(2780f.)
	er sprach 'sölliche vermessenheit	
	macht [42*2] der helden lob breit;	
	wo mans seit, do wirt in über land	(2784)
	. . . . . gesant	
2150	von werden fräwen hab dank	(2788)
	und in ir ögen swank	

2127 sturbe M. 2128 Nune M. des niwit wesen M. 2129 wegen des unreinen reinen gründert. Sol ih verliesen daz lehen M. 2131 Mer dan mines selbes lip M. 2132 Ouh ne bin ih der erste mit M. 2133 Der durh herzelichs lieb M. 2134 hier ist nicht lücke anzunehmen, weil B offenbar an dem rein wage : gnade anstoß nahm. Sin Irb sachte in wage M. 2135 I. duchte v. 2124. Grex ware min gnade M. 2136 nach B. Moste ih di selbe frowen M. 2137 min M. möchte] noch M. besowen M. 2138 Do lie Alexander den selben man wider so sinen here gan M. 2140 Er for mit fride . . . M. 2142 I. here san? 2143 Alexander agentine grossen danc M. 2144 I. huld wie M. ze hant] der so M. 2145 Unde sprach so sinen ulre al M. 2148 Sva daz comet mere da beginnet man in eren M. 2150 Ouh moigint in di frowen deste gerner minnen tongen M. 2151 Die überlieferung ist ganz verrüttet; in wol dat pl. parallel mit 2127 und 2132.

	für ander degenlichen sehen	
	und in alle fürsten lobes jehen;	
	da mit er in den strit reit.	(2791)
2155	sine vyent er niut vermeit	
	mit vil grimigen müt,	2794
	er det als der her tüt,	2795
	so er von den hunden wird geigant:	(2796)
	welen er in die klawen vachet,	2797
2160	der ist ze mal verlorn.	(2798)
	man sach in in dem her vorn,	2799
	er slög ros und man.	2800
	sin fyent wicheit voruen bin dan,	2804f.
	sy fluchen ze Werch eram wider,	(2806)
2165	die besaz er sider.	(2807)
	Der tag ein ende nam;	(2808)
	die stat belagen sine man.	(2809)
	des morgens vil frü	2810
	mit einem sturme gie er hin zü,	2811
2170	die stat wan er ze [42*1] hant.	2812
	grossen riehtum er do vant	(2814)
	öch Daryus kint do	2815
	und sin mütter, des was er fro;	(2816 u. 19)
	er fant öch da inne	}
2175	sin wip, die edli künigin:	

2152 B degen'liche. 2154 Nah den sige warb er sider M. vgl. M. 2792f.: Da fahet Alexander mer dan einander. 2156 Er hete grimigen M. 2157 Als der zornige here M. 2158 So in di hund bestan M. 2159 Swaz er ir mit den clawen mach gevan M. 2160 Dar ane rieht er sinen zorn M. 2161 vorm B. Der künigin fahet inmer fore M. 2162 unde M. 2163 Sine viande, schiere haben si sili danne M. 2164 M. Batia 2800 Batra; Hdp: ad civitatem Baocrem. Unde siben hinc ze Batia M. wider] felt M. 2165 Vñ schiere besaz er si da M. 2166 Der mit großer roter initiale B. Do goswelch inoe der tacht M. 2167 Umbo di bureh lach er al di nacht M. 2168 Saa des morgens fra M. 2169 Mit grimme gin er in zu M. 2170 ze auf der neuen seite wiederholt B. Schiere gewan er di stat M. 2171 Er nam svaz dar inne was er nam da herliche dinc M. 2172 da B. Alle Dariesis kint M. du] felt M. 2173 Dar so sine muter, und: Alexander frowete sili M. 2174f. Ouh sine er Darion wib M.



	daz was ein rûb herlich	2820
	.....	(2821)
	mit siner ellenthaffter hant	2823
	bede burg und lant.	2822
2180	under des ein fürste kan,	2824
	von Persya was der man,	(2826)
	einer valscheit er sich vermas;	
	er kam, da Alexander sas	(2827)
	'ich bin Daryus man	2828
2185	und han im dienstes vil getan,	2829f.
	des er mir niut gelonet hat;	2831
	wilttu haben minen rat	(2833)
	und wilt mir sin lonen wol,	2834
	des ich dir getriuwen sol,	(2835)
2190	so lich mir dines heres ein teil;	(2836)
	Daryus an einem seil <small>was 247</small>	(2837)
	gib ich dir und sin fürsten rich	(2838)
	.....	(2839)
	Alexander do sprach,	(2840)
2195	da er in sus geboren sach,	
	'Meedioni geren din nicht, [42 <sup>o</sup> 2]	(2841)
	diner helf zû dir geschicht.	2842
	dinen heren wilt ver ratten,	2844
	daz nie die fromen tatten.	(2845)

2176 De B. Wandiz was ein kuninlich rouh M. 2177 Dar zo bedwanc er auch M. 2178 Unde gwan iz allis zo siner hant VM. 2179 Manig burch unde lant M; in B umgestelt. 2180 quam ein fürste M. 2181 lande M. was der man] felt M. 2182 Er sprach zo Alexandro M. 2184 Darien M. 2185 Unde han ime dieke getan manie dienst acone M. 2186 het B. Des ist mir ungelonet M. 2187 Wil tu iz minen rat haben M. 2188 wiltus M. sin] felt M. wol lonen M. 2189 Aleib nich zo dir verwenen M. 2190 exhibeto mihi decem milia iuvencus armatorum Hép. Mit helfe diner manne M. 2191 Beinhig in dir gevangen M. 2192 Unde sine fürsten da mit M. 2193 Sint mahtu linc sin mit fride M. 2194 A. antworre ime san M. 2196 Nilt ze gerent misse man M. 2197 Diner B. Cobenzensüberschrift nicht von Erhards hand; wie Darius vil luten verloru ] hat im stritt. zû dir geschicht] felt M. 2198 Sint da an not selbe diue heren wilt verraten M. 2199 Di dir dicke liebe taten M.

2200	nun far hin mit uner	2846
	und dû niut mer die wider ker	(2847)
	oder du wirst geschant.	(2849)
	dinem heren rette sin lant,	(2848)
	welle er dir getriuwen.	} (2850f.)
2205	Ein brief kam Daryo,	
	daz sin gemüet ward unfro.	(2852)
	dar an stünd geschriben das,	(2853)
	wie der sturm ergangen was,	(2856)
	wie vil der sinen erslagen wer	2855
2210	und wie Batram die mer	(2857)
	wer beröbet und gevangen.	2860
	'von Alexander ist ergangen	(2861)
	über uns ein nichel rach.	(2865 u. 67)
2215	diner helfe bitten wir, ðch	(2869)
	daz du selber kumest bald	(2872)
	und rechest den gewalt	(2873)
	oder du kumest zo schaden.	(2874)
	.....	(2875)
2220	Da[r]ius den brief gelas da,	} (2876)
	einen andren schreib er sa	
	und sant in Alexandro.	
	mit siner hant schreib er also	2877
	.....	(2878)

2200 So M. hin] felt M. 2201 Wider zo dinen herren M. 2202 vgl. M 2849: Iz wirt dir ze lastere bewant. 2203 Unde hêf ime weren sin lant M. 2204f. Dir se selen herren nob frowen sinner mer getriuwen M. 2206 Ein mit großer roter initiale B. Endering wegen des reimis. Do quam Dario ein heich M. 2207 Der se was ime niwit lieb M. 2208 Das stont dar ime geschriben M. 2209 Daz ðer M. B umgestelt. 2210 I sin vgl. v. 1634. Unde wer dar tot was libben M. 2211 Batram di mere M. 2212 Gare beröbet were M. 2213 Unde wijz da was ergangen, und; Unde das iz Alexander hete getan M. 2214 I. rîch vgl. BB. 69f. Unde kizen ime elagen ten vil nichelen scaden M. 2215 I. och. Das er in quomo schiere zo helfe M. 2216 Unde selbe mit gelde M. 2217 Reche sin ande M. 2218 Er hêd grosse scande M. 2220 Darius] felt B. Da ð brief gelas da B. 2220f. Darius scrib einen heich do M. 2222 Unde M. 2223 Dar stont alsus geschriben an M.

	'mir ist [43*1] botschaft gesant,	(2880)
2225	wie du wiestest min laud und hast gevangen min man; da benieget dich niut an, du hast si dar nach erslagen, daz wil ich lenger niut vertragen.	(2881f.)
2230	darst du min arbeiten, ich wil mit dir stritten: din frunt wird ich niemer den brief las Alexander, vil sere fröt er sich der mer.	2883 (2889) (2891) (2904) (2911f.) (2913)
2235	Alexander lie niut beliben, einen brieff lies er scriben Daryo 'du solt niut wissen gar	2914 *
2240	wie ich din mütter geret han, daz han ich durch dich niut getan: min mütter ere ich dar an, wo ich allen wiben dienen kan. ein brieff sant er Daryus	(2915f.) (2917) 2919 (2924)
2245	zû dem kûng Porus, der kûng was in India.	(2925) (2926)

2224 Columnenüberschrift: wie Alexander frowen gerne | dretē B. Mir ist zu wizzene getan M. 2220f. Wl du hast mine man beide gevangen unde erslagen M. 2219 Ih ne man in langer M. 2220 I. erlöten. Daz du mich woldes seben M. 2221 Mahtu dîh mit irewre M. 2222 Ih ne wurde niemer din frunt M. 2224 Alexander der wigant der entfene diesen brief M. 2225 Und se forktin betalle niut M. 2226 Alexander mit großer rotericidulo B. 2227 Einen audren hiez M. 2240 Unde sprach daz ih dinen wibe habe getan zu gute. 2242 Da genoz si minoz mûter M. 2243 Der brief Alexander ist in B unverstänlich, weil in dem schreiben des Darius der wichtigste teil weglîch. Wandih darûr ich liebe allen wiben gerne diene M. 2244 Daryo hier u. o. (vielleich nach 2228) aus eizem misverstanten Dario zu erklären? er = her. Über die stelle, in welcher B übereinstimmend mit den anderen fassungen (M ausgenommen) Darius an Porus schreiben liest vgl. RB. 104. Do quam ein brief Dario M. 2245 kung B. Von M. Poro M. 2246 Vil verre us von India M.

	er bat in, daz er im sante sa sines volkes so vil er mœch aller best, wand Alexander und gest in wûsten in dem lant mit rôbe und [43*2] mit brant. der enbot im die mer, daz er in krankheit wer, 'die mich nun lange tût anne kraft, doch send ich dir min ritterschaft.'	(2927f.) (2929) (2930) 2931 (2933)
2250	Alexander und sin man hûben sich aber fûrsich dan in der Person rich. Alexander gedach listenklich, wie er daz mœcht bewarn, daz die Persan siner schar nit mœchten nemen war. gern sy hiuwen nider menger bûn, dar ab slâgen sy die ris.	2945 2944 2946 2947 2948 2949 (2950) (2951) (2952)
2255	an die ros swencz man sy bant, da von der melm stoub über lant, daz die Persan wûndret sere, wanen der stâb kemi here.	2954 2955 (2956f.) (2958)
2270	nun waren sy komen dar,	

2247 Unde bat daz er imo sine man ze helfen woldē senden M. 2249 I. und die. Wande in di inlenden M. 2250 In sinemo lande M. 2251 Ich mit brande besten starkē hosten M. 2252 Do enbot er imo wider sam M. 2253f. Daz er imo gerne queise ob ime nit se boneme irlonge unde Alexanders herocraft di in lange hoto belacht doch woldēr sîh genenden unde woldē imo senden von persischen landē sine wigande M. 2256 vgl. v. 2090. unde sine M. 2257 fûrsich B. Dar nah huben sîh sam M; in B ungestellt. 2258 Ze Persen in di rîche M. 2259 I. gedachte. Er gedachte wisliche M. 2260 Hiermach nehme ich wegen M keine lîche an. mohte M. 2261 di viande sine scharen M. 2262 ne konden gemirken M. 2263 gern so 'willig' vgl. zu v. 3094. Do verbiu er manige birken M. 2264 Unde manne silbonnes ris M. 2265 Wandēr was lîche unde wis M. 2266 Zo der rosse sagelen M. 2267 melm stoub | melstîh B. misverstant vgl. 2269. Der melm der stoub M. 2268 Daz der Persen wartman gros wandēr dos nam M. 2269 melm mohte wozen M.

	da Alexander [und] sin schar,	
	daz sy hetten funf tagweid zû der stat,	2960 (62)
	da Daryo ine hus hat	2961
	.....	2962
2275	da zwissent was ein heid	2963
	und ein tieffer grabe wag.	2964
	ze sinen fürsten hat er frag	(2965)
	und nach ir aller rat,	
	wond er nun [43 <sup>1</sup> ] sant drat	(2967)
2280	botten zû Taryo,	2968
	daz er im seit also,	(2969)
	daz Alexander keme ze hant,	(2971)
	wolt er weren lib und land:	(2973)
	.....	
	der rat wart gefristet so	(2978)
2285	bis an den morgen fru.	(2979)
	Nun vernement, was geschach.	
	des nachtes in dem trôme sach	(2980)
	Alexander den vatter sin.	(2981 bis 83)
	er sprach 'hieher sune min,	3004
2290	ich bin ein got krefftig,	(3007)
	ich schaffen dir seld und sig,	

2271 da] wol aus dar entstanden, daher zu streichen. und] felt B.  
 2272 wol funf tagweid zu streichen vgl. v. 2274. Alexander was von der  
 stat M. 2273 Darius mit here lah M. 2274 l. Funf tagweid wie M.  
 2275 swissent B. enzwischen M. 2276 grabe = grau. vil tiefer wach  
 M. 2277f. durch die Änderung der urnamen rōme wurde die überlieferung  
 und der sinn ganz zerstückt. Mit sinen fürsten nam er rat wa er einen  
 man funde M. 2279 Columenüberschrift: wie Alexander sinen vatter  
 sach im trôme B. Den er ze boten sande M. 2280 l. Einen b. Dene  
 künige Dario M. 2281 Unde ine sagete dar zo M. 2282 Daz er  
 ine queme M. zo hant] felt M. 2283 es felt der nachste; mehrere verso  
 lücke B. Ob er sin laut wolde weren M. 2284 der wart uf gelacht M  
 se] felt M. 2285 frw. B. Twerbes ubir di noht M. 2286 Nun mit  
 großer roter initiale B. 2287 Do troumete Alexandro wi ein man M.  
 2288 Ginge vor ine ste in allen dem gebere aber sin vator were M.  
 2289 In dem troume er ime zo sprach Alexander lîbe sune M. min] felt M.  
 2290 der vers in M 2067: Daz ih ein gwaldich got bin beweiset, wie un-  
 geschickt die weglassung des Neotamabens volkrogen wurde, auf Philippus  
 passt er nicht. 2291 schaffe B.

	die ich dir heil des herzen trag,	3011
	wond ich dir wol gehelffen mag.	
	ich schaffen dir geleit	(3008)
2295	in aller diner arbeit,	3009
	wond ich bin ein hocher got.	2985
	dis ist der leyen spot	2987
	.....	
	und in trüemen bringen flr.	
2300	der got sprach aber do	
	wislich zû Alexandro	
	'du hast uf rat den sin,	
	wen du sendest ze Taryo hin:	
	du solt selber der bot sin,	3013
2305	daz ist der rat [44 <sup>2</sup> ] min,	3012
	und solt des wol genesen,	
	wond min hât sol bi dir wesen.	
	bis aller angst und sorgen fry	
	.....	
2310	Alexander erwacht do.	3015
	er seit es sinen heren also,	(3016)
	die reitten in ze hant,	(3017)
	daz er selber ritte übers lant.	(3018f.)
	Alexander zû im nam	3020
	.....	(3021)
2315	die smellen ros, die er vant.	3023
	eins an der hant fârtte jener man.	3024
	sy ritten vere über lant.	3025

2292 hât des B. l. die wil ich dir holdes. Di wil ih dir holt herse  
 tragen M. 2294 ih wil die sin berote M. 2295 Zo diner M. 2296  
 Ein gwaldiger got vgl. M 2067 ih wil dir bazen wohn daz ih ein gwaldich  
 got bin M. 2297 Daz ist M. 2302 rat uf B. 2303 vgl.  
 M 3014: Hin zo Dario. 2304 Du salt selbe boten M. 2305 Co-  
 lumnenüberschrift: wie Alexander selb zû Dario Reitt. B. Tu du dem rat.  
 sin M; in B umgestellt. 2310 Inritete irwachter M. 2311 Unde sagete  
 sinen mannen M. also] felt M. 2312 Do rieten si im alle M. 2313  
 Daz er were dem gute govelich ze sinen gebote M. 2314 A. do mit  
 ime M. 2315 Einen sinigen man M. 2316 Si riten zwei smelle ros M.  
 2317 l. eins fârtte jener an der hant. Unde furten daz dritte in der hant  
 M. 2318 verre auch in M zu lesen für sere. Unde riten sere M.

	die wege woren in niut wol bekant.		
2320	nun komen . . . . . wag,	3026	
	der was geheissen Strag,	3027	
	der flusset den tag mit macht	3028	
	und gefiariet die nacht,	3029	
	daz man es mag geritten.	3030	
2325	Onniliun bat er beitten	(3031)	
	mit dem ledigen rosse da,	(3032)	
	do reit er hin über sa;	}	
	die nacht reit er allein.		(3033)
2330	da er do des morgens kan	}	
	der stolze man		(3034)
	geritten an die stat,		
	do Daryns hus hat		(3035)
	mit sinem ungefliegen her,	3036	
2335	manger sprach 'wer ist der,	3037	
	der so rilich vert		
	und in sin govert		
	nieman [44*] wer? er mag sin ein got.'	(3038)	
	er sprach 'ich bin ein bot,	3039	
2340	min her ist Alexander;	3040	
	in nimt des michel wunder,	3041	

2320 Unde quamen so einem wage M. 2321 am rande verweist ein  
auf folgenden satz an fülle des bl.: Von einem wasser. flusset dages  
gefiariet nachtes. Über den fuß Stranga, von dem es in der Hdp heiße  
ad fluvium qui dicitur Gramen, qui stagna lingus pestis nuncupatur, vgl.  
Zacher Pseudocallisthenes s. 129f. Strage M. 2322 allen den tach M  
mit macht) felt M. 2323 Unde lfruit inne der M. 2324 man dar  
alir molte riten M. 2325 M nennt Alexanders begleiter 3022 Eomelus,  
Psk Εὐμελος (B\*E<sub>2</sub>μαλος), JV Eumelus und Eumelios, Hdp Eomelus. I.  
bitem. Alexander hie do biten M. 2326 Sinen man mit sinen volen M.  
2327f. Al oine reit er dar alir M. 2330ff. Unde quam des tages an di  
stat M. 2331 I. Alexander der. 2332 gereitete B. 2333 vgl. v.  
2373. Hdp ad portam civitatis. Da Darius tach M. 2334 sinem grozem  
here M. 2335 Hdp Quis ca tu? Ione sprechen M. 2338 Hdp existi-  
mantes Illun deum esse. Er gliebet seo einen gute M. 2339 sprch  
wider M. 2340 herro M. 2341 den niuot nichil M.

	wes sich der künig sum:	3042
	er beitet sin vil kum.'	3043
	do liessen Daryo man	3044
2345	den botten für den künig gan.	3045
	sin botschaft warb er, ze Taryo	(3046)
	sprach er also	(3047)
	'Allexander enbit dir, here,	3054
	du habest sin kein ere,	
2350	daz du lost so lange frist,	(3058)
	und er dir so nahe ist.	
	daz si ein grossi zagheit,	(3063)
	den zins hot er bereit,	(3071)
	den wil er dir messen	(3072)
2355	. . . . .	
	mit scharffen swerten willentlich,	(3075)
	daz sich niut besser din rich.'	(3077f.)
	. . . . .	
	'du düst din botschaft frevelich,	
2360	daz mich daz niut wunder:	
	und werest du joel selber Allexander,	
	es wer genög unmesenklich,	
	daz du so redest vor dem rich.	
	als vil din here mir hat getan,	
2365	doch wil ich dich des geniessen lan,	
	daz din her den botten min	(3090)
	liesse in sinen halden sin, [44*2]	(3091)

2342 Was Darius sume M. 2343 Wander geleitet M. 2344 He  
ein Daries M. 2345 vor M. 2346f. die Änderung wegen des unneinen  
sime. Das er wurde sine botschaft M. 2347 Ze Dario er do sprach M.  
2348 Dir enbitit Alexander M. here) felt M. 2350 Was du so lange bites  
M. 2352 Du sumest zageliche M. 2353 hot) her B. wil er dir golden  
M. 2354 Den er hat versetzen M. vgl. M 3076 mit sulher mazen. 2355  
Da wil er dir is ingutzen er unde sine rocken M. 2356 Mit iru scarfin  
ockra M. 2357 Daz du si mizen lazen insoz mer ane not M. 2358  
die ganze rebe des Darius hie v. 2359 felt in M., ein teil ist später einge-  
fügt. B hat hier sicherlich das ursprüngliche, das sich übereinstimmend in  
Psk. JV. Hdp. und im engl. findet. 2360 wider B. 2366 So lex er  
di baten min M. 2367 Zo siner wirtschafe sin M.

	wound ich sin niut ere hette, ob ich dir iut tete.*	
2370	Daryus nam in bi der hant 'sid da zû mir bist gesant, so sôlt du gûnnen friden han, mit mir uf min sal gan.'	3082 3083 <u>3084</u> 3085
2375	Alexander frôtte sin . . . daz sin geleitte was so gût. die tische man da für trôg; da was herschaft genûg, grosse wirtschaft man da het. Alexanders stet	3092 3093  (3096) (3099f.)
2380	ward do für den kûng gemach[et], durch das er wer besachet. ze des kûnges an gesicht er sas gar gericht.	}
	den fursten daz ze herzen lag,	
2385	daz man sin so schon empflag, si versmachtten in zû den eren, si jahen : man möchte sin enberen, er wer ein mechtig man, ein kûng sollte bôsser botten han.	3105 (3107) (3109) (3110) (3111)
2390	Alexander durch list ein funt erdachet : was [44 <sup>2</sup> ] trinckvas für in wart [bracht], als er einen trunk dar us genos, so saczte ers in sin schoch.	(3118) (3119) 3120

2370 Daryus mit großer roter initiale B. Darius der viche der tete  
herliche er nam den boten bi der hant M. 2371 Unde sprach so da here  
bist g. M. 2372 Iolt B. mustu M. 2373 In minen sal soltu gan M.  
2374 l. sin moest? frowete sinen mit M 2375 Daz geleite duschte imo  
also M. 2377 vgl. M 3097: Da was sine nielche maht. 2378 Ze  
siner wirtschaft M. 2379f. Do hiu man Alexandren in gegen den küninc  
ûnten gan M. 2380 gemach B. 2381 l. wol besachet. Daz Darius  
selbe sege daz man sin wol plege M. 2384 dem B. was daz ungenach  
M. 2385 schon) wole M. plach M. 2386 in washe (daz M. orn) felt  
M. 2387 si sprachen al gemeine (: cline) M. 2388 l. mit M : wûnig  
man) tvingoln M. 2389 Was boten er wachte sin eines also rûchen  
mannes M. 2390 In quam in robe in dem gedano M. 2391 bracht felt B.  
2392 Dia goltvas da er also tranc M. 2393 Di warf er al in sine M.

	dem schenken was das swer,	(3121)
2395	Daryo seit er die mer, daz der bot anne sol die trinckvas alle stall. er sprach, er möchte wol sin ein diep.	(3125) (3126) (3127) (3124)
2400	er sprach 'wie geziemet daz, daz du mine gold vas stelli, daz es die mengi sach?' Alexander sich versprach 'here, ich wande nit	}
	2405 wond mins heren sit : wer da drinket us ein goldvas, mit rechte hat er im daz; als dike er trincket win, die goldvas sind alle sin.	
2410	des sîtens wil du niut pflegen, da von wil ich mich bewegen, ir alle heis si hin nemen, sy sôllent mir niut gezemen, sy sint mir unmer,	}
	2415 ungeru ich ein diep wer.' dies det er durch den list wand er wol wist, daz sin diener vil bereit	

2394 Do den schenken des verdroz M. 2395 Unde sagetia sinem  
herren M. 2396 sol] l. sale oder selo ohne rechtskräftige übergabe,  
d. h. ohne erlaubnis? hote der da saz M. 2397 l. stete. Verstele  
sine goltfaz M. 2398 möchte B. Do stent er unde dâhte daz er ein  
dieb were M. 2399 l. daz was Dario niut liep? 2400 Darius sprach  
dem boten zuo wi tortien daz gotno M. 2401f. Daz du stole mine golt-  
vas M. 2403 dar wider sprach M. 2404f. Daz der site were so dem  
tische siner herren M. 2406f. Daz allirmannu goltich di was nome so  
silt do er uz trunke M. 2410 l. wist. Man so plege hi dos siten niot  
M. 2412 Nu heiz nemem dine goltfaz M. 2414 Zwaren sagen ih dir  
daz dag mir vil unnerre sin dine goltfaz unde din wiz M. 2416 die  
folgende etwas unverständliche erklärung felt in M und den quellen. der  
schluß der scene auch verschieden. BR, 107, 2418 daz] da B sin nûn-  
lich des Darius.

	wur[44 <sup>2</sup> ]den durch die gittikeit	
2420	in sinen hoff ze ritten.	
	er wolt niht lenger beitten,	
	die kuntschaft er wol in nam und bevant,	(3161)
	urlob er nam zehant;	(3162)
	des ward er schon gewert.	
2425	gen dem wasser er do kert,	
	da kam er hin umb mitten dag,	
	im fügte nit, daz er do lag,	
	wande in daz beswert:	
	er voreht, er wurd vermert.	
2430	an daz wasser sprang er do,	
	er swemet zem andren staden do,	(3180)
	des half wol sin man.	<u>3181</u>
	do reit er wider in sin her,	3182
2435	hundert was der	<u>3183</u>
	und zwenzig tusent mer.	<u>3184</u>
	sy opfliengen [in] mit grossen eru.	(3185)
	'wol uf, ir kriechsen man,	3188
	ze heil müs es uns ergan:	<u>3189</u>
2440	dar han ich gesehen	
	(ich müs daz mit der warheit jhehen),	(3190)
	wir mügent im niht gelichen	<u>3192</u>
	Darium dem richen.	<u>3193</u>
	ich wene, daz er niht lebend sy,	(3194f.)

2419 Columnenüberschrift: Wie Alexander selb ein bot | wart ze Dario  
dem künig B. 2421 l. biten. 2422 l. vernan? (VII wol der listige  
man) der herren gerne vernan. 2423 Unde rureto von deme sale M.  
2426 er umb hin umb B. 2428 wand ein B. 2429 beswert vermert,  
jenes gestrichen B. 2430 l. dā. 2431 l. sū. Daz er den anderen stath  
guan M. 2432 Ouch half imo wol M. 2434 er hine zo sinen M.  
2435 Hundrt tusent M. pervenit ad numerum ducentorum viginti milium  
hominum armatorum Hlp. 2436 mer] dar zo M. 2437 in] felt B. l.  
grüner ere. VII wol entplengen si in do M. 2438 uf wol aus ih ent-  
standen, das M. bietet. O wol sū kriechische M. 2439 in M. 2441  
Ih ne wille niwit liegen M. 2442 ze mugin niwit M. 2443 Darium]  
dar umb B Dario M. 2444 Ih wane daz uf dir erden nie man mohte ge-  
werden M.

2445	dem so vil volkes wonet by;	(3196f.)
	des sullen [45*1] wir niut klagen.	
	ein mer wil ich inuch sagen:	3198
	ich sach fliehen ein michel her,	(3199)
	die hatten keiner slachte wer	
2450	gen zwien wesen vest,	3200
	die si alle triben ze nest.	3201
	Nun zugen si zū dem wag,	(3208)
	der da heisset Strag,	<u>3209</u>
	Darius und sin-her.	(3207)
2455	des nachtes gaches für er	3210
	über an daz ander lant,	
	da im vil schadens ward bekant,	
	wand ir lüczel komen wider.	3211
	nun was öch Alexander sider	
2460	gen in komen mit her.	
	sy griffen beden halb ze wer.	(3215f.)
	Alexander . . . was,	(3220f.)
	uf Buzival er sas,	} (3224)
	ze vordrest er reit,	
2465	kein man bessers nie über schreit	} (3225f.)
	im stünd da nach sin müt,	
	wie er den sig erwurb	<u>3228</u>
	oder degenlichen sturb.	<u>3229</u>

2445 Der zo ime gestunde oder also grox here gewunne M. 2446  
Columnenüberschrift: Wie Alexander russ hies Buzival | wenne er dor of  
han forcht er | niemand B. 2447 Da hi wil ih in sagen M. 2448 l.  
fliegen. Ein her fliegen mach nit geschaden M. 2450 zwen wofen B.  
Zwein wenigen waspen (M. vest) felt M. 2451 Da si varen ze neste M.  
2452 wag wag B. Nun mit großer roter initiale B. Reit zo dem wago M.  
2453 streit B. Strage M. 2454 Darius von sinen burgen M; in B ungeschl.  
2455 nahtes furen si dar abir M. 2458 Der quam aber luntal wider M.  
2459 Über die schlacht vgl. BB. 107f. 2461 Ze wige garoten si sich do  
beidenthalben di here M. 2462 Alexander der herre der was der erre M.  
2463f. sas hie er] felt M. 2465f. Nie man ne besereit diehin ros also  
gut M. 2466 nach M aus 2465 zo ergämen. 2467 min müt B.  
Dar zo stunt ime der mut M. 2468 erwirb B. Daz er M.

2470	do was weder schinpf noch spot: die schoß giengen als der sne, da von geschach vil mangem we	(3234?) 3236 ✓ 3237 ✓
2475	Daryus wolt niut beiten, er und sin her zû trungen, ir swert sy awungen. die werden helt von Peraya [45*2] durch not müsten sich weren da,	(3241) (3242)
2480	Allexander sy an reit. er mante sin degen gemeit, die waren ein müetig gar, mit der kriechser schar nam er den vorstrit.	(3249) (3250) (3258)
2485	daz man gesach nie krefftiger schar, als die künge brachten dar; und der gelag der meistil teil. wie manger man unheil	(3263f.) (3267)
2490	des dages erwarb, daz er an allen strit verdarb, der niuwen verdarb in blüt.	
2495	es wurde langes mer, solt ich sagen ir aller swer, da Allexander der wigant	3280

2470 Di ingegen im quamen geriten di sprachen er were ein got. M? 2471 schlaf B. Von heidenthalhen floech daz seex M. 2472 Also dicke so dor M. 2473 Den recken wart da vil we M. 2477 swage B. 2478 pöja (p durchstrichen = pr) B. Columnenüberschrift: Wie Allexander gab den zins mit starc hand | gewan den strit mit kreften B. Darius mit den sinen M. 2479 nach not darobelichenes were B. Musse durh not rehten M. 2481 (Unde also . . .) Alexander (diz verman) do manster sine getrawe man M. 2482 Di ime waren einmote M. gar felt M. 2483 do hub sîh ze hant di erclichische manigo M. 2486 Wer mohte ie besowen zvei so herlichen searen M. 2489 mangen B. Unde grozen seaden namen M. 2491 da s er B vgl. M 3318f.: Wanê da viel manie man der nie wanê ze gwau. 2492 wunnen B. 2496 der helt halt M.

	gab den zins mit siner hant.	3281
	mangen Persen gerû die vart,	(3282) 3283
2500	in dem blât menger swebt, der denoch lebt, der lag an helffe sunder dank, bis er in dem blât ertrank, — wyl P[er]se der sturm was grim und hart;	3284 3285 3286
2505	manig helm ward zer zart und brünien durch[45*1]stochen.	3287 3288
	vil schaden ward do gerochen und schilt verhûwen.	3292
	da liesen dike schôwen	3293
2510	die Kreichen reken, daz si mit scharfen eken helm kônen schrotten, si faltten mengem totten	3294 3295 3296 3297
	dem richen kûng Daryo.	3298
2515	vil hart klagt er do, daz er je in Kriechen land nach dem zins hat gesant.	3299 3300 3301
	der Persen kûng her, der vil grosser [er]	3302 3303
2520	wont über meng rich, der truret nun vil jemerlich, daz ie der wtietent man im us ze schaden kam.	3304 3305 3306 (3307)

2497 Dario den zins galt M. 2498 Daz der zins ie gefacht wart M 2499 Daz geres mangen in der vart M. 2500 sont menger B. Wanê si in dem blute svebeten M. 2501 denoch B. I. gerne lebt. Di dannoch gerne lebeten M. 2504 grimme unde M. 2505 zornen vgl. zu v. 165. Da wart manich heisseart M. 2506 Unde manige bruñje M. 2507 vol B. 2508 (Man sah da in dem wale) manigen schilt M. 2509 lies B. mohten man seowen M. 2510 erclichischen M. 2511 Mit dem M. 2512 Di helms verscrotten M. 2513 frumetoz M. 2514 künigzo M. 2515 Der vil starke M. erj felt M. 2516 io] felt M. ze M. lande M. 2517 sinos ie gesandê M. 2518 kunine here M. 2519 gros er B. grozir ere M. 2520 I. wîcht mit M. 2521 non vil] felt M. grosliche M. 2522 ledor B. Daz der wunderliche man M. 2523 Durh sin laster uz quam M.

	ein laster müster och klagen,	3308
2525	er sach ligen erslagen	(3309)
	mangen helt güt,	3310
	bewolen in dem blüt,	3311
	die ie im geru	(3312f.)
	hulffen aller era,	3314
2530	der er sich als ee	(3315)
	mücht getrösten niemer me.	(3316)
	zwie hundert dusing was	3326
	der . . . . .	(3327)
	on die in den Strang komen	(3328)
2535	und ir ende nomen,	(3329)
	der mocht man nit wissen zal,	3330
	so gros [45 <sup>2</sup> ] was ir val.	(3331)
	Do Daryus ersach,	3332
	daz im sölich schad geschach	(3333)
2540	und im so vil ward erslagen,	(3334)
	vil gar begund er verzagen.	3335
	er was der erste man,	3336
	der fleichen began,	3337
	er det den sinnen grossen schaden.	(3338)
2545	untrost begund er uf sich laden.	(3339)
	si fluchen all gemeinlich	3340
	. . . . .	(3341)

2524 Das begunder sere elagen M. 2525 Wauder sah in den wal-phade M. 2526 goten M. 2527 Betozzen mit dem blöte M. Vgl. Diemer 176, 22 in dem blöte besollen anwerde. 2528 I. goren? Sims tarlichen roeken di ime da rare diche M. 2529 I. ören. siner M. 2530 sieht B. Sint niemer me M. 2531 meiner B. No wart Darius fro M. 2532 zün B. tussent der was M. 2533 Der nie nehin no gnas M. 2534 I. strag. An di di in den Strage M. komen] felt M. 2535 Ouh vortrunkon lagen M. 2536 ne mochte man neheino zale M. 2537 nach ir durchtrichenes zal B. Colomnenüberschrift: Wie Dario groß volk ver-loren | hatte B. Gesezilen noch gesezen wale M. 2538 Aise M. gesah M. 2539 Daz siner so vil tat lah M. 2540 Beide gewunt unde ir-slagen M. 2541 Do begunder irzagen M. 2542 criste M. 2543 Der da M. 2544 Des gewan sin her gros M. 2545 sich] I. sie? Vil nichelen untrost M. 2546 geseine M. 2547 Man sah noch hute wainen M.

	den schaden, der all da geschach.	3342
	Alexander man do sach	(3343)
2550	uf sy ziehen nidelichen.	
	was er mocht erstrichen	
	an der flucht mit siner schar,	
	die waren da verlorn gar.	(3344)
	do daz merr wart bekant	(3346)
2555	in aller der Persen lant,	(3347)
	daz der künig wer siglos,	3348
	da von ward der jamer gros.	3352
	Daryus fleicht kam	(3384f.)
	über Strage daz wasser dan	(3387)
2560	und sines volkes enteil.	(3388)
	er klagte sin gros unheil.	(3389)
	sus kan er uf sinen sal	3390
	. . . . .	(3391)
	sy klagten gröslichen	3392
2565	Daryo, den richen	3393
	'all min er hat dahin [40 <sup>1</sup> ]	(3410f.)
	ein ellender krieseher man.	3412
	von minen sunden mir daz kan,	3413
2570	die ich begie mit übermüt.	3414
	Fortuna nun an mir tüt	(3415f.)
	ir recht, als sy je pflag	

2548 mort M. all] felt M. 2549 rüt in allis nah. 2550 nidelich B. 2551 Unde slich si nider alsin vé M. 2554 more do quaz M. 2555 perses (durchtrichenes p.) B. Ubir alle Persiam M. lant] felt M. 2557 Der jamer wart da vil gros M. B. löft die schöne beschreibung M 3353 bis 3385 im anschluß an die quellen weg. vgl. Hll. 108. 2558 Darius der blode man starke fliehende quaz M. 2559 Über den waz Stragen M. 2560 herie ein zuchil teil M. 2561 Verhorn heter daz heil M. 2562 sal] sah, b. verwichit B. Er quaz uf M. 2563 Daz iet wechte ubir al M. 2564 Unde elagete M. 2565 Darium M. 2567 Seitenüberschrift: Wie Darius fordert v6 Alexandr] sin mülder und guade hat | und friden das det sin ungetulle B. Nâ bin ir verwunnen vil kums her ost-rossen M. 2568 Von zinen erlichischen M. 2569 mir] felt M. daz leider M. 2570 Unde durh minen übermüt M. 2571 Ungelucke was ir mir leides tut. Fortuna di iet so getan M.



	der hiut under lag.	(3421)
	.....	(3422)
2575	Daryo ze trost er dächt ein funt: ein brieff macht er do, mit siner hant schreib er im do 'fro, wol [und] gesunt	(3423) (3424) 3425 3428
	sist du kung ze aller stund.	3429
2580	es ist mir nun also komen: wilt du mir schaden oder fromen, des hast du vollen gewalt.	3430 3431 3432
	es ist mir dike vor gezalt, ob ich mich gewalttes über neme,	3433
2585	ze schaden mir daz keme, des ich nun empfinde. nun trachte, daz man dich finde bi demüt bi dem gewalt, daz wirt ze eren dir gezalt.	(3438) (3440)
2590	la dich erbarmen min unheil; du solt gedenken öch ein teil min gesecht und min namen, daz ich mich des niut törfte schamen, und gib mir noch als vil des [46*2] landes uncz an das zil	(3441)
2595	des dodes müge bliben und min zit vertriben mit mimer mütter und wip; daz ich zerbarren niut helib,	

2575 Dicke vellet der da vaste saz M. 2574 Darius sib do uf hub M.  
2575 vgl. 2368 Unde troste sinoz mit M. 2576 bröffer macht er do B.  
ernacht anzunehmen liegt kein grund vor, es stammt dies erste er aus der  
vorigen zeile. Er dächte selbe einen brieh M. 2577 er in serob M.  
2578 und] felt B, wis unde M. 2579 Alexander zaller M. 2580 no  
M. 2582 guten M. 2583 Mir ist dicke gezalt M. 2584 von hier  
an weicht der brief sowol von M als den quellen ab. 2585 schäde B  
2588 Nit ne vorhebe du des diß M vgl. M 3442 unde an misen gewalt  
2589 gesal B, lz kumet dir rehte M vgl. M 3443 swer mir daz hete gezalt.  
2591f. No geseok ans min geselehte M. 2595 1. des landes, das ich an  
das zil. 2596 1. m. Kung heliben? 2598 dieser zug, den alle quellen  
bringen, felt in M. 2599 zer barren B.

2600	die la mir ledig wider komen, daz müß dir an dinen eren fromen. min diner, die din gefangen sint, fürsten und öch fürsten kint, den trost ir müß	
2605	und hab von in ze güt, daz sy alle ire lant empfaen von diner hant, und los sy ledig von dir, daz sy dir dienen als öch mir.	
2610	dar umb wil ich dir füegen und gerne rügen	
	.....	(3466)
	der min und miner vordren was, vergraben under die erde.	3467 (3469)
2615	der lit in der stat werde, die da heisset Nia Minyanda, ze Gise und ze Madyan, die macht du mit eren nemen wol.	(3470) (3471)
	für war ich dir daz sagen sol,	
2620	kein man als vil schaezes an einer stat gestehen hat.	(3473 bis 75)
	gib ich dir [46*1] öch in din hant Persya daz güt lant und Meden, daz lant, dar zû	
2625	.....	(3479) (3478)

2610 1. füegen vgl. v. 2787: erlangen. 2612 So gebe B. dir den  
meisten saz M. 2618 Der mimer M. 2614 erden B. Unde in der erde  
gruoben M. 2615f. Der ligt so Mynyatan M. 2616 die namen der  
orte wechseln: M hat Mynyatan, Sußs, Batran; PaK nebet Medien, Suss  
und Baetrien in einigen hos. In Μουσική γλώσσῃ, auch In Μουσική γλώσσῃ; bei JV  
felt dieser zug, in der Hdp: in a yden et susis et batran; der druck des  
Eusebii: India Indu, Gussis, Matris. 2617 Ze Sußs unde ze Batran M.  
2619 vgl. 1706. Daz soltu wizen ano wan M. 2620f. kein man  
oder als vil schaezes an den anfang des folgenden verses zu stellen. Daz nie  
schekin man der in an dieser werlt quam so vil scaezie gowan M. 2622f.  
Persia gobeh an dine haat M. 2624 B. wil diß machen heru ze Meden-  
riche abir daz lant M; in B. ungestellt.

	und was ich landes han.	
	wilt du din triuwe an mir began,	
	des solt du min here sin,	
	daz lich mir von der hende din.	
2630	den brieff las Alexander.	(3484)
	sin fürsten und wer	
	reiten, daz es im gezen,	(3485)
	daz er schacz und lande nem	(3486f.)
	und die deding hielt stet	
2635	und detti als Dario bet	
	.....	(3488)
	und im wider gebe	(3489)
	mütter wib und kind.	(3490)
2640	daz wider sprach der stete,	(3491)
	daz er sin niet entetti,	3492
	was die gab im gezenen	(3507)
	'ich mag es alles selber nemen,	
	bede schacz und land	(3509)
2645	stat alles in miner hant.	(3508)
	die botten keritten wider hein,	(3523)
	.....	
	Alexander die dotten begraben hies,	(3528)
	die verwundetten er fürten lies	(3529f.)
2650	in die stat an ir gemach.	(3531f.)
	den winter er [49 <sup>2</sup> ] al da beleib; da nach	(3533f.)

2630 Alexander las diesen brief M. 2631f. I sine fürsten und sin her.  
Ein fürste ime al d's wile riet M. 2633 Daz er neme alles daz beide hant  
unde sez M. 2636 Unde Darium liceo leben M. 2637 Unde hieso im  
wider sin wib geben M. 2638 Unde also mester dar so M. 2640 Alex-  
ander sprach do. 2641 Daz er des nit no tete M. 2642 Oder was er  
mir wille geben M. 2644 Beide burge unde l. unde grunt unde sez M.  
2645 Nu stent doch an miner M.; in B umgestellt. 2646 Do hiete danne  
der hote M. 2648 Alexander reit an die walstat unde begrab sine toten  
M. 2649 Unde di da lagen in notes grunt unde mochten genesen M.  
2650 Den hie er vil gut wesen hie si wurden gesent M. 2651 Columen-  
süberschrift: Wie ein totter man funden wart | in eine sacke vor langer zit  
begrabt B. Al da bleib der herre iunc des wintere eine wile M.

	ward im ze velde gach und not.	
	den sinen allen [er] gebot,	(3535)
	daz sy brenten den palas,	3536
2655	der wilond künig Karbi was.	(3537)
	in batten al sin man,	(3541)
	daz er in liesse stan,	3542
	daz er in do verbeis.	(3543)
2660	do gruben Alexanders man	3547
	nach dem schacz har und dan.	
	sy funden einen sark cristallin,	(3554)
	do was ein totter in.	(3559)
	.....	
2665	die bñchstaben tatten in bekant,	(3564f.)
	..... Evilmero doch	3566
	ein künig von Babilony	3567
	ze jungest sy funden,	3568
	des sy truren begunden.	
2670	..... in ein kerker	
	gefangen gar mit grosser awer,	(3570f.)
	die gestimelt waren und bliut,	3572
	in botschaft waren	3573
	<u>als ich es las,</u>	
2675	die niet noch sinem willen was.	
	Alexander in trost bot,	(3575f.)

2653 er] felt B. Do gebot er den sinen M. 2654 brechen M.  
2655 wober B diesen namen hat, ist nicht festzustellen; sollte die ver-  
derbnis auf künig Erisis zurückgehen? Der des küniges Xeres was M.  
2656 als B. Di sine waren gerinde M. 2657 Daz er den sal liese M.  
2658 Des wart er in gehorsam M. 2660 Da gruben gerube sine man M.  
2662 Ouh funden si avaren einen sark glosen M. 2663 Eison toten dar  
dar inne isch M. 2665 Das selbin toten mannis name was gegraben dar  
ane M. 2666 M liest Er his Evilmero dach; Hdp. sepulchrum Nini regis  
Assyriorum; Euseb. nennt ihn nicht. Vgl. W. zu dieser stelle v. 3411.  
2667 Der M. in M. was M. 2668 Ouh funden si ze Ieste M. 2669 Eine  
herliche veste M. 2670f. Da inne lagen di man di Darius hette gewan M.  
2671f. die vorseitellung hat wenig sicherheit. 2672 l. gehendet? Ge-  
stummel und gehendet M. 2673 l. waren si gesendet? Si waren da  
versendet M. 2676 Alexander der gute da er ir not an gesch M.

	in erbarmet ire not.	(3577)
	er heis sy lodigen ze hant,	(3578)
	mit grossem gütte er sy wider hein sant.	(3579f.)
2680	Ein breiff sant Daryo	3586
	dem edlen kting Poro	3587
	Ich bot [47*1] dir also, das mir wüestli Alexander	(3590ff.)
	min lant mit sinen her.	
	diner helff ich gertte,	(3593)
2685	der bin ich leider niut gewert;	(3596)
	da von ist mir der sig genomen,	(3599)
	ich bin kum fliehende danen komen;	(3606)
	werest du bi mir gewesen,	(3608)
	min volk wer wol genesen,	
2690	.....	
	kemest du mir noch in zit	(3616)
	so möch min noch werden güt rat.	(3617)
	so es dem man übel gat,	(3613)
	so sol er gütter friunden helffe gern	(3615)
2695	.....	
	du solt dich, helt, erbarmen	(3611)
	über mich . . . . .	
	und kum mir ze helffe noch	(3612)

2677 er hat [gestrichen] barmet nenot B. Harte irbarmete ime daz M.  
 2678 iz M. alle lodie wesen M. ze hant] felt M. 2679 Unde bis in  
 kunstlichen geben gött unde silber M. 2680 Ein breib quam do von  
 Dario M. 2681 Poro ans pyro gebessert B. edlen] felt M. 2682 mich  
 wüsti B. der vers würe wol ze teiln und eine hücke vorher annehmen.  
 Di vil nichels not di mir Alexander tut di bis iz dir elapen M. 2683  
 vor min durchstrichenen ] B. 2684 Unde wolde dise helffe haben M.  
 2685 Daz ih miß irwerete M. 2686 Min here wart da sigelos M. 2687  
 Do quam ih fliehende heim M. 2688 Vil harte wol mir das schein daz  
 du da nieme were M. 2689 gewesen B. 2691 Wil tu mir ze helffe  
 comen M. vgl. M 3612. Unde com mir gertte. 2692 Unde mahta mir  
 nob gefromen M. 2693 Ze grocer arbeite sal man got sehen M. 2694  
 fremde B. Unde state frunt-seaf besoben M. 2696 La dir irbarmen minen  
 seiden M. 2697 I. mich vil armen. 2698 Unde como mir gertte M.  
 Die vers in B laut durcheinandergewirfelt.

2700	.....	(3640)
	daz güt ros Buzival,	3641
	sin sarwat und sin güttes swert,	(3642)
	sünd wol eins landes wert:	
	daz stat alles zü diner hant,	(3644)
2705	des sy min eid din pfand.	3645
	ach helt, dich niut ensume,	3654
	ich erbeitten din kume:	3655
	ze Caspis . . . . .	3656
	wil ich din wartten.	3657
2710	Porus enbot im wider dan	(3664)
	gehob dich wol, truriger man.	3665
	dahin ist niut lang:	3666
	ze [47*2] Persya anne sinen dank	3667
	bringe ich so mangan degem güt.	3668
2715	er wirt des niemer behüt,	(3669)
	er müs mir sin leben lan.	3671
	ich gib in dir gebunden	3672
	.....	(3673)
2720	dire breiff und disser rat	(3682)
	ward Alexander gekündet drat.	(3683)
	her heis sich daz her bereitten	
	ze sturmes arbeiten;	

2700 Wande mir tut Alexander leit ze manigen male M. 2701 Ein  
 ros M. 2702 Unde sine kunstliche wat M. 2703 Di ime also wol  
 stat M. 2704 Di gelich dir zeigen M. 2705 Unde swere dir mit  
 eiden M. 2706 Helt niht ze sume M. 2707 Wand ih arbeite M.  
 2708 Ze Caspen porten M. 2709 wa'rüt B. Da wil M. 2710 Do  
 Porus disen breib gelas . . . . . Dario er sus enbot M. 2711 helt gut  
 M. 2712 helfft doch wol! die zeit ist kurz bis ich nach Persien manchen  
 guten degem bringe? Auch M ist verdruckt: Da geschiet er zwit lane. 2713  
 sinen d. h. Alexanders. Daz ih dir bringe in din lant M. 2714 So manigen  
 soellen swertigen M. guet] felt M. 2715 meiner B. Daz ih miß wille  
 vorgehen M. 2716 Das er dir beides hat getan M. 2717 Daz sol ime  
 an das leben gan M. 2718 Ih antwortin dir gewangen M. 2719 Unde  
 vaste gebunden M. 2720 Dise rat di wart do M. 2721 Vermeldet  
 Alexandro M. 2722ff. her — er BB. 76. M bietet nichts vom folgenden, Hép  
 nur wenig; JV wird wol vorlage von B gewesen sein.

- über daz wasser für er dan,  
 2725 für die stat er kam,  
 do Daryus ine was,  
 mit nide er die besas.  
 daz volk an die wer gie  
 . . . . .  
 2730 in der stat über all.  
 Daryus bleib allein uf dem sall.  
 Wisan und Arhasan, 3691  
 zwene heren aller triuwen an,  
 wurden des ze rat 3690  
 3694  
 2735 daz si lieffen trat  
 und Daryum erslügen. 3695  
 daz mochte sich wol fügen,  
 die wille er alleine wer. (3703)
- 2740 da ir heimlich waffen sy namen (3704ff.)  
 und in den palas kamen; (3702)  
 ire swert zuchtten si do.  
 Daryum [47\*1] sprach zû in also, 3708  
 do er irs willen wart gewar, 3707
- 2745 'ir heren, ich [han] iuch gar } (3710)  
 vil from und er getan,  
 was mordes wellen ir hie began? 3709  
 ach ir bössen zagen,  
 es wird iuch niut vertragen: (3724)

2731 vgl. M 3708: Da Darius eine inne was. 2733 Eysan unde  
 Arhasan M. Εἰσαῖος Ἀριστοφάνης; PaK. Besens. Arrioharzaues JV. Nilfox.  
 Anebasantes Hdp. Wiesus Arriehason Esob. 2733 Under des waren  
 zwene man M. B schleffe sich sehr genau an die Hdp: securant inter se  
 conserationem ut Darium occiderent. 2734 Ir treuwe si des galen M.  
 2736 Daz si Darium M. 2738 Da Darius eine inne was M. 2740  
 Unde trugen in ir kant verholne undir ir gewant ir swert ale bare M.  
 2741 komon B. Hie inter se Erantur ascenderunt palacium et ante  
 Darium evaginatis gladiis accesserunt. Quos videns Darius dixit Hdp. Si  
 gingen in daz palas M. 2743 Unde sprach in isemliche zu M. 2744 Do  
 wart des Darius gware M. In B umgestellt. 2745f. han] felt B. Was  
 han ih wider uh getan M. 2747 Cur mo vultis interiere Hdp. O vi  
 waz wollent ir an zu M. 2749 Ir ne werdet is vernehdet M.

- 2750 ir werden sin gehünet doch. 3727f.  
 bin ich niut genüg betrüebet noch? 3733ff.)  
 es rich Alexandro 3739f.)  
 doch jeklicher slóg in wunden zwot. 3745f.)  
 2755 an den stunden und fluchen bede do. (3749)  
 nun wurden disse mer bekant  
 in der stat und in dem lant;  
 die inren wurden unfro,  
 si bereitete sich do,  
 2760 daz sy Alexander in liessen,  
 ob er in verhiesse,  
 daz si sollten fride han:  
 daz ward óch also getan.  
 ze hand mit sinem her breit 3760  
 2765 in die stat er reit, (3761)  
 uf den palas er do kam, (3765f.)  
 do vand er Daryum (3767)  
 wunden in dem blút; (3768)  
 des ward betrüebet sin müt  
 2770 daz er weinte mit [47\*2] grim. 3770  
 er sprach mit lutter stim (3771)  
 'o künig, werest du gesunt 3773  
 . . . . . (3772)

2750 So werdet is gehonet M. 2751f. noches B. None mihi interio-  
 ra torquentia sufficiunt Hdp. Unde laet in des gnuoc wesen daz ih hin  
 verwunnen was unguet ir mir vergunnen M. 2752f. Alexander der riebe  
 der sol niht an uh rochen M. 2754 Ir legredet sluch ime einen sluch  
 zu verwunden M. 2755 Schiere si dannen karten M. 2756 bis 63  
 felt in M wie in den antiken quellen, doch auch M 3749 bis 69 hat erst  
 später bei der spätesten scene cine parallele in Hdp. 2764 Alexander  
 unde sin here breit M. 2765 Adm wile aber den Strach reit M. 2766 Zo  
 den palase ranter san unde giene uff daz huse M. 2767 Do ses zu  
 den wunden zu M. 2768 Daz blut deme künige Dario M. 2770 Co-  
 lumenüberschrift mit rotom verweisungssichen: Wie Darius Alkxander  
 sin hand kuste | und empfand [sic] sin künigricck von june B. Weinende  
 lemerliche M. 2771 Unde sprach heit riebe M. 2772 Mohltis noh  
 werden gesunt M. 2773 Da bist starke gewunt M.

	es ist do har ungelort	
2775	von sinen manen küniges mort'.	(3790)
	nun sprach [der] darlich degen	(3794)
	'machtu lebens noch pflegen,	(3810)
	ich las dir ledig din lant	(3773f.)
	. . . . .	
2780	und dir niemer me geschad.	(3813)
	. . . . .	
	sage mir, wer sy sin,	(3820)
	die dir slügen die wunden din?	(3818)
	rech ich dich niut ze hand,	(3826)
2785	so kum ich niemer in min land'.	(3827)
	Als Alexander daz sprach,	3830
	mit unkreften er uff sach,	(3831)
	Daryus der krefftelos.	(3836)
	Alexander leit in [in] sin schos.	
2790	Daryus kust in die hand	3835
	. . . . .	
	und empfeing in wirdenlich	
	'gedenk, künig rich,	3839
	daz ich ein gewaltig künig was	(3840)
2795	upd mich der minen has	
	also ermordet hat.	
	hüt dich, daz ist min ret.	(3846)

2774f. B kürzt die rezen sehr stark, der sinn ist: 'es ist bisher noch nicht gebürt worden, daß ein künig von solken leuten umgebracht worden sei', darun gehöret es zur rede Alexanders. 2775 mort aus wort gebessert B. Dönn freilichen mort M. 2776 der] felt B. Aber sprach Alexander M. 2777 Moltista behalden noch den leben M. 2778 Moltista noch worden gesunt ih liese dir dine riche M. 2780 Daz ih dir künige here no scadete niemer mere M. 2782 Wolista zi nennen M. 2783 Unde tetis mir kunt umbe disse moederen rehte wi si wören M. 2784 vgl. M 3823: ih wolde dich reochen . . Unde ob ih daz liese. 2785 So wollih daz mi verwinze got von sinem riche laser ewigliche M. 2786 Als mit großer roter initiale B. Do M. dia M. 2787 Darus al da er lach M. 2788 Mit vil grozen unmacht M. 2789 das zweite in felt B. vgl. M 3834 Uf richte sich der wigant. 2790 Unde kuste Alexandris hant M. 2792 I. umlofeng. 2793 riche M. 2794 Alexander wer ih were M. 2797 Nu ratich dir wude manne M.

	mich mlegen min wunden so ser	3850
	daz ich niut mag gereden mer.	(3851)
2800	nun stat, helt, in diner hant	3852
	Kreichen und [48*1] mine land;	3853
	die bring in ein mit sün,	(3855)
	so mag dir nieman niut getün.	3856
	ich man dich durch alle wip:	
2805	und miner mütter lip	(3859)
	las in dinen gnaden stan.	(3857)
	min tochter solt du ze wibe han,	(3863f.)
	die ist von adel geborn;	3866
	ze jedem han ich dich erkorn,	
2810	nun la din triuwe werden schin,	
	getriuwe was daz geslechte din'.	
	sus sweig der krefftelos man,	(3868f.)
	der dot gesigte in da an.	(3871)
	Alexander weinte ser	3872
2815	. . . . .	(3873)
	in selber half mit den besten fürsten	(3881ff.)
	ze grabe tragen.	
	gros wunder si des nam	(3884)
	daz si den vesten man	3885
2820	umb sinen ryent sich	3886
	gehaben so jemerlich.	
	. . . . .	(3890)

2798 Mir tunt mine wunden vil we unde amerzont mir sero M. 2799 Nob sagen ih dir mere M. 2800 stand M. helt] felt M. an M. 2801 Culommonherschafft mit roten verweilungszichen: Wd Darig ermordet wart da was Alexand' leid und trüg in selb zu grabe B. min M. 2802 Unde laz si wesen beide alein M. 2803 no mac M. wider stan M. 2805 Wis gredlich miner muoter M. 2806 Miner frunde saltu gnado han M. 2807 So sol min liebe tochter wesen din elliche wib M. 2808 Wande si ist M. 2812 Unde alser dia vollesprach vil schiere er dar nider lach M. 2813 Tot in Alexandris scos M. 2814 weinte den bereu M. 2815 Mit vil grozen eren M. 2816f. eine herstellung hat keine sicherheit. Alexander der gute truch gelbe di haren di furstin di da waren M. 2818 Janeste das sero M. 2819 ze felt das verben fultum, etwa sagen wie M. Daz si iru herre M. 2820 Sagen wainen sinen viant M. sieh] felt M. 2822 Do Dariss was begraben M.

- Alexander hies da sagen 3891  
 frid in allen landen. (3892)  
 2825 die er do getriu erkant, 3893  
 fürsten grafen gar gelich, (3893)  
 beval er do daz rich. 3894  
 er wolt unrechtes niut began, 3897  
 jedem man daz sine hies wider geben, 3904  
 2830 und einem land frid swē[48\*2]ren 3904  
 die da waren von beden heren. 3912  
 da nach fragte er genot 3916  
 nach den, die Daryo den dot 3917  
 tatten. er bot in groses güt und grossen sold (3912)  
 2835 und wolt in jemer wesen hold: 3918  
 des swor [er] durch ir leid (3915)  
 und verhiess es bi dem eid 3916  
 und bi siner mütter heil, 3917  
 er wolt in geben sölichen teil (3918)  
 2840 des landes und der erde 3923  
 daz es inen gnüg sollte werden. 3922  
 do sy daz vernomen, 3928  
 für in sy do komen, 3929  
 2845 daz sy dieselben weren (3930)  
 'so müessen ir ze hüsse stan',  
 sprach der künig, er heis sy qellen

2825 Alexander zum teil mit blässerer tinte B. da] ubir al M. 2824  
 Frid und gnade M. 2825 L. erkant. 2826 Herzogen unde graben M.  
 2827 do] felt M. di richte M. 2829 Joder B. geben] l. han ober gen  
 (vgl. BB 64): geben. Unde liez wib unde man ir legelich sin recht han M.  
 2830 Daz si fride sworen M. 2831 vgl. M 3905 don di durh das land firen.  
 2833ff. Besserung hat keine gewähr. 2834 Do hot er nichelen seaz allen  
 den di gerieten daz daz man Darion irsunge M. 2836 er] felt B. Unde swor  
 in des gunges M. 2838 Und] felt M. 2839 wöble mit in touc M. 2840  
 Sin kant unde sin richte M. 2841 gung B. Daz man in gese wöble geben  
 M. 2842 Do si vernamen M. 2843 Daz si vore quamen M. in B die  
 letaten verse umgestellt. 2844 Sib selben das ze manen M. 2845 daz  
 beide M. 2846 Di den mozt leten getan M. 2847 hüffe B.

- 2850 jemerlich mit manger arbeiten. 3930  
 da nach hies er sy leitton 3939  
 hin zñ Daryus grab. 3947  
 mit grosser ungehab 3947  
 mantens in der eide 3947  
 2855 und siner mütter heil der beide. 3947  
 er sprach 'daz wil ich lassen war, [48\*1] 3947  
 ich wil iuch geben zwar 3947  
 land und ertrich so vil, 3947  
 ob iuch bentlegen wil, 3947  
 2860 daz ir sin niut me müegen gern'. 3947  
 do wolt er niut enbern, 3947  
 er hies [si] lebendig graben 3947  
 'daz lant stellen ir jemer haben 3947  
 und ðeh daz ertrich: 3947  
 2865 ir sind jemer gnüg rich'. 3947  
 die rache geviel in allen. (3977)  
 die Kriechen und die Persen 3978  
 woren sin fro. (3979)  
 Nach allen dissen dingen 3983  
 2870 hies er balde bringen 3984  
 Daryus dochter die her 3984  
 mit vil grossen ern. 3986  
 er leist, als in Daryus hat: (3989)  
 geru er sy ze wibe hat. (3996)  
 2875 ein brief er sant

2850 L. mangan? 2861 Er hie dannen leitton M. 2854 Unde  
 maneten in siner eide M. 2855 L. do beide? 2856 Columnen-  
 überschrift: Wā Alexander die lebendig hies begraben die Daryi  
 tent erouret B. 2861 L. daz. 2862 lebendig B. si] felt B. 2863  
 gung B. 2866ff. an dieser stelle sind die verse vollständig ver-  
 wischt. Daz was gemeinlichen lob M. 2867 Den Persen unde den  
 Kriechin M. 2868 Lob si in se do riefen M. 2869 Nach mit  
 großer roter initiale B. 2870 am rande: wie Alexander? Daryi  
 tochter | nam zñ eine | wibe B. Alexander warh mit sinnen unde hier  
 lme gewinzen M. 2871 L. here. Darion M. die her] felt M. 2872  
 L. grosser ero. Vil wot er gedachte M. 2873 Was in se der künig kanne  
 hat M. 2874 Daz er ze wibe nemē Roaxanen di scoeten M. 2875f. Ale-

	siner mütter in Kriechen land,	(3997)
	wie es alles wer ergan	<del>3998</del>
	und wie er ze wib sollte han	<del>3999</del>
	Daryus dochter Reksaman	4000
2880	.....	(4001)
	wen sy daz vernem,	(4003)
	daz si denne scheir kem	4002
	mit herlichem schalle [48*2]	
	und sin friunt alle,	
2885	und daz alumb tette bekant	(4012)
	wit in alle lant.	(4008)
	die hochzit weret drisig dag und mere.	4020
	weder sid noch ee	4021
	ward grosser wirtschaft	4022
2890	nie verömen.	(4023)
	als der brutloff ende nam,	4058
	Alexander ein brieff kam. <i>hete u. M.</i>	4059
	do er den gelas	(4060)
	.....	
2895	wie Porus us Indya komen was	(4061)
	mit grosser manheit, als er da las,	(4062)
	'wol af er sprach 'ir helden, mer	
	wir söllen durch er liden swer,	

xander einen brich scrieb siner muter heim ze lande er in vil schiere sande M.

2877 ergangen B. Unde enbet ir wie im was ergan M. 2878 haben B. Das er ze M. 2879 reksaman B. felt M. 2880 Zo sinem brutloffte M. 2881 doz B. Swanner sin mit neme M. 2882 Hat er daz si queme M. In B. ungestellt. 2883 Columenüberschrift: Wie die awon Veretter wardt lebendig begrabē von gewaltē wegē B; sie bezieht sich auf die vorige spalte. 2885 alumb B. Daz teter allia umbē daz M. 2886 Daz man wiste deste haz ubir manige riebe mere M. 2887 l. no. VII küninliche stiftē man di wirtscft. .... drislich tage unde ook me M. 2788 sint M. 2889 Newart nibein wirtschaft M. 2890 nach M zu bessern in vollenbraht: Mit sulben eron vollenbraht M. 2891 Do di brutloff was gelant M. 2892 Do quam ein bote abehant M. 2893f. wol einfach zu streichen? Der sagete Alexandro sus M. 2895 III comet der künine Porus M. 2896 Mit nichelene gelē M. 2897 er aber der selbe B.

	und söllent in Indya geswinde	} (4068)
2900	gen im, daz her onpfinde, daz wir sin wellen gen im',	
	.....	
	uf ein heid si komen dan.	(4069)
	daz gesinde erbeit gewan	(4070)
2905	von der hiez des dages zit,	(4071)
	nachttes mit den wärmen strit.	4072
	ze ratte sy giengen,	4073
	wie sy es anne viengen.	
	.....	
2910	der arbeit niut liden mer.	(4076)
	man müst sy fürbas vinden	
	bi wiben und bi kinden;	(4077)
	sy wolten wider keren:	4078
	sy benäfte wol [49*1] der eron.	
2915	.....	(4082)
	'wir haben erlich geleist,	4083
	als wir sworen,	4084
	do wir von lande füren	4085
	ze helffe uf Daryum	} (4086ff.)
2920	.....	
	daz ist nun alles geschehen:	(4091)

2899f. Unde vür mit nicheler craft in gagen im in Indiam M. 2900 vgl. 2722. 2903 da B. Hdp. begint die ersählung der zweiten schlacht mit Porus: ceperunt per solem ardentissimum proficisci. Ibant enim per loca aridissima et inaequalia ubi multitudo serpentium et forarum erat, während es an unserer stelle nur heisst: et ingressus Indiam cepit ire per terram desertam et spaciosam et inaequalem et valles cavernosissimas. ... Unde orones de exercitu murmurantes fiter se multo referebant. ... Über eine heiste freisam M. 2904 gefasde B. Da liden si nichil ungemach M. 2905

Von der sennen den tach M. 2906 Unde des nachts von den wozzen M. strit felt M. 2907 gic gen B. si do worden M. 2908f. Si ne mochten dise leit unde sullich erbeit M. 2910 Langer niht verleben M. mer] felt M. 2911 fürbas B. 2912 Ze kinden unde ze wiben M. 2913 Wolden si heim keren M. 2914 Der B. 2915 Si sprachen almeistlich M. 2916 Si heten geleistit M. 2917 Daz si ime sworen M. 2918 si M. 2919f. Si hülten ime bedvingen mit ir jungelingen Darin den riehen M. 2921 Nu haben wir die gotan M.

- den sol man uns urlob verjehen', 4111  
 und wolten wider keren. 4112  
 der rat geschach an iren heren, 4113  
 2925 doch wart er im kunt getan, 4119f.)  
 ðch sach er sy ze ratte stan  
 und markte ir geberd, 4114  
 daz in ir müt was swer. 4115  
 er gieng uf einen berg stob 4116  
 2950 und hies sy alle für sich gon, 4117  
 ze einer sitten die Perse,  
 die Kreichen und die Mecidones;  
 si kamen alle an einer schar.  
 ALEXANDER kertte sich dar  
 2935 und sprach in grüwelichen zû  
 'was wellent ir, daz ich dâ?  
 den Perse haben wir vil getan, 4129  
 des müessen wir iren has han: 4128  
 gat es an ein wichen,  
 2940 müegens uns er[49<sup>2</sup>]strichen; 4133  
 des sind sy vil bereit;  
 daz sage ich inuch uf min warheit;  
 vernemen sy den wider müt,  
 den ir an not dünt: 4137  
 2945 ich fürchte von in ein hōnen,  
 des mag ich inuch niut beschōnen.

2922 Er mach uns wol urlob geben M. 2923 laxe uns M. 2924  
 Alexander der herre die vernam ir geberde M. 2925 in B. Wanden hoto ver-  
 noemen rehte ir aller willes M. 2927 L markte an ir gebers. Der  
 vernam ir geberde M. 2928 Des wart sin herre swer M. 2929ff. H 163f.  
 hat nicht recht, wenn er sagt, 'die erzählung (M 3965 bis 4608) stimmt zu  
 der des Lib', denn zu v. 2931ff. liestet M keine parabeln, in H<sup>2</sup> heißt es  
 jedoch: Alexander asten hoc audiens iussit totum exercitum quiescere, ipse  
 vero ascendit in eminentem locum et dixit, Perse per usum partem et  
 Macedones et Greci in aliam separantur. Unde M. 2950 Unde lat dar  
 zo ime gan M. 2931 persen B. 2932 das zweite die zu streichen.  
 2935 L trüwelichen? 2937 poen (durchstrichenes p) B. Wir han in leidis  
 vil getan M. 2938 Uns sint di Perse so gram M. In B umgestellt. 2940  
 Migen si ðh gerechen M. 2941 Dar zo sint M. gereit M. 2943 H  
 sagte in mit der M. 2943 diene usamot M. 2944 L ðh. tut M.

- ich red es niut umb daz: 4140  
 ich weren da heim michels bas; 4141  
 ich were inuch des wegus nicht. 4143  
 2950 es wirt ie doch do heim ein wicht: 4148  
 was ir von erbeitten sagen 4146  
 . . . . . 4147  
 hört man do heim sagen,  
 daz wir sind zagen  
 2955 nun erst an dem ende, 4159  
 so hat daz lob missewende.  
 ich was je vor an der schar 4160  
 wo uns icht arges war,  
 mich gesach niemen 4156  
 2960 in stürmen von inuch fliechen danen: 4157 u. 59  
 anne schulde 4161  
 han ich verlor inuwer hulde, 4162  
 anne alle übel dat.  
 sin sol noch werden güt rot: 4165  
 2965 ich gewine nach die man, 4170  
 der ich mich getrōsten kan'. 4171  
 Do der künig die red geledet,  
 si schamten sich an der stet, 4172  
 daz sy an irs heren [49<sup>1</sup>] ere 4177  
 2970 verziflet hatten also ser 4176  
 und in wolten lan an der not:  
 des wurden sy scham rot 4175

2947 Ih ne spreche die darumb mit M. 2948 L ich were. Ist in  
 heim ze lande lieb M. 2949 ne were in niht di strazen M. 2950  
 heim aus heim gelessert. Das ist alliz ein wihet M. 2951 ob ir da  
 heime luwit sagt M. 2952 Des ir hie getan habit M. 2954f. Noh  
 zagelichen dannen siben M. 2957 Ih vacht inuwer zeworn M. 2958 wer B.  
 2959 l. nie man. Mir ne sah nie nehen man M. 2960 L dan. In  
 dem sturme ubir hoer gan . . . noh zagelichen dannen siben M. 2961 scult  
 han ich verlor M. 2962 Uher aller fruntschaft M. 2964 Nu sol is  
 werden der rat M. 2965 So gwinclich noh di man M. 2966 D<sup>2</sup> mir  
 suln bi stan M. 2967 De mit grosser roher initiale B. Do Alexander die  
 gesprach M. 2968 Al sin herre daz da lach scamete sih durch not M.  
 2969 Von irem lieben herren M. 2970 Wande si wolden keren M.  
 2972 Is war bleich unde rot M. .



	und gerawen die stat.	
	sy giengen mit gemeinem rot	
2975	für in und sworen an der stund:	4184
	die wile sy weren gesunt,	4185
	im wolt niemer entwichen.	4186
	do für er fromklichen	4187
	für sich dar [in] Indeam.	4188
2980	ein bot gegen im kam	(4189f.)
	von Porus dem künig her.	(4191f.)
	an dem breiff enbot er	(4193)
	'Alexander du röber,	} 4194f.
	din govert ist mir niut swer:	
2985	der klein stet röben wert,	(4196)
	und im daz nieman wert,	(4198)
	da ist lützel eren an:	
	es sind wir und niut man,	
	mit den du hest gestritten.	
2990	dir mach doch nit bliben	
	vor dem künig von Indea,	
	des bring ich dich inen sa.	4204
	die wellent für einen künig	4216
2995	her Dyonisius genant,	4217
	der ward och hie geseht	(4222)

2975 stat] l. tat] gewwe B. 2975 Si ne wolden von der M. 2976 waren M. 2977 l. nieman? ent aus unt gedanke B. Ine niemer em gesvichen M. 2978 fromklich B. Si hubin ein froelichen M. 2979 in] felt B. Indea B. Unde furen hin in Indiam M. 2980 Zogegen si do quam ein hote starke gerant M. 2981 Unde forte berobe in das land di sante Darin Porus M. 2982 Dar an stunt gescriben sus M. 2983f. Hie vorst offer lande der rouber Alexander M. 2985 Unde gewinast lützele statelin M. 2986 Si mugen wol verlorben sin di ime daz weren solden M. 2988 dioser in M folende gedanke entspricht dem lat. der Hdj: cum mollibus squilibus pugnasti. 2989 gestritten: beiliben darf kaum als rein angemessen werden. 2990 macht B. 2992 Come ich ime ingegene M. 2994 offenbar aus Hie willast fuer ein. Her für och wiben in die last M. 2995 Dionisius der wigant M. 2996 Si wolden alle sigelos M.

	und verlor luten vil.	(4224)
	mit dir wil ich [49*2] och haben min spil	4225
	mit dir röber.	4226
3000	es ist mir hart unmer,	(4227.36)
	daz ich mich gen dir miteyen sol,	(4228)
	es weis doch die welt wol,	4229
	daz die von Macedonya	4230
	zinsten gern in Indea	(4231f.)
3005	bis Erkulde ward geboren:	4234
	sider haben wir verlorb.	4235
	nun wil ich ratten dir,	(4244.53)
	daz du ziehest von mir,	(4254)
	ich lasse dir kein wesen hey.	(4257f.)
3010	Als Alexander	4268
	Porus botschaft vernam	4269
	und den breiff gelas,	4270
	vil smech er im was.	4271
3015	'nun berestien iuch, helden gut,	(4275)
	daz wir zerstören den übermüt'.	(4276)
	Alexander nider sas.	

2997 Des heros des er hie verlos des was unmaelichen vile M. 2998 l. nitspil. Ih wil bestan mit nitspile M. 2999 Disen selben rouber M. 3000 Joh unwert mit vil sere + daz was uns unmerre M. 3001 Daz ih disse rode tun sal M. 3002 wol al M. 3003 von] felt M. 3004 in Indea zinsten gern B. Ih bedeutung von gern ist hier rätselhaft, am besten würde es wol mit willig zu überersetzen. Damit würde man auch bei Goethe ausreichen Der junge Goethe 1, 97: 'gern verließ ich diese Hütte', das später in 'Nun verließ etc.' geändert wurde. vgl. oben v. 2265. Deme herren von Indien ih vore zins sanden M. 3005 Erkulde] M liest Crulus, was W in Cressus bessert; Hdj Xerxes, Pak und JV Xerxes, felt bei Euseb. 3006 Daz wir den zins da verlorb M. 3007 Alexander ih dir doch rate + Daz ratich truedeliche dir M. 3008 Ne keristn niwit wistere M. 3009 l. hie. Ih gesetze diu vil nidere von allen dinen eren unde da du bere niwit anno macht wesen daz laz nah mitem rate wesen M. 3011 Als mit großer roter initialle B. Do A. der kunc man M. 3012 Foren M. 3013 er sinen M. 3014 Vil harte smach is M. 3015 Tut ane uber swarw M. 3016 Wir suln dem stolzen Foren mit den swerten lonen M.

- ein brieff Poro. (4290)  
 3020 schreib im: ez were kein ere, daz ein künig also (4298)  
 sin zucht breche (4299)  
 und sich mit schelten reche, (4294f.)  
 und als ein hund bit, 4312  
 daz sin russen lut erhit. (4313)  
 3025 Poro diessen brieff gelas, 4316  
 gros ungemach es im was, 4317  
 kein antwort er im sant: (4320f.)  
 zem strite rust er sich ze hant. (4324)  
 die Mören solten [50\*1] die ersten sin; (4325)  
 3030 die datten im strittes fin, (4326)  
 die hatten helfant dar bracht 4327  
 und hatten gedacht,  
 daz ein bergfrid trügen zwen, (4336)  
 dar uf mit wer mochten sten  
 3035 fierzig Mören oder me,  
 die mengem helden datten we.  
 die helfang hatten och den sit,  
 daz sy vil luttun wostan da mit  
 iren miulen herte  
 3040 mit slagen stiessen, wertten.

3019 Alexander scriub san dem künige Poro einen bref M. 3020 er. . . here B. Er enbot ime och mere daz daz ubel were daz sitlein edle man M. 3021 Solde wesen honam M. 3022 Wande er hete gebot an sinem brieffe schidwot M. 3023 Imo were vil manere waz der hunt gebulte M. 3024 Iht B. russen — ruzen oder rinen? Unde grene unde soelle M. 3025 Poro zu Poro gelosert B. Do Poro diem brief gesach M. 3026 Do was ime daz vil ungemach M. 3027 Er ze sante Alexandro sidir neheuen anderen wider M. 3028 Doch gebot er sine hervart M. Euseb, sagt: und bereit sich zū dem streit köstlich. 3029 Die ersten B. Columenüberschrift mit roten verweisungszahlen: Der Märenstrit gegē Alexander [ mit Helfantden tiererz vñ ande' sachē B. Do quam ime manich Mor svare M. 3030 sin] unlosorlich B. Di ime woldin helts M. 3031 81 brachten manich elfent M. 3032 I. erdacht. 3033 sines B. Man mach uf si bewen . . . tarme unde herolfride M. 3037ff. die ganze stelle ist verderbt. 3038 über das unjehemert vgl. zu v. 490. 3039 L. herren. 3040 bis 3052 spotten aller besonngungsverneha.

- Alexander söllich liste da gegen erdacht: (4391f.)  
 er schüf, daz da gegen wurden bracht (4393)  
 uf wegen isin (4399)  
 glitende aiulle erin; (4437)  
 3045 die schikte [er] vorhin an die schar. (4416)  
 die helfang stiessen mit iren mülleren dar (4429ff.)  
 und wurden als sere verbrant, (4436)  
 daz sy alle kertten wider. (4440)  
 mangan dratten si da nider, (4442)  
 3050 der niemer me uf stünd sider, (4441)  
 und fluchen durch ir her dan: (4440)  
 nun hüb sich der strit an.  
 Aller erst hüb sich die not, (4444)  
 wond menlich den dot [50\*2] (4445)  
 3055 for sinen ögen sach bereit. (4446)  
 von des strittes arbeit (4447)  
 Alexander half den sinen do. (4448)  
 Poro mannte och die sinen so  
 und die Möre sunderlich (4449f.)  
 3060 \*gedenkest, helden ellend rich, (4460f.)  
 daz die Kreechen unendlich (4466)

3041 da gegen zu streichen. Alexander der riche geahete wunderliche behant do er vernam das Poro gegen ime quam unde elafande brante wieslichen er dachte mit listlichen sachen M. 3042 bracht I. gemacht wie M: Hiez der herre machen. 3043 L. uf mangan wegen, der feler aus mögen wegen leicht zu erklären. Manigun ysmenigen wagen M. 3044 er in B. 3045 er] felt B. 3044f. vgl. M: branten ir mulen an den glündigen sulen + Poro da vore sande sine elafande ze vorderist vor siner schare M. 3046 Do begunden loken di elafande di bilde M. 3047 Wande branten ir mulen M. 3048 Di sulin durh das here wider M. 3049f. 81 ne scobeten nielit mer selter wen daz si di frust irstraten M. 3051 Di sulin durh daz here wider M. 3052 aus 3053 entstandener Flickvers. 3055 Aller mit großer roter initiale B. Do begundin gan an di M. 3054 Columenüberschrift mit roten verweisungszahlen: wie die helfant sich wistend vñ gligēdes [ ysmen sulen hat Alexander erdacht. B. Da mannelich M. 3055 gereit M. 3056 Mit vil großer arbeit M. 3057 Alexander den sinen half M. do] felt M. 3058f. sime B. Poro in andirhalf mannte die Möre M. 3060 die rede des künig Poro ist in B ohne sinn. Denket so den handen ture wigande M. 3061 Vile blode sint di Criechen M.

	je getorsten under winden sich ze keren in unser land.	(4470)
3065	Allexander der künec man den vorstrit alda gewan :	(4493) (4492)
	des gowan sin her hochen mit. die andren diach niut güt, daz sy waren durch drungen,	(4494f.) (4496) (4498)
3070	ze samen sy do sprungem, mit grime begunden sy sich weren [gegen] den kreichschen hern mit mangem bogen. daz büch hab den gelogen,	4499 4500 4501 4502 4503
3075	die Kreichen und ir her genos weren bliben siglos wan die sul erin und daz alle zît vor in Allexander mit kreften streit.	(4504f.) (4506) (4514)
3080	. . . . . . . . . . Porus zû den sinen sprang und mantte sy sere zû der not . . . . .	(4515) (4520) 4521 4522 (4523)
3085	dünt den vinden wider sacz . . . . .	(4528)

3062 In die lant torsten comen M. 3065 Do der wise Alexander  
+ des frowete sîh der stolze man M. 3066 Dem sige mit listem gwan M.  
3067 Ouh gwan is sin here groc einen nichelen trost M. 3068 I. dakte  
Di Irûl begunden verzenen. 3069 Si heten nichelen scaden vil nah dar  
gewannen M. 3070 Zesamene M. 3071 Unde begunden M. sy] felt M.  
3072 Gegen] felt B. Ingem dem. . . here M. 3073 Unde spiesen ire horn-  
bogen M. 3074 Uns ne habe daz buoch dan M. 3075f. So weren di  
Griechen siglos ne were Alexander ir trost M. 3077 Mit den kiledem  
niwit comen M. 3078f. Unde er ze verloriet an der scaren M. 3080  
Sin here sellter tar bewarn M. 3081 Do gwan Porus der helt gûz einem  
grimmigon mit M. 3082 Der turliche wigant under sin here er do  
sprang M. 3083 vaste M. 3084 Mîldeleiche er in bot M. 3085  
Unde weret also helide uher lant unde uher selde M.

	und wagen künlich [50*1] den lib, den daz man unser tœchtren und wil geschante vor unsren ôgen und uns triben us unsem lande. sy mûegent sich niut gernn . . . . . mit ir untriuwer wisheit . . . . .	(4530) 4536 4535 4537 4540f. (4557)
3095	rechet Daryus dot. . . . . . als Porus die red . . . . . gedot, ze hant man die Mœren	4566 4584 4585 (4597)
3100	sach geboren frocklich und die andren von sin rich: ze samen si do drungen, sy woren noch unbetungen	
3105	niuwe kraft. Porus und sine ritterschaft zeigten Allexander do, daz si noch strittes worent fro: si trungen uf die Kreichen	
3110	und machten mangen siechen, . . . . .	

3087 künlich Den. D rot durchstrichen B. Beide gut unde lib M.  
3088 I. sîhter. Uhre liebe kint schenden M. 3089 I. vor unsren ougen  
geschande. Si sulin vor uberen ougen M. In B umgestellt. 3090 Unde uns  
im ellende triben us dem lande M. 3091 genoren an den schluf vor 3092 zu  
stellen wie in M? Si wagen sîh uns mit Irworen noch den lib vor uns  
genoren M. 3093 Hei wi gros ir untriuwe daz was M. 3095 Darum  
. . . . . unde rechet sînen tot M. 3097 Do M. die M. 3098 Zo sînen  
heliden gotete M. 3099-3105 an eine herstellung des verderbten textes  
ist kaum zu denken; die vorseitellung ist vielleicht zu rudern, vor 3099  
lücke anzunehmen, und dann zu lesen:  
ze hant man die Mœren sach  
geboren vromleiche . . .  
In M nur Di More sah da lîzen mangen urlonges man. Die beschreibung  
der schlicht weicht in B von der in M vollständig ab, ohne dafür in den  
quellen eine anleitung zu finden. 3105 l. unde hates niuwe kraft.

- den kein arzat moech ernern.  
 . . . . .  
 daz was kraft wider kraft  
 von der besten ritterschaft,  
 3115 die do mochten leben.  
 . . . . .  
 vil manger muost dem andren geben,  
 bede lip und leben  
 gar ane schulde.  
 3120 es mocht nieman haben hulde,  
 den der [50\*2] sich mit kraft erwert  
 und sich der in not ernert.  
 bis an den zwenzigosten dag  
 der Kriechen vil dot gelag;  
 3125 wie hart der sturm were:  
 müedes manes geberde  
 sach man nienen under in,  
 zû manheit stünd ir aller sin.  
 den grossen schaden da gewan  
 3130 Alexander und sin man;  
 des was er vor vil ungewan,  
 sin hereze sich nach dem sige sant,  
 sin swert ze beden benden sie,  
 mit grossen slegen er do gie  
 3135 bis Borum er sach.  
 mit grime rüfft [er] und sprach

3111 mohte. 3115 I. da was? 3115 I. mohte? 3122 der] v. feinde. 3120 Unz M. zwenzigosten] stritten M. vgl. RB. 110. 3124 Di da lagen irsagen M. 3125 Wi vil der wære M. 3126 I. ge-  
 hære vgl. 2927. Blodis M. gebære M. 3127 So nieman da no ge-  
 sach M. In B ungestellt. 3128 man heit B. 3129 Der den grossen M.  
 3130 vgl. 2254 Das was Alexander M. 3131 ungewan: ran bei Suchow-  
 4, 208 (Lexer II 1889), doch ist hier zu lesen ungewant. Also getaner  
 scaude was er 6 vil ungewone (: comen) M. 3132 I. sent. 3133 I.  
 er ze? 3134 Vil schiere was er do comen M. 3135 Hôp schreibt  
 den vorschlag, die schlicht durch einen zweikampf zu enden, dem künig  
 Porus zu RB 110. Da er Porus geschach M. 3136 er] fdt B. Hdp  
 elenata voce glamabat et diebat; M dagegen: Vermezenliche er zo  
 ime sprach.

- du hast sin laster und schande,  
 daz von unser beder hande  
 so menig stolzer ritter gût  
 3140 hie lit erslagen in dem blût,  
 der wir ein meren schaden haben.  
 . . . . .  
 die not sullen wir ze ende bringen  
 mit söllichem gedinge  
 3145 daz ein Frid sy gemein  
 und wir zwen allein  
 mit enander stritten  
 und si ze beden sitten  
 den fride stette halten.  
 3150 wer des siges [51\*1] süll waltien,  
 daz der ander teil in zû here neme drat,  
 der den sig genomen hat.  
 und wer den Frid brech,  
 daz man den iesa rech  
 3155 an sin lib und sin leben:  
 des sullen wir ein ander geben  
 unser triuwe in cides wis:  
 des haben wir er pris.  
 Porus der riche  
 3160 gelobt es fromkliche,  
 was Alexander do sprach.  
 zehen man do man sach

3137 Des habe wir kunine laster M. unde schände] fdt M. 3138  
 Daz unser zweier geste so lange samt rochten M. 3139 Unz di guten  
 knehte M. 3140 Beidenthalp wordet irsagen M. 3140c. Nu nem du  
 kunine wiler nich unde ih ein elwlich wider dich M. 3140 Nu laze  
 wir di here stan unde in beidenthalben fride han M. 3150 Columnin-  
 herschrift: ein stritt von Alexander und | Porus grimekliches B. Sver  
 daz heil gewinne unde mit gnaden comet kinne M. 3151 Daz ver-  
 wischt B. Dem worden des andern man mit ir dienste usdirtan M.  
 3153 sver M. frid] fdt M. zebroche M. 3154 mans an sine roche M.  
 3157 unser] und ser, dazwischen beginn einer zeile B. 3159 Porus mit  
 großer roter initiale B. 3160 Der globehe froliche M. 3161 Das M. dar M.  
 3162 zehen güt können sin, etwa nach M. 4649 Dar zo si sich bereiten  
 und Hdp zu lesen: die zwen man sich bereiten sach.

- die her ze beden sitten (4650)  
 uf hören stritten. (4651)
- 3165 die gen ze samen giengen,  
 den kauff sy an viegen (4654)  
 mit ellenthafter hende. (4655)  
 daz solt ðch nieman wenden  
 wan ir einig dot.
- 3170 Alexander was vil not,  
 daz er sin selbes nemi war,  
 wond er mit nid uf in dar  
 släg, der grünig man, (4659)  
 er treib in dar und dan,
- 3175 wan Porus gewachsen was  
 über ein eln mas. (4642)  
 gar anne underlos [51\*2]  
 hüwen sy ze samen : (4658)
- 3180 si dorfften sich niut schamen  
 ir manlicher krafft.  
 Alexander der wer behaft  
 mit des dodes bitterkeit,  
 den sin unmessig snellichkeit.
- 3185 es fügte sich also  
 daz Borus was unmassen fro,  
 er wand den sig erfochten han,  
 nun sah er an dem kreisse stan. (4674)

3163 Et statim quiescentibus sceleribus utriusque reges inter se colummolo  
 pugnaverunt Hép. Do si solten striten M. 3164 Do stunden in beiden  
 siten di here also dz gelobit was M. 3165 zen) muss wider zen  
 heißen. Zesamene si do sprungen M. 3166 Woh vil di svert slungen M.  
 3167 l. ellenthaften henden. An der fursten henden M. 3170 wz. B.  
 3172 Da was nit under in M. 3176 gewachsen B. Er [Porus] was vil  
 langer dan der kunike Alexander M. 3177 Zvier claffere unde mer M.  
 Quoniam statura corporis eius cubitus tribus erat longa. Consuebat igitur  
 Porus in alitudine corporis sui que in quinque cubitorum alitudine vide-  
 later Hép. 3179 Hüwen also di wilde zwain vgl. M. 4662f. da si des schüdes  
 runde zubüwen vor di hande M. 3182 Alexander] A rot durchtrichen B.  
 3185 Den] wie 1247 in ane zu kossere? 3187 erwand B. 3188 des B.  
 Usler des Porus dare nach M.

- mangen diurlichen degen,  
 3190 die sich alle hettent erwegen  
 Alexanders leben gar.  
 der ungehabe nam er war,  
 daz er sumte sich ze lang.  
 Alexander zû im sprang  
 3195 und slög mit krefften einen slag 4675  
 daz der ungefüege lag }  
 dot von sinen handen: } 4682  
 sus rach er sin wunden,  
 die sîn was im erlobt.
- 3200 zwissen bottich und höbt (4686)  
 gieng er gewalttenlichen fir:  
 'dins gewaltes nieman spür'.  
 do Porus gelag dot, 4689  
 erst hüb sich die not: 4696
- 3205 von sinen heren all ze hant  
 ie einer [51<sup>b</sup>] den andren mant:  
 jren heren sy rechen wollten;  
 si totten niut, als si soltten:  
 den frid si über sassen.
- 3210 des begunde nachen  
 vil mengem da sin endes dag, (4697)  
 da gieng slag wider slag,  
 die grüne mat ward die rot. 4698  
 der Mären gelag da [vil] dot 4699

3189 vgl. M 4657: Di türlichen rocken. 3193 solang B. 3194  
 vgl. M 4654: Zesamene si do sprungen. 3195 Usler Alexander gab sine  
 einen slach M. 3196f. Er lach dar ze hant tet M. vgl. M 4678f.  
 Daz der miebele man zo der erde gevallen quam. 3198 l. anden?  
 3199 in B. 3200 zwasé B. Wandine Alexander selbes mit sinen  
 handen daz houbit von dem buche sluch M. 3203 Do Poren here ge-  
 sach daz ir herre tot lach M. 3204 vgl. v. 1129. Do hub sich erist der  
 wick M. 3205 sine heré B. Dieser zug gegen M und die quellen  
 vgl. Bb. 110. 3208 l. lachen. 3209 l. übersachen, obwol übersitzen  
 auch dasselbe sagt. 3211 Da verlor manie man den lib M. 3213  
 rot] di B. grunen wisen worden rot M. 3214 vil] felt B. lach da  
 vile M.

3215	von den küenen Kriehen, und machten vil der siechen, die niemer wurdent gesunt. Alexander det da kunst	(4700)
		(4702)
3270	er schreit die helm veste da mit die sinen mant, daz sy nach pris staltten; die datten si da valten.	(4703)
3225	die heren von Indea holttten grossen schaden da. Allexander hies (daz er in öch war lies): daz er in nicht schaden wolttte	<u>4716</u> <u>4717</u> (4734)
3230	noch bekrenken soltte an wib und an kinden und si sollten vinden	4735 4736 (4737)
	sus namens ze heren in.	(4738) 1)
3235	der künig si hein flüeren bat ir heren [51*2] ab der wald stat. sy trügen [in] mit jamer dan und öch meengen wunden man. die datten sy begraben	(4740) (4741) (4749) (4750) 4752 (4753)

3215 So tetis ouh der Kriehen M. 3219 Manigen ellenden  
gast M. 3220 Neben helm ne was so vast M. 3221 muss das sub-  
ject für 3222 enthalten. 3224 vallen B. 3225 India M. 3226  
Di M. 3227 Um Alexander gelobete M. 3229 Da nieman in ne soadete M.  
3230 bekreke B. 3231 Ane M. 3232f. Do entfangen si das gelinge  
M. 3234 Unde wurden alle nderen deme herren von Moscojan M.  
3235 Alexander in do erlob gab M. 3236 l. waletat. Celmannenliberschrift  
mit roten verweisungszeichen: Wie Alexander kam in ein land | wordend  
nagend lut juue B. Daz si furcn an di waletat unde bewarnten mit eren  
Porum im herren M. 3237 in] felt B. In denselben stunden bestatet si  
berlichen Porum den riehen M. 3238 wunden wunndt mß B. Unde  
andre ire holden M. 3239 l. teten si begraben vgl. v. 3224. Mit  
eren si di gruben M. 3240 Si folten manige gruben M.

	und flüeren wider hein . . . . .	4758 (4759)
	Allexander begird was, daz er da helib	
3245	bis gerütten die gelider und die siechen kamen wider; dar nach für er in [ein] laut, daz was Oeridadis genaant. <i>occidatus M</i>	} (4760f.) <u>4764</u> <u>4765</u>
3250	daz lautliut pflegen güttes nicht, si gond nakent und blos, ir einvaltikeit ist so gros, ir richtum ist klein; sy wafnen sich [mit] zigibein; <i>occidatus M</i>	4769 4770 (4768?) <u>4772</u> 4773f.
3255	sy hand dorff noch stat: wo si die nacht an gat, da bliben si mit under hint, die nacht mit wib und kind, ir sich von in scheiden	<u>4776</u> <u>4777</u> (4778) 4779 4780
3260	uf die nechsten heiden: suet leben sy jamerlich. ir kung von irrem land,	4781 <u>4782</u> <u>4783</u>

3241 l. furen. Di furten si hein in ire laut M. 3242 Ouh blieb  
da manic wigant M. 3243 Alexander mit großer reter initialle B.  
l. was da gire? helibo. 3245f. Bis da sine wunden heiles begunden  
M. 3247 ein] felt B. Alexander fur in ein M. 3248 da wa B. M  
liet Occidatus; Hap sagt: venit Exidraes, setzt aber hinen Exidraes  
equidem homines sunt, daher es heißen muß venit ad Ex. Pak III 4 τίς  
ἔσθρασις ἡραφρο πρὸς τοὺς Βαρυραῖος; ἤτοι Ὀξιδραῖος; JV 3, 4 Quaro  
domitis hostibus . . . ad Oxydracontas . . . iter suum dirigit; Eus. stimmt  
näher zu A: . . . keret ad eorum werten künigreich das heisset Oxidraes  
da selb volck in dem selben land Oxidraes. . . 3250 Das lut  
darinne daz ir arm . . . vil meelich ist ir gut M. 3251 nachit allix  
anc M. und blos] felt M. 3252 Unde ne hat nebenen ubirmit M.  
3253 cloine M. 3254 mit felt B. Si sint mit zigibeine alle ge-  
wafent M. 3255 nehaat M. 3256 Sva M. der M. 3257 libbet  
manuegelich M. 3258 Ir vilte unse ir wib M. 3259 ir] l. Die  
Di sint von M. gescheiden M. 3260 An di breiten h. M. 3261  
jamer hoch B. Si lebent iemerliche M. 3262 land] l. richte. Der M  
dem richte M.

	do er daz vernam	4784
	daz Allexander kam,	4785
3265	ein botten sant er im geladen;	(4786f.)
	er bat in faren anne schaden.	
	mit sölicher gab er in ert,	(4788)
	als in sin land sitte [52*1] lert;	(4789)
	ein brieff er im sant,	4790
3270	der in dette bekant:	(4793)
	ob er komen wer in sin land	4794
	durch swer durch röh oder durch brant	4795
	oder mit stritteber hant	
	. . . . .	4796
3275	oder durch urlieges willen,	
	den zorn sol er stillen,	
	woud es wer im kein rüm:	(4801)
	'du macht mit röh uns niut getün,	(4804)
	wan wir haben schaezes nicht	(4805)
3280	hic ist weder schilt noch swert.	4806
	es wer der erbeit niut wert,	4807
	hest du dar umb bar gekert	(4808)
3285	Allexander den brieff gelas,	4812
	er embot im wider daz:	4813
	er kem in güt zû in;	(4814)

3263 daz] rechte M. 3264 in sin laut quam M. 3265 Do santer  
ime engagen sine baten wolgeden M. 3266 Flickeze wegen des reimes.  
3267 Mit so getaner galen M. 3268 Über die ganze seite mit retem  
verweisungszichen: Vom lande do kein güt june ist deuse | armit noch  
hus noch hoff wo sê sterben do ligend sô B. So si da zelande plagen M.  
3269 Osh santer ime eichen brieh M. 3270 l. im. An dem brieh e  
scrib M. 3271 Biets comen in mis l. M. 3272 Durch rouh M.  
3273 stritte ber B. Oder durch rehte M. 3277 rû B. Den rüm den  
du gwinnis M. 3278 getû B. Du vindis hie niht ze nemene M.  
3279 Wir ne haaz dir niht ze gebene M. 3281 niht der M. noh daz M.  
3282 In niht der M. niht] felt M. 3283 nûh B. Kunne daz du bist  
comen here M. 3285 Allexander mit großer roter initiale B. las disen  
brieh M. 3286 Unde embot im er ne qesme niht M. 3287 Zesin  
unfröhliche M.

	do füren sy gen im hin	4817
	und empfeigen in fröchlich.	(4818)
3290	Allexander der riche	(4819)
	frogte si der mer,	(4821)
	wie ir leben wer	(4824)
	und wie sy daz jor vertriben,	(4822)
	und si dot beliben,	(4826)
3295	wie sy wurden begraben ?	4827
	er wolt es ze danke haben;	
	daz sy es im detten kunt.	
	do sprach ir aller [52*2] vormunt	
	'wir begant uns unsers vilhes;	
3300	wa wir sterben, da ligen wir;	(4838)
	die erde bedeket uns nicht,	(4840)
	den himel, den man ob uns sicht,	
	der bedek uns dotten wol.'	(4841f.)
3305	da fragte er sy niut fürbas	4843
	und geheis in eigentlichen daz,	(4844)
	. . . . .	
	wes sy in bitten wolitten,	(4847)
	des soltten sy sin gewert;	(4848)
3310	er sprach 'beratten iuch und gert.'	(4845f.)
	ze ratte si do giengen;	4846
	mit gemeinem rat batten si do	(4849)

3288 Gagen in si do füren M. 3289 l. fröhliche. Unde hiesin in  
willecomen sin M. 3290 der genadete in M. 3291 ne B. Er  
fragete di von dem lande M. vgl. M 4823 Osh fragete si swares 3292  
Was si sich intragten M. Wa si dos farcs waren M. 3294 l und  
sô si. Unde also si isterben M. 3295 Wa si begraben wurden M.  
3298 vormut B. 3299f. die überlieferung ist verderbt; es wären  
lieken anzunehmen. 3300f. Swenne wir isterben al ein wir niht  
ne werden begraben in nehein grabe M. 3301 nûh B. 3302  
für die attraction vgl. Grimms aufsatz in der Germ. 2, 410 ff. (kl. ss. 3,  
223ff.). Einen trost habe wir doch darab daz uns bedecke der himel M.  
3305 Do ne fragete si nihtes mere eider M. 3305 Do hie in Alex-  
ander M. 3308 Daz si under ein ander giengen ze rate unde ime eider  
bete huten M. 3309 Di wolder in leisten M. 3310f. vgl. zu v. 3308.  
3311 l. giengen d6? 3312 Do begunden si ime eichen M.

	'here, du solt uns geben,	4850
	daz wir jemer müssen leben.'	4851
3315	die bette was im unwert,	4853
	er sprach 'ir wissen niut, wes ir gert;	
	wem mag ich dodes schaffen bös,	(4855)
	sîd ich selber sterben müs.'	4856
	einer wider in sprach do	4857ff.
3320	'ist der sach also,	
	kûng, daz du ðch sterben müst,	4866
	vil wunderlich du denne düst,	(4868)
	daz du sa stellet nach gewalt	4869
	und nach wunder manig valf'. [52*1]	4868
3325	den antwurt der kûng rich	4873
	und ein teil zorneklich	
	' . . . . .	
	der rede solt dich massen.'	
	' . . . . .	(4890)
3330	da nach in kurzerzê und	4891
	leid er arbeit genûg.	4892
	war in sin gevertte trûg	
	an wasser, bruk, an furt,	
	an berg und an dal bis er spurt	(4893)
3335	den löff bis an der welt end	4898
	' . . . . .	(4899)

3313 Daz er in daz wolde geben M. 3314 si M. 3315 Do wardine unwerde M. 3317 Wi er daz mohte getun M. 3318 Er moeste selbe sterben M. 3319 Do sprach vil wisliche einer von dems lande [l. lande do] so dems künige Alexandro M. 3321 Ober selbe ouch solde sterben M. 3322 Warumber an der erden wunder also manichfalt M. 3323 So lange hete gestalt M. 3324 an fuße der spalte eine schwarze hand unbehelfen geschicht, rot verzieret, dann mit roten verweisungszichen: Wê Alexandr' froget irs lebens und | irs todes und geferte B. vgl. zu 3322. 3325 Columnenüberschrift mit roten verweisungszichen: Von Aristotiles Alexanders | meiste wart mit jm verschreib B. Alexander der rîche M. 3326 vgl. M. 4854: Mit wozze sprach er in zu. 3329 Er hiez si blißen gesant M. 3330 Dar M. 3333 brak an brû [getrichen] fast B. Beide berge unde bruch M. 3335 Bis der wunderliche man mit grosser arbeit quam der werlt an ein ende M. 3336 In dem elende M.

	daz hiez er alles schriben	(4900)
	' . . . . .	(4903)
	und det daz siner mütter kunt	(4901)
3340	und sînem meister an der stund,	(4902)
	Aristotiles was sin nam.	
	sus vieng der briff an:	(4906)
	'Aristotiles, lieber meister min,	(4920)
	eren und grättes vil wol gan	
3345	und jemer wunschen sin.	
	ich wolte niut lan,	
	inich wurden kunt getan	(4926)
	die wurden, die mir wider varen sind.	(4927)
	do ich Daryum iberward,	4928
3350	' . . . . .	
	' . . . . .	
	ze Kaspem der portten	(4934)
	hûb ich mich dan.	4932
	ze sînem wag ich do kan,	(4940)
3355	ein chôn [52*2] stat ich do sach,	4946
	Barbras man ir des namen jach.	4947
	über den wag ein mille	4948
	dar wolten wir mit ille,	(4949)
	da hatten wir nit furt.	
3360	gros torheit man do spurt,	(4951)

3337 Wart sine zomate (wi er sîner muter unde sînem meistere gescrîbe) M. 3338 Di note di er erlîde M. 3339 Wi er sîner muter M. 3340 Unde sînem meistere gescrîbe M. 3341 vgl. M. 4912: Unde sînem meistere Aristotiles. 3342 Also beliet sich der brich M. an] felt M. 3343 Aristotiles mit großer roter initiale B. Unde minnes lieben meister M. B folgt mit seiner anrede den quellen vgl. BB. 111, 3344f. so B. 3345 wa nachen B. 3347 wurde B. Wandh. ende lu di dine M. 3348 Di mir ze vorn comen sint M. 3349 verwan M. 3352 Ze Kaspem porten M. 3353 Dannes bub ih zih san M. 3354 Do wir zom wazzere quames M. 3355 Columnenüberschrift: strit mit den wazzen | von maniger handen tieron B. Wa ein wozze stat was M. 3356 M licat Barbaras, die quellen überliefern den namen nicht, Zacher Pseudokallisthenos s. 152, BB. 111f. Di was geheizen Barbaras M. 3357 das wazzir M. 3358 Mine riter aldi wile M. 3359 vgl. M. 4950 wolden swimmen in den wach. 3360 Dar giue uns der scade nah M.



	an etlichen rittren güt	(4949)
	wolten swemen über die flüt;	4950
	coedrillus . . . . .	4952
	sy namen,	4953
3365	der was vierzig an der zal.	4954
	. . . . .	(4955)
	danen hüben wir uns illen	(4960)
	uf bi dem wag vier millen,	(4962)
	wir slügen die gezelt	4966
3370	da uf daz velt,	4967
	wir machten gros fiur,	4968
	röber worent uns da tiur:	(4969)
	gen der nacht	(4970)
	do komen tier von grosser macht,	(4971f.)
3375	der durst zwang sy da.	4975
	. . . . .	(4976)
	mit tiere und mit wünnen	4971f.
	müsten wir mit krefftin stürmen	4973
	vil nache all die nacht.	4974
3380	ze uns kam öch gegon	5006
	dem tünffel glich getan,	5007
	die waren geschaffen	5008
	under den ögen als die affen	5009
	und hatten sechs hend,	5010

3361 I. wan etliche ritter. Mine riter aldi wile M. 3362 swimmen in den wach M. 3365 Coedrillus quamen M. 3364 Miner gesellen si M. 3365 wa B. Silene und arenia M. an der zal felt M. 3366 Di verloren da den lib M. 3367 Do hab ich min hericraft M. 3368 daz wazer M. vier m.] felt M. 3369 Do sluge wir nuse M. 3370 Bi dem wago an daz M. 3371 Unde machten müchel M. 3372 röber ist nur misverständnis für röwe = rowwe, i. so und wart. Di rowe wart uns da vil sur M. 3373 I. wände us dem walde gen der nacht? vgl. L. 4970 Wände us dem walde quam gegon M. 3374 vgl. M. 4973f. Manih tier freisam unde freislich gewornne M. 3375 Der durst hete si dare herit M. 3380 Der wazers wassen si sich laken M. 3377 tioren? vgl. B. Manih tier freisam unde freislich gewornne M. 3378 Mit dem begunde wir steoren M. 3380 I. kanzon lute och. Do quamen lute gegon M. 3381 Also tubel getan M. 3382 si waren also affen M. 3383 ougen geschaffen M. 3384 Si hoten s. hande M.

3385	lang waren in die zent;	5011
	die daten uns angst mit grossem [53*] leit. (5012)	
	. . . . .	
	die vertriben wir mit schos	(5013)
	. . . . .	(5014)
3390	unser not die was menigvalt.	5015
	wir verbrannt den wald	5016
	. . . . .	(5017)
	daz wir rüwe möchen han.	5018
	nun kam us dem fiure [schier]	(5020)
3395	da har ein dier,	(5021)
	daz ich wirsers nie gesach,	(5022f.)
	mit sinem gehürne slüg und stach	(5033)
	sechs und drissig man	(5032)
	. . . . .	
3400	fünzig die es erdrat:	(5036f.)
	es det uns aller früden mat.	
	der nechsten nachtes da nach	5039
	komen grosse flüche öch,	5042
	die in den krefftin woren	(5043)
3405	daz sy ossen ros und man.	(5044)
	fliegende swalben komen dar	(5048f.)

3385 zande M. 3386 Columnenüberschrift mit roten verweisungszeichen: Von Vunfessigen tierre; die groß schaden dettend B. Harte moneten si mit here M. 3387 die reisselle felt auch in M vgl. BB. 112. 3388 Mit speren ich mit scoezen M. 3389 Di starben ungenozen M. 3390 Unse M. 3391 Do brante wir desselben M. 3392 Daz was darh daz getan M. 3392 I. mühten B. fride mosten M. 3394 schier felt B. Daz nah vil schiere M. 3395 zu dier felt ein epitheton ornans. Sah ih das gruvelichste tier M. 3396 Das sint oder er ieman mohte gesewen M. 3397 I. ex sluce. Di is mit den bornen irlich M. 3398 man? waren dero M. In B. umgestellt. 3400 er drat B. Daz ir feuflic waren di in letret mit den viuen M. 3401 friden B. 3402 Dar nah in der nahesten naht M. 3403 Fische dar och quamen M. 3404f. die lünder ist ersichtlich, liede nicht anzunehmen. Grosse vair massen M. 3405 ossen = äsen. Di lichenen si zanen M. 3406 B. ist hier klar, während die stelle in M verdorbt ist. vgl. II 166, BB 117 und Röllger 428, mit dessen lünder man ausgericht. Fliegen wir sagen M.

	gar gros als duben	(5049)
	mit mōnschen zen.	(5051)
	sy schussen uns zū der nassen,	(5052)
3410	oren ögen bisson sy den lütten ab	(5053)
	.....	(5055)
	do hüben wir uns von dannen	5056
	und kōmen in kurzer zit	} (5057)
	an ein schönes velt wit,	
3415	daz ist Acaya genant;	} (5058)
	da slügent wir uf die gezelt ze hant.	
	ein wald nache da bi lag [53*2],	(5066)
	der het von bōmen rich bejag,	} (5067)
	die waren hoch und gros.	
3420	ich kam durch schowen dar gegant,	(5068)
	ich sach aller hande frucht genüg,	(5069)
	der sich daz land volk betrüg	(5070)
	und sich da von nertten;	5071
	den wald [si] uns werten,	5072
3425	wand sy waren unmassen gros	5073
	(ir grössi und ir sterki uns verdros)	5074
	und trügen starke stangen.	(5076f.)
	si kōmen uf uns gegangen	5078
	gar unfriedlich.	5079
3430	nun gedach ich wislich	5080

3407 L. gros als die tüben gar. Also tüben unde leder svalen M. 3408ff. so B. Si heten menschen zane M. 3409 Si azen uns alliane M. 3410 Nassen unde oren M; alles ander felt M. 3411 Di ros muweten si dar zuo M. 3412 Dunnen hubo wir uns do M. 3413ff. an ein (sc. velt) heisset Acia M. 3416 Unse gezelt sluge wir da M. 3417 Dar nah . . . vore wir mit gewalt in einen harte soenen walt M. 3418 Da stunden hoc boume M. 3419 löcke nach M nicht anzunehmen, bessering unsicher. 3420 sworen B. Des namen wir allis gonne M. 3421 Uf den boumen wols allis daz M. 3422 Daz daz hantel az M. 3423 Da si sich misse M. 3424 si felt B. Di uns daz lant woreten M. 3425 Di waren unmasslichen M. 3426 Owi wi starke uns der verdroy M. 3427 strangen, r. verwischt B. Unde tragen an ir hande stachelne stangen M. 3428 Unde quamen uns zo g. M. 3429 VII M. 3430 L. gedächte. Ih gedächte wisliche M.

	mit gemeinem schalle	} 5083
	rüften wir an si alle;	
	do fluchen sy mit grimme:	5086
	menschlicher stime	5085
3435	hatten sy nie me gehort und vernomen.	5084
	wir sachen si do kōmen	} <del>5087</del>
	fero durch einen diken wald,	
	sechshundert wurden ir gezalt,	
	der bliben vier und drissig hie.	5091
3440	an unsern schaden [53*1] es öch gie:	(5092)
	der unsern gelagen achzig	(5094f.)
	.....	(5096)
	.....	(5097)
	da hüb ich mich danen.	5098
3445	uf ein breit velt wir kamen	5100
	und slügent uf unser gezelt.	5099
	da sach ich wunder über gelt	(5101)
	des morgens, do der dag uf drang:	(5102)
	schöne bhime man do wachsen sach,	(5103)
3450	der was in rechter masse vil;	(5104)
	an lenge und an grössi bis an ir zil	} (5105f.)
	wachsen bis an den mitten dag,	
	da nach ir wachsen gelag	(5108)

3450\* hier ist eine lücke von mindestens einem reimpaar anzunehmen entsprechend etwa M 5061f: unde begenden raten was wir daz wider taten. 3431f. Wir wachsten alle in samen M. 3433 So hüben si vil grimme M. 3434 Nohines menschen stime M. 3435 Wande si nie mer ze vernamen M. In B umgestellt. 3437 in M. grossen M. 3438 Al da wurden si gezalt an sechshundert M. 3439 Do wurden ir gesundrit von den andren fer unde drisse M. 3440 Di verloren da don ih M. 3441 Ouh wart der miner da eslagen rehte vier unde avenze M. 3442 Dri tage blieb ih M. 3443 Alld mit misen mannen M. 3444 Do M. 3445 Wegen M keine lücke anzunehmen. Uf an ein M. wir kamen felt M. 3446 Do sluge wir M. uff felt M. In B umgestellt. 3447 Groz wunder ih da sab M. 3448 gilt das 3445 gesagte, do uns quinn der sach M. 3449 Do sab ih wassen boume M. 3450 Des nam ih rechte gonne M. 3452 Di wachsen harte seente nuer orde uns an di none M. 3453 Do di none liden was M.

	und wochssen wider under sich	(5109f.)
3455	ze nacht, daz nieman sach; si trügen eille frucht güt. wir geschach die unzucht, daz ich der frucht hies breehen,	5111 5112 5113f.
3460	daz kund man haslich rechen an den, die ich schikte dar: die wurden durch slagen gar und sachen doch ene niut, die si mit geislen slügen;	(5115) (5116) (5117) (5123) (5121)
3465	ein stimme [53*2] sy hortten 'man sol den blümen schaden nicht mit waffen old mit über müt, daz wirt gerochen snell an hare und an fel;	5124 (5126f.) (5129) 5130
3470	es wirt gerochen an dem man, der sin schuld ie gewan. uf den bünen klein vögellin, wer den schad wold sin, daz himel fur in verbrant.	(5131)  (5136) 5140 5141
3475	einen büm ich sach	5144

3454ff. vgl. 3445. Do sunken di bouwe nider tiefe under der erden wider M. 3455 l. daz si oder dass . . . essach. 3456 Uf den bouwen wohs gut frucht M. 3457 Da beginne ich groz unrecht M. 3458f. Ih gebot minen knechten daz si mir des obizes breechten M. 3460 Groz not in dar wort beguam M. 3461 S'illich irre daz obiz nam M. 3462 Der wart so zeblowen M., mit geislen sere zeslagen M 5121. 3463ff. im folgenden sind die Ideen im texte nicht beszeichnet, um die Übersichtlichkeit nicht ganz zu stören. Si ne wisten uhr wen doh slagen wände si ne gesehen niemanne M. 3464 Mit geislen sere zeslagen M. 3465 stimme] sturms B. Cobussenüberschrift: Vom wilden man was stargt nū un- gebure. B. Doh hortet si eine stimme M. 3466 l. bouwen. Daz nieman ne scadet den obize noh den bouwen M. 3467 Newoder wafen zoh man M. 3468 Wuzla ubir daz getan M. 3469f. Dar umbe solde liden not unde den hitzonen tot oder seaden vil groz der des obize si ne gonoz M. 3471 [e] nie B. 3472 (Ouh sahe wir dar) Cleine fugele daz ist war M. 3473 Sver in seaden wolve M. 3474 Den berante daz himelfur M. 3475 (Ein wunder scowtlich daz ouh) Eisen boum ane loub M.

	vol löbes und fruchtbar was, dar uf ein vogel wol gevar, sin löbt als die sunne clar. sins namen ich ward bericet:	(5145) (5146) (5147ff.)
3480	Venix hies er. ich hab mich danen mit minem her als uf by dem mer.	5151 (5157f.u.60)
	* * *	
	ich sach ein burg vor mir stan, dar in wer ich geren komen.	(5359f.) (5362)
3485	der wille ward mir benomen, daz ich dar zō niut komen kund. nun kam alda ze stund ein grosser wilder man, sin hut von swinen bitrsten	(5363)  5365 (5368f.)
3490	[54*I] was verwachsen also daz sy nieman mocht verhöwen. ich gebot daz in die mengi viengi. der kond er sich entsagen so daz sy in ledig liessen do	(5373f.) (5376f.) (5379) (5380)
3495	ich hies ein jungfräwen führen vor in; mit sinen armen er sy umbe vieng,	(5381f.) 5388

3476 B sagt hier das gerade gegentheil von M und der sonstigen Überlieferung, welche an das bekannte rütsel (vgl. Müllenhoff an den Denkm. 2te Aufl. IV. 7) anklingt. BB. 118. Der so hatte blaz noch frucht M. 3477 Dar saz ein scone vogel uf M. 3478 Demo was sin boulet ob iz mit gelouhet lettir so di sunne M. 3479 Er was allir fugele winne M. 3480 Er ist Venix genant M. 3481f. Do wir furen bi dem mere do mit ih uez der den here . . . do loub wir unsih dannen M. 3482 \* \* \* B überlegt in anschluss an die antiken quellen die erzählung von den mädchenblumen. vgl. BB. 118. 3483 Do geah ih unde minne man eine scone berech vor uns stan M. 3484 Ich wore gerne dar inne M. kome] felt M. 3485 Do ne moltis niwit sin M. 3487 Ih unde daz here mit M. 3488 Wir sahen einen grozen man M. 3489 Sin hut was inne hovengas al mit swine bursten M. 3490 Er wande daz in nieman mit wige torste lestan M. 3492 Do gebot ih den minen daz si den man viengen M. 3493 Er ne vorhte noh ne flo M. 3494 heilig B. Ane sorge stant er do M. 3495 in R. Do bliz ih sine magt ga schiere unde vor in stan M. 3496 sinen B. Under sine arme er er gelvine M.

	mit ir gein walde gieng.	(5389f.)
	ze rosse hies ich jagen in den wald;	(5392)
	im nachen er ward erillet und gevalt	(5394)
3500	und die jungfrwen genomen.	5396
	do er in gefangnis was komen,	(5395)
	do rieff er also freissam	(5397f.)
	daz er ward des lebens los	(5408)
	. . . . . in ein fiur.	(5407)
3505	danen kert ich fürbas.	(5411)
	min her in grossen sorgen was	(5412)
	und kam zú einem berg gút,	(5413)
	da wider ein wag [floz] niut ze klein	(5420)
	lutter und rein.	
3510	uf dem berg ein palas	(5414f.)
	mit richer kost gebuwen was,	(5416)
	[54*2] wer dar uf wolte gan,	(5426)
	der müst in ietweder hant han	(5427)
	ein guldin ketten, die da hieng.	(5423f.)
3515	zwie tusing was der stafpen trit,	(5431)
	von saffir smaragten si waren.	(5432f.)
	die minen alle verbareu	
	den ufgang den ich alleine.	(5436)
	do ich hin uf kam	

8497 Unde lüte vile balde mit ir zo dem walde M. 3498 Zo den  
rossen quame wir do M. 2499 Veste lüte wir ime nah M. 3500f.  
(Do wir den man bequamen) unde ime di stetget namen M. 3502 Do  
gwan er sine stimme di was harte grime groz unde freislich M. 3503  
Ime wart sin leben vil sur M. 3504 Ih hiez in brinnen in ein fur M.  
In B umgestellt. 3505 Do hub ih mit danen M. 3506 Mit allen  
minen manen M. 3507 an einen hoen bere M. 3508 [Bos] felt B.  
Ein scone wach floz dar under M. 3510 Da uf stant ein scone were  
ein herlicher palas M. In B umgestellt 3511 Der von edelen gesteine was M.  
3512 Columnenüberschrift: Von einer kostlichen vesten die trappen | wozid  
mit saffiren smaracten B. Sver uf der bere [l. bere?] wolds M. 3513 Der  
solde sih balden daran M. 3514 guld B. vgl. v. 8613. Von dem palase  
waren . . . ketten gehangen di waren vil lange gemacht von golde M.  
In B umgestellt. 3515 Zwei dusint grade M. 3516 Di waren mit rade  
von saffire gemacht M. 3517f. vgl. BB. 113. 3518 Uf den bere  
quam ih gesunt M.

3520	und des palas warnam,	(5437)
	mich ducht, ich wurde da gesunt.	(5436)
	al der welt ist unkunt	5435
	söliche richeit, die ich da sach:	(5434)
	wende dillen und dach	(5441)
3525	alles von gold und gesteine;	(5442)
	venster, gros und kleine,	(5439)
	mit also edlem rubin.	(5440)
	ein bethus ersach ich hie,	(5443)
	die ttr snel gen mir uf.	5444
3530	da ine vand ich wunders vil:	(5446)
	türne glogen zinen;	(5441)
	ein bet sach ich dar ine stan,	5447
	als ver daz mocht gan,	5451
	also was es behangen	
3535	mit win reben [54*1] langen,	(5452)
	dar an truben hiengen.	(5454)
	an dem bette lag ein man,	5457
	der schönste den ich je gesach.	5458
	er slief und hette da güt gemacht;	(5465)
3540	er schein in grosem aliter schon,	(5462f.)
	sin kleid sne wis;	
	in weken ich da vermeid.	(5468)

3520 Unde besah den palas M. 3521 vgl. zu 3518; Uf den bere  
quam ih gesunt M. 3522f. Sus lussame sache is al der werlt unkunt M.  
In B umgestellt. 3523 rich leit B. 3524 dillen dillen und B. Di  
ture unde glockella M. 3525 Di waren allie guldin M. 3526 Di  
venster waren dar inne M. 3527 Gemolteret mit sinne M. 3528 hie |  
l. dar in. Da gesach ih ein bethus M. 3529 Di ture di ginc selbe  
uf M. 3530 Do ih dar in quam groz wunder ih da vernam M.  
3531 Di ture unde glockeln M. 3532 bette M. in M. 3533  
verro so daz bette ginc M. 3534f. Ein winrabis al umbe vine M.  
3535 Columnenüberschrift mit rotem verweisungsszeichen: ein bet mit win-  
truben umhenket | der junc lag ein man mit wisse eide. 3536 l.  
truben hiengen dar an B? Daz die trubelen wesen solden daz was edele  
gesteine M. 3537 Uf M. ein man lac M. 3538 So min cogre nie ne gesach M.  
3539 Vil snalich er slief M. 3540 Er lech an dem gelere aber were  
vil riche M. 3541 l. anewiz was sin kleit. 3542 ich | in B. Ih  
newalde in niwit wecke M.

	gezogenlich ich da neig.	<u>5469</u>
	den berg ich wider ab steig,	<u>5470</u>
3545	da für ich dry dag dan	<u>5474</u>
	und kam in ein land,	<u>5475</u>
	was Brasyacus genant;	<u>5476</u>
	der künig vom land	<u>5477</u>
	sîn gabe mir sant,	<u>5478</u>
3550	die was rillich genfûg.	
	ir gab mir ôch für trôg	
	mit willen die lantliut,	5479
	daz woren ruch fisch hiut,	<u>5480</u>
	dar an lech partten mol	<u>5483</u>
3555	gespenget an zal;	(5481)
	lampferden hiut wol gevar,	(5485)
	die woren gar	5487
	sechs klaffter lang.	
	irer gabe seit ich inen dang.	<u>5488</u>
3560	ir land lies ich mit friden stan.	<u>5489</u>
	ich [54*2] wolt nit mer da logers hân,	(5490)
	ich zoch aber fitrbas	
	und kam an die stat,	(5491ff.)
	da die welt ein end hat.	
3565	in dem mer ich da hort	(5496)
	sprechen kriechachi wort	(5498)
	sam es gieng von mênschen mund.	(5503)
	die min sich vermassen,	<u>5498<sup>b</sup></u>

3543 neig] meid, ans neig gebessert B. da] ime M. 3544 heen  
 here M. wider ab] de . . . nider M. 3545 Di fore wir rehte dri M. dan]  
 Eit M. 3546 quamen M. 3547 Daz was M. 3548 ven dem M. 3549  
 Sine M. 3551ff. Ouh brâhten mir di M. 3553 fische B. Ruke riehlich hute M.  
 3554 An den huten stunden some beharten mal M. 3555 Zesamene ge-  
 hunden. 3556 Vil manige lampferden hnt M. 3557f. Si waren sels  
 claffere lane M. 3559 inen] nien B. Der gabe sagetich in M. 3560  
 Daz M. 3561 Dassen hûb ih zilh san. M. 3562ff. Mit minem in-  
 gesinde der werlt an daz ende da der werlt abe stat M. 3565 Do hortih  
 wa man spesh M. 3566 Criehische sprache in dem mere M. 3567  
 Mit menschlicher stimme M. 3568 Min man sîh dez M. Der vers  
 felt bei Massmann und ist in Weismanns collation von M mit zwei anderen  
 nachgetragen; dafür sind die verse von M 0504f. in einen zusammenzuziehen.

	sy wolitten in lassen,	
3570	sy wolitten swimmen hindan	<u>5498<sup>a</sup></u>
	in der masse daz verstan	(5500)
	môchten, wo daz volk wer.	(5501)
	ir übermût ward in ze swer,	(5506)
	die dier si da namen	(5507)
3575	und zugen ze grunde nider	(5510)
	[ze] unser angesicht, vierzig was der.	(5509)
	Da nebet ein schœni burg lag,	(5512)
	ein wilder schroff anne hag	(5516)
	hat sy werlich umgeben,	(5515)
3580	ein besser ich nie geschach noch bekant.	
	zâ der burg hort ein lant,	
	daz gros riehtums wielt,	
	die burg Moros den namen hielt. <i>meroves</i> M (5513)	
	daz volk was herlich [55*1] getan;	(5517ff.)
3585	mit willen warens undertan	(5520f.)
	einer frôwen Candaris genant; <i>candaris</i> M (5522)	
	die was kungin übers lant,	(5523)
	wittwen lebens sy wielt;	(5524)
	zwen ir sîne sy bi ir hielt,	(5525)
3590	die waren an wird unbetrogen.	
	hie ward min gezelt uf gezogen;	(5526f.)
	ich sant min botten aldar	

3569 l. mit entzuen? 3570 Si wolden erweisen in daz mere vgl.  
 M 5504f. si wolden swimmen uf einen wort. 3571 um zu verstehen. I  
 daz. Wande si wunder habeten M. 3572 Wa di lute woneten M.  
 3573 M Wegen keine hücke anzunehmen. Daz wart in starke howert M.  
 3574 Von den tieren in dem mere M. 3575 Sunken an des uores  
 grant M. nider] felt M. 3576 ze] felt B. Wa di awenich an der stunt M.  
 3577 Da mit großer roter initiale B. In der gegenote stant ein burc  
 gute M. 3578 wider B. Mit eino rebe der was langen M. 3579  
 wegen M wol keine hücke anzunehmen. Si was al umbrangen M.  
 in B umgestollt. 3585 Meroves hie di burch rich M. 3584 Di lute  
 von dem lande waren ture wigande usde lebotes herliche M. 3585 was B.  
 Unde waren al gliche einer frowen undertan. 3586 Di hie Candaris M.  
 3587 Si was ein kunningine M. 3588 Unde lebete mit sime M.  
 3589 Erene suno hoto si M. 3591 Do hie ih da bi uf slan min  
 gezolt M.

	und enbot minen friden gar und hies ir sagen <u>"grit heil"</u> .	(5529f.)
3595	durch ir er enteil min gab ich ir dar sant: ein bilde mit gemelde bekant noch minen got <u>Demone</u> . ich hies ir sagen schone,	(5531) (5532) (5533)
3600	daz sy kem enteil gen mir uf den berg, durch daz wir ze ratte wurden anne wank umb miner gotter opffer gang. min botten komen mir her wider	} (5534)
3605	und ir botten mit in, die mir ir gabe brachten. ob ich die gab niut nante, so wer wicz unverdacht: hundert gotte wurden bracht [55*2]	
3610	gar von gold her; ir botten brachten mir mer anderhalb hundert Mören, hatten guldin ring in den oren und hundert schöner goldfas,	} (5543)
3615	nünzig helffang . . . . sechszig hanntier und hundert lechpart. fünff hundert vogel sy mir sant,	

3593 Do enbot ih der frowen min dienst mit allen trawen M.  
3596 Unde santir zo dem male M. 3597 bilde wol gemalt M. 3598  
I. Amone. Nah Amon minen gotte M. 3604f. Do brakte mir wider ir  
bote M. 3605 VII betliche gaben M. 3607 Von der gaben wil ih ir  
sagen M. 3608 I. ich witzes. 3609f. gotte B Hundrith guldino  
gotte M. 3610 Columnenüberschrift mit rotem verweissungszeichen: die  
gabe von India wart Alexandre | und Mören helffang panter vogel  
ganc | geschenket. B. 3611 Ouh brakte mir ir bote M. 3612  
Mere M. 3613 Über diese stelle vgl. BB. III. Ebdiger 423f. Di haten  
lange oren M. 3614 Drizic gute goldfa M. 3615 eifunde unde  
laz M. 3616 Si sante mir panter sessich unde mere M. 3617 liebarie M.  
3618 Ouh sante mir di kuningin funfhundert fugelin M.

	sittich und spengelin genant.	5559
3620	besunder ein botte bracht Amone minem gotte ein guldin kronen rich und ein tier, daz den karfunkel treit	(5566) 5568 5569 5579 5581
3625	und sich fir die maget leit und lat sich vachen in ir schos, wie es sy an krefften gros, Menoceros ist es genannt. mit den gaben si do sant	5582 (5586) (5587) 5583 5591
3630	ein man, der mallens ein meister was; daz det die frow umb daz daz er min gestalt und min lib heimlich malit, daz dem wibe min kuntschaft wurde gegeben [55*1].	(5593)  (5595) (5596)
3635	des ichsider kamin angest und innotmin leben. (5598) hie mit die botten [fuoren] dan. des andren dages do kan der eine ir sun her Candalus, <u>du M.</u> 5599 sin mit ständ alsus	
3640	daz er mir klagen wolt gross leit, daz er dolt.	} (5619)

3619 M liest Sötige unde springen (für spingen geschrieben). Spengellin  
wäre ein kleiner spengel, eine falckenart, doch ist lieber nach M spingellin  
anzunehmen, weil in den antiken quellen von 'redenden vögeln' gesprochen  
wird. 3620 Ouh brakte dñrh minne der sellen kuninginnen bote M.  
3621 Amone min B. Am randle stoh bei dieser zeile: Amü der | optgot  
B. leucht | felt M. Amone M. 3622 Eine crone wol generet M. 3623  
(Di kuninginne riele) sante mir och ein tier M. 3624 carlunkel M.  
3625 Unde daz M. 3626 Maas sol in vāken mit einer magit M. 3627  
Sin gheswas daz ist freisam M. 3628 vgl. Weismann zu dieser stelle.  
Menoceros M. 3629 fant B. Daz si zo mir sante einen man M. 3630  
mando mallens B. Der was also gotan daz er konde malen M. 3631  
frowe | aber der zeile B. 3632 (Der malede zo dem male) an dñer  
tabelen minen lib M. 3633 masset B. Niht niht so lütic so daz  
wib M. 3635 Des quam ih in groz angist sint M. 3636 fuoren |  
felt B. 3637 andrē B. 3638 eine | mit annta zu r. B. Candalus der  
frowen alder sūn M. 3629 sin mit | sus nūst gebessert, doch so, daß  
nun in v mit steht B. also B. 3640f. Min herzell daz ih dir elagen M.

	da er zû kam gerant,	(5607)
	die minen fiengen in ze hant,	(5611)
	die miner hütte pflegen;	(5608)
3645	sy fûrtin in und trügen,	(5612)
	da Polomeus sas	5613
	under sin gezelt, da er da was	
	der nechste und ðch der best.	
	'sag mir was ist din gewerb ?	
3650	was wundert dir? sprach Pottolomeus.	5614f.
	Candalus antwort alsus	(5616)
	'Candattis mine mütter ist.	5617
	sîd du ein werder kûng bist,	(5618)
	so wil ich dir klagen:	5619
3655	schand und schaden mûs ich tragen,	(5620)
	mir ist genomen min wib,	5621
	die mir ist lieber [55*2] den der lib.	5622
	ein [kûng] gar vermesen,	5625
	nit vere hin dan gessen,	5626
3660	der hat mir sy mit gewalt genomen.	5624
	durch drost bin ich zû dir kômen,	5627
	daz mir sy gewine die helffe din	(5628)
	oder ich mûs jemer trurig sin.'	
	als Polomeus die red vernam,	5631f.
3665	us sinem gezelt gieng er dan	
	zû dem kûng Alexandro	5634f.

	und seit im die red also.	(5637)
	Alexander sin krone gewie,	(5640)
	er sachte sy Pottolomeus hie	
3670	schon of sin hâbet;	
	er sprach 'dir sy erlûbet,	(5644)
	daz du dich kûng solt nenen;	5646
	gib mich im nit ze erkennen:	(5645)
	send etwen nach mir hie by,	(5649)
3675	als ob ich din diener sy,	(5651)
	Achmus heis mich bi namen, <sup>Achmusus M</sup>	(5650)
	sprich "ich mûs michs jemer schamen,	
	ob ich niut wider schaff die klage	(5653)
	nach dis jungheren sage;"	(5654)
3680	gebiut mir bi dem lib,	(5656)
	daz ich im wider gewine sin wib.	5657
	Poto[56*1]lomeus die kron onpfing,	5661
	von dan er in sin gezelt gieng,	5662
	ze Kandolo sprach er ze hant	5667
3685	'ich bin Alexander genant	5671
	von Medecdoni ein kûng rich,	(5672)
	daz dienet mir gar gewalttenklich,	
	Persya Indea Partus.	5675f.
	ich mûste michs jemer schamen,	
3690	schlêff ich niut din fromen.	

3642 geraît B. Do er bi minem here quam M. 3643 hat B. Unde mine wartman . . . . viengen den heit inne M. 3644 vgl. Unde mine wartman M. 3645 Unde brachten in zestont M. 3646 Dar Tholomeus lich M. 3649c. Der fragetin unde sprach was sin gewerb were M. 3651 also B. Do sprach der iunghere M. 3652 Candais is min muter M. 3653 Versin daz ðine gute M. 3654 Min herozit daz ih dir klagen M. 3655 Ih woldo die helffe haben M. 3656 Ih han verloren min M. 3657 Coloumenberschrift: Wie Candolo sin wip wart genomen B. mir lich was so der M. 3658 kûng felt B. Ein kûnne der ia vermeszen M. 3659 Unde ist hi bi gessen M. 3660 Di frowe di hat mir genomen M. In B umgestelt. 3661 comen so dir M. 3662 Unde mahtu des gobellen mir M. 3664 Do Tholomeus min max dos herren elage vernam M. B fällt von hier an aus dem tone vgl. BB. 111. 3665 Unde ginc mit guten wille rehte und mit geseit M.

3667 Unde sagete mir wijs was comen M. 3668 (Do rihth nich of scene) unde gab ime mine crone M. 3669 vgl. v. 711f. 3671 Ih sprach dirre iungelise M. 3672 neûs B. Alexander saltu dih nenen M. 3673 (dirre iungelise) No mah ðin niut irkennen M. 3674 Unde heis mich dir gewinnen M. 3675 Unde gebut mir also dinem max M. 3676 Antigonus saltu mich nenen M. In B umgestelt. 3677 sprach B. 3678 kage B. (Daz schiere werde wiertan) daz dir here hat geclagt M. 3679 Also wir haben hie gesaget M. 3680 Unde heis mir ime gewinnen f. Also lich so mir si der Eb M 5658. 3681 Schiere widere sin wib M. 3682 onpfing B. Coloumenberschrift: Wie Alexander sin namen verwardelt | sin erous gab Pottolomeus nû daz er | hilf det Candolo nû sin wip B. Tholomeus M. 3683 Zo sinem gezelde er ginc M. 3684 Do sprach er ze Candulo M. 3685 (Du has wol vereicht) daz ih Alexander bin genant M. 3686 Macedonia ist min lant M. 3688 Persen ist mir undertan Parthis und Indias.

	ich bin ze gütte dir har komen:	(5673)
	ich wil [dir] lichen einen man,	(5678f.)
	der dir wol getar und kan	} (5680)
	helffen von der not,	
3695	oder er lit dar umb dot.	(5688)
	der ist Aehmus genant.	5683
	für [in] in des küniges laut,	5684
	er gewinet dir wider din wib	5687
	oder hab dir min lip'.	(5688)
3700	Candulo dem helt güt	5693
	ward erfrowet sin müß,	(5694)
	daz er sölich hilf gewan.	5695
	scheire bereitten [si] sich dan;	5696
	Aehmus für mit dem kint	5698
3705	und alles sin gesind.	(5697)
	wie sin name [36*2] verwandelt were,	5705
	selber nam der helt mere	} (5706)
	den sturm van in die hant.	
	Candulos fürte si in daz land.	(5708)
3710	in drien tagen mit ir scharn	} (5709)
	komen vür die höbt stat gevarn,	
	Bala was sy genenet,	
	die man noch erkenet.	
	daz her gar nidelich besas	(5742)
3715	die stat, da die jungfrow was,	5743

3681 Dammn bin ih here comen M. 3692 dir] sifz B. ih wil mit dir helt kinnen senden disen man M. 3693f. Der dir wol helffen kan M. 3694 Dir helffen B. 3695 vgl. Oder er verlieset den lib M. 3696 Achimus B. Antigonus M. 3697 in in] in B. diese anlassung wahrscheinlicher als den mit M. Den fuore in daz selbe laut M. 3698 widere M. 3699 so B. Oder er verlieset den lib M. 3700 Do gewan der helt gut M. 3701 Eisen frolichen mit M. 3702 sulhe helfe M. 3703 si] felt B. Do gereite sih manie man M. 3704 ane oder ant | ching als schluf bez. anfang der zelle an anoching B. Do vore wir mit dem kinde M. 3705 Von minen gesinde M. In B umgestellt 3706 vere B. Daz verwandelt was min name M. 3707f. Selbe fürte ih minen vane M. 3709 Candaulus uns leitte M. 3711 komē vir B. Zo Bala vor di veste M. 3712 genenet B. 3714 (Candaulus mit hat) daz wir riten vor di stat M. 3715 jungfrow B. Da di frowe was inre M.

	ir gemütte daz was vest.	
	so getaner gest	5710
	waren die burger ungewan,	5711
	wil ser erschroken sy da,	(5724)
3720	wond der künig was niut ze laut,	(5721)
	der was durch sin and	(5722)
	gezogen uf einen sin genos,	5723
	dem wolt er fügen schaden gros	
	und zwingen ze dienst aid;	
3725	daz land volk was alles mit:	(5722)
	daz was der burger not,	(5724f.)
	sy vorchten kiessen da den dot,	(5730)
	sy wonden, Porus der gros	} (5731)
	aller künig [56*1] über genos,	
3730	daz der noch lepte,	(5731)
	mit zorne gen in streppte,	5732
	wand er den jung fröwen gesip was	(5737)
	durch [die] man si besas.	(5738)
	ein fride ein wille gebotten ward;	
3735	ir rat do niut spart.	
	sy fragten uns der meren,	5754
	was unser geverte weren;	(5755)
	da wider was unser sprechen,	(5758)
	wir woltten an inen rechen,	5760

3717 So getaner geste M. 3718 burgo B. si vil ungewone M. 3719 I. daven? B. Do wart der angst vil gros M. 3720 Der künige der was us gevorn M. 3721 Mit einer crestigen selaren M. 3722 Uf einen sinen M. 3724 anwegen B. vgl. v. 3715. 3725 vgl. zu v. 3721. 3726 Do wart der angst vil groz di in der stat waren M. 3727 Do vorchten si starke M. 3728f. Daz Porus daznoch lechete M. 3731 gesein streppte B. Unsre dar zo strebete M. 3732 wor gesip B. (Unsre er losen wolde) di frowe wande er was ir mach M. 3733 die] felt B. Dar ih was gevorn nah M. 3735 I. wart gespart? 3736 Ouh frageten si mere M. 3737 under B. Was si uns heten getan M. vgl. M 5752f. unsre daz uncuendige here wannen daz comen were. 3738 Wir sageten daz wir wolden M. 3739 (ir stat gare zebrochen) unde an in rechen M.



3740	daz der künig hette dar in ein jungfräwen,	}	(5762f.)
	die hette er Kandulo genomen: dar umb weren wir dar komen, die wollten wir balde wider han		
3745	oder in wurde der schad getan, den sy verklagen niemer me. die forchtte det in also we daz sy sich bereiten, an der stund gabens uns die jungfräwen wol gesunt.		(5765) (5766) (5770) (5774)
3750	sustritten wir dannen. [5692] an der wider ker bot mir michel er Candulus und begerte, daz ich mit im kerzte heim ze huse durch daz er mir	}	(5779) (5781)
3755	er erbut nach sinen gir. sin mütter west er des willen, daz sy nint kond bevilen, wie vil eren sy im biut. min gesinde lies ich ritten dan,		
3760	mit Candulo reit ich dan. under wegen bei der strasse hoch berg gar anne masse het jet weder sit neben sich;		(5788f.) (5796) (5797) (5796)

	waz dar uff wer, daz wundert mich.	(5805)
3765	ich sach ðch da mer, daz land het er, die frucht die man dar an zoch, die was so michel und so güt. win triebel sach ich, der ein man ze tragen het;	(5811) (5813) (5814) 5818 5820
3770	ich sach ðch mer nüsse, also gros heben sind. alsur ritten wir dry dag bis wir komen ze Meroz.	5821 (5822) (5834) (5835f.)
3775	jr früede ward gros; Candacia die [57*1] kungin früete sich in irem sin, daz irem sun Kandolo so wol gelungen was also.	(5838) (5839) (5842)
3780	vil schöne sy uns engegen gieng, gar wirtentlich sy uns engeing; ir sun fragte sy der mer, durch was siner der gast komen wer, wer er wer	5845 5846 (5850ff.) 5862
3785	und wie sin ger ze hofte wer.	(5863ff.)

3764 Waz uf den bergen ware di [lute] sageten uffbare dar uf waren  
besunder manifalte wunder M. 3765 da mit ansatz zu r B. lh sah da  
lange boume M. 3766 Des nam ih allis goume M 5812. 3767 wegen  
des unreinen reims geändert. Daz obis daz dar uf woche M. 3768  
Daz was so unmaßelich gros M. 3769 di sach M. 3770 zstragen B  
Di ne mochte ein man nit getragen M. 3771 nüsse B. zwischen den spalten  
ein rotes verweissungszeichen B. Onh sah ih ds nuzze M. 3772 Grozer si  
waren danne phoenice svaren M. 3773 Do wir gefen funf tage M.  
3774 Do sage wir vor uns stan ein buch di was wol getan M. 3776 Do  
Candacia inne was M. 3777 Di phisc grozer gute M. 3778L Do si  
hete venomen, daz ir sun was wilder comen M. 3780 In gagen uns si  
do giue M. 3781 Mit grozen eren si uns entphinc M. 3782 Di  
edele küniginne fragete do mit sinne umbe den man im sunne M. 3783  
ders B. Di mit ime was comen M. 3784ff. Wie ist die versaltichung zu  
treffen? Wande si gerne venome von wilhen lande er queme unde waz  
sin gewerb were M.

3740 Daz si Candaulis wilb dar in heten geuan M. 3741 l. jung-  
fräuwolin? 3744 Dar so wurde schiere wider tan M. 3745 So  
mostens liner seaden han M. 3747 Michil angst si des nam M. 3749  
Unde gaben uns di frowe wider M. 3750 Columnenüberschrift mit roten  
verweissungszeichen: Von den grossen nüssen B. (Do lize wir ir stat  
etan) unde fuoren dannen san M. 3752 (Mit herren Candaulo) . . . der  
sprach uffbare M. 3753 Daz ih des gewis ware woßlih mit ime hein  
comen M. 3755 l. siner. lh gewunns michelen fromen M. 3756 Von  
im unde von siner unter er woste si in den guten M. 3757 Si solde  
mir zehner arbeit mit liebe lassen ase leit M. 3758 vor eré und vor  
im jz ein nicht ganz deutliches f, das man auch für j halten könnte B.  
3759 vgl. M 5787 Do enbot ih Tholomeo. 3760 Daz ih mit Candaulo  
wolde heim selande M. 3761 Des wegcs in beiden siten M. 3762 Di  
hoisten berge ih gesch M. 3763 vgl. su 3761.

	er sprach 'mütter es ist ein man, daz die welt nie trüweren gewan.	} (5874)
	Alexander mit ernst im gebot,	
3790	daz er mir hulff zû not gewinen min wib, daz ist beschechen :	} 5878
	ich wil es offentlichen jhehen,	
	daz ein so trülicher man nie in din hus kan.	5874
		5875
3795	do kuste mich die künigin	5883ff.
	und fürte mich in ir balas	(5886f.)
	[der] wol gebuwen und gezieret was ;	(5905f.)
	ein wasser ran da under;	5913
	sin boden was goldes rich.	(5916)
3800	die künigin fürte mich	} (5939ff.)
	in einen andren [57·2] palas,	
	da sy selb ze tische sas	5947
	und fünf hundert jung fröwen,	6046
	die ir nachgiengen ;	
3805	uf ir spur fünf hundert getwerg giengen.	(6063)
	ir vor ich gesach nie grösser herschaft	(5920)
	mit richtums über kraft	
	an keiner fröwen den da.	(6075f.)

3787f. Candaulus .. antwoete sîn muter sus ..... zo dinem hus  
nie ne quam so rehte biderbe ein man M. 3789 Den hete mit mir ge-  
sant der reiche Alexander M. 3790f. Er gwan mir widere min wib M.  
3792 Von rehte muoth in loben M. 3793 So rehte biderbe ein man M.  
3794 Zo dinem hus nie ne quam M. In B umgestellt vgl. v. 3787f.  
3795 Do oflene mich mit sinnen di edele küniginne unde kuste mi  
an minen muot M. 3796 Unde leute mich zentant in ein ezene palas M.  
3797 der] felt B. Der palas was here gezieret mit manigen cren M. 3798  
râ ran. ende bez. anfang der zeile B. Ein wach ouch dar under hoc M.  
3799 Nach dem golde verwettert si M. Von hier ab ist B in der beschreibung  
der herrlichkeit ganz kurz und trocken und weicht stark von M ab. vgl.  
BB. 114f. 3800f. Der edelen küniginnen sal ... M. 3801 Colum-  
nendüberschrift mit rotem verweisungsszeichen: von vt jungfrowen vt zwerch  
von Alexander ] si besochen wie er firt wart von d' künigin B. 3802  
Da di frowe ze tahlen sas M. 3803 Unde] felt M. vgl. M. 5957, 6025.  
3804 die mit ansatz zu r. B. 3805 Vor si giengen getwerg M. 3806  
l. is vor. Do machte eine wirtschaf di reiche küniginne M. 3808 Vor  
allen frowen uz irken si ginc in allen bevorn M.

	den dag ward min schon empfehen,	(5933)
3810	daz ich es müesti gen wirde wegen.	
	Des nechsten morgens da nach,	(6079)
	do was der fröwen vil gach,	
	daz sy mir dette bas bekant	
	ir heimlich gemach : all ze haut	} (6080)
3815	fürte sy mich vil drat	
	in ein schone keminat; <sup>unversteht</sup>	6081
	da nach wilt mich die künigin	(6089)
	ze der dritten keminaten in ;	6090
	da nach fürte sy mich do	(6100)
3820	in ein keminaten hoch,	6101
	die was gericht uf schiben,	(6102)
	hin und her ze triben,	
	war man gert;	
	affen daz waren [57·1] gelert,	(6110)
3825	daz sy es zugen noch ir ger,	(6113)
	sechs und drissig waren der ;	6111
	die geschicht ducht mich wunderlich,	(6112)
	'und het ich ze Kriechen dich,	(6120f.6124)
	des wer ich fro.'	
3830	des lacht die fröwe do ;	(6126)
	'Alexander sprach sy zebant	6127
	'ich wenne das kein man ie bekant	
	sölicher werk in dinem land'.	
	daz sy mich sus bi namen nant,	(6137)
3835	des erschrak ich ser,	(6138)

3809 (Hix si irro geste) vil harte dieselichen pligen M. 3811 Das  
mit großer roter initiale B. morgenis fruo M. 3814f. Di frowe leitte  
mih do M. 3816 andre M. 3817 Do leitte mi M. 3818 Di  
dritte M. 3819 Do leitte si mi dannen M. 3820 l. h5. eine M.  
3821f. vgl. En. 46, 19. Di was gemachit also M. 3824 am faß der  
spalte ein rotes no<sup>5</sup> h5; B. gebert] gelter B. Starcker affensiere M. 3825  
nich B. Zugen di keminaten M. 3826 waren der] felt M. 3827 Das  
was vil heimlich M. 3828 Heich unde min muter dise keminaten heim  
ze Criechlande M. 3829 l. ich sprach 'des . . ? 3830 Di künigin  
mih ene sas M. 3831 nach sy : da gestrichen B. Unde sprach Alexan-  
der M. 3834 Unde ih gehorte minen namen M. 3825 erschrak] a über  
der zeile B. Do begundlich forhten unde sazenen M.

- ich vorchte verlieren lib und er;  
 von leid und zorn ich mich schalt.  
 do sprach die früwe wis (6141)  
 'dis dunket mir ein unpris, (6142)  
 3840 ob du lögest dins namea. (6143)  
 du darfst dich öch niut schamen,  
 wie ich dich erkant han: (6144)  
 daz wil ich dich wissen lan.' (6145)  
 do trüg si daz bild har,  
 3845 daz mit irem willen und gar (6149)  
 mit mallen was nach mir bereit;  
 si sprach 'Alexander [57<sup>o</sup>2] sich, (6156)  
 erkenest du dich? (6159)  
 was hilfet nun din gewalt (6165)  
 und din land manigvalt, (6166f.)  
 3850 Perysam und Indea daz lant gät, (6168 u. 70)  
 nun stat din hoeher mät  
 in eins wibes hand, (6172f.)  
 din lib und all din macht,  
 3855 ob din hand ie wol gevacht (6174f.)  
 in strit, daz ist dir wild.  
 hie an so nım ein bild: (6176)  
 wer sich ze hoch wil heben,  
 dem wirt genidret sin leben;  
 3860 wen im die seld ist wider, (6179)  
 si wirfet in da nider. (6182)

3838 Do sprach si Alexander M. 3839 mir) mit B. Nemet di  
 dex wunder M. 3840 Daz ih dih hie neme M. 3841 vgl. zu 3835.  
 3842 Vil wol ih dih erkenne M. 3843 Daz soltu noch besowen M.  
 3844f. Ein bilde nah mir getan M. 3847 sich) felt M. 3848 (Nu  
 du din bilde hast gesehen nu muestu mir von rehte leben) daz ih dih wol  
 irkenne M. 3849 (Du ne stes an einer gewalt) was hilfet dir nu die  
 craft M. 3850 Unde daz du sigehaft aber manie last were M. 3851  
 Persiam di mero hasts restoret unde Indian zefuret M. 3852f. Nu  
 hat dih bedwungen ane fächten ein wib M. 3856f. Waz hilfet dir nu  
 manie strit den du lange has getan M. 3857 Nu mahtu rehte wol  
 verstan M. 3858 Ewenner sich ze ho verhebet M. 3860 Swi ime  
 di sabben volgen M. 3861 (Werdest si ime verolgen si ne kere zorn-  
 liche wider) unde wirft den riehen dar nider M.

- als ist öch dir geschehen.' (6185)  
 si sprach gar frölich  
 'was hilfet din gros rieh, (6162)  
 3865 din wisheit und din ellend bald, (6163)  
 din leben stat in minem gewalt.' 6164  
 ich sprach, 'daz wer mir unwert  
 und het ich min swert.' 6198  
 do sprach die küniginne (6208)  
 3870 'ich bin wol worden inen  
 grosse wisheit an dir; 6212  
 nun solt du wol getriuwen mir [58<sup>o</sup>1]. (6217f.)  
 daz dir niut werden kan,  
 wond du als ein klener man (6222)  
 3875 min swi sin liebes wib, (6223)  
 daz sol behalden din lib. 6224  
 erkanten dich die lant lut, 6225  
 kein man ernuete dich hiut, 6226  
 es dette den ein gewaltig got. (6227)  
 3880 minem sun Krater, 6229  
 dem ist mit zorn uf dich ger,  
 du slüegst Porum sinen sweher dot, (6228)  
 er kam öch da in michel not, (6230f.)  
 wand daz im glüke half von dan,  
 3885 daz er von der not endran. (6232f.)  
 daz ich dir wol ze leben gan, (6234)  
 des bring ich dich wol inen.' (6234)

3862 Ouh haxtu selbe wol gesehen M. 3864 Dih ne hilfet achaine dine  
 list M. 3865 Di du canst heilt halt M. 3866 minē R. Du ne stes an  
 einer gewalt M. 3867 Daz ist mir vil unwert M. 3868 Ih hete grosse  
 min M. 3869 künigin B. di frowe here M. 3870 wol werden) an dir M.  
 3871 Worden grosser sinne M. 3872 Du ne salt den frowen uscheinwis  
 drowen M. In B misverstanten. 3874 l. du hiet) Du has Candale M.  
 3875 l. Gewunnen minne swi sin wip? Wider gewonnen sin wib M.  
 3876 Daz behaldet dir den M. 3877 lant) felt M. 3878 Dih ze fracht  
 hute M. 3879 Von dem tote selbin sin M. 3880 minē R. Character  
 min junger sun M. 3881 Wande dir ist vil gram M. In B ungestellt.  
 3882 slüegst . . sweher, aus scocher gelassert B. Wande du Iringis Porum  
 an vater minis wibes M. 3886 Du ne darf dines libes rehte neleine sorge  
 haben M. 3887 l. wol von dan? Dir ne mach neman hie gescehen M.

	da fürte sy mich fürbas,	6235
	da ir schlaf guden was.	6236
3890	von irem bette ein süsser gesmak gen mir brach.	(6240)
	do sprach sy an den standen,	}
	daz sy vil gerne dette,	
	wes ich sy bette.	
3896	des fürcht ich mich sinen, daz ich si soltte minen.	(6245f.)
	sy sprach 'nun bist du min; nun sorge niut,	(6249)
	[582] lieber herre, daz dir int	(6250)
	arges were' und bat mich schiere komen wider	6255
3900	oder ich lette al ir sorg niider.	(6254f.)
	nun giengen wir zu dem gesinde dar.	(6260f.)
	sy sprach 'nun nemen alle war,	(6262)
	wie wir geven des küniges botten hie,	(6264ff.)
	der uns wol gedienet hat:	
3905	betten wir int daz im gezen,	(6268)
	und sinen eren wer genem,	6269
	die gab wil ich des ersten heben	(6270)
	.....	(6271f.)
	[do] sprach ir sun Karater	(6273f.)

3888 leitte . . . vere hat M. 3889 da] mit einem ansatz zu r B. Der M.  
3890f. süsser B. (Do sih der umbenane douch) do quam dar uz der beste  
rouch den le dlehen man unse ein bette vernam M. 3892 Über diese stelle  
vgl. BB. 114f. Di küniginne richte beschicte mir oder i wille, do minst-  
ich si stille M. 3897 vielleicht ist lieke vorher anzunehmen und dann die  
zelen abzustreken; min; here? were? Si sprach do ih si gwan se wibe ih  
were ir man daz ih mit triden lize stan M. 3898f. Colmannüber-  
schrift: wê Karolus ve'antwret solt wêhen sin B. Mir se wurde argie  
niwit getan M. 3899 Do mit di di frowe gut daz ih getroste iren  
niut unde schiere wider queme M. 3900 statt oder l. und oder statt  
sorg: vriede? Unde ih ir besene den freislichen smerzen M. 3901 Do  
gienge wir niider da ir sinen waren M. 3902 Da sprach si offenhare M.  
3903 nach wir: wi gestrichen B. Mit wi getanen eren wir disen wigande  
gelosen ane wende dem botten des küniges M. 3905 Were hie iht  
salkhis M. 3906 Des er nenon wêlle M. 3907 Vñ gerne manx ino  
solde M. 3908 daz rînwart sinne geben gewesen sein. Geben unde in  
lazon waren sine straze M. 3909 do felt B. Des antworte der iungelîne  
Karater den frowen iunger kint M.

3910	'ich gib ein gab im also swer:	6275
	mit minem swert einen slag,	6277
	den er niut über winden mag,	(6278)
	durch sines heren-unfûg,	(6279)
	der mir minen sweher slûg; <small>eriden M</small>	(6280)
3915	das got im hie an daz leben:	6276
	daz sy von mir min eras geben.'	(6275)
	Candalius mit zorne sprach	6282f.
	'wer im hie dût ungemach	6284
	(mir berste den min swert)	6285
3920	[581] der wirt des wider slagos gert	6286
	hie von minen handen.	6287
	er rach mir min anden	6288
	und gewan mir wider min wib:	6289
	mag ich, ich frist im hie sin lib.'	(6290f.)
3925	Cratter zu dem brüder sprach	6293
	'dis ist mir leid und ungemach,	6294
	daz du dem wilt bi gestan,	6295
	der mir leid hat getan;	(6296f.)
	ich bring in hiut in not:	(6299)
3930	sîlen wir bede kiesen den dot.	6301
	die brüder griffen bede ze wer.	(6306f.)
	Candattis sprach, die künigin, 'Alexander,	(6308f.)
	la dîn wer werden schin,	6314

3910 Ih wil ime sine gabe geben M. 3911 ein M. 3912 er ver-  
winnen nit ne M. 3913 Alexandro zeliden M. 3914 Wandler  
slach minen eiden M. 3915 Dê ime hute got an M. 3918 vgl. zu  
v. 3910. 3917 Sus antwortime do Candalius unde sprach M. 3918 Swer  
M. dleinen slach M. 3919 ne broste daz swert M. 3920 Der  
B. gert] l gewert. Er w. eines grozzen gewert M. 3921 Von mines  
selbis handen M. 3922 Wandler rach minen M. 3923 — M. min  
ane nin gelesert B. 3924 Ih wil ime hute sinen lib gesant al hie  
behalten M. 3925 Karater ze sinem M. 3926 Mir is vil harte ungemach  
M. 3927 den M. vor stan M. 3928 Des herre mir hat getan harte  
vil ze leide M. 3929 Dar unhe wil ih hute geben min lib unhe  
sinen leben M. 3930 Oder kiesen mit ino den M. 3931 Di juncherren  
beido griffen zo den schiden. M. 3932 Do sprach di frowe milde Candalius  
di küniginne M. vgl. M 6312 Alexander belt richte M. 3933 Du solt  
durch den willen min hute lazon werden schin M.

	der man gicht dem herzen din,	(6316)
3935	und scheidet etweg dissen strit.	6317
	do sprach ich zû den heren	(6318)
	ir hant des lûczel eren,	6320
	daz ir vechten v' ein man,	6321
3940	da bejagen ir niut rûmes an:	(6322)
	ich ward des nie wert,	6327
	daz sôlicher [58*2] heren swert	6328
	wurden über [mich] gezagen.	6329
	min her hat mangen herzogen,	6330
3945	des eigen ich wol môcht wesen,	
	da von land mich hie genesen;	(6335)
	ich wil iuch sweren daz,	6337
	das ir mir getriuwen doster bas,	6338
	daz ich bring in iuweren gewalt	(6339u.41)
3950	Alexander den held bald;	(6342)
	land ir in genesen, so tûnd ir wol.	6343
	ungern ich den dot dol.	6344
	Candacis sprach 'waz wellend ir rechen,	(6345ff.)
	iuwer hus er zerbrechen	(6348)
3955	an dissem ellenden man.	(6349)
	hat sin her iuch iut getan,	(6350f.)
	dos het er unschuld.	(6349)
	geben im iuwer huld,	(6354)

3934 (Ob du bist also wis) also man saget dar du sin M. 3935 So  
scheit mit listen dissen M. 3936 In der selber zit M. 3937 Sprach ih  
zo den iunherren M. 3938 Des hettir lûczel ero M. 3939 Slogit ir  
einen ellenden man M. 3940 Ouh weris ubile getan M. 3941 In se  
wero des wert M. 3942 Daz ieman sin swert M. 3943 [mich] felt  
B. Über mich hie irzoge M. 3944 Ih bin minis herren h. M. 3946  
genossen, -ie verwichet B. Lanent mir den loben han M. 3947 So wil  
ih in M. 3948 Irs M. mir] felt M. 3949 Ih bringe in Alexandoren  
... vil schiere an ubere gewalt M. 3950 Unde last ir dan den helt leit  
M. 3951 Genesen so iut ir M. 3952 Den tod ih noh ungerne dole  
M. 3953 Do sprach di frowe richo M. (Ir ne sulit niwit seaden M.)  
3954 Minem gaste den ih haben M. 3955 Er ist ein unschuldich m. M.  
3956 In hat leide getan sin herre Alexander M. 3957 vgl. v. 3955.  
3958 Sendet dissen herren wider mit uberen eren M.

	des bitt ich dich Kratter.'	
3960	do lies er nider sin swert	(6363ff.)
	und gewan einen senten mât.	(6366)
	der geheis dach in gût,	
	den ich in hotte geton,	
	sust lie er mich fride han.	
3965	mich liessen da vil fruntlich	
	die heren bede glich,	(6367)
	ir gab sy mir teilten mit	(6368)
	gold, gstein anne zal genûg [59*1],	(6370)
3970	ein halsberg man mir dar trûg,	6371
	daz nie keins so gût ward;	
	er waz lutter und hart,	
	kein swert mocht in gewinen:	(6374)
	den gaben sy mir dar	6379
3975	und einen mantel liecht var,	6382
	Candacis die kûngin,	6386
	die gab mir ôch durch min	6385
	ein krone von stahel bereit,	(6387)
	vil demant dar in geleit.	(6389)
3980	mit iren wissen henden	
	saczte sy mirs v' min hûbt eben	
	'nun mîssezst du lange leben.'	
	bi der hant nam sy mich do;	(6395)

3960 Nah diese sune weert wart garre zortort unsiir allis vîenschaft M.  
3961 Unde wart ein stete fruntschafft M. 3962 l. duchte. 3966 Zo mir  
von den herren M. 3967 Unde gaben mir mit uren herliche gaben M.  
3969 Gelt anne wage M. 3970 Columenüberschrift: Wis Ca. Alexander  
ein stoebelin | crone uff gesezet wart vîa | d' kûnigiz B. Unde einen  
halsberg got M. 3972 wz B. 3975 Den ne mochte spere noh swert  
durhsiden noh durstehen M. 3974 dar | r verwichet B. Si gaben mir  
noh dan M. 3975 Eines so guten mantel M. 3976 Di liebe kûninginne  
M. 3977 l. minne. Ouh gab mir se minnen M. In B ungestellt.  
3978 Else gute crone di was vile scene M. 3979 Von einem adamante  
hart M. 3982 vgl. v. 712. 3983 vgl. M 6460: unde hiea si blihen  
gesent M. 3984 Do leitte mich mit sinne M. nun folgt in M 6397 bis  
6465 noch eine in B folgende abschließende zwisohen Alexander und der  
kûngin, vgl. BB. 115.

3985	urlob nam ich also,	
	des mich mit zächten wert	} (6456ff.)
	die künigin und ir kint.	
	do reit ich balde zû sinem gesind;	(6461)
3990	miner zûkunft woren sy fro.	(6462)
	nun hûb ich mich von danne	(6465)
	mit allen minen manen,	
	ein land wir nachten,	
	daz ward mir gewant,	(6471)
3995	daz es hies der megte land.	(6472)
	do komen wir an ein breit veld,	6468
	da slûgen wir [59*2] uf unser gezolt.	6467
	die künigin Amasya hies sy und ire megetin	
	gaben dik gros pin	
4000	mit sturme und mit strit	
	einen brief hies ich schriben	6469
	der künigin und iren wiben,	(6470)
	ich enbot in min mîre	(6473f.)
4005	mit fruntlichem sine;	(6475)
	daz si mir wurden zinschaft,	(6478)
	so hielt ich sy mit fruntschaft.	
	die künigin Amasya	
	sprach zû minen boten da	(6483f.)
4010	'was sûcht der mere wigant	6485
	hie in unser megeten land	6486

3987f. D[ie] [henscherren] hieson mich mit ernen och cobiet ich mit minnen von der küniginne M. 3989 Unde quam zu minnen mannes M. 3990 hier wol keine lücke annehmen. Da wart ich wol entfangen M. 3991 Dannen furen wir do M. 3995 nachten] a über der zeile B. 3994 D[ie] sin Amasonis genant M. 3995 Amasonis hie ir lant M. 3998f. Unde slugen unsê gezelt uf an ein breit felt M. In B angestelt 3997 Columnenüberschrift: Wie Alexander für in der megeten lant | mit gewalt B. 4002 Unde hies briebe schreiben M. 4003 Zo den wirtges wiben M. 4004 ir küniginnen mine holde minne M. 4005 In minen liebre M. 4006 [Unde hies das si mir sânde] das zins von iro lant M. 4008f. Do antwortine [den boten] mit sinne der frowen küniginne M. 4009 der da B. 4010 wil M. 4011 Here M.

	mit sinem her?	6487
	und wolten wir uns wern	6488
	und wurde er siglos,	6501
4015	daz brechte im schaden und laster gros:	(6502)
	von wiben, wie stünd im daz.	
	er solt uns niut tragen las,	
	daz zimet wol sin ernen.	(6507)
	nun sölent ir zû im keren,	
4020	min hotschaft sende ich im sa	(6508)
	die künigin mir do sant	6511
	wikhaffer [59*1] megette ze hant	} (6513)
	driu dusing mit ir botschaft,	
4025	gekleidet mit richer kraft	} (6514)
	von peller und von sidner wot.	
	ir gemüte was frölich	
	und stette ir an gesicht	} (6515)
4030	gar wuneklich.	
	sy ständen alle für mich.	(6516)
	der man da der wicze jach,	
	zû mir für sy all do sprach	(6521)
	'here, dir enbiattet mit mine	
4035	jren grâs die künigine,	(6523ff.)
	des bist du wîrdig bekant,	
	du fûrst mit ernen über alle lant.	
	sy meint dich mit triuwen	(6526)

4012 M. also ereftigen h. M. 4013 in B felt die xreste möglichkeit, dass Alexander siegte. Beginne wir ime di riche weron M. 4014 wirt er danne M. 4015 So ist er imer ernenlos M. 4016f. vgl. M 6498ff. Man wantis ime zecanden . . . dat er . . . wider magide wolde vechten. 4018. Wir dienen ime mit ernen M. 4020 Die sage diame herren M. 4022 Inwagen mir do sânde M. 4023f. Columnenüberschrift: Von dem lant do was denne Jungfrowen | sind und ein künigin B. Magide dries tusant M. 4025f. D[ie] tragen phelto gewant M. 4026 Vol B. 4028 gemüte B. 4029 Daz was ein herlich scare M. 4031 Vor mir quamen si gawe M. 4032f. Do sprach der frowen cine M. 4034f. Heil si dir künize her heide zu unde juer mer dir enbiattet uns frowe me valec mit rechter trouwe ir dienst unde alliz lich M. 4038 An valec mit rechter trouwe M.

- 4040 dis gab sy dir gesendet hat, (6528)  
 die aller best liuwat, (6529)  
 die jemen mag gelabten,  
 für pell und für saben (6530)  
 ist sy kostlich wert.  
 4045 der nim als vil als din herex gert,  
 dar zû gold und gestein,  
 da bot im die rein  
 einen breiff von ir frûwen dar; (6534)  
 Alexander las in gar, (6535)  
 4050 die bûchstaben [59\*2] im sagten, (6536)  
 wie sich die megt betragen (6537)  
 und ir land hetten gewert,  
 daz es nie wurd verbert  
 von keinen wiganden (6539)  
 4055 mit rûben noch mit branden (6545)  
 und in doch wonten by  
 kîng irs müttes [niut] fry, (6540ff.)  
 die dorsten in niut genachen,  
 noch krieg gen in an vaben,  
 4060 sid daz Zirvus er starb, (6547)  
 'der mit über mût er warb  
 lie von uns sin end (6548)  
 im ze missewend.  
 mit her zoch er in unser gewalt mark, (6550f.)  
 4065 do wurden wir im ze stark: (6552)  
 ein wib slûg in ze dot alda. (6554)

4040 Si hat gesant dir einen brief M. 4041 Unde herliche liuwat M.  
 4042 Pheill unde cynstat M. 4048 De greif ih zo dem brico M.  
 4049 Solbe ih darinne las M. 4050 Daz dar in geschriben was M. 4051 Wi  
 sik di frowen trageten M. 4052 Unde sik bewart habeten M. 4054 Vee  
 andre wigande M. 4055 Daz si je rouk oder leant gestiften in unse laut.  
 Di bi irn lande waren gesessen unde vermozzen svi gewaldich si waren si  
 bewarten wol avaren M. 4056 weante bij R. 4067 niut salt ik fr ij ik  
 4060 Sint . . . Cyrus M. 4061 Übergang in direkte rede. Der uch mit  
 urlege warb M. 4062 Des verlior den ih M. 4064 (Der quam seinen  
 stunden) Mit grozer samentigen varen in unse mark M. 4065 Unde  
 urlogete was starke M. 4066 Den slig ein urlogis wib M.

- die klare die stark Cassandra, (6555)  
 die kûngin des landes was, (6556f.)  
 do er den breiff also gelas, (6559)  
 4070 do sprach der kîng rich — (6563)  
 'nun wissent sicherlich, (6564)  
 daz ich niut her komen bin (6566)  
 durch iaweren ungewin, (6568)  
 es ist durch wunder getan,  
 4075 daz ich och hie funden han [60\*1]; (6569ff.)  
 iawer frowen sagt den min, (6574)  
 do neigten im die megetin (6580)  
 und kertten wider in ir lant; (6581)  
 danen scheid och der wigant, (6582ff.)  
 4080 sider stûnd ir rich (6585)  
 vor allen kûngen frîdlich.  
 Nun für Alexander dan, (6597)  
 über etwe meng lant er kan (6598f.)  
 zû einer stat krefftig bekant,  
 4085 die ist Babilon genant. (6599ff.)  
 da bleib er mit gemach  
 von aller urlieges sach  
 bis an sin dottes vart; (6600)  
 doch det er ein hervart. (6601)  
 4090 ein breiff von im geschriben wart (6589 bis 96)

4067 Geheizen Cassandra M. 4068 Di was in unsem lande kûnigin  
 unde frowe M. 4069 Die erzalung fällt hier aus dem ton. ih M. also] do M.  
 4070 De trostich di megetinM. 4071 ih sprach ir sult gewis sin M. 4072 Daz  
 ih here lîn gewar M. 4073 (Das ne sal in frowen; ze seloimem unfromen M.  
 4074 ih totis durh di seuldē daz ih irawen wolte di mannefallen wunder M.  
 4075 Darnach bloke annehmen? 4076 Coluunenüberschrift: Aristotē  
 tēles magister | Alexandri B. Sage diner frowe meget . . . M. 4077 De  
 huben si sich an der stunt M. 4078 Unde furu heins ze lande M.  
 4079 Misse wigande di wurden juelichelien fro dannen fure wir do M.  
 4080 Sint irer ih manlich lant. 4082 Nun mit grozer rōtē initialē B.  
 Sint erfor er gusoh M. 4083 beide vult unde bruch unde lant unde  
 walt M. 4084 von dem nun hi 4131 folgenden steht nichts in M.  
 vgl. BB. 1136. 4090ff. Hie endet sich der brief . . . . den er heim  
 sande siner muter selande der frowen Olympiadi unde sinem meistre Ari  
 stotēli M.

Olimpya der künigin,  
 der vil lieben mütter sin  
 und sinem meister Aristotiles.  
 er det im kunt als öch ee,  
 4095 wie er und sine man  
 Poro den sig gewan  
 und öch alle strit,  
 die er erfochten het,  
 'und was er wunders het gesehen.  
 4100 als Aristotiles den brief gelas,  
 was an dem brieff [60\*2] geschriben was,  
 ein er hin wider sant,  
 da er erst geschriben vant  
 'dem werden künig Alexandro  
 4105 wunniste Aristotiles also  
 daz du mit früeden lange lebest,  
 dinem leben güt ende gebest.  
 Alexander ward kunt getan,  
 zwie geslechthe sessen in Parant,  
 4110 die fügten der weltte gros not,  
 manig helt geleg von in dot  
 und weren niut güt nach gebur.  
 mangen ward ir leben sur:  
 wa si namen über hang  
 4115 . . . . .  
 wib und kind slügen sy ze hant;  
 Og und Magog waren sy genant.  
 Alexander zoch dar  
 mit einer krefftiger sebar  
 4120 und betwang sy sunder dank  
 und treib sy an allen wank  
 in ein gebirge gros,  
 daz an die Pagine [60\*1] stot,

4095 wie er unsigman B; eine bildung die B kaum zu vertrauen ist.  
 4096 L von Poro. 4101 Colmannüberschrift: Alexander usf waren als  
 vor [hat getan]; die beiden letzten worte sind unklarlich; hatgetz? B.  
 4114 vgl. 1215. 4117 zwischen dem spalten rot \* 4123 pagine B.

an daz wietende mer,  
 4125 da vermuret er daz selb her:  
 er treibs durch ein enges tall,  
 da der weg was smal,  
 ein mur von einem berge uncz an den andren zoch  
 gelich den bergen hoch  
 4130 und besazert mit glätter wer.  
 danan zoch er mit sinem her.  
 . . . . . dan, (6728)  
 an ein wasser er do kan. (6729)  
 er fragte die liute der mere, (6732)  
 4135 von wanen daz wasser were  
 gerunen und geflossen.  
 sy sprachen 'von dem paradis.'  
 er sprach 'wer jeman so wis,  
 4140 dem sin sin dar zü dñeichte,  
 daz ich es gesehen möchte.'  
 do seitte man im vür war,  
 es möchte niemen [komen] dar.  
 er sprach 'wil sin nun got Amone rüchen,  
 4145 so wil ich es versächen.'  
 ze hant hies er bereitten  
 sin zwie hundert [60\*2] gallien, (6734)  
 die spisse soltten tragen. (6736)  
 da müsten reken und zagen  
 4150 sich bereitten zwor,  
 daz sy leppten funf jor.  
 also zagen si mit flisse

Wol eine verlesung des namens porta caepia. Am fusse der spalte rot eine  
 hand und 6 hü., das sich auf vers 4117 bezieht. Colmannüberschrift:  
 Wie Alexander understund zü varen in das paradis.

4132 Dar nah in kurzen stunden M. 4133 Quamen si an eine dome M.  
 4134 der lüte B. Die lüte di er dar vant M. 4137 Di sagetne lue daz iz floz in  
 dem paradise M. 4139 bis 45 vgl. M 6622ff. . . wande si wis waren si risten  
 im offbare daz er sil vil rehte hi umbe kedeichte . . . 4140 sin sin B.  
 4142 vür B. 4143 kome[n] felt B. 4144 I. min got? 4146ff. Do hie er mit  
 spisen sine schif bereiten M. 4148 spisse aus spisse gebessert B.



daz sy kamen zûm baradis.

- da sachens in einem venster stan  
 4155 einen vil alten man (6871)  
 vil tugentlich siczen.  
 do sy in er sachen,  
 von den kiellen wurden si gachen  
 und zû im vil schon gan  
 4160 und fragtten in der mer,  
 was sin gevertte wer.  
 er sprach 'daz sol ich niut sagen,  
 min meister hies es mich vertagen,  
 4165 der da geschûf daz baradis,'  
 so sprach zû in der gris.  
 daz wart dem kûng kunt getan.  
 er gedacht 'môcht ich daz baradis han,  
 so [61\*1] het ich alle kûnkerich  
 4170 und alle herzogentûm gelich.'  
 ein botten sant er und sprach  
 'rit bald zû dem baradis, (daz beschach),  
 sich wer des baradis pflege  
 4175 und in weler wis er es habe.  
 sag im ich helff im zû dem grabe,  
 welle er mir niut sin under dan  
 also kam der bot an daz dor, (5862f.)  
 4180 da was ein man gesessen vor, (6871)  
 als ein duhe gris.

4155 Dieser vers fällt nicht die ganze zeile, der übrige teil, wie die folgenden fünf zeilen sind leer (entsprechend etwa 6 versen) B. 4154 l. vensterranz? B. 4155 Jedoch quam ein alt man M. 4166 im B. 4167 kunt B. 4170 herzogentûm B. 4177 welle mit anontz von r B. 4179 Duh quam das angesinde ubir lane zolner ture M. 4180 Jedoch quam ein alt man M.

- do er den botten an sach,  
 vil zûchtenklich er sprach  
 4185 'sag an, werder botte, schier,  
 wer hat dich gesant zû mir?' (6873)  
 'daz hat der kûng Allexander,  
 (6877)  
 und vil haben den zins.' (6876)  
 do sprach der altte man (6894)  
 4190 'es mag also niut ergan,  
 wie gewaltig er sy über die lant,  
 doch ist got über al die welt der heillant,  
 gewaltiger den er sy,  
 daz solt du sehen hie[61\*2]by:  
 4195 dissen stein, den ich hie han, (6932)  
 ich sage dir, was er wunders kan,  
 und dû dem kûng sin kraftt bekant;  
 heis in legen uff eine wag  
 und da gegen legen, was er well,  
 4200 daz wider wiget diser stein,  
 es sy gros oder klein.'  
 er was geschaffen als eins mînschen ôg 7137 M  
 mit farw und mit gestalt.  
 da mit der botte kan so bald, (6949)  
 4205 den stein [er] für den kung trûg (6951)

4185f. Der fragete si waz si wolden M. 4187 Irom herren Alexandro M. 4188 (Daz si solden lazen ir singen) unde zins bringen M. 4189 Und sprach ouch der alt graw man Weltohr. (vgl. v. 191) M. 368 v. Do antworte der alde man M. 4190 Weltohr. (vgl. v. 191) M. 368v. Es mag werlich mit gesin wie gewaltig er ist über die lant so ist doch got vil gewaltiger denn er ist das wil ich in lassen sehen an dem stein den ich hie han. Daran sich [369a] was er wunders kan und nimt den stein in die hand und mach dem kûng sin kraftt bekant und half in den stein uff sin wang legen und half in als vil dar gegen legen das er den stein wider wege. 4193 die lücken hessichne ich im folgenden nicht, die versstellung hat nicht immer sicherheit genug. 4195 dissen B. Columenillerschriift: Wie Allexander ein stein wag, er in vom / paradise was komen, gestalt als eins mînschen / ôge und gewoges mit goble B. Solot bringet ime disen stein M. 4197 dem B. 4202 Also eines menschen ouge M. 4203 gestalt B. 4204 Unde di boten karten do M. 4205 er] felt B. Unde gaben ime den stein M.

- und seit im wie er genattüret wer.  
 er hies im bringen die wag  
 und wolt besehen die warheit. (7114f.)  
 reines gold er dar uf leit (7112f.)  
 4210 jedoch ein michel deil. (7118.)
- \*
- [61\*1] doch gewan der stein daz heil, (7120)  
 daz er für wegen began.  
 do sprach der gewaltig man  
 'bringen mir silbers als vil,  
 4215 ob daz in wider wegen wil?'  
 dem silber geschach als dem gold  
 und was man da gegen holt,  
 holcz, isen, bly, daz wider wag  
 der stein. dis was dem künig ein ungemach.  
 4220 'dis gros wunder, (7152)  
 wundert mich besunder.' (7151)  
 do der bot hort  
 disse wort:  
 'der alte man von dem paradis  
 4225 daz sprach: ir weren gar unwis, (7185)  
 daz ir iuch saczten wider got; (7186ff.)  
 er sprach mer: wer dissen stein  
 fultte mit erden klein, (7141)  
 in wider wug ein federlin.' (7140)

4207 Do hie er sine bereiten sine wagen mit sinne M. 4208 wol ...  
 war heit B. So muzzt ir mir leben der reiten warheit M. 4209 Die  
 reihenfolge der materialien stimmt genau zur Weltschr. (vgl. v. 191) bl. 2490f.  
 Einhalb dar inne legete den turen stein manigen guldinen sein in 3i  
 andern scale M. 4210 *disemach* 7 zeilen (9 verse) leer B. 4211 Columnen-  
 überschrift: Wie der stein mit yson und stachel wider | wegen wart B. Der  
 stein zueete si ze tale M. vgl. M 7129 der stein avehte under. 4214  
 wil B. 4220 Dis were ein michel wunder M. vgl. M 7130 Daz was ein  
 michel w. Weltschr. (vgl. v. 191) bl. 370a. Deß grossen wunders wundert  
 sich sere. 4221 Ir ieglicher do ih mannelich besunder M. 4222 vgl.  
 v. 443f. 4225 Ir wart unwise M. 4226f. Daz ir das paradise wandet  
 irvelten doh wolde ih unsre trechten lazen besunder scowen sine wunder  
 M. 4228 Unde erde ein obine M. 4229 Unde legete ein plumen M.  
 Weltschr. (vgl. v. 191) bl. 370a so wider weg es ein federlin.

- 4230 und dis ergieng also. (7144f.)  
 'daz gelichet er, here rich,  
 gegen dir sicherlich,  
 er jach "als dich der dot beste  
 und als [61\*2] die erd über dich ge."  
 4235 er hies die wag her wider bringen und hult  
 den stein und fult  
 in mit erden, die was klein: (7141)  
 do sach er ein wunder gros, (7144f.)  
 des sin lib vil ser verdros:  
 4240 daz ein kleines vederlin (7148)  
 wider wag daz steinlin.  
 ze hant da er daz wegen sach,  
 wider sin lüt er do sprach  
 'Ich sich nun wol an disem stein,  
 4245 daz der umb minen gewalt geb klein,  
 der künig in dissem künigkerrieh.'  
 \* [62\*1]
- Alexander hat fründin genög,  
 der eine die krona trög,  
 die im die liebste was under in;  
 4250 da er mit here für, so müste sy alwend bi im sin.  
 eins tages er zü ir sprach  
 'getar ich mich lan an dich,  
 schones wib minenklich,

4234 Columnenüberschrift mit einer schwarzen hand: Wie der stein mit  
 erden | getulet wart und ein fedlin | in wider wag B. 4237 Unde legete  
 ... erde ein kleine M. 4238 Da der küninc so sach der wise Alexander  
 M. 4240 Daz noch an der stunde si vortre ze grunde M. 4241 von da  
 an weichen B. und M. vollständig von einander ab vgl. Bl. 117. B. schließt  
 sich sehr genau an die pseudo-rudolfische Weltschönheit (vgl. v. 191 a. b.)  
 bl. 3700ff. an. 4244 Ich mit großer roter initiale B. 4246 füllt nicht  
 die ganze zeile, der schluß und die folgenden 6 zeilen sind unbeschrieben.  
 4247 Alexander mit großer roter initiale. Columnenüberschrift: Wie Alexander  
 sich bedros | ein glas. . . | und sich sencken ließ in das mer mit ein  
 haude kenen kazen ij tage B. 4248 krole B. Über die wasserfahrt vgl.  
 Bl. 117f. 4250 mit here und alwend zu streichen?

- 4255 daz du din triuwe behieltest an mir?  
 sy sprach 'lib und leuen gib ich dir  
 und machts wol sicher sin,  
 für dich lid ich des dodes bin.'  
 'ich müs sehen, was wunders in dem mer sy.'  
 4260 er hies bereiten ein glas  
 und hies es tragen an daz mer.  
 ein ketten lang und güt,  
 die gab er ir in die hant.  
 er sas in daz glas  
 4265 und hies sich lassen in daz mer.  
 ein hunt, ein kacx, ein hanen  
 er zû im nam.  
 dry dag und dry necht  
 ein fisch für in gieng.  
 4270 in [62\*2] der zit kam ein man  
 zû der früwen gun,  
 der warb umb sy vil ser als lang bis daz geschach,  
 daz sy die ketten warff in den bach.  
 do Allexander hort die ketten swer,  
 4275 die kacx dot er ze hant.  
 daz mer slâg in an daz lant.  
 us dem gelas er do drat,  
 daz her im engegen lieff  
 und onpfiegen in frölich.  
 4280 'wir forclatten dius lebens serr'.

4258ff. Reim und vierhebigeit ist durchzubören, das ganze aber  
 prosa. 4259 Weltehr. (v. 191) bl. 371b. Nun wil ich besehen was  
 wunders inden wasser sy und ließ in ein grosses wittes glas beraiten.  
 4260 Weltehr. (v. 5) bl. 342<sup>va</sup>. Davon hies er machen ein glas.  
 4263 Weltehr. (v. 5) bl. 342<sup>va</sup>. Dy cheten nam dy künigein. 4266  
 Weltehr. (v. 5) bl. 342<sup>va</sup>. Zu im er nam ein kacx und han. Weltehr.  
 (v. 191) bl. 371b, und nam sin hund und ein katzen und ainzen han  
 zû im. 4268 Weltehr. (v. 191) 371b. Er sach als vîsch dry tag für in gon.  
 4269 sechs B. 4270 ebenda: In dor zite kam ein man zû der frowen und  
 grubt sie gûten gûchen und warb ernstlich umb sie und sprach zû ir . . .  
 [372<sup>b</sup>]. Do warb der beide ab' umb sie und reit als mit ir hîf sie die  
 ketten in das mer lieff. . . 4280 darnach 7 soilen leer B.

- Er sprach 'ich wisti nun gern die mer,  
 wer in dem himel wer,  
 daz wil ich versûchen werlich.'  
 [62\*1] er hies stigen zû ein nest,  
 4285 da lagen jung grifen in,  
 die wurden gezogen,  
 bis sy mochtten fliegen,  
 er hies ein sessel zwisent die grifen  
 binden und zwo stangen.  
 4290 zwie as man an die stangen band.  
 er sas uff ein morgen frû,  
 die stangen er gen dem himel ragt,  
 er für gen des himels tron.  
 do kam zû im ein stim al da  
 4295 uff der vart und sprach  
 'wo wilt du hin Allexander?  
 wil du wider die goetheit sin?  
 din vart ist mir nummer,  
 und var uf daz ertrich wider'.  
 4300 er sach vîr sich nider,  
 er sprach 'ich sich sinwen einen hût',  
 'es ist daz ertrich.'  
 die stangen er nider kert,  
 als trûgen in die vogel nider  
 4305 und kam uf daz ertrich [wider]  
 van sinem her anderhalb hundert mil.  
 do kert er gewild und veld  
 und gieng ein ganzes jor.  
 ze jungt land er sîn [62\*2] her

4281 Er mit großer roter initiale B. Über die Infinitivform vgl. BB 118.  
 4283 w'lich B. 4284 Columnenüberschrift: Wie Allexander wolte wuszen  
 wer im himel were oder wie hoch B. 4288 zwaent B. 4289 xû B.  
 4290 zwo B. 4292 Hartlich: ich raekt die stang mit dem ab empur.  
 4296 einfach vîr B. 4301 musz B. l. unten? Weltehr. (v. 5) bl. 343<sup>va</sup>.  
 Nit mer wunder er vernaz wen das uml das erdreich gieng des wasser sy  
 umbrîng und das dy erd prait auf das wasser wir gelait und swelt  
 darauf als sîn hût. 4305 witer) felt B. vgl. 4299. 4307 l. durch  
 gewild. 4308 Weltehr. (v. 191). Also gieng er ain ganzz iazr. . .

- 4310 da lagen denoch bi dem mer;  
die empfiengen in frölih  
und datten im güt gemach.  
er hüb sich selb zwelfften dan,  
er kam zû einem bûm,  
4315 des nam die sun gûm.  
des sun pfleg die sunne,  
da von hat er wunen.  
dar us sprach ein stim  
lis und niut grim  
4320 'wa wilt du kûng her?  
ze lande kunst du niemer mer;  
des ward er unfro.  
zû dem andren bûm kert er do,  
des pfleg der man, des stime sprach  
4325 'dir dût din nechster kamerer  
mit grosser gifte swer.'  
Alexander einen grossen siufozen lies,  
der im vast zem herzen sties,  
des nam sin heren wunder,  
4330 si fragten in besunder  
'iuch dient doch alles ertrich  
und hand ersiufozet ellentlich?  
der red er antwurt gab  
'Ich fôrcht, ob jeman hab  
4335 noch ein welt verborngen, [63\*1]  
dar umb mûs ich sorgen,  
daz ichs noch niut betwungen han.'  
uf die red sullen wir trinken.  
er sprach, wer ist es, der daz im wollte tûn bekant  
4340 und kert wider ze land,  
da er sin her vant.

4311 frölih aus frôch gebessert B. 4313 zwelfften B. 4314  
Über diese scene, welche Künzel so merkwürdig missversteht vgl. BB  
119. 4316 sun = sîne, sinne? 4323 andr': B. 4325 kamer B.  
4336 Cohnmännlerschrift: Wie Alexander wider für | gon Babilonie und  
wie im ein kiet wart als ein merwunder B. 4337 betwung B. 4338  
zusatz für den vorleser?

- uf hüb er sich mit siner schar  
und für wider gon Babilony  
und [wart] da vil angen  
4345 von sinen burgeren wol empfangen

- Alexander ze Babilonij was,  
bis daz ein frw by im genas  
eines Kindes wunderlich genûg:  
mônsechlich bild daz kind trûg  
4350 biz zû dem nabel, nicht fürbas,  
daz ander teil har ab daz was [63\*2]  
eines tieres geschöfite vil eben,  
daz selb teil sach [man leben]:  
des mûnschlich teil obnan was dot,  
4355 des wurdret menges durch not,  
es was ôch wunderlich genûg.  
die geburt man heimlich trûg  
Alexandro ze sehen dar.  
des nam in gros wunder gar,  
4360 sinen meister er besant,  
dem det er die geschicht bekant.  
als es der meister do gesach,  
mit grossem siufozen er do sprach  
'grosser kûng, gelûbe mir,  
4365 ein zit die nacht leider dir,  
daz du solt scheiden himen  
von des dodes wimen.'  
Do sprach Alexander  
(disse rede war im swer)  
4370 'sag mir, meister, mag es sin,

4344 wart] felt B. 4345 empf endet die zeile, auf der folgenden  
steht nur angen, hierauf 6 zeilen unbeschrieben, doch war dem maler für  
die erste ein 4 oder a vorgezeichnet. 4346 Alexander mit großer roter  
initiale B. vgl. BB 119f. 4355 man leben] felt B. 4354 l, Das?  
mônsechlich B. 4355 noch B. l, mengen. 4367 wimc oder wunr B.  
wimmen = wiedemen ist undeutlich, daraus wimmen zu lesen. 4368 Do  
mit großer roter initiale B.

- als wie sichst du daz ende min?  
 der meister sprach 'daz über teil,  
 daz do hat des dodes meil,  
 betiutet [63\*1] eins lebens kurzcz frist;  
 4375 daz dierlich teil, daz lebent ist,  
 betiutet die künge, die noch dir  
 komen, daz gelüb mir:  
 sy sint als unmessig gen dir genant  
 als ein schoff gen eins mōnschen haut.  
 4380 do daz Alexander erhört,  
 trurende sprach er diase wort  
 'ach Jupiter, vil starker got,  
 ich klage dir min grosse not,  
 ich hat mir eins dingez erdach,  
 4385 daz wolt ich han volbracht,  
 ich wenne, es dir gevelle nicht.  
 ach hoher got, wen daz geschicht,  
 daz mir daz leben hie entwich,  
 do nim mich zū dir in din rich.'  
 4390 In den selben zitten was  
 ein man, der ze Mecidonj sas,  
 Ancipoter was er genant,  
 in [63\*2] dem land wol erkant;  
 mit eide hat er daz gesworn:  
 4395 von im müeste werden verlorn  
 Alexander und kiessen den dot.  
 Olimpya daz enbot  
 Alexandro von dissen man:  
 was halff es, daz es müsst ergan.

4375 mal B. 4374 Columnenüberschrift: Von Jupitro Alexanders  
 aptgez wie er in (ruffe) [stark verwischt] um leben B. 4378 genz B.  
 unmessig gen dir, mit dir ebenso wenig zu vergleichen, als . . . übersetzt;  
 Hlp: illi [regis] omnes nihil erunt ad comparationem tuam altitudinis etc.  
 4389 do nim heiz B., letzteres durchstrichen, nim übergeschrieben; die  
 corrector dürfte von der hand Erharts sein, welcher die kurzen inhalts-  
 angaben machte. 4390 In mit großer vöter initiale. Am äußeren rande  
 steht: Wie Ancipiter | gewesen hat | Alexander | dott B. Über diese stolle  
 vgl. HB 1196. 4392 erginat B. 4395 verlorn B.

- 4400 Ancipiter den müft gefreng;  
 zū einem arzat er do gieng,  
 er küfft vergift so gar unrein;  
 da mit er begie, daz man  
 ein trang dar us macht,  
 4405 daz was so krefftig in der acht  
 daz es behüß weder holec noch glas:  
 ein stark issin vas  
 müst er da zū gewinen  
 gar krefftig us und jnen.  
 4410 nun hat er einen sun  
 by im, zū dem sprach er nun  
 'min lieber sun Casander,  
 dissen trang bisander  
 solt du mit heimlichen dingenz  
 4415 gen Babilony bringen.  
 gib in [64\*1] Jobal dem bröder din,  
 als lieb im sin er sy,  
 daz er in nieman anders gebe  
 (daz helff in die wil er lebe),  
 4420 den Alexander  
 den drank unrein. Casander  
 niut daz under wegen lies,  
 er warb, als in der vatter hies,  
 Jubal, der was ein jüngling,  
 4425 dem all sir-dat und sin ding  
 stünd ze pris lobelich;  
 an er [er] was ein sulter man.  
 Alexander all sin ding  
 enpfl dem selben jüngling,  
 4430 all sin heimlich was im kunt.  
 nun fügt sich daz ze einer stund

4402 darf man unrein oder unrain annehmen, da die bedeutung 'dick'  
 hütte? 4416 Columnenüberschrift: Von Jubal de' jüngling was Alexander  
 heimliche' und in | on schelch vorlieb, des gab er im ein tranck von gifte  
 zem tode B. 4417 I. im si diu ere sin? 4429f. den Alexandro  
 Casad' den drank unrein B. 4425 er was B. oder zu lesen: an ere was  
 er sobelich?

- daz er in von hasse slög entteil  
 (daz im da kam zû unheil)  
 und verzech im sîn hulde:  
 4430 daz det er doch an schulde.  
 dar nach fôgt sich schier daz  
 daz Alexander sas  
 ze Babylony in sinem sal  
 und sîn here über all  
 4440 ze tische mit grosser fründe [64\*2] gar.  
 \* \* \*  
 (1) Alexander ein grossen sinfren lies,  
 der im vast zem herzen sties,  
 dos nam sîn heren wunder,  
 sy fragten in besunder  
 (5) 'uch dient doch alles ertrich  
 und haut ersuffzet so ellentlich?  
 der red er antwurt gab  
 . . . ob jeman hab  
 noch ein welt verborgen,  
 (10) dar umb so mûs ich sorgen,  
 daz ichs niut noch betwungen han,  
 uf die red sullen wir trinken.  
 \* \* \*  
 4441 do hies er im tragen dar  
 gütten win besunder.  
 ey Jobas, wie kund er  
 nun rechen sinen vatterdries,  
 4445 er det als in sîn vatter hies:  
 mit giftt mist er den win,  
 der sines heren sollte sîn.  
 do Alexander des getranke,  
 er schrei vil lut, da nach er sank  
 4450 under den tiss zû der erden;

44341. verzech. 4440 die folgenden zwischen sterben eingeschlossen  
 12 verse sind eine wiederholung von v. 4327 bis 4338, sie haben in Hap keine  
 paralle, darum ziele ich sie nicht mit. 4440 (1) oben v. 4327 hieß es einen.  
 4440 (6) oben fct so. 4440 (8) oben ich fürcht oh. 4440 (10) oben  
 felt so. 4440 (11) betwoge B. oben: noch niut. 4444 wider dries B.

- die giftt hat dem werden [64\*1]  
 sölliche stös zem herzen geton  
 daz er niut gesicht mocht han.  
 uf stünd er ze hant,  
 4455 er bat die heren allesant,  
 daz sy stille sessen,  
 trunken und öch esen,  
 im wer ein teil unbereit.  
 da wart er geleit  
 4460 in ein keminatten dan.  
 vom tiss gieng jeder man,  
 irs heren not det in so we  
 daz sy niut mochten sizzen me;  
 sy ständen zû der wend,  
 4465 sîns ungemaches end  
 wolltten sy gerne neman war.  
 nun hies er im bringen dar  
 ein vedren, mit der er wolt  
 in die kellen griffen, do von sollte  
 4470 von im brechen an der stund,  
 was bösses in im wer worden kunt.  
 Jobas das wol bedacht,  
 vil bald er im prachte  
 die veder mit der giftt bestreich, [64\*2]  
 4475 da von Alexander entweich  
 sîn kraftt und all sîn macht.  
 do er sy in die kellen stach,  
 die giftt brach in ju me und je me  
 und macht in den lib ser,  
 4480 daz er kein liger mochte han.  
 er gehot, man solt in lan,  
 man hulffe im in pfallacz dan.  
 under der pfallacz ran  
 ein wasser Einfrattes genant.  
 4485 ein bett macht man im dar ze hant.

4451 den B. 4458 mocht B. 4475 pöchte oder jöchte B. I. im ex?  
 4474 I. er mit. 4475 Columnenüberschrift: Wie Alexander die giftt | in wart  
 zevunden mit einer fetren B. 4477 I. stacht. 4480 gewönlliche form lger.

urwach lag er unez ze mitter nacht,  
 daz er niut rüwe haben mocht;  
 nieman lies er zû im dar in  
 denne Roxanen die künigin.  
 4490 uf stünd er ze mitter nacht  
 gar heimlich anne bracht,  
 er lasch daz lecht, daz da bran,  
 zû dem wasser gieng er dan,  
 dar in wolt er sich senken,  
 4495 sich selber da ertrenken,  
 daz der welt unkunt [65\*1] wer,  
 wo er hin komen wer.  
 da ward Rexana des inen  
 mit ersrokemen sine,  
 4500 daz er ir waz entwichen  
 sy kam hin nach geslichen,  
 da sy in by dem wasser vant;  
 mit klage ruffte sy ze haunt  
 'Alexander lieber man,  
 4505 wome wiltu mich vil arme lon,  
 wilt du dich ertrenken.  
 du solt, here, gedenken:  
 wer in selb dât den dot,  
 daz der kunt in grossi not,  
 4510 von zifflung kunt der man.  
 meina, furst, nein, dû dich des zwiffels an.'  
 er sprach 'vil liebe Rogsan,  
 sid ich niut leben mag  
 noch mit gir frutelichen dag  
 4515 mag fürbas gehaben nit,

4486 urwach vgl. Lexer II 2017. 4490 a in nacht über der zeile B.  
 4492 laebe B. 4495 ertrenkan B. 4496 Seitenüberschrift: Wie  
 Alexander die dendot im selber wolt | antun und ertrenken heimlich B.  
 4498 156 B. 4500 B. 4508f. vgl. Kaiserschr. 82, 32 swer im  
 swee im selbe tât den tot der ist eweliche verdampnet. 82, 32 swer im  
 selben tât den tot, der lat demit carnot daz die arme selb brinnet in  
 der hellu fener mere. vgl. BB 121 num. 1 und 2. 4511 versabteilung  
 schwierigkeiten.

so rûch ich niut, was mir geschicht.  
 sy fieng den heren bi der haunt,  
 den üblen mût sy im do want,  
 si fürte in zû dem bet wider,  
 4520 sy leit in [65\*2] mit jamer nider,  
 si sprach 'lieber here min,  
 sid es nit anders mag gesin,  
 du müesest nun sterben,  
 so solt du wislich werben  
 4525 und ordnen diner landen ding,  
 daz wirt uns allen ein gût geling  
 und ist ein fruntlich geschit,  
 daz wir nach dir verderben nicht.'  
 Alexander gevil der rat;  
 4530 do hies er vil drat  
 Johan hin springen  
 im Simeonen bringen,  
 der obrest schriber was;  
 der was der verte nit las.  
 4535 den hies er nider siczen,  
 er fieng an mit wiczen,  
 er hies im schriben ze stund  
 Arystotilles solt wessen kunt,  
 daz er den ewarten sant,  
 4540 waz der wer in Egÿpten lant,  
 eines schaces dusing pfunt,  
 ðeh det er im mit schriben kunt,  
 daz er da wolt werden [65\*1] begraben.  
 'Aristotilles, ir stülen iuch haben  
 4545 ze pfleger Pottolomeum,  
 der ist bider und frâm.  
 sy daz Rexana die frâwen min  
 gebe mir noch ein kindellin  
 gebildet nach ein knaben,

4525 lande B. 4541 pfunt] lib durchstrichen (H) B. 4543 Co-  
 lumnüberschrift: Alexanders tot von vergift B. 4549 vgl. die num.  
 zu v. 4181.



- 4550 daz stillen ir ze keisser haben,  
 der sy her über iuch all.  
 schöpfend im ein namen als iuch geval,  
 gebirt sy ein töchterlin,  
 Macidoner stillent ir eigen sin;  
 4555 die geben sy ze mane,  
 der in ze künig gezeme danne.  
 Arideus der bräder min  
 Peloponenser fürst sol sin;  
 Pelagensesr und Capodocyer  
 4560 die hab Sineon min schriber,  
 daz er da fürste sy.  
 Nichpottor die sag ich fry  
 nemen nach ir willen  
 einen fürsten der inen geval.  
 4565 Lieye  
 Panpyle der frunt [65<sup>b</sup>2] min.  
 Jobas und Cassander  
 haben in daz land mer  
 von Gallieye uncz an daz wasser hin,  
 4570 daz man heist der sunen schin.  
 Gallician schaf ich also  
 jren vatter Ancipitro.  
 ich schaff mit willigen müt  
 Siryam, die stat güt,  
 4575 Siczyone und da bi daz laut,  
 ze dem ist es wol gewant,  
 es sol Lichmachy sin  
 Ellespontum, des friundes min;  
 Licatro, der Selecys ist genant,  
 4580 Babylony in sin hant  
 gib ich in gerne,  
 er ist wol wert der oren;  
 Fenicia, der sol pflegen

- des landes umb Babilyon gelegen.  
 4585 Polomeus, min lieber man,  
 sol Cleopatran ze wibe han,  
 die etwen min vatter het,  
 wen er je minen willen det  
 und dienete mir an allen has,  
 4590 er sol über all Satropas,  
 Ciryones bis Batramin [66<sup>a</sup>1]  
 gewaltiger pfleger sin.  
 Do daz geschefte für was komen,  
 do ward in Babilyon vernomen,  
 4595 erbidem und doner gros  
 vil menig plix schos.  
 mit der snellen not  
 ward gekündet Allexanders dot  
 in der stat über all.  
 4600 Macedones mit grossem schall  
 gen dem palas lieffen;  
 wie jemerlich sy rieffen  
 'waffen' über disse not!  
 'es ist inuwer aller dot'  
 4605 sprachen sy den fürsten zû.  
 'es sy den, daz man als wol tû  
 und uns den keisser lasse sehen:  
 der dot müs ich allen geschehen.'  
 Allexander erhört  
 4610 disse klegeliche wort,  
 er fragt, was in wer?  
 die fürsten sagten in der mer  
 'zeigen wir dich Macidonijeren nit,  
 der dot uns allen geschicht.'  
 4615 do wolt [66<sup>a</sup>2] er wunden disson mort,  
 und stillte dissee klegliche wort,  
 er gebot und bat,

4555 über mane sin mit unverständliches einem  $\theta$  ähnliches zeichen B.  
 4563 l. wal. 4570 welches land gemeint sei, weiß ich nicht;  
 nicht orient. 4578 fründe B. 4581 l. goren wie v. 3484.

4592 Columnenüberschrift mit rotum verweisungsszeichen: Von Alexander fort[?] als er verkündet wart B. 4593 Do mit großer rotur initiale B. wa B. 4595 doner B. vgl. v. 3927. 4609f. vgl. v. 4589f.





daz man in an ein hoche stat  
 in den palas trüege,  
 4620 die dar zû wer gefüege,  
 daz sy in alle möchtten sehen.  
 . . . . .  
 do sochen Mecidoner,  
 daz er noch lebend wer.  
 4625 als sy in sahen und er sy sach,  
 zû in allen er do sprach  
 'Ir stillen frid under iuch haben,  
 so ich werde begraben,  
 4630 ob iuch wolt jeman tragen has.  
 ich hans ðch iuch benant  
 pfleger iuch und allem lant;  
 dem ich iuch wol bevollen han,  
 den stellen ir wessen under tan.'  
 4635 sy sprachen 'here, dir sol gezemen,  
 daz wir uns einen heren nemen  
 mit dinem willen, geren wir alle.'  
 er sprach 'nemen, wer iuch gevalle.'  
 Perticam namen [GG<sup>1</sup>] sy mit gemeinem rot,  
 4640 den gab er in gar drat,  
 er sprach 'Parditta friunt min,  
 du la dir Mecidoner empfollen sin.  
 Roxana, min liebes wib,  
 4645 empflich dir an dinen lip.'  
 vil sere er weinen began  
 und kuste besunder an den mund  
 Mecinijer heren überall.  
 da was von jomer ein grosser schall  
 von grosser klagender pin.  
 4650 . . . . .  
 ein man us Mecedonije,

der stand dem bett vil nahe,  
 Spellyus hies der man,  
 4655 sin red hât er mit jamer an  
 'edler keiser' sprach er zê hant  
 'küng Pilip was er genant,  
 was ðch pfleger über Mecedonjer riche,  
 nie ward es by im unfriedlich.  
 Alexander des man ich dich [GG<sup>2</sup>].'  
 4660 . . . . .  
 der rede hatte er do has,  
 er richt sich uff, daz er do sas,  
 er gab im einen starken streich,  
 daz er an die want weich.  
 4665 sere weinen man in do sach,  
 in mecedonscher zungen er do sprach  
 wider sich selben an der stund  
 'ward mir je gros wurde kunt,  
 4670 daz ist in jamer nun verkert,  
 der dot mich leides wert;  
 sid mich sterben nit verbirt,  
 Mecedonij genidret wirt.'  
 in Apoloni tempel er sant  
 einen guldin stâl ze hant  
 4675 und alles sin gewant da mit:  
 daz was der künglich sit.  
 sin güt den tempeln überall  
 hies er geben anne zal.  
 sinem bräder gebot er ze hant,  
 4680 Arideus was er genant,  
 daz er niut enlies  
 und in ein grab machen hies  
 in der stat Alexandrea;  
 er wolte [GG<sup>3</sup>] begraben wergin da,  
 4685 und gab dar tusezt pfund

4639 Columnenüberschrift: Was Alexander ordent | sin herlichkeit  
 der begrob :: : | und starb B. 4642 Maciões<sup>4</sup> B. 4645 l. begend.  
 4647 l. Mecedonije.

4652 l. na. 4653 s. in Spellyus unentlich vgl. BB, 122. 4661 Der  
 B. 4676 küniglich B. 4684 Seitenüberschrift: Eitas Alexandri et  
 membra corporis et vires et ora sua qü bibelat [l. virebat] B.

sines goides, lopt er im ze stund.  
 hie mit kerte er sich von in,  
 der dot nam im daz leben hin.  
 wie da wer weinen und klagen,  
 4690 da wer ze lang da von ze sagen.  
 er ward vil herlich getragen  
 und geleit uf einen wagen,  
 sy fürten in, als er bat,  
 ze Alexandrya der stat.  
 4695 Pollomeus by im sas,  
 der siner klage nie vergas.

Ich wil öch niut getagen,  
 ein teil siner gelegenheit sagen  
 4700 sines libes und siner tag.  
 er was [nach] des büches sag  
 ein man ze kurzec noch ze lang,  
 weder ze gros noch ze kranch,  
 ze rechtter mas gelibet.  
 die istorij von im schribet,  
 4705 sin ögen ständen im frölich,  
 doch eins dem andren niut gelich.  
 munt und wangen [67·2] wol gevar.  
 an gliden waz er krefftig gar,  
 er waz ein über stark man,  
 4710 doch gesigt in an  
 vil dicke zorn und win,  
 daz er an wicze müste sin;  
 so er der was sunder,  
 so hatte er liste wunder.  
 4715 er was, als die geschrift zalt,  
 drin und drissig jor alt;

4686 l. daz lopt. 4689 vgl. v. 2494f. 4696 sin B. Darnach eine zeile unbeschrieben. 4697 Ich mit großer roter initiale B. Mit dieser recapitulation des ganzen vgl. man Eilhart's Tristrant (Lichtenstein in den Quellen und Forschungen b. XIX) v. 9446ff. und die ann. dazu. 4699 libes B. 4700 nach] felt B. 4707 wängen Wol ge var, W rot durchgestrichen, sin fuße dar coloume rot: not<sup>h</sup> hi B. 4707 und 4708 wa B.

da er ze achtzechen joren kam,  
 do hüb sich sin stritten an,  
 daz dreib er siben jor  
 4720 on underlos, daz ist wor.  
 die acht jor ju sinem rich  
 die leptte er gar fridlich:  
 mit früeden butte er da  
 die gütte stat Allexandrya.  
 4725 die geschrift seit uns für war,  
 daz im in sibenzehen jor  
 alle heidenschafft wer under denig gar.  
 er wart geborn an dem sechsten dag  
 des monets genner, do starb er an dem vierden dag  
 in dem monat abbrellen. [67·1]  
 4730 got stur uns daz wir stellen  
 nach allen gütten dingen,  
 so mag uns wol gelingen  
 und mag der selen werden rat.  
 hie mit dis bäch ein ende hat.

Was nach einer lücke von etwa 11 zeilen folgt, hat mit Alexander nichts mehr zu tun. Vgl. ann.

## ANMERKUNGEN.

1. Der vers scheint prosa zu sein; noch einige male bemerken wir ein solches durchbrechen der metrischen form, z. b. 1659f. 4258ff. die ha. ist fortlaufend wie prosa geschrieben und auch die übrigen gereimten partien der in B enthaltenen weltchronik geben sich einfach als prosa, obwohl zum theile reime zu grunde liegen. Dass ü den umlaut bezeichnet, hat Kinzel nicht erkannt.

6. Die kunst des reimbrechens übt der bearbeiter von B nicht strenge.

8. Die namen werden in B mit der grössten willkür behandelt; die formen wechseln hant, so dass sich z. b. von Olympias 16 verschiedene schreibungen finden; die flexion ist bald lateinisch, bald deutsch, bald felt sie ganz. häufig wird die fremde declination bes. die endung -o gegen den sinn verwendet (z. b. 524). auch der metrische gebrauch ist nicht feststehend; vgl. zu 418. BB. 62.

29. setze comma.

38. kolon.

39. liete schwach, nach Lexer auch im Seckingsischen urbar von 1320.

60. Kinzel x 48 gibt an, dass sich im ganzen Basler Alexander circa 80% reimlose zeilen finden; wir müssen annehmen, dass die eine zeile aus dem reimpare angefallen sei, was Kinzel übersehen zu haben scheint. meiner ansicht nach ist nur an 16 stellen (s. register) keine lücke anzusetzen, obwohl die eine reimende zeile felt. Kinzels auffassung weicht von der meinen auch insofern ab, als er viel mehr unreine reime für B feststellt, die meisten derselben sind jedoch nur scheinbar und folge von lücken. das verzeichnis bei Kinzel x 50ff. ist in vielen punkten zu modificieren. s. die einzelnen stellen.

75. durch schauen: es erinnert an Hartmanns ausdruck MSP 216, 31f. gën wir schauen ritterliche frouwen, ist jedoch nur übersetzung der Hdp: Nectanubus autem ascendens palacium ut reginam Olympiam conspiceret et videret psichritindines eius.

80. schoz] die dentang Zachers zeitschrift für deutsche philologie x, 52 anm. 1) ist selbstverständlich; schon das lat. original konnte Kinzel von seinem misverständnisse abhalten, B übersetzt nur inculatum est cor eius; Kinzel hat jedoch auf die antiken quellen gar keine rücksicht genommen.

88. Dieser dem reime zu lieb eingefügte vers gibt dem gedanken dieselbe farbung wie das dedignatus der Hdp.

96ff. B fügt diesen zug wie es scheint selbständig ein vgl. BB 87; Olympias erfüllt dadurch die gewöhnliche form der deutschen gastbegrossung vgl. Weishold: Die deutschen Frauen in dem Mittelalter s. 392 und Martin zur Kudr. 336, 3. 767, 1. einem den win schenken heizen ist der typische ausdruck hierfür. zu iren win vgl. Pass. 259, 88 da im dia. minne iren win wol lobelichen schenket (Lexer III, 797).

107. setze comma.

150. Da sich B alle e zu apocopieren gestattet (BB 64. Kinzel x, 52), darf man zweifelbigen auftritt annehmen, oder ist den zu streichen?

176. spöher scheint nur volkstümlich zu sein.

190. gesläfe vgl. Kinzel x, 53.

198. kizin nicht kuzin wie Kinzel x, 53 liest. Das citat oben ist zu ergänzen: Jules Berger de Xivrey Notice de la plupart des manuscrits grecs latins et en vieux français contenant l'histoire fabuleuse d'Alexandre le Grand etc. (Notices et extraits des manuscrits de la bibl. du roi XIII, 2).

207. Kinzel x, 52 bemerkt 'Nicht zu belegen vermag ich hän (=haben); laden; in V reimt tragen: seades 188, 17 (vgl. Roediger im Anzeiger für deutsches altertum I, 80) in M schaden: graben: haben: laben (vgl. Kinzel, Beiträge zur deutschen philologie. Festgabe für Jul. Zacher 1880 s. 42); haben reimt Erinnerung (915 u. 979); schaden; doch scheint es mir besser, hän zu schreiben; hän: hän z. b. 892.

212. setze semikolon, 213 comma; 273 comma.

278. sternenseher kommt nach Lexer II, 1183 auch in Seifrids Alexander vor. Sonst heisst es 'meister' in B.

324. Die conjectur Heinzels ist sehr bestechend, umso mehr da nach Lexer III, 716 in Seifrids Alexander (bei derselben stelle?) 'er wanzagelt als ein hant' steht.

422. gehär vgl. Kinzel x, 53 und Lexer in den nachträgen.

425. gel statt des weitin in VM übersetzt das lat. glanens und bedeutet daher 'hell', welche bedeutung auch sonst oft angemessener ist als 'gelb'.

433. schechen vgl. Kinzel x, 53.

497. nach 'stern' ist der punct zu tilgen wegen des lat. In dem Straßburger druck der Hdp heisset es zwar: Vide stellam Herenlis qualiter constabatur, Mercarius vero gaudet, Jovem siquidem video coruscantem, aber in einem drucke ohne ort und jahr in kleinquart (Grazer k. k. Universitätsbibl. 4<sup>b</sup>/50 m) bl. 5<sup>b</sup> heisset es: '... et stellam Jovis quae clare luces.' darnach ist auch Kinzel x, 53 zu corrigieren, zugleich im hinblick auf ann. zu v. 8

527. setze comma.

584. Kinzel schreibt x, 52: 'nicht zu belagen vermag ich ... den vocal in gewissen (= gewissen): gelesen' für se = he bringt er zwei belege bei. Der irrtum war leicht zu vermeiden, wenn man an 190, 22, M 318, B 588 dachte; über den anhalt in der antike vgl. Miller Zeitschrift für deutsche philologie x, 5.

587. über das alter (zwölf und zwanzig jahre) vgl. Kinzel IX, 476; in den quellen steht 'duodecim.'

620. 'Des er sy wol erlies' ist wol nur zusatz des schreibers, daher zu streichen, wodurch der vers regelmässig lang wird.

637. l. vgl. v. 635.

693. 1237. 3401. einem mat eines dinges tnon vgl. Kinzel x, 53. v. 1771 so 'schach und mat' verwendet.

720f. vgl. Kinzel x, 52. v. 727 l. = st:

820. Hier wäre zu lesen ... unde vrô und darauf lücke anzunehmen. wahrscheinlich ist der fehler durch abirren des anges von einem vrô zum andern zu erklären.

955. setze punct.

982. vielleicht in zwei verse zu zerlegen und vorher lücke anzunehmen.

1011. l. dass in zem hêren wolden nemen.

1041. Die lebensgefahr bei botendienstern war nicht gering, vgl. Scherer Quellen und Forschungen bd. XII s. 4. Im Morolt 270f. heißt es: 'Die bottschaft wil ich werben, solde ich den lib ze pânde lân'.

1058. l. Wester.

1078f. Die zwei verse sind interessant für das verhältnis der

drei hss. ich hätte sie BR. 19 ausführlicher besprechen sollen. Wir können in B eine mischung der lesarten von V und M bemerken.

B	V	M
Einhoff tusing sine hers	Einhoff tusat	santer Zillf tusint von einem
sant er erhalb des mere	sines hers	here
	nach den poumen	uber sauter nach boumen von den mere
	mer	

Die zahlenangabe 1078 stimmt zu V, ebenso der genetiv 'sines hers'; dafür ist mit M 'sant er' erst 1079 nicht mit V 1078 eingefügt; die angabe 'nach den poumen' blieb weg. Wir müssen auch für A die anordnung von BM constatieren und dürfen keinen gemeinsamen fehler von BM annehmen. Kinzel x, 60 erwähnt nichts weiteres über diese stelle als die übereinstimmung von VB.

1085f. Die anordnung war vielleicht so dass befunden: genden, gootes'; muotes, mannen: dannen reinte, v. 1086 also in zwei verse zerlegt.

1171f. Auffallend ist der reim sprunc: gesunt, den übrigens Kinzel in seinem verzeichnisse nicht anführt; in VM reimt stant: gesunt, es lag also kein grund zur änderung vor und B vermeidet sonst solche unreine reime: 1181f. z. b. wird inne: verwant in stund: wand verwandelt. Wenn v. 1215. überhanc: geschant reimt, (v. 4114 felt zu 'überhanc' das reimwort, weil hant: genant gebunden ist, was Kinzel x, 50 überzäh) so wurde entweder wie mehrmals der rührende reim fortgeschafft, oder einfach überhant verlesen, was sehr leicht möglich war. Anzunehmen der unreine reim von B stamme aus A liegt bei der übereinstimmung von V und M kein grund vor.

1184. vgl. Kinzel x, 53. 61.

1189. 'wal' ist gegen die autorität von VM eingeführt, während v. 3236 'walest' in 'waldstet' verändert ward.

1214. 'frömde helde' gibt zwar einen sinn, doch dürfte 'vromge' zu lesen sein, das sich im Alexander mehrmals vorfindet vgl. Lexer. 1235. es muss vorher eine zeile ausgefallen sein, welche etwas VM entsprechendes enthielt.

1246f. Rüdiger s. 417 hat nicht recht, da in M 'griechisch' felt.

1268 und 1269 tilge das comma. — vielleicht war nach 1288 stark zu interpungieren und nach 1289 comma zu setzen.

1347. 'betiutung' vgl. Kinzel x, 53 und Lexer Nachträge.

1428. hort vgl. Kinzel x, 53.

1461. bürde eigenartig verwendet.

1568f. dass er es so angestellt hätte, dass Alexander hänge. I. unde Alexander?

1581. Vgl. Kaiserehronik, (Diemer) 199, 28f. . . gewaz der here sehs tusent sehs hundert unde sehszec unde sehs man, di horten alle zu einer kuniges sear. 200, 3f. Nu horen wir daz buoch sagen daz, swa sin kunelich sear was, da negebrast niemer dirre zal; swa si riten an daz wal din sehs hundert horten sehs tusend sehszec denne der gesellen horten sechshundert denne sehs uzerwelte man, den waren si alle undertan. Diese zal ist jedenfalls ein anklang an die apokalyptische, Apocal. 13, 18 heisset es 'Numerus enim hominis est: et numerus eius sexcenti sexaginta sex'.

1587. Das felen dieses verses sowol in M als in B beweist nichts für eine nähere zusammengehörigkeit dieser beiden hss. denn B ist überhaupt ganz verderbt und überdies folt das verbum finitum, während der satz in M vervollständigt ist.

1663. vielleicht zu interpungieren: ein brief schreib Alexander Dario, entbot: sin her wer unzaglih do . . . dann brauchet nichts eingeschalt zu werden.

1670. interpunzieren zu tilgen, nach 1671 semikolon zu setzen.

1674. ist anführungszeichen abgesprungen.

1878. vgl. v. 2168 des morgens vil fruo mit einem sturme gie er hin zuo.

1925. Wegen seines zuges fürchte ich ihm untetan zu werden.

1939. Du hast ein recht, eine forderung an ihn? Diese phrase ist sonst nicht belegt.

2000 I. jenzhalb

2006. rittig vgl. Kinzel x, 53.

2019. vgl. v. 2760f. zuo : tuon, liexen: verhiex beweisen überschuss-a vgl. BB 56. Kinzel x, 52.

2046. Zungenausziehen als strafe für verleumdung, gegen M und die quellen eingeführt, hat seine analogie im deutschen recht vgl. z. b. die von J. A. Tomaschek 'Der Oberhof Iglan in Mähren und seine Schöffensprüche' Innsbruck 1868, s. 94f. citierten stellen.

2119. nach sprach kolon.

2135. I. grözheit? die quellen geben keinen aufschluss, da dieser zug folt.

2140. vride banen vgl. Kinzel x, 53.

2151f. Den berühmten würden von den ausgezeichneten damen fräher kokette blicke ['engen swanc'] zugeworfen, ehe sie andere degen nur anschauen?

2220f. vielleicht zu lesen: 'Da den brief gelas Darius, einen andren schreib er sms'?

2266. vgl. Kinzel x, 53 rosswenzc.

2305. I. 4<sup>b</sup> 2.

2340f. zum reim vgl. Kinzel x, 50.

2363. rich == könig vgl. Grimm kl. schr. I, 336 ann.

2381. besachen s. Kinzel x, 53.

2382f. vgl. v. 806f.

2482. semikolon.

2573. Der gedanke muss gelautet haben: morgen wird der oben auf sein, welcher heute unterlag.

2641f. zwischen beiden versen bringt M die vv. 3493bis3506. wahrscheinlich irrte das ange des schreibers von wunder in v. 3493 zu wunder in 3505 ab.

2671ff. Dass die gefangenen boten gewesen, denen man so äbel mitgespielt, scheint in den quellen keine gewahr zu haben. Nach der HdP dürften es geißeln gewesen sein.

2680f. Darius: Porus könnte eingesetzt werden.

2829. entweder ist 'man' subject oder hinter 'liex' ist: 'er' zu ergänzen.

2852. Dieser zug findet sich in einem teile der Alexanderdarstellungen so P&K, HdP, dagegen im JV und der epitome nicht.

2862. Diese geistreiche wendung, durch welche der schein des wotruches vermieden wird, findet sich nicht in den mir bekannten quellen, doch traue ich sie dem bearbeiter von B kann zu. Curtius Entus, welcher VII, 5 und 10 die bestrafung des Bossus in Ecbatana an tatorie vollziehen lässt, hat gleichfalls eine andere art des todes. Übrigens war das lebendigbegraben eine persische sitte, wie Herodot 7, 114 ausdrücklich hervorhebt; vgl. Baner, Die Entstehung des herodot. Geschichtswerkes (1878) s. 131. Im deutschen recht wurde diese strafe bei ehebruch zwischen jaden und christen oder bei frauen

angewendet, vgl. Tomaschek 'Deutsches Recht in Österreich im 13. Jh.' (Wien 1859) s. 296, a. 96 und R. A. s. 691.

2980f. In B schreibt Porus den brief an Alexander, während in M der brief an Darius gerichtet ist und von Alexander nur aufgefungen wird. B stimmt mit der HdP, welche die überschrift: 'Epistola missa Alexandro pro Forum regem Indorum' oder 'Epistola Pori ad Alexandrum' darbietet und der brief anfängt: 'Porus rex Indorum latroni Alexandro'; dem entspricht: 'Alexander da roubere'.

2998. Der bearbeiter verstand wol 'ait spil' nicht mehr, schrieb 'min spil' und gab dadurch dem gedanken eine ganz andere wendung; die HdP bot ihm keinen anlass hierzu.

3048f. Der dreireim ist deutlich aus einem M ähnlichen texte entstanden, daher wurde keine lücke angesetzt.

3401. vgl. oben zu 693. Im troj. 46874 heißt es: man tete in aller frönden mat. (Lexen I 2060).

3482\*\*\* Diese anlassung könnte man sich auch graphisch erklären, obwol B der HdP folgt. In M heißt es:

5159f.

mit drin dusint mannen  
do hube wir unsib dannen  
unde wolden wunder beschen  
do sahe wir verre dannen stün

und 5357f.

Do schiet ih truzich dannen  
mit allen wise mannen.  
Do gesah ih unde mine man  
eine scene burch vor uns eta.

Die scene von den mädchenblumen fällt in M gerade 200 verse.

3528f. nach rubin vielleicht eine zeile lücke anzunehmen, dann reimte hie: affgic].

3603. 'opferganc' junges, seltenes wort vgl. Lexen.

3940f. hier felt etwas, wahrscheinlich irrte das auge des schreibers von 6323 (M) 'iz na was' zu 6327 (M) 'iz na were' ab.

3971. halebere ist als neutr. nicht nachgewiesen, auch 3972 wird es als masc. gebraucht; 'ein' freilich könnte 3970 acc. masc. sein, solche synopen gestattet sich B vgl. 4102; allein es ist wahrscheinlicher keins aus kein' = keiner verlesen.

3983. Die rede, welche sich in M an dieser stelle vorfindet, hat durchaus keine ahnlichkeit mit B.

4009. Die lesart von B 'der da' für 'da' erklärt sich daraus, dass 'was' aus 4010 dazu genommen und gelesen wurde 'der da was'.

4147 l. galciden wie Karln. 461, 12 (Lexen I, 728) oder vielleicht 4146f. zu lesen:

se hant hiez er bereit sin  
zwei bundert gallin.

4181. 'als ein tüber gris', wie hier 'als' findet sich sonst auch 'geliche' verwendet, wenn von voller identität die rede ist. vgl. Rother 4936 'eine capeline gelich' = ein kaplan; Iw. 427 'er was ein Möre gelich', er war ein moor; GuDr. 1207, 4 'die mügen dinen boten wol gelichen'. 1271, 3 'daz ich mac gelichen einer künigiane'. ähnlich ist Rolandsl. 2. 31 'die heizent des tavelis kint' = sind teufelskinder. ebenso unten 4549 'gebildet näch ein knaben', er ist ein knabe.

4274. vielleicht der vers in zwei zu teilen:

36 Alexander  
hörte die ketten swär.

4552. die verstellung etwa nach 'geschäfte' zu machen und geschaf: sach anzunehmen?

4399. l. 'waz half das? ez mnoete ergin'?

4440. Kinzel glaubt aus dieser widerholung einen schluss auf die gestalt der vorlage von B ziehen zu können, sie sei gleichfalls zweispaltig gewesen (s. 54); dies kann man kaum gelten lassen und auch Kinzel macht x, 60 keinen gebrauch von dieser vermutung.

4458. 'unbereit' in der bedeutung 'unwol'?

4474f. l. bestrichen: entwihen.

4570. HdP: Cassander et Robus teneant usque ad fluvium qui dicitur sol; ebenso in der andern undatierten ausgabe. In dieser stimmt das testament ganz genau zu B, wodurch meine angabe BB 121 berichtigt wird. Die stelle lautet von eingange abgesehen: 'Aridens frater meus filius Philippus sit princeps Malopontium [L. Pel.]. Symeon notarius sit princeps Cappadocie et Peflagonie. Niciote sint libori et elegant sibi dominum quem voverint. Antigonus sit princeps Lycie, Pamphlie atque Frigie. Cassander et Yolus teneant usque ad flumen quod dicitur sol. Antipater genitor eorum sit princeps Cilicie. Phytionus teneat Siriam magnam. Lisimachus teneat Etesponton. Siseleus aut Nianor Babilonias gentes que viciue sunt ei obtineant. Phlegicus et Siriam . . . obtineat. Ptholomeus largum Egiptum et detur ei in uxorem Cleopatra, quam nupsit Phil-

lippus genitor meus, et sit princeps super omnes satrapas orientis usque ad Baptram.' Nach dieser vorlage lassen sich auch die namen in B richtig stellen und die lücke 4565 ausfüllen.

4697ff. Diese recapitulation stammt aus der Hdp. Im Grazer codex 1520 (lat. 8<sup>o</sup>. XI bis XII sec.), steht dieselbe, und diese wie die fassung im zweiten oben erwähnten drucke stimmen genau mit B.

4728f. Natus est sexto kl. ianuarii. obiit quarto klorum aprilis. Hdp. (Grazer codex). Hieran folgt die aufzählung der 12 von Alexander gestifteten städte mit dem namen Alexandria.

4734. Nach dem schlusse der Alexanderdarstellung folgt in B: 'ein ungefüge der mismätikeit' mit initiale. Zacher, welcher sich in seiner zeitschrift x, 89ff. mit dem übrigen inhalt des Basler codex beschäftigte und s. 92 diese stelle abdruckte, erkannte nicht, dass ihm von bl. 17 bis 22 und von bl. 67 weiter die längstbekannte reppowische chronik vorlag. Dr. A. Bernoulli gebührt das verdienst, dies entdeckt zu haben. Mit seiner erlaubnis gebe ich die nachstehenden mitteilungen: 'der hauptinhalt der hs. ist nichts anderes als die sogenannte Reppowische Chronik. Die ursache, warum s. z. Wackernagel dies nicht bemerkte, liegt wol darin, dass allerdings die ersten 17 bll. eine mir sonst unbekanntere reizmchronik enthalten (von Noah bis zur zerstörung Troias) und dass die repp. chr. in dieser hs. mit einer fortsetzung schließt, welche sonst in allen bis jetzt bekannten hss. fehlt.

'Die hinweisung auf die geschichte Alexanders und auf das buch der Makkabäer (BB. 55 und 82, Zacher x, 91) findet sich schon in der rep. chr. (Maßmann s. 86). Das Alexanderlied ist mitten in den text so eingeschaltet, dass ein satz der chronik entzweigeschnitten wird. Die unterste zeile von s. 91 (Maßmanns ausg.) wird vom vorübergehenden getrennt: 'den Römern gab den sig die einmütikeit' steht vor, 'ein ungefüge [unsegens] der mismätikeit' steht unmittelbar hinter dem Alexanderliede. Dieses sinnlose einschalten lässt sich nur durch die annahme erklären, dass irgend ein abschreiber in seiner vorlage das Alexanderlied als ein ursprünglich besonderes ganze, aber mitten in die weltchronik eingeffet und gedankenlos blatt für blatt abschrieb'. Darum ist es auch unwahrscheinlich, dass sich noch irgendwo in Weltchroniken eine vierte hs. des Lambrechtschen werkes finden werde.

Über die weiteren uns nicht berührenden teile der hs. aussert

sich Dr. A. Bernoulli, dem ich für seine mitteilungen zu großem danke verpflichtet bin, wie folgt: 'so viel steht fest, dass die fortsetzung nicht aus einem gusse ist, sondern in eine eigentliche fortsetzung und in spätere zusätze zerfällt. Erstere schließt mit dem jahreljahr 1350 und wurde (wol nicht viel später) irgendwo in Süddeutschland verfasst. Die zusätze hingegen, in Basel oder umgebung entstanden, stammen aus den letzten jahren des XIV jhs.; auch ihr verfasser ist nicht identisch mit dem schreiber der hs.'

Zum schlusse möchte ich dankend hervorheben, dass mich mein freund Dr. Ferdinand Khall bei einem großen teile der correctur liebenswürdig unterstützte.

Graz 14 August 1881.

## BERICHTIGUNGEN.

- 8, 7, s. 7 v. u. l. Nigramaceey.  
 \* 28, „ 15 v. u. ergänze nach 612: 2503.  
 \* 31, „ 15 v. u. l. 633 st. 630.  
 \* 35, „ 9 v. u. l. vater st. ater.  
 \* 52, „ 20 v. u. l. nach unten: M.  
 \* 60, „ 5 v. u. l. prtes) o über der zeile B.  
 \* 63, „ 20 v. u. l. 3184.  
 \* 64, „ 1 v. u. nach tode: B.  
 \* 65, „ 22 v. u. l. darauf das er in mit.  
 \* 68, „ 18 v. u. l. ruds st. rofe.  
 \* 85, „ 4 v. u. l. güch st. gach.  
 \* 89, „ 9 v. u. l. x st. xi.

## REGISTER.

(Text und die darunterstehenden anmerkungen sind nur nach den ver-  
 zählern citiert, die anmerkungen am schlusse des bandes durch 'ann.' kennt-  
 lich gemacht.)

a; A 1126f. 1360. a für o 942. a für o 76.	1416. 1419. 1420. 1422f. 1429. 1433f. 1448. 1444f. 1446. 1464f.
Abdiras, Aldiras, Abdyron, Abdita 1740.	1466f. 1468. 1469. 1472. 1473. 1479. 1489. 1494. 1495. 1496.
Ahiron des anges 757. u. ann. zu 820. 2641f. 2482 ***. 3940f. 4440.	1504f. 1508. 1516. 1518. 1523. 1532. 1534f. 1540. 1550. 1567f.
Acia, Acsya 3415.	1569. 1574. 1622. 1623. 1631. 1641. 1647. 1661. 1663. 1677.
Achilles 1508.	1681. 1693. 1695. 1712. 1714. 1715. 1717f. 1736. 1737. 1741.
Achmos = Antigonus, Anchmos, Ach- nus, Anochinus 3676. 3696. 3704.	1746. 1751. 1760. 1789. 1800. 1840. 1855. 1856. 1868. 1894.
Africa (Africa) 956.	1911. 1918. 1955. 1956. 1984.
ähte = wohne als geächteter 925.	1998. 2004. 2012. 2021. 2035. 2037. 2041. 2058. 2061. 2066.
Alax 1508.	2067. 2090. 2099. 2108. 2138. 2143. 2154. 2173. 2183. 2194.
Alberic von Besancon s. 3. v. 1427. alemannisch 1009f.	2213. 2222. 2224. 2234. 2236. 2248. 2249. 2253f. 2256. 2259.
Alexander 400. 418. 439. 453. 471. 480. 493. 502. 512. 517. 524. 527. 534. 584. 588. 595. 614. 625. 635. 638. 650. 654. 658f. 659. 670. 691. 694. 697f. 708. 733. 741f. 749. 760. 770. 786. 788. 806. 825. 851. 853. 854f. 860. 862. 868. 874. 879. 883. 908. 977. 1006f. 1009. 1013. 1025. 1042. 1044. 1049. 1054. 1062. 1065. 1066. 1086. 1093. 1100. 1104ff. 1106. 1109. 1122. 1126ff. 1128. 1130. 1131. 1147f. 1148. 1153. 1159. 1161f. 1167. 1187f. 1196ff. 1199. 1200. 1204. 1209. 1239. 1233. 1241. 1242. 1250. 1251. 1279. 1292. 1295f. 1301. 1309ff. 1317. 1332. 1347. 1360. 1372. 1375. 1380. 1404f.	



3057. 3065. 3079. 3107. 3130.  
 3150. 3161. 3179. 3178. 3182.  
 3191. 3194. 3200. 3218. 3227.  
 3255. 3256. 3243. 3247. 3264.  
 3285. 3290. 3306. 3319. 3324.  
 3325. 3610. 3666. 3668. 3672.  
 3682. 3685. 3789. 3801. 3831.  
 3888. 3847. 3913. 3952. 3949.  
 3950. 3956. 3970. 3984. 3997.  
 4013. 4049. 4076. 4082. 4101.  
 4104. 4108. 4117. 4118. 4187.  
 4195. 4238. 4247. 4274. 4284.  
 4327. 4336. 4346. 4358. 4368.  
 4374. 4380. 4390. 4396. 4398.  
 4416. 4420. 4428. 4437. 4440 (1).  
 4448. 4475. 4496. 4529. 4543.  
 4592. 4598. 4609. 4639. 4659.  
 4684.  
 abtanzung s. 3.  
 aussehen 300. 4697f.  
 beizamen:  
 der richte 3290.  
 der künze rich 3325. 4070.  
 der gewinde 512.  
 der degel här 741.  
 der küene man 1279. 3045. 3874.  
 der stolze " 2331.  
 der veste " 2819.  
 der wigant 2496.  
 broder s. Ariden.  
 gemalin s. Roxane.  
 mutter s. Olympias.  
 name (metrisch) 418.  
 vater s. Philippus s. Nectanebeus.  
 zilge s. 3.  
 Alexandria, Alexandrea, Alexandrya  
 (Alexandry) 582. 4683. 4694. 4724.  
 Alimpyra s. Olympias.  
 Amazonis, Amasya 3990. s. 3998.  
 4008.  
 Amazones 3994.  
 Amenta = Omalya 1698f.  
 amman 1974.  
 Ammon, Amon, Demon (3598) vgl.  
 Hamon 218. 270. 275. 3621. 4145.

Anepiter Anepoter 4390. 4392. 4400.  
 4572.  
 Andria, Andrya 2050.  
 Anectanabus = Nectanabus 507. 524.  
 anrede 92.  
 anspielung s. bibel; s. heldensage.  
 Antigonus s. Aechmus.  
 Antioch 982f.  
 Antiochus = Anttyobus 1268.  
 Antonia 779.  
 Anttyobus s. Antiochus.  
 Apokalypse 1560f. ann.  
 apokope 97.  
 Apollon 4673.  
 Apollony 1266. 1267.  
 Arabia, Arabja 1697.  
 Arabien 1081.  
 Arabes 1084.  
 Arabat 1084.  
 Arabite 1084. 1714.  
 Arbasan = Arbasan, Ariolarasnes,  
 Arabasantes, Arrihasan 2732.  
 Arch 1601f.  
 Ariden 4557. 4680.  
 Aristotiles (Arystotiles) 3325. 3341.  
 3343. 4076. 4090 f. 4093. 4100.  
 4105. 4538. 4544.  
 Armenia (Armenya, Norminan) 1602.  
 2042.  
 Assyri 2066.  
 Athenas 1822.  
 attraction 3262.  
 aufakt 132. 150. n. ann. 226.  
 Bakolonia 982f.  
 Babilonie, Babilony 4336. 4343.  
 4346. 4415. 4438. 4580. 4584.  
 4594.  
 Bahlonij 1068. 2667. 4085.  
 Babilonyen 1368.  
 Baer, Bata, Bata, Wercheram 2164.  
 Baetrien 2616.  
 Bala 3712.  
 Barack s. 1. ann. 2.  
 Barbaras = Barbas 3236.  
 Basel s. 1.

Batram, Batran 2211. 2616. 2617.  
 Batranim 4591.  
 bedistung 1847 n. ann.  
 begrüßung 96f. ann.  
 behandlung von boten 1280f. 1041 ann.  
 Belusin = Pelusium 54.  
 Berdix vgl. Perdix 1097.  
 Berger 198. n. ann.  
 Bernoulli s. 4. 4734 ann.  
 besählen 261.  
 Bethania 968.  
 Bethlehem 1000.  
 Betulia vgl. Pitania 996.  
 lowern für bewahren 370.  
 Bibel, anspielung auf die: felt in  
 B 807f. 995. 997. 1081. 1463.  
 1560f. 1595. 1601f.; in B 1272f.  
 Bilgus = Philippus.  
 birt 142.  
 Bithynien 968.  
 Borea 1058.  
 Boten 1280f. 1041 ann.  
 botenschaft = gesantschaft 1300.  
 Brasyans 3547.  
 Britanya 968.  
 brinwen, valseh 2038.  
 brauzit 297.  
 Rhelomene s. Ptolomene.  
 Bucival, vgl. Bucival, Bursival,  
 Butifal 603. 1447. 1498.  
 Bursival 558.  
 Butifal 1435.  
 Buzival 558. 601. 1435. 1497f.  
 2446. 2463. 2701.  
 bürde 1461 ann.  
 Byan = Wissen, Bessus, Biffex,  
 Witus 2732.  
 Candacia = Candatis, Candatis, Can-  
 dacia 3586. 3652. 3776. 3922.  
 3953. 3976. 3970.  
 Candales, Candanus, Candelos, Kan-  
 dolus, Candelus, Kandulus 3638.  
 3651. 3657. 3682. 3684. 3700. 3709.  
 3714. 3740. 3742. 3752. 3760. 3778.  
 3787f. 3874. 3917.

Capadoeia 535.  
 Capadocier 4559.  
 capitellüberschrift 1128f. 1292f.  
 Character s. Krater.  
 Casander 4412. 4421. 4567.  
 Caspis = Caspenport 2708. 3352.  
 Cassandra 4067.  
 Cenonenes 1588.  
 Chanasa 1275.  
 Chriechland s. Kriechenland.  
 Chypren = Ehyopen 59.  
 Cilicien 1598.  
 Cillicya vgl. Cilicien 1598.  
 Ciryones 4591.  
 Cleopatra s. Cleopatra.  
 Cleopatra 707. 4586.  
 columentenüberschrift vgl. seitendü-  
 berschrift. s. 2. v. 10. 38. 91. 117.  
 141. 169. 196. 221. 370. 400. 453.  
 480. 534. 558. 851. 874. 1036.  
 1129. 1201. 1284. 1661. 1685. 1712.  
 1741. 1984. 2037. 2197. 2224. 2279.  
 2305. 2419. 2446. 2478. 2537. 2651.  
 2770. 2801. 2856. 2870. 2888. 3029.  
 3064. 3150. 3236. 3324. 3325. 3355.  
 3386. 3465. 3512. 3535. 3610. 3621.  
 3657. 3682. 3750. 3801. 3898f. 3970.  
 3997. 4028f. 4076. 4101. 4117.  
 4195. 4211. 4234. 4247. 4284. 4356.  
 4574. 4475. 4543. 4592. 4639.  
 Corintys, Corinthia 1819.  
 Crelus = Erkolus, Creana, Xerxes 3005.  
 Criechen s. Kriechen.  
 Cyrus s. Zyrius 4050.  
 'da' und 'su' wechseln 694.  
 Daelym = Daklis, Danklin. 1472.  
 1473. 1482. 1488. 1492f. 1494.  
 1497f.  
 Darius = Daryus 799. 802. 804f.  
 929. 957. 968. 1008. 1272. 1290.  
 1335. 1343. 1345. 1561. 1372.  
 1378. 1393. 1404f. 1407. 1409.  
 1460f. 1554. 1562. 1576. 1603.  
 1605. 1620. 1622. 1624. 1631.  
 1663. 1673. 1690. 1700. 1714.

1747. 1766. 1767. 1781. 1841. epithese von t (ð) 1495.  
 1921. 1934. 1999. \*2006. 2016. epitome s. 3.  
 2067. 2078. 2096. 2113. 2117. Erhard von Appenwiler s. 2. v. 2107.  
 2172. 2174f. 2184. 2191. 2197. er = her 2244.  
 2204. 2220. 2228. 2243. 2244. er sprach 85.  
 2273. 2305. 2323. 2342. 2344. Ekules s. Crebus 3005.  
 2347. 2358. 2370. 2381. 2395. Erases, Erases = Xerxes 1838. 1864.  
 2399. 2400. 2418. 2419. 2448. 2655.  
 2454. 2475. 2478. 2497. 2514. Ekyopi 55.  
 2531. 2537. 2538. 2558. 2565. Ekyopen = Chyopen 59.  
 2567. 2574. 2575. 2635. 2636. Ekrattes, Ekrattes 1366. 1384. 2002.  
 2670f. 2680. 2710. 2726. 2731. 4454.  
 2733. 2736. 2738. 2743. 2744. ekratische St. 1425.  
 2767. 2768. 2770. 2787. 2788. Eumelus, Eumulus, Eumedus, Eumelius, Omulius, Εὐμῆλος 2325.  
 2790. 2801. 2822. 2833. 2834. Eulimerodach 2666.  
 2852. 2856. 2870. 2871. 2873. F s. V.  
 2879. 2919. 2981. 3095. 3349. g für j 44.  
 Darios 797f. 804f. 1309ff. 1870f. Galatia 969.  
 1409. 1448. Gallien, Gallien 969. 989. 1081.  
 Taryus 1620. 2016. 2280. 2308. Gallien, Gallien 4569. 4571.  
 2346. Gapsalocia 982f.  
 Demon s. Amon 3598. Gardix = Sardix 1556.  
 denze 1247. 3184. Gasser vgl. Gassen 1603.  
 dietstörer 208. 564. Gaze Gassen 1663.  
 die = dass sie 893. gegen = gegeben 727.  
 Diemer 148. 636f. 2527. 4508f. gehr 422. u. amm.  
 Dionisius 2995. gemination der consonanten 66.  
 Dyrus s. Thyrys. gern = willig 2263. 3064.  
 dö s. dh. gesach 365.  
 durchwart 1746. geschach 365.  
 duzen 92. geschol 1951.  
 Dyonisius 2995. gestirne 90 u. amm.  
 dz = das 8. gestirne = constellation 158.  
 e für æ, beim bearbeiter 25. gestirne 158.  
 oi für ie 248. gewirkt für geworht 134.  
 of für i 1333. gieny = gegen 1499.  
 Egypten (Egypten) 1. 981. 4340. giesg = vieng 454. 490.  
 Egyptenland 1460. Gise s. Sasse 2617.  
 Egypten 113. Glasat 1098.  
 Egyptus 102. Glasat 1098ff.  
 Eilhart 878. 1026. 4697. Gathe 3064.  
 Ellenie 967. gäte 120. 130.  
 Ellie s. Ellenie und Meribien. Gathe 3064.  
 enjambement 490. 1474. 3038. gäte 120. 130.  
 Eomulus s. Eumulus 2325.

Gracte 1096ff. Johannes 1560f.  
 Grancus s. Stranga 2821. Jordan 1081.  
 Grinn 3302. Jovis, Javis 480. 498.  
 Grinon 1344. iren 97.  
 grizen 424. irsen 92.  
 gros von gruzen 7. 424. Italia (Italiya) 943.  
 Gauther 97. Jubal 1476. 1484.  
 Guse 2616. Jasin 2616.  
 h vor t ausgefallen 351. Jeweis 998.  
 haben : laden 208 amm. Jöschy land 998.  
 Hagene 1508. Jolith, die altäre 996. 997.  
 Hamon 221. 275 vgl. Amon. Julius Valerius s. 3.  
 Hartlieb 4292. Jupiter 4374. 4382.  
 Hector 1508. Kabalocyon 527.  
 Heinrich von dem Thürin 670. Kalahre 914.  
 Heinrich von Veldeke 93. 95f. Kalap 914.  
 Heinzel s. 2 amm. 7 v. 324 u. amm. 370. Karbi = Xerxes 2655.  
 424. 456. 469. 1392f. 1525. 1488. Kartago 962. 982f. 1402.  
 Heldensage, anspielung fortgelassen Karttanison 970.  
 1508ff. Kinzel 1. 24. 584. 1163. 1213. 1260.  
 her = er 2722. 2900. 1324. 1378f. 1462f. 1476. 1709.  
 Hercules 455. 496. 4314. u. amm.  
 Herewich 1508. klüte für klaget 870.  
 Hlatus 67. Kononens vgl. Zanonens und Ce-  
 Hille 1508. nonensia 1388.  
 Historia Alexandri Magni de preliis Konrad von Würzburg 4.  
 s. 3. Köpke 878.  
 himkeit? 2065. Krater, Character, Karater, Kareus,  
 Holofern 997. Crater 3880. 3898f. 3925. 3959.  
 Hyran vgl. Sigiran 1081. Kriebel(lant) 811. 891. 912. 1057.  
 i für e 52. 1126ff. 1422. 1508. 1956. 2090.  
 i für ü 134. 138. 2510. 2516. 2867. 2876. 2982.  
 i : s 442. 1877. 3061. 3075. 3109. 3124. 3215.  
 ie für ü 138. 2828.  
 ie für lu 136. kung = künoc 1.  
 ie für ei 196. kung zuestat 374.  
 Jerusalem 1298. Lacedaemon = Lacedaemon 1852.  
 Jerusalem 999. Lachmann 85.  
 jh ohne bedeutung 314. Lacedones s. Lacedaemon.  
 India 2616. 2616. India 2246. 2919. laden für lan 208.  
 2991. 3064. 3225. 3688. 3851. laden: haben 208 amm.  
 Indya 1611. 2895. 2899. Lambrecht s. 1. 4.  
 Indi 8948. lan 208.  
 Jobas, Jehal, Jubal 4416. 4424. 4443. -lich 1333.  
 4472. 4531. 4567. Lesser 143. 1641. 4486 u. h.

Liban Liban 1695.  
 Libanon 1081.  
 Libanus 1081.  
 Licotrus 4579.  
 Lichaneus 4577.  
 Lichtenstein 821. 878. 4697.  
 Liye 4565.  
 liger = leger 4480.  
 Lisias (Lias) 730. 743. 753.  
 litten 59. ann.  
 Rücken: 1) von der hs. bezeichnet  
 4153. 4210. 4246. 4345. 4696.  
 2) von der hs. nicht bezeichnet 60.  
 127. 384. 431f. 523. 578. 679.  
 757. 771. 775. 776. 783. 785. 791.  
 795. 870. 885. 923. 971. 985. 997.  
 1004. 1006f. 1024. 1031. 1038.  
 1040. 1049. 1051. 1052. 1063.  
 1067. 1068. 1071. 1077. 1091.  
 1101. 1103. 1110. 1119. 1121.  
 1133. 1137. 1139. 1143. 1147.  
 1150. 1155. 1170. 1174. 1177. 1188.  
 1192. 1193. 1210. 1224. 1226.  
 1289. 1240. 1249. 1251. 1268.  
 1265. 1273. 1287. 1296. 1298.  
 1303. 1316. 1328. 1330. 1339.  
 1348. 1349. 1352. 1353. 1357.  
 1367. 1369. 1379. 1381. 1383. 1384.  
 1387. 1390. 1396. 1399. 1401.  
 1408. 1413. 1415. 1416. 1424.  
 1427. 1432. 1443. 1445. 1446.  
 1467. 1500. 1503. 1507. 1512.  
 1518. 1538. 1544. 1550. 1552.  
 1561. 1571. 1587. 1609. 1616.  
 1623. 1636. 1640. 1642. 1640.  
 1648. 1674. 1683. 1689. 1707.  
 1716. 1727. 1734. 1739. 1745.  
 1750. 1755. 1757. 1763. 1766.  
 1770. 1773. 1778. 1779. 1781.  
 1782. 1789. 1791. 1795. 1797.  
 1802. 1809. 1815. 1821. 1850.  
 1859. 1887. 1888. 1902. 1907.  
 1917. 1934. 1941. 1961. 1962.  
 1992. 2003. 2031. 2036. 2042.  
 2043. 2047. 2053. 2053. 2738.

2064. 2076. 2087. 2122. 2149.  
 2177. 2193. 2205. 2210. 2233.  
 2239. 2265. 2274. 2298. 2309.  
 2315. 2320. 2329. 2355. 2358.  
 2374. 2399. 2433. 2462. 2466.  
 2470. 2474. 2485. 2493. 2498.  
 2523. 2547. 2563. 2566. 2573.  
 2574. 2617. 2625. 2636. 2639.  
 2647. 2659. 2664. 2666. 2667.  
 2670. 2673. 2690. 2695. 2697.  
 2699. 2700. 2708. 2716. 2719.  
 2729. 2739. 2753. 2773. 2779.  
 2781. 2791. 2815. 2822. 2844.  
 2846. 2849. 2880. 2894. 2902.  
 2909. 2915. 2920. 2952. 2993.  
 3010. 3011. 3018. 3064. 3080.  
 3081. 3084. 3096. 3092. 3094.  
 3096. 3098. 3112. 3116. 3142.  
 3175. 3219. 3221. 3233. 3240.  
 3242. 3249. 3274. 3280. 3284.  
 3294. 3307. 3327. 3329. 3336.  
 3338. 3350. 3351. 3363. 3364.  
 3366. 3376. 3387. 3389. 3393.  
 3411. 3442. 3443. 3504. 3615.  
 3908. 3956. 3968. 3980. 3986.  
 4001. 4017. 4027. 4115. 4132.  
 4137. 4160. 4173. 4178. 4182.  
 4251. 4440(8). 4506. 4522. 4650.  
 4660. 3) von der hs. nicht be-  
 zeichnet und nur aus der ver-  
 gleichung mit den quellen oder  
 aus andern ursachen zu erschliessen  
 19. 821. 823f. 4) von mehreren  
 verren 1006f. 1103f. 2007f. 2285f.  
 3430. 3433. 3) vielleicht anders  
 anzusetzen 1121. 6) ganz un-  
 bezeichnet 1009f. 1106. 1715. 1968.  
 2070. 3463f. 3897. 4075. 4193.  
 7) nicht anzusehen 1439. 1659f.  
 1776. 1982f. 2134. 2260. 2682.  
 2299f. 3404f. 3419. 3445. 3448.  
 3454f. 3573. 3519. 3990.  
 Madyan = Matria 2817.  
 Macedonia 1765. 3003. 3234.  
 Macedonia 1735.

Macedonye 86.  
 Mædoni 57.  
 Mædoni 2196. 4391. 4672.  
 Mædonije 4651.  
 Mædonio 3686.  
 Mædonio 912f.  
 Mædonio 1735.  
 Mædonos 1735. 1888. 4660.  
 Mædonos 1888. 2932.  
 Mædonos 4554. 4642.  
 Mædonos 4623.  
 Mædonos 913.  
 Mædonos 4613.  
 Mædonos 4657.  
 Mædonos 4647.  
 Magog 4117.  
 Marius, Maryus, Maris 1378f. 1886.  
 1420.  
 Mafmann 3568. 4734. ann.  
 Matria 2616.  
 Medien 2616.  
 Medien 2624.  
 Medulrich, Medulrich, Medulrich  
 1595. 2624.  
 melstoub = melis stoup 2267.  
 Menes, Menas, Menos 1311. 1442.  
 1448. 1450. 1452. 1464f. 1478.  
 1517. 1541. 1546.  
 Menos = Monoseros 3628.  
 Mercurius 480. 495. 497.  
 Meridia s. Ellenie 967.  
 Meros, Moros, Merovos 3774.  
 Merovos s. Meros.  
 Mesopotamia (- ie) 1570.  
 Mère (Mère) 3029. 3035. 3059.  
 Mère 3214. 3610. 3612.  
 Merolt 878.  
 Meros s. Meros 3583.  
 Mesopotani s. Mesopotamia 1576.  
 Müllenhoff 3476.  
 Mynjatan 2615f. 2616.  
 n für n, auch im rein 21.  
 namen 8. ann.  
 Naxos 905.  
 Nannon 993.  
 Nectanebus 1. 8. 29. 34. 64. 74. 109.  
 125. 183. 204. 210. [215.] 226.  
 244. 266. 372. 446. 457. 464.  
 488. 489. 507. 524. 532.  
 Nectanebus 38. 953.  
 Nectanebus 92. 2290.  
 Nectanebus 91.  
 Nektanabus 328.  
 Neptanabus 5.  
 Canabus 117.  
 Neptalin laut 990.  
 Nestor 1508.  
 Nis Minyanda = Mynjatan 2616.  
 Nibelungen 97.  
 Nieboster 4562.  
 Nicomedyas Nicomedyas. 917f. 918.  
 Niklaus 690. 711.  
 Nisive 1599.  
 Ninos 2556.  
 Noe 1601f.  
 Normina s. Armenia 2049.  
 nüt = nit 94.  
 o für a 46.  
 o für ä 46.  
 o für u 466.  
 3 x 2.  
 oi für ei 140.  
 os für s 343.  
 Ocoastyr 1052.  
 Ocedratis=Ocedralis, Oxydreonta,  
 Oxidracos, Oxidracos 3248.  
 Ocyator s. Ocoastyr 1952.  
 Og 4117.  
 olseck? 1641.  
 8099. 3214. 3610. 3612.  
 Merolt 878.  
 Meros s. Meros 3583.  
 Mesopotani s. Mesopotamia 1576.  
 Müllenhoff 3476.  
 Mynjatan 2615f. 2616.  
 n für n, auch im rein 21.  
 namen 8. ann.  
 Naxos 905.

Oliqya 217. (159.)  
 Oliqya 246. (159.) 280.  
 Olypia 159.  
 Olypia 76. 159.  
 Olimpia 221.  
 Olympiade 720.  
 Omihya s. Amentia 1098.  
 Ounilius s. Eumelus 2325.  
 optergane 2603 ann.  
 Pamphilienses 1591.  
 Pamphilii 1501.  
 Pampili 4566.  
 Papiii 1591.  
 Pantaleon 9177.  
 Paran 4109.  
 Paris 1598.  
 Parmianus 2011. 2041f.  
 Partus, Parthie 3688.  
 Pasonias 848. 854f. 867. 860.  
 Pasonias 867.  
 Pele 982f.  
 Pelagenenser 4550.  
 Peloponenser 4558.  
 Pelusium, Pelusini 54.  
 Perdix 1096f.  
 Perminus s. Parminus.  
 Perxya 198. 1585. 1626. 1756. 1749.  
 1950. 2116. 2181. 2478. 2555.  
 2623. 2713. 3688. 3851.  
 Persarum lant 10. 26. 879.  
 — rex 1008.  
 Perses 1547. 2931.  
 Persen 1508. 1547. 2258. 2499.  
 2518. 2555. 2867. 2937.  
 Persia 1585.  
 Persi 1547.  
 Persan 2261. 2268.  
 Pertica, Perlitia 4639. 4641.  
 Philippus, der vater Alexanders 274.  
 328. 399. 450. 530. 656. 700f. 752.  
 754f. 802f. 804f. 826. 877. 878. 2290.  
 Philop 70.  
 Philipus 290. 310. 329. 338. 538. 556.  
 571. 706. 738. 752. 778. 784. 825.  
 Pilip 188. 399. 437. 4886.

Philippus 851.  
 Bilippus 274.  
 Philippus, der arz Alexanders 2009.  
 2022. 2044.  
 Pilipus 2009. 2028.  
 Piligee? 4123.  
 Piliati=Filistin 1604.  
 Pincum=Sinkum 1514. 1534f.  
 Pitania 996.  
 plural 2. pers. 123.  
 Porus (Borus) 2244. 2245. 2681. 2710.  
 2893. 2903. 2981. 3012. 3016.  
 3019. 2025. 3044f. 3058. 3060.  
 3081. 3082. 3097. 3106. 3125.  
 3150. 3159. 3176. 3177. 3180. 3188.  
 3208. 3236. 3237. 3728. 3882.  
 4096.  
 Potelomus s. Ptolomus.  
 Potelomus, Pottolomus, Palomus  
 s. Tholomus 2645. 2650. 2664.  
 3669. 3682. 3759. 4545. 4585.  
 4695.  
 prosa 1 ann. 1659f. 4258f.  
 Pseudocallisthenes 2321.  
 Ptolomus 600.  
 rant=want 1871.  
 rcin 887. 1369. 1698f. 2266.  
 — rührender 544.  
 — typischer 1280f. 1590.  
 — unreiner 695. 1009f. 1126f. 1171.  
 1215. 1385. 1360. 1430. 1525.  
 1552. 1737. 1829. 1845. 1860.  
 1873. 1952f. 2139. 2124. 2190.  
 2206. 2277f. 2340f. 2346. 2360.  
 2989. 3245f. 3767.  
 reimbrechen 6 ann.  
 reimlese selten 60 ann.  
 Reissenberger 870.  
 rio=hinterhalt 1929.  
 rich=könig 3363 ann.  
 rittig 2008.  
 Rödiger s. 6. v. 406. 544. 546ff. 697f.  
 1161f. 1163. 1215. 1246. 1247. 1260.  
 1324. 1378f. 1402ff. 1476. 3406.  
 3613.

Romer 944. 955. 964. 1038.  
 Rom 954. 982f. 1400.  
 Roxane, Roxana, Rogsan, Roxan  
 4489. 4512. 4547. 4643.  
 Roxanie 2874. Reksama 2879.  
 Rudolf= von Ess, Weichonik 5.  
 192. 4241.  
 s gemindert 66.  
 s : z 71. 389.  
 s für s 166.  
 s für sch 403.  
 sch für s 825.  
 Sabulon vergl. Zahulon 992.  
 Salomon 1081.  
 Samaria 993.  
 Samson 1463.  
 sän : önn 1360.  
 Sardin, Sardin, Gardix 1556. 1560f.  
 Sarrizlo 532.  
 Satropas 4590.  
 satzaceent 103.  
 schaden unde vrume 1419.  
 Scherer s. 1. v. 143. 968. 996.  
 schilb verhalten 854f.  
 schubss in V. 1624.  
 Schüller 1641.  
 schouren 75 ann.  
 schox 80 ann.  
 schüel = schoene 76.  
 sechtausenelsechshundertsechsmil-  
 schzig 1581 u. ann.  
 seltenüberschritt vgl. colmenenüber-  
 schritt s. 2. v. 2057. 2567. 3268.  
 4416. 4496.  
 Seleycus 4579.  
 Sicilien 934.  
 Siayens 4375.  
 Sicher 1 ann. 2.  
 sigest 85.  
 Sigiran = Hyran 1081.  
 Silvester 1300.  
 Simeon 4532. 4560.  
 sim : sin 149 f.  
 Sinkum, Pincum 1514.  
 Sürya vgl. Zürya 990. 4574.  
 Sittiren lant s. Sicilien.  
 sol für selc, salc 2396.  
 speher 176 ann.  
 sporn mit gen 564.  
 Spellys 4653.  
 sprache des bearbeiters s. 3.  
 sprache des schreibers s. 3.  
 sprichwort 107.  
 Stönmeyer s. 1 ann. 2.  
 Strach 2765.  
 Strag s. Stranga 2321. 2453. 2559.  
 Stranga 2321. 2534.  
 strich über einem worte 946.  
 Suchenwirt 3151.  
 sun = sinne? 4316.  
 Susa 2616.  
 Susa 2616. 2617.  
 swin 1502.  
 t in auslaute erweiht 37.  
 Talomon 827.  
 Taryus s. Darlus.  
 Tauler 870.  
 teding = kamp 1759.  
 Theben 1776.  
 Thela 1776.  
 Thelere 1782.  
 Thelomene 827f.  
 Thobe s. Theben.  
 Tholomus s. Ptolomus.  
 tierer 143.  
 Tire s. Tyro.  
 Tiry 1264. Tiryus, Tyre 1001.  
 1085. 1104. 1120. 1164 (Diryus).  
 1267. 1272. 1288 (Diryus).  
 tuitnise = intelligentie 141.  
 Tobia 1593.  
 Tomasek 2046 u. 2862 ann.  
 Triorer Silvester s. Silvester.  
 Tristrant 4697.  
 Troia 982f.  
 Troiare liet 1508.  
 Trojanerkrieg 960.  
 trueschlichen 495.  
 tunckelichen 490.  
 tunckelsterne 495.

Tybotos s. Zibottes 1378f. 1420.  
 typisches 1419.  
 Tyer 1388.  
 Tyro 1001. 1025. 1126f. 1128f. 1195.  
 1278. 1282ff.  
 Tyrero 1044. 1104ff. 1199.  
 Tyrin 1085.  
 Tyro 1085.  
 Tyrus 1134ff. 1266. 1272. 1282ff.  
 à für ß und in i, u. ann.  
 à s. 2.  
 à s. 2.  
 ße für ö 76.  
 ße für ßu 114. 147. 422. ße für ß  
 174. 262.  
 überhügen 721.  
 Ulrich von Lichtenstein 12.  
 umlaut 497.  
 umstellungen von versen in B 550.  
 854ff. 1116 bis 1119. 1190. 1191.  
 1830. 2019. 2179. 2209. 2454. 2624.  
 2645. 2698. 2744. 2843. 2882. 2938.  
 3089. 3127. 3398. 3435. 3446. 3504.  
 3510. 3514. 3522f. 3579. 3660. 3676.  
 3705. 3794. 3881. 3977. 3996f.  
 unbereit = unvol 4458 ann.  
 ungewan 3131.  
 urlich = sick? 4402.  
 urwach 4486.  
 Fenicis 4383.  
 Fenix, Fenix 3480.  
 verhältnis der hse. s. 2f. 541f. 1078f.  
 ann.  
 verhältnis zu den quellen s. 3.  
 Vestian, Vestiana 653.  
 Filistin 1604.  
 sickverse 2. 961. 3052. 3266.  
 vollständiges 1502. 1951.  
 Fortuna 2571.  
 Fröhdank 39. 107.  
 vriedekelt 658. 637.  
 Friga, Frigis s. Frigya.  
 vrasse, schaden unde 1419.

Fryga 1608.  
 vürriten 860.  
 ¶ = wi 22. = iw 196.  
 wie misverstanden 1848.  
 Wackernagel s. 1. 2 v. 3. 4734 ann.  
 want = rant 1871.  
 Wate 1568.  
 Weinhold 74. 461.  
 Weismann 2548. 5628.  
 Wercheram s. Bacer 2164.  
 wochelagende 324 ann.  
 Wester 1058. u. ann.  
 widerholung 1197f. 4449.  
 wick 142.  
 winnen = windemen? 4367.  
 winhellen 594.  
 winnen = gewinnen 2170.  
 Wisan s. Bysan 2732.  
 wit 142.  
 wizzon 2100.  
 Wolfen, of 1508.  
 Wolfram 1508.  
 Wolfwin 1508.  
 wortepid 1497f.  
 Xerxes, Exsces, Exxors, Xorxes 1858.  
 1863. 2455. 3005.  
 y ohne bedeutung 84.  
 Ydem 2616.  
 Zahlun 992.  
 Zacher s. 1. 2. 4. v. 2321. 3356.  
 4734 ann.  
 zal 1874.  
 Zinnonnes 1588.  
 zersart 565. 613. 2505.  
 Zesarya 692.  
 Zibottes s. Tybotos 1385.  
 Zitya 995.  
 züber neben züßer 18.  
 züßer 18.  
 zungen ansehen 2046 ann.  
 zwo 196.  
 züwlf 141.  
 Zyrius s. Cyrus.

## INHALT.

Vorrede	seite
Kürzungen	1
Abkürzungen	6
Text	7

1 bis 67 Nectanibus flucht. 68 bis 210 Nectanibus bei Olympias.  
 211 bis 253 Alexanders zuegung. 254 bis 288 Olympias furcht  
 und Philippus trann. 289 bis 336 Welters erscheinen des drachen.  
 337 bis 366 Das gesicht vom hahn. 367 bis 420 Alexanders ge-  
 burt. 421 bis 436 Seine gestalt, seine erziehung. 437 bis 462  
 Philippus klage, Nectanibus toet. 463 bis 534 Nectanibus tod.  
 535 bis 647 Bucephalus und seine blüdigung. 648 bis 689  
 Alexanders blüte um waffen. 690 bis 775 Zug gegen Niklans  
 und heimkehr. 776 bis 794 Zug nach Armonien. 795 bis 823  
 Die gesanten des Darius. 824 bis 843 Zug gegen Thalemon.  
 844 bis 882 Kampf mit Passania. Philippus tod. 883 bis 1004  
 Regierungsantritt; kriegsvorbereitungen; erster auszug. 1005  
 bis 1289 Belagerung von Tyrus. 1290 bis 1377 Darius und  
 Alexanders botschaften. 1378 bis 1408 Darius befel an die ber-  
 zuge. 1409 bis 1549 Memos. 1550 bis 1622 Rüstungen. 1623  
 bis 1694 Neue botschaften. 1695 bis 1919 Alexanders heimreise  
 und rückkehr. 1920 bis 1997 Beratung bei Darius. 1998 bis 2046  
 Alexanders krankheit und heilung. 2047 bis 2071 Bescheiden.  
 2078 bis 2285 Kampf zwischen Alexander und Darius (2095  
 bis 2153 Das attentat auf Alexander. 2154 bis 2179 Schlacht,  
 belagerung, gefangenname von Darius, Darius' tod. 2180 bis 2205  
 Überläufer. 2206 bis 2235 Briefe. 2236 bis 2270 List mit den  
 baumzweigen. 2271 bis 2285 Belagerung.) 2286 bis 2451 Alexan-  
 ders trann und besuch bei Darius. 2452 bis 2557 Schlacht. 2558  
 bis 2574 Darius flucht und klage. 2575 bis 2648 Friedensvor-  
 schläge, ihre ablehnung. 2649 bis 2879 Winterquartier, wider-  
 aufnahme des krieges; gallast des Xorxes, sarg des Evliherodach,  
 gefangene. 2680 bis 2719 Darius brief an Porus, dessen ant-  
 wort. 2720 bis 2868 Darius tod, bestrafung seiner mörder.  
 2869 bis 2890 Alexanders vernühtung mit Roxane. 2891 bis 3028  
 Zug gegen Porus; Alexanders rede an die murrenden soldaten; der  
 brief des Porus; Alexanders antwort. 3029 bis 3342 Die schlacht;  
 die elephanthen; der zweikampf; widerlegung der schlacht; friede.

3243 bis 3229 Zug nach Oecidra. 3330 bis 4081 Brief Alexanders an Olympias und Aristoteles: (3356) Barbas; (3363) crocodile; (3367) ungeheuer; (3412) Acta; (3449) die schnellwachsende bäume; (3475) Phöax; (3481) die unaahbare berg; (3487) der wilde mann; (3505) der pallast; (3545) Brasynus; (3562) ende der welt; (3572) Meroves; (3584) Candacis; (3604) ihre geschenke; (3637) Caudgnus; (3704) Alexanders zug mit ihm; (3750) Alexander bei Candacis; (3996) bei den Ammonen. 4082 bis 4088 Babilon. 4089 bis 4107 Zweiter brief Alexanders und antwort des Aristoteles. 4108 bis 4130 Og und Magog. 4131 bis 4201 Zug zum paradies. 4202 bis 4246 Der wunderbare stein. 4247 bis 4280 Tancherfahrt. 4281 bis 4312 Luftfahrt. 4313 bis 4345 Baum der sonne und des mondes. 4346 bis 4380 Die misgebur. 4390 bis 4480 Alexanders vergiftung. 4481 bis 4528 Selbstmordversuch. 4529 bis 4592 Alexanders testament. 4593 bis 4696 Sein ende. 4697 bis 4734 Zusammenfassung und schluss.

Anmerkungen . . . . .	208
Berichtigungen . . . . .	216
Register . . . . .	219
Inhalt . . . . .	229

